Hildesheimer Allgemeine Zeitung

DEUTSCHLANDS ÄLTESTE TAGESZEITUNG UNABHÄNGIG UND ÜBERPARTEILICH

Sonnabend, 21. November 2020 Gegründet 1705 | Nr. 272 | Preis 2,80 €

Elan
gratis & fit
durch den November
elan-fitness.de/gratis

Die Reportage

Der 46-jährige Jens Windel engagiert sich für Opfer sexualisierter Gewalt

Seite 16

HILDESHEIM UND REGION

HILDESHEIM

Sturz – Polizei rechtfertigt Einsatz gegen 55-Jährige

Eine Hildesheimerin fährt in der Fußgängerzone im Dunkeln Fahrrad, ein Polizist stoppt sie deswegen. Aber unsanft – die 55-Jährige stürzt. Ein Fehler? Den sieht die Polizei nur bei der Hildesheimerin. **Seite 9**

HILDESHEIM

125 Jahre: Helios-Klinikum Hildesheim feiert Geburtstag

Das Helios-Klinikum feiert heute das 125-jährige Bestehen des ehemals Städtischen Krankenhauses. Zum Start 1895 gab es nicht einmal ein Röntgengerät, heute verfügt das Haus über modernste Medizintechnik. **Seiten 12, 13**

HILDESHEIMER LAND

Günstigere Bustickets für Schüler und Azubis?

Bus und teilweise auch Bahn zu fahren, soll für Schüler und Auszubildende in Stadt und Landkreis Hildesheim deutlich günstiger werden. Das wünscht sich die Kreistags-Mehrheit aus SPD und CDU, auch andere Parteien sind dafür. **Seite 17**

AUS ALLER WELT

NIEDERSACHSEN

Polizei stellt sich auf größeren Corona-Protest ein

Die für Sonnabend geplante Demonstration von Gegnern der Corona-Maßnahmen könnte größer werden als gedacht. War zunächst von 600 Teilnehmern die Rede, könnten es nun laut Polizei bis zu 900 werden. Auch Gegendemonstranten haben sich angesagt. **Seite 6**

DAS WETTER

SA	SO	MO
9° | 8°	11° | 6°	10° | 5°

ZUM WOCHENDE

FAMILIENANZEIGEN	Seite 33
BAUEN & WOHNEN	Seite 37
MOBILITÄT	Seite 43
BERUF & BILDUNG	Seite 40
REISE & URLAUB	Sonderbeilage
SONNTAG	Sonderbeilage

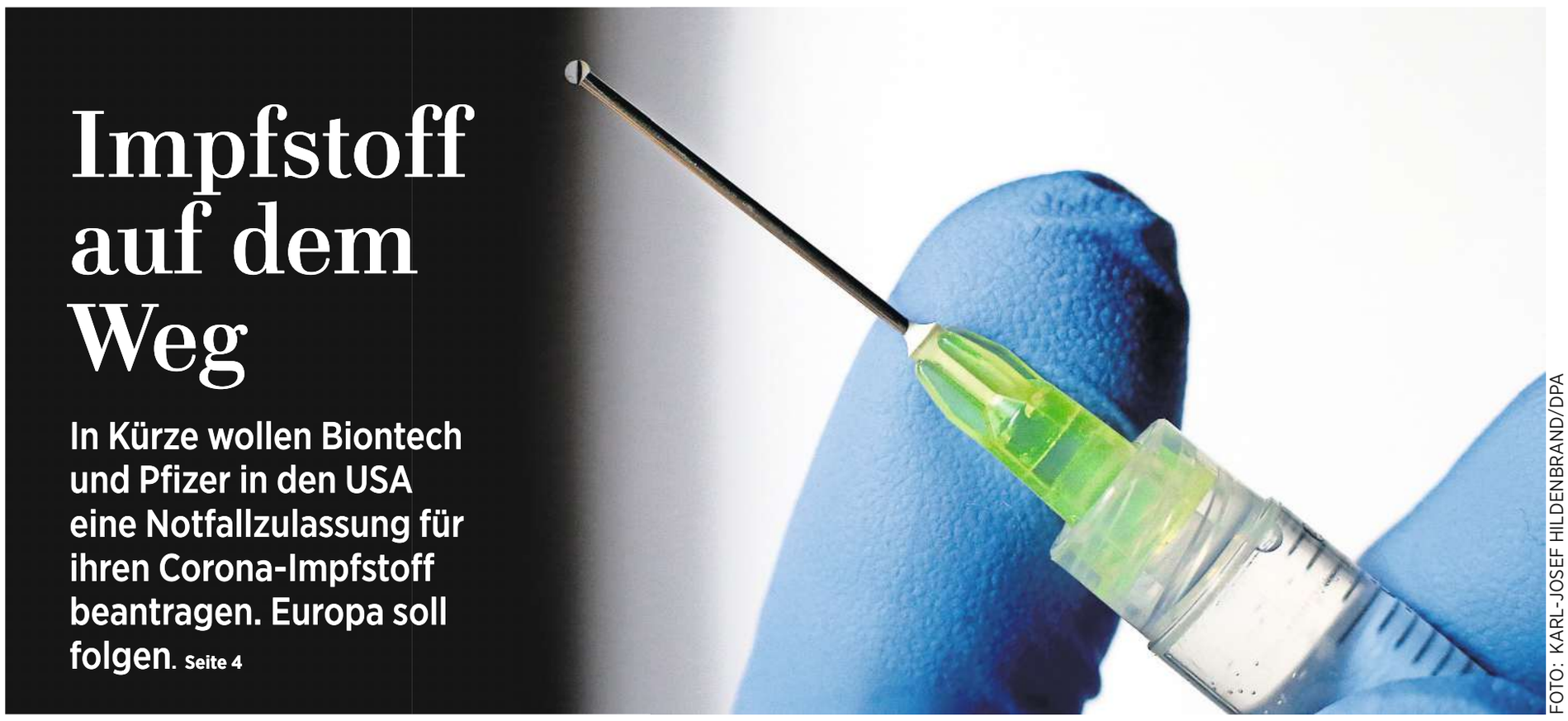
Rätsel & Horoskop	Seiten 10 und 48
Medien & Wetter	Seite 29
Fernsehprogramm	Seiten 30 und 31

Anschrift:	Postfach 100 555, 31105 Hildesheim
Redaktion:	(0 51 21) 1 06-0
Kleinanzeigen Privatkunden:	(08 00) 1 06-71 00*
Abonnenten-Service:	(08 00) 1 06-72 00*
Fax:	(0 51 21) 1 06-2 17

*Kostenlose Servicenummern

www.hildesheimer-allgemeine.de
www.facebook.com/hinews
www.instagram.com/hildesheimerallgemeine

4 190374 402800 60047



Impfstoff auf dem Weg

In Kürze wollen Biontech und Pfizer in den USA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen. Europa soll folgen. Seite 4

FOTO: KARL-JOSEF HILDENBRAND/DPA

Minister stellt Corona-Regeln für Schulen auf Prüfstand

Kanzleramtsminister Helge Braun: Jugendliche tragen wesentlich zur Verbreitung von Corona bei / Hildesheimer Schulen hoffen auf Szenario B

Von Eva Quadbeck, Chris Weckwerth und Christian Harborth

Berlin/Hannover/Hildesheim. Kanzleramtsminister Helge Braun (CDU) hat sich dafür ausgesprochen, beim nächsten Bund-Länder-Gipfel zur Corona-Krise weitere Beschränkungen zu beschließen und dabei vor allem die Schulen in den Blick zu nehmen. „Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte Braun dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Es gelte jetzt vor allem, die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu senken.

Vor allem in den weiterführenden Schulen müsse alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten. „Darüber werden wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.“ Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) hatte zuletzt wiederholt die Auffassung vertreten, dass Schulen keine Pandemietreiber seien.

Gerade im Landkreis Hildesheim dürfte der Vorschlag aus dem Kanzleramt aber trotzdem positiv aufgenommen werden. Alle von der HAZ befragten Schulen sowie der Stadtschülerrat hatten unlängst erklärt, dass sie auf einen möglichst schnellen Wechsel ins Szenario B, also ins Homeschooling, hofften. „Und das möglichst bis Ostern“, hatte etwa der Leiter des Scharnhorstgymnasiums, Marcus Krettek, erklärt. Nur dadurch sei es möglich, wieder kontinuierlichen Unterricht zu gewährleisten.

Kanzleramtsminister Braun schlägt vor, ältere Schüler vermehrt zu Hause zu unterrichten und bei der Suche nach großen Unterrichtsräumen auch außerhalb der Schulgelände zu suchen. „In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinosäle ausweichen“, sagte Braun. Das Deutsche Jugendherbergswerk hat hierfür auch seine 450 Häuser ins Gespräch gebracht, unter anderem die Hildesheimer Jugendherberge. Brauns Äußerungen zufolge, bleibt es aber bei der Haltung der Bundesregierung, dass die Schulen nicht geschlossen werden sollen.

> In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinosäle ausweichen.
>
> **Helge Braun (CDU)**
> Kanzleramtsminister

Angesichts steigender Infektionszahlen fürchten sich viele Lehrer im Land vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus im Schulbetrieb. „Die Verunsicherung ist extrem“, sagte Torsten Neumann, Landeschef des Lehrerverbands VNL/VDR.

Unter den Schülern selbst ist die Sorge dagegen nicht allzu groß, wie der Vorsitzende des Landesschülerrats, Florian Reetz, sagte. Ein „gewisses Unwohlsein“ gebe es aber schon – in der Schule und erst recht bei der Anfahrt mit Bus und Bahn. Oftmals sei es bedrückend, mit vielen Leuten auf engem Raum im Bus zu sitzen. Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland hat einen neuen Höchststand erreicht. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter 23 648 neue Infektionen binnen 24 Stunden. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle damit um gut 1000.

Helge Braun im Interview **Seite 4**
Unterricht in Herberge? **Seite 14**

Wissenschaftler schreiben Brandbrief

Dringender Appell an niedersächsische Landesregierung wegen Corona-Politik

Von Michael B. Berger

Hildesheim/Hannover. Führende Wissenschaftler aus Niedersachsen und die Landeshochschulkonferenz haben einen dringenden Appell an die niedersächsische Landesregierung unterzeichnet, in dem sie vor weiteren Kürzungen im Hochschulbereich warnen. Sie sehen die Zukunft und Leistungsfähigkeit des Landes Niedersachsen gefährdet, wenn die Kürzungen greifen würden. „In Zeiten, in denen andere Bundesländer ihre finanziellen Anstrengungen in Wissenschaft und Forschung weiter ausbauen, statt sie zu kürzen, sendet dies ein mehr als negatives Signal nach außen“, heißt es in dem dreiseitigen Brandbrief. Unterzeichnet haben ihn neben vielen anderen Nobelpreisträger Stefan W. Hell, der international renommierte Physiker Karsten Danzmann und der Vorsitzende der Landeshochschulkonferenz Wolfgang-Uwe Friedrich aus Hildesheim.

Kurz vor Abschluss der Haushaltsberatungen wenden sich die Wissenschaftler an die Öffentlichkeit. Kürzungen von 24,26 Millionen Euro sind bereits im Haushalt dieses Jahres beschlossen worden, der gewaltige Ausgaben zur Linderung der Corona-Krise enthält. Auch in den Folgejahren seien sogenannte globale Minderausgaben zu erbringen, schreiben die Wissenschaftler und prominenten Direktoren nahezu aller renommierten Institute in ihrem Protestschreiben. Dabei gehe es auch anders: Bayern stocke gerade in Pandemiezeiten in Milliardenhöhe seine High-Tech-Agenda auf, während Niedersachsen kürze – ein in den Augen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fatales Signal.

Vor der Pandemie noch ganz glücklich: Der Vorsitzende der Landeshochschulkonferenz Prof. Wolfgang-Uwe Friedrich und Niedersachsens Wissenschaftsminister Björn Thümler.
ARCHIVFOTO: CLEMENS HEIDRICH

Dabei habe gerade die Wissenschaft auch in Niedersachsen in der aktuellen Pandemiesituation ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Ferner stelle das zweite Online- beziehungsweise Hybrid-Semester die Hochschulen vor besondere Herausforderungen. Nach einem Gutachten, das die Landeshochschulkonferenz im Mai dieses Jahres erstellte, gebe es im niedersächsischen Hochschulbau bereits einen Sanierungsstau von 4,3 Milliarden Euro – die unzureichenden Forschungs- und Studienbedingungen führten dazu, dass niedersächsische Einrichtungen bereits jetzt „das Nachsehen haben“.

Friedrich im Interview **Seite 11**

Hannover Messe soll stattfinden

Hannover. Anders als in diesem Jahr soll die Hannover Messe im kommenden Jahr trotz der Corona-Pandemie stattfinden. Das sagte Messe-Chef Jochen Köckler am Freitag in Hannover.

Dabei legt die Messe AG ausdrücklich Wert auf einen analogen Teil der Industrieschau – das heißt, die Aussteller sollen sich in den Messehallen präsentieren können. Reserviert ist dafür eine Fläche von 110 000 Quadratmetern auf dem Messegelände in Hannover. „Viele Aussteller wollen einen analogen Teil mit Schutzkonzept in den Hallen und professioneller digitaler Ergänzung – andere kommen rein digital“, sagte Köckler. Die Veranstalter sprechen von einem Hybrid-Format. Die Messe kämpft infolge der Pandemie derzeit ums Überleben. Sie braucht Finanzhilfen in Höhe von rund 100 Millionen Euro.

Messe trotzt der Pandemie **Seite 8**

Starfriseur Udo Walz gestorben

Berlin. Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Ehemann Carsten Thamm-Walz. Ende September war laut einem Medienbericht bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Walz hatte über Berlin hinaus Prominenten-Status und war durch viele Medienauftritte bekannt. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin.

Udo Walz
FOTO: DPA

„Friedlich eingeschlafen“ **Seite 32**

LEITARTIKEL

Von Damir Fras

Brüssel darf sich nicht erpressen lassen

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselhaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfeiler der EU.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaatshooligans aus Budapest und Warschau erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft draufhat. Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

> Eine Botschaft an Polen und Ungarn: Geldentzug.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der willigen Staaten bilden, die den Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hatte der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen räsoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie. Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde, doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczynski ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option" statthaft. Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Orbán und Kaczynski bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Die Rechtsstaatsklausel darf nicht noch einmal verwässert werden. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug aus Brüssel bestraft werden.

Auch sollte die EU nicht mehr Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczynski zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel" sei oder eine „Waffe" gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem faktenbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

SPEAKERS' CORNER

Von Wladimir Kaminer

Jugend, passt auf!

Die Jugend ist dem Ratschlag der Bundeskanzlerin gefolgt, meine Tochter hat sich einen festen Freund zugelegt, beide saßen im Onlineunterricht fest, sie haben es auch gelernt, die Lebensmittel online einzukaufen, es ging schnell und war preiswerter. Im Laden, so erklärte die Tochter, kaufst du mit den Augen und so landen ständig Dinge in deinem Einkaufswagen, die du gar nicht brauchst. Online kannst du ausgewogen bestellen, mit Verstand. Ihre beste Freundin Lena hatte ausgewogen und mit Verstand bei einem Versandhaus Lebensmittel für 200 Euro bestellt und abschließend sich per Mail beschwert, das Olivenöl sei in ihrer Bestellung ausgelaufen. Daraufhin bekam sie ihr Geld für den Einkauf zurück, mit der Entschuldigung des Lieferservices. „Leute, es funktioniert!", twitterte Lena an alle Freunde, der Corona-Kommunismus ist da, ihr könnt einkaufen, ohne zu zahlen. Viele Altersgenossen sind ihrem Beispiel gefolgt, haben für Hunderte von Euros bestellt und die gleiche Meldung abgeschickt, innen sei das Olivenöl ausgelaufen. Doch sie bekamen nur das Olivenöl ersetzt. Der Corona-Kommunismus schien doch noch nicht angekommen zu sein. Außerdem meckerte die Jugend ständig, das Internet sei im November viel zu langsam geworden, vielleicht liege es daran, dass viele Studenten in der Stadt leben. In unserem Dorf in Brandenburg macht das Netz noch öfter schlapp. Der Sohn der Nachbarin kletterte extra mit dem Laptop auf eine Birke, um besseren Empfang zu haben und seine Aufgaben von der Uni runterzuladen. Er war vom Baum gefallen. Laptop kaputt, Junge kaputt. Jugend, passt auf! Onlineunterricht kann lebensgefährlich sein.

Wladimir Kaminer lebt als Autor in Berlin.

Neue Deals zwischen EU und USA

Die Idee des Freihandels über den Atlantik hinweg gewinnt plötzlich neue Freunde. Zwei Faktoren beflügeln das Umdenken: In den USA formiert sich eine neue politische Führung. Und mit Blick auf Chinas Machtansprüche wachsen alte Ängste.

Von Matthias Koch und Marina Kormbaki

Portland ist eine kleine, aber feine Küstenstadt im kühlen Nordosten der USA. Die 66 000 Einwohner sind stolz auf ihren hübschen Hafen, auf ihren Leuchtturm aus dem Jahr 1791, vor allem aber auf die Krustentiere, die ihre Fischer aus dem Atlantik ziehen: Hummer aus Maine gilt als der beste der Welt.

Seit dieser Woche gibt es in Portland einen weiteren, ganz ungeahnten Superlativ. Nirgendwo sonst in den USA leben neuerdings so viele Leute, die so gut auf die EU zu sprechen sind.

Eine heiß ersehnte Nachricht aus dem fernen Brüssel ließ die Fischer von Portland jubeln. Der Rat der 27 Regierungschefs billigte ein sogenanntes Mini-Paket im Handel zwischen EU und USA. Danach senken die Europäer die Zölle für Lobster aus den USA – im Gegenzug winken die Amerikaner europäisches Kristallglas und Feuerzeuge durch .

Grüße von „fishermen's friends"

Die Handelserleichterungen summieren sich auf 200 Millionen Euro pro Jahr. Das ist eine kleine Summe im transatlantischen Markt, der nach Billionen misst. Für die Fischer von Portland aber ist Europas Mini-Paket etwas Großes. „Wir haben jetzt Grund zum Feiern", freut sich Annie Tselikis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobster-Händler von Maine. „Noch im Oktober sah es so aus, als könne die Sache scheitern."

Im Oktober allerdings gab es auch noch keine US-Präsidentschaftswahl.

In Brüssel sagt es keiner laut, aber der Grund für den Dreh heißt Joe Biden. Es gefiel den Europäern, ein erstes Zeichen eines neuen guten Willens über den Atlantik zu senden: herzliche Grüße von den „fishermen's friends".

Der Lobster-Deal hat, bei aller Begrenztheit, etwas Historisches. Erstmals seit 20 Jahren haben EU und USA jetzt überhaupt mal wieder den Handel zwischen ihren riesigen Märkten erleichtert. Was nun? Kehrt die funkelnde Perspektive einer umfassenden transatlantischen Freihandelszone zurück?

Für den deutschen Europapolitiker Manfred Weber steht fest: Die Zeit für einen neuen Deal zwischen EU und USA ist gekommen. „Die EU muss dem neuen amerikanischen Präsidenten Joe Biden umgehend Verhandlungen über ein EU-US-Freihandelsabkommen anbieten", sagte der CSU-Mann am Freitag dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Wir Europäer müssen Handelspolitik neu denken."

Die Fischer von Portland zumindest hätten nichts dagegen. Sie haben am eigenen Leib erfahren, wie Nationalismus und Abschottungspolitik ökonomisch nach hinten losgehen können. Die Lobster-Story ist ein Lehrstück in vier Akten.

- Anfangs gab es großen Jubel, als US-Präsident Donald Trump mit breitbeiniger Pose gleich reihenweise Zölle auf Produkte aus China erhöhte. Endlich, glaubten viele, greift mal jemand durch und sichert amerikanische Jobs.
- China aber konterte, so ist das in Handelskriegen mit Gegenzöllen. Betroffen war auch amerikanischer Hummer, mit einem Aufschlag von 25 Prozent. Die High-End-Händler in Maine, die ihre gefrorene Ware rund um die Welt versenden, gern auch an die gewachsene chinesische Mittelschicht, blickten auf einen Rückgang der Bestellungen um 64 Prozent.
- Vollends verwirrt waren die Fischer von Portland, als sie in ihrer Not über die nahe Grenze zu den Kollegen nach Kanada blickten. Dort feierten Lobster-Fischer plötzlich Rekordexporte – denn hier trat während der Trump-Jahre CETA in Kraft, die Freihandelsvereinbarung zwischen Kanada und der EU.
- Trump, unter Druck geraten, wollte im Wahlkampf die Fischer wieder einfangen und ließ üppige Millionensubventionen in Maine verteilen, finanziert durch höhere Staatsschulden. Nach Ansicht von Fachleuten machte dies dann den ökonomischen Nonsens komplett.

Die Welthandelspolitik wirkt hinein in ungeahnte Winkel: Hummerkäfige im US-Bundesstaat Maine. FOTO: DANIEL GRILL/DPA

> Wir haben jetzt Grund zum Feiern.
>
> **Annie Tselikis,** Geschäftsführerin des Verbandes der Lobster-Händler von Maine

„Trumps Handelskrieg war für unseren Bundesstaat ein einziges Desaster", sagt Lee Webb, Politikwissenschaftler an der Universität von Maine. Nicht nur die Fischer habe es erwischt, auch die weltberühmten Blaubeeren aus Maine sei man nicht mehr losgeworden.

Vielerorts in den USA gilt Trumps Politik der Abschottung nicht mehr als der Weisheit letzter Schluss. Nachdem Trump zum Beispiel auf Stahl und Aluminium aus der EU neue Zölle aufgeschlagen hatte, nahm sich Brüssel im Gegenzug amerikanische Motorräder vor – was allein die Firma Harley Davidson in Wisconsin 100 Millionen Dollar Umsatz pro Jahr kostete. Anders als 2016 bekam Trump in Wisconsin diesmal keine Mehrheit mehr.

Ein neues Denken – wegen China

Könnten offene Märkte, klug und fair organisiert, am Ende vielleicht die bessere Lösung sein?

Grundsatzdebatten darüber laufen seit Jahrzehnten auf beiden Seiten des Atlantiks. Einerseits sind Ökonomen einig, dass freier Handel für alle Beteiligten von Vorteil wäre und Wohlstand und soziale Sicherheit steigen ließe – jedenfalls auf lange Sicht. Andererseits können kurz- und mittelfristig unschöne ökonomische Anpassungsprozesse vieles durcheinanderbringen.

Werden in neuen Wirtschaftszonen etwa Produktionsstandorte geschlossen und verlegt, nützt den betroffenen Arbeitnehmern kein Hinweis auf die in Zukunft winkenden generellen positiven Effekte: Das konkret Negative schlägt dann das nur abstrakt Positive – und hilft den Populisten.

„Biden wird sich jetzt erst mal aufs Inland konzentrieren und seine Wähler nicht durch Freihandelspläne erschrecken", sagt der Ökonom Rolf Langhammer, Handelsexperte am Institut für Weltwirtschaft in Kiel.

Tatsächlich rührt bis heute ein Gutteil der Beliebtheit Trumps beim Wahlvolk aus dessen Ablehnung gegenüber Freihandelsabkommen. Viele Amerikaner sehen darin den Ausverkauf amerikanischer Interessen – und ein Exportprogramm für amerikanische Jobs.

Immerhin aber teilt Biden nach Einschätzung der Bundesregierung in Berlin nicht die zerstörerische Lust seines Vorgängers an Handelskriegen. Mit ihm biete sich die Chance auf eine Wiederbelebung der blockierten Welthandelsorganisation – eine Voraussetzung dafür, um eskalierte Handelskonflikte wie etwa beim Stahl schlichten zu können. Aber auch, um gegenüber Chinas unfairen Handelspraktiken einen wirksamen Hebel zu finden.

China liefert den wichtigsten Impuls für ein Umdenken in den USA und in der EU. Als das von China dominierte regionale asiatische Handelsbündnis RCEP am vorigen Wochenende ausgerufen wurde, empfanden das viele in Europa und den USA gleichermaßen als Weckruf.

„Es geht um die politische Macht im angehenden Jahrhundert", betont Weber, der im Europäischen Parlament die größte Gruppe führt, die Fraktion der Christdemokraten und Konservativen.

Auch die Sozialdemokraten erspüren neue Zeiten. Außenminister Heiko Maas wirbt für einen „New Deal" mit den USA, für einen Neustart in ein partnerschaftliches Verhältnis über den Atlantik hinweg. Die Wortwahl ist als freundliche Geste gemeint. Ein konkretes Angebot birgt sie nicht.

Auch die Europäer hatten und haben ja ihre Vorbehalte. Als Trump die Verhandlungen über das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP versenkte, applaudierten in Deutschland aus sehr unterschiedlichen Gründen die Vertreter sehr unterschiedlicher Parteien, von den Grünen bis zur AfD. Als es auch nur darum ging, das CETA-Abkommen mit Kanada zu billigen, kam es in der SPD zu unvergessenen Nervenproben.

Ein neuer Deal, das ahnen Amerikaner wie Europäer, müsste anders ansetzen als damals, politischer, und mit gut erklärbaren, konsensfähigen Zielsetzungen: Klimaschutz, Umweltschutz, Schutz der Arbeitsbedingungen und der Menschenrechte.

Der Kieler Ökonom Langhammer empfiehlt Europäern und Amerikanern für die kommenden Jahre, dass sie sich ein bisschen locker machen. Die EU müsse beispielsweise akzeptieren, dass die massive staatliche Förderung der Landwirtschaft so nicht weitergehen könne. Ob im Gegenzug die USA vielleicht eine wie auch immer geartete Digitalsteuer akzeptieren würden?

Airbus und Boeing als Partner?

Wenn EU und USA erst mal richtig verhandelten, könne am Ende vieles möglich sein, meint Langhammer, auch Lösungen „outside the box". Wer einen frischen Blick etwa auf die jahrzehntelangen Verkantungen zwischen Airbus und Boeing werfe, könne auf die Idee kommen, dass die beiden Firmen eine strategische Partnerschaft eingehen – um sich gemeinsam der chinesischen Konkurrenz zu erwehren.

John Bolton, bis September 2019 Trumps Nationaler Sicherheitsberater im Weißen Haus, empfiehlt den Europäern, Sicherheits- und Handelsthemen zu kombinieren. Man dürfe China nicht gestatten, nach geistigem Eigentum im Westen zu greifen und nach Daten aller Art. Vorstellbar sei ein Bündnis, zu dem die USA gehörten, die EU, Großbritannien und pazifische Staaten wie Japan, Südkorea, Neuseeland, Australien und Singapur.

Die freie Welt, sagte der als „Falke" bekannte US-Republikaner diese Woche dem RND, müsse mit Blick auf China viel stärker zusammenarbeiten. „Wir dürfen uns nichts vormachen", sagt der 72-Jährige, der schon Ronald Reagan und George Bush senior als Diplomat diente. „China verfolgt eine sehr langfristig angelegte Strategie, und so etwas brauchen wir jetzt auch."

Chinas Handelszone RCEP: Ein Zollverein mit Tücken

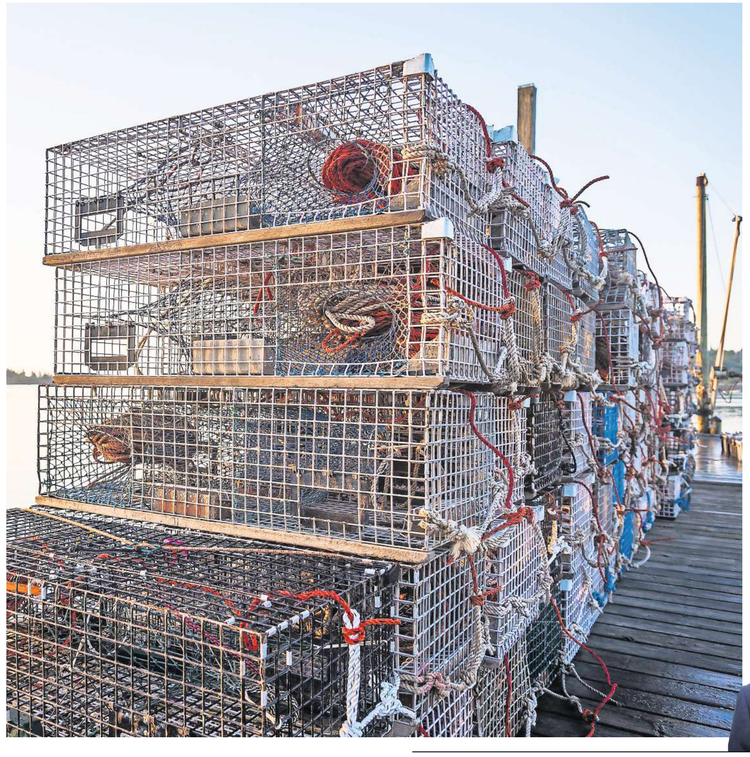
Der Tusch ging um die Welt, als am vorigen Wochenende China und 14 weitere pazifische Staaten die Schaffung der größten Freihandelszone der Welt verkündeten. Das Abkommen soll Zölle verringern und die Zusammenarbeit in grenzüberschreitenden Lieferketten erleichtern. Es umfasst Handel, Dienstleistungen und Telekommunikation.

Das Abkommen („Regional Comprehensive Economic Partnership") wird als RCEP zu einem neuen Element in der Buchstabensuppe der globalen Handelspolitik.

RCEP ist, vor allem auf dem Papier, ein beeindruckender Zusammenschluss. In der neuen Wirtschaftszone leben 2,2 Milliarden Menschen und erwirtschaften rund ein Drittel des weltweiten Bruttosozialprodukts. Beteiligt sind neben China zehn Staaten aus dem Staatenverbund Asean: Vietnam, Singapur, Indonesien, Malaysia, Thailand, die Philippinen, Myanmar, Brunei, Laos und Kambodscha. Hinzu kommen vier weitere Staaten mit einer jeweils sehr eigenen Identität und Geschichte: Japan, Australien, Südkorea und Neuseeland.

In der extremen Unterschiedlichkeit der teilnehmenden Staaten liegt die erste große Tücke von RCEP. Von einem Zusammenschluss befreundeter Staaten wie im Fall der EU kann hier nicht die Rede sein – die aktuellen politischen und sogar militärischen Spannungen etwa zwischen Australien und China sind massiv. Hinzu kommen abenteuerliche Unterschiede im Entwicklungsstand der RCEP-Staaten. In Japan und Myanmar etwa liegt das Pro-Kopf-Einkommen um den Faktor 30 auseinander.

Die zweite Tücke: RCEP ist zwar „groß, aber flach", wie es Rolf Langhammer vom Institut für Weltwirtschaft formuliert. RCEP lässt den Agrarbereich unberührt. Auch für die Fischerei gibt es keine Regelung. Fragen von Arbeitsschutz, Klimaschutz oder gar der Menschenrechte werden nicht behandelt. Eine gute Nachricht für Europäer und Amerikaner: RCEP ist ein WTO-konformes Bündnis – das heißt: Es schließt, entsprechend den Vorschriften der Welthandelsorganisation WTO niemanden aus und erlaubt auch Doppelmitgliedschaften. Japan beispielsweise steht trotz RCEP parallel auch für ein – tieferes – Bündnis mit der EU zur Verfügung. *Matthias Koch*



„Das Freihandelsabkommen TTIP 2.0 wird es nicht geben"

Handelsexperte Bernd Lange (SPD) glaubt nicht an den großen Wurf – aber an kleine, neue Pakte

Herr Lange, China ist es gelungen, mitten in der Corona-Pandemie die größte Freihandelszone der Welt zu schaffen. Was heißt das für die EU?
Das ist in erster Linie als ein Signal an die USA gedacht. Es war ein großer Fehler von US-Präsident Trump, die Verhandlungen über ein transpazifisches Abkommen zu beenden. RCEP ist jetzt die Quittung dafür.

Müssen wir nicht so schnell wie möglich wieder mit den USA über ein transatlantisches Abkommen verhandeln, um China zu kontern?
Da bin ich angesichts meiner Erfahrungen mit den TTIP-Verhandlungen skeptisch. Es wird uns auch mit einem US-Präsidenten Joe Biden höchstwahrscheinlich nicht gelingen, ein tiefgehendes, umfassendes Abkommen zu schließen. Zumindest nicht in einem vernünftigen Zeitrahmen.

Warum nicht?
Die EU und die USA stehen in so vielen Bereichen in starkem Wettbewerb zueinander, dass eine Einigung kaum möglich ist. Denken Sie nur an die starke Autoindustrie auf beiden Seiten des Atlantiks. Hinzu kommt, dass wir als Europäer eine sehr werteorientierte Handelspolitik machen. Die EU schließt nur Abkommen, in denen zum Beispiel der Schutz von Arbeitnehmerrechten ganz groß geschrieben wird. Das sehen die Amerikaner traditionell anders, und das dürfte auch so bleiben.

Das klingt, als hätte der Wechsel von Trump zu Biden gar keine Auswirkungen auf die Handelspolitik.
Das ist nicht richtig. Es ist sehr gut, dass die USA mit Biden wieder in das multilaterale System der Welthandelsorganisation der WTO zurückkehren werden. Das macht es sehr viel einfacher, gemeinsam auf China einzuwirken. Ich denke da an den Schutz des geistigen Eigentums und unlauteren Wettbewerb chinesischer Staatskonzerne.

Haben Sie denn schon Ihre Fühler zu Biden ausgestreckt?
Klar, wir haben Kontakte zu seinem Team. Und ich habe den Eindruck, dass die Gespräche mit den USA künftig sehr viel einfacher werden. Trump hat ja gar keine Gespräche mehr zugelassen.

Sie können doch auf die alten TTIP-Unterlagen zurückgreifen, die noch in der Schublade liegen.
Das große Freihandelsabkommen TTIP 2.0 wird es nicht geben. Aber ich glaube, es wird uns gelingen, einige kleinere Abkommen mit den Amerikanern zu schließen.

Interview: Damir Fras

Bernd Lange (SPD), Europaabgeordneter und Vorsitzender des Ausschusses für internationalen Handel. FOTO: M. FRANKENBERG

„Groß, aber flach": 15 pazifische Nationen unterschrieben das RCEP-Abkommen, einen Vertrag für mehr Zollfreiheit in Asien. FOTO: AP

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns

Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de

AHA Abstand + Hygiene + Alltagsmaske

Koalition verabredet Frauenquote

Berlin. Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilten Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (CDU) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden.

Lambrecht erklärte, Frauen trügen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. „Das ist ein großer Erfolg für die Frauen in Deutschland und bietet gleichzeitig eine große Chance sowohl für die Gesellschaft als auch für die Unternehmen selbst."

IN KÜRZE

Neue Risikogebiete in Europa

Berlin. Wegen steigender Infektionszahlen hat die Bundesregierung ganz Litauen und Lettland ab Sonntag als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt. Island wurde dagegen wieder gestrichen und ist damit nun das einzige Land in Europa, das frei von Risikogebieten ist. Mit der Einstufung als Risikogebiet gilt automatisch eine Reisewarnung des Auswärtigen Amts.

Merkel sucht Ausweg nach EU-Gipfel

Brüssel/Berlin. Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend. „Da stehen wir noch ganz am Anfang." Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür. Das Veto von Ungarn und Polen hatte die Gemeinschaft in die Krise gestürzt.

Flüchtlingsstrom aus Äthiopien

Genf. Durch den militärischen Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200 000 Flüchtlinge ein, wie Vertreter des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR, des UN-Kinderhilfswerks Unicef und des Welternährungsprogramms WFP berichteten. Die UN-Organisationen brauchen für die direkte Nothilfe dringend 50 Millionen Dollar (rund 42 Millionen Euro).

„Freiheit endet, wo sie Leben gefährdet"

Bundeskanzleramtschef Helge Braun über den Corona-Winter und Lösungen für die Schulen

Herr Braun, wie feiern Sie Weihnachten?
Wie jedes Jahr in sehr kleinem familiären Kreis.

Wie sollen Weihnachtsfeiern aussehen, wenn Sie Kontaktbeschränkungen empfehlen? Mit zwei Großelternpaaren kommen viele Familien auf mindestens drei Haushalte.
Es ist für mich nicht vorstellbar, dass die Großeltern an Weihnachten nicht mitfeiern. Deswegen muss man besondere Sorgfalt walten lassen. Wichtiger als die Anzahl der Menschen, die zusammenkommen, ist, dass man vorher seine Kontakte reduziert und darauf achtet, dass niemand Symptome hat.

Die Kanzlerin hat eine langfristige Strategie im Kampf gegen Corona angekündigt. Wird der Teil-Lockdown bis ins Frühjahr verlängert?
Wenn man sich das Infektionsgeschehen anschaut, ist es völlig klar, dass wir im Dezember noch weit entfernt sein werden vom angestrebten Inzidenzwert von maximal 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100 000 Einwohner. Der bleibt unser Ziel. Deswegen werden wir weiter Beschränkungen brauchen.

Zusätzliche?
Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen. Deswegen müssen wir sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können. Die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen wir senken, denn sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei. An diesem Punkt gilt es anzusetzen. Darüber werden wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.

Sie empfehlen, sich mit Personen aus maximal noch einem anderen Haushalt zu treffen – und zwar aus dem immer gleichen. Wie soll das für Familien funktionieren?
Es handelt sich nicht um eine Vorschrift, sondern um einen Verhaltenshinweis. Es ist eine Art Winter-Knigge. Kontaktvermeidung klingt sehr abstrakt. Der Hinweis, dass man Feiern, Treffen mit vielen Freunden und Reisen vermeiden soll, zeigt, worauf es ankommt.

Schüler sitzen in den Klassen oft mit 30 anderen zusammen. Nach der Schule sollen sie sich nur noch mit einer Person treffen können. Wie soll man das erklären?
Deswegen müssen wir in der nächsten Ministerpräsidentenkonferenz noch mal über das Thema Schule sprechen. Vor allem in den weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten.

Sie empfehlen die Halbierung von Klassen. Woher nehmen Sie die zusätzlich nötigen Lehrer?
Wir wollen Schulen nicht schließen. Dafür müssen wir Unterricht und Infektionsschutz bestmöglich zusammenbringen. Da ist Kreativität gefragt. In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinosäle ausweichen. Ältere Schüler ließen sich ins Homeschooling schicken. Das ist alles machbar.

„Wir müssen sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können": Helge Braun (CDU), Chef des Bundeskanzleramts, warnt angesichts der hohen Zahl an Neuinfektionen vor Nachlässigkeiten. FOTOS: FLORIAN GÄRTNER/PHOTOTHEK.NET

Den Gesundheitsämtern gelingt es seit Wochen nicht, Kontakte von Infizierten ausreichend nachzuverfolgen. Haben Sie da aufgegeben?
Die vollständige Nachverfolgung von Kontakten muss unser Ziel bleiben. Nur wenn wir das schaffen, stabilisiert sich das Infektionsgeschehen. Sonst helfen wie jetzt nur noch teure Beschränkungen.

In Gesundheitsämtern fehlt Personal. Viele Studierende haben in der Krise ihre Nebenjobs verloren. Da ließe sich doch was verbinden.
Studierende sind eine große Gruppe, die man bei der Kontaktnachverfolgung einbeziehen sollte. Die Bundesregierung wird dafür auf die Hochschulrektorenkonferenz zugehen, um noch mehr Unterstützung für die Gesundheitsämter zu ermöglichen. Allerdings ist auch schon viel passiert: Es arbeiten mittlerweile Tausende Menschen in der Kontaktnachverfolgung. Vor der Pandemie hatten die Gesundheitsämter dafür praktisch kein Personal.

Haben Bund und Länder die zweite Welle verschlafen?
Uns war immer klar, dass steigende Infektionszahlen im Winter wahrscheinlich sein würden. Wir haben daher die Gesundheitsämter verstärkt, wir haben bereits im Juni die Hotspotstrategie festgelegt, die bei regional hohem Infektionsgeschehen weiter gehende Maßnahmen ermöglicht. Der Bund hat immer vor zu vielen Reisen gewarnt, also vor dem Verteilen des Virus durch Mobilität. Ich würde mir wünschen, dass wir die Kraft gehabt hätten, uns im Sommer mehr zurückzunehmen. Dann wäre die zweite Welle nicht so schnell und so heftig gekommen.

Ist die Verschärfung der Corona-Maßnahmen noch vermittelbar?
Ich bin davon überzeugt, dass der weit überwiegende Teil unserer Bevölkerung die Maßnahmen unterstützt. Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich. In der Schweiz sind mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort wird nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt wird. Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen.

Ist die Triage in Deutschland ausgeschlossen?
Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen.

Kritiker sagen, die Regierung verbreite Angst, schränke die Freiheit ein und schade der Wirtschaft.
Die Freiheit endet, wo sie das Leben anderer gefährdet. Und es geht nicht um Angst, sondern darum, Fakten zur Kenntnis zu nehmen. Nicht die Beschränkungen verursachen wirtschaftlichen Schaden, sondern die Pandemie. Er ist umso höher, je weniger man sie in Schach hält.

Interview: Eva Quadbeck und Daniela Vates

> Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen.

> Ich würde mir wünschen, dass wir die Kraft gehabt hätten, uns im Sommer mehr zurückzunehmen.

Gemeinsames Papier der SPD-Länder?

Die Länderchefs wollen zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Mittwoch über das weitere Vorgehen in der Corona-Krise entscheiden. Wie „Business Insider" berichtet, kursiert bereits ein erstes Papier der SPD-geführten Bundesländer, das offensichtlich in Berlin entstanden ist. Darin werden eine Ausweitung der Mund-Nasen-Bedeckung sowie eine erneute Verschärfung der Kontaktbeschränkungen vorgeschlagen. Nach Informationen des RedaktionsNetzwerkes Deutschland (RND) sollte zudem noch gestern Abend ein Schaltgespräch der SPD-geführten Länder stattfinden. Aus Kreisen der Berliner SPD hieß es gegenüber dem RND, es werde wie angekündigt ein gemeinsames Länderpapier bis Anfang der Woche geben.

Corona-Impfstoff wird für USA angemeldet – Europa soll folgen

Biontech und Pfizer beantragen sogenannte Notfallzulassung – Unternehmenssprecherin: „Wir können innerhalb von Stunden liefern"

Von Christina Horsten und Peter Zschunke

New York/Mainz. Großer Schritt auf dem Weg zum sehnsüchtig erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide am Freitag mitteilten. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten", sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen". Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas" sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (Ema) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die viel versprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich aber zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Ema und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teilinformationen zu Qualität und Wirksamkeit weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess", antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der Ema.

„Ein entscheidender Schritt": Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin. FOTO: DOMINIK PIETSCH/DPA

AfD steht nach Störaktion unter Druck

Buschmann: „Klima der Bedrohung“ – Gauland entschuldigt sich in Aktueller Stunde

Von Markus Decker

Berlin. Am deutlichsten wurde Barbara Hendricks, Bundestagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Parlaments. „Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind“, sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD – so wie weitere, die sich zum Zwecke der Provokation wie Nazis verhielten. Auch sprach die 68-Jährige von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter im Plenarsaal, die so leise vorgetragen würden, dass sie nicht im Protokoll auftauchten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in einer Bundestags-Kantine ein vegetarisches Gerichte bestellt hatte und sich von einem AfD-Mitarbeiter zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Körnerfresser!“ Offenkundig suche die AfD ihre Angestellten nach dem Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hendricks.

Die Rede war kennzeichnend für die verhärtete Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Abgeordnete am Mittwoch am Rande der Beratungen über das Infektionsschutzgesetz Störer in die weitläufigen Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte bereits am Donnerstag der Ältestenrat, um über – auch strafrechtliche – Konsequenzen zu beraten. Am Freitag nun waren die Vorgänge Gegenstand einer Aktuellen Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie.

Auf der einen Seite standen die demokratischen Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne, deren Redner es allesamt nicht an Entschiedenheit fehlen ließen. Michael Grosse-Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht.“ Doch die Demokratie sei wehrhaft. „Sie erreichen nicht, was Sie wollen.“ Stefan Müller (CSU) sagte mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellen Schleuserbanden. Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande.“ Und er stellte fest, deren Störaktion vom Mittwoch sei „die offizielle Austrittserklärung aus dem parlamentarischen System“ gewesen.

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die AfD besonders groß. Das dürfte unter anderem daran liegen, dass sie selbst stark betroffen war. So wurde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ebenso angegangen wie der brandenburgische CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Patzelt – von der inzwischen AfD-nahen ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen Fraktionen war freilich nicht geringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD eine neuartige „physische Obstruktion“ vor und sagte: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung in dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel.“ Aber die Demokratie sei „stärker als Ihr Hass“. Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen.“ Britta Haßelmann (Grüne) erklärte: „Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen – weder hier im Parlament noch anderswo.“ Und sie erinnerte an die Worte des AfD-Fraktionsvorsitzenden Alexander Gauland von 2017: „Wir werden sie jagen.“

Gauland gab sich derweil zerknirscht. Das, was da im Bundestag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Nur: Diese Ahnungslosigkeit glaubt in den anderen Fraktionen keiner. Schließlich warf sich sein Kollege Karsten Hilse, der am Mittwoch vor dem Bundestag von der Polizei überwältigt wurde, weil er keine Maske trug, im Plenum provozierend einen Schal um Hals und Mund.

Die Grüne Britta Haßelmann sagte anschließend, es sei wichtig gewesen, die Aktuelle Stunde so schnell nach den sie auslösenden Ereignissen stattfinden zu lassen. Es dürften nicht die Störaktionen sein, die Ende der Woche das Bild des Parlaments in der Öffentlichkeit bestimmten.

Sitzungspräsidentin Claudia Roth (Grüne) überreicht dem AfD-Abgeordneten Thomas Seitz einen Mund-Nasen-Schutz.

FOTO: POLITICAL-MOMENTS/IMAGO IMAGES

Innenminister: AfD-Verbot ist denkbar

Thüringens Innenminister Georg Maier (SPD) schließt ein Verbotsverfahren gegen die AfD nach den Störaktionen von sogenannten Gästen der AfD-Fraktion am Rande der Bundestagssitzung am Mittwoch nicht mehr aus. „Die jüngsten Ereignisse sind von großer Tragweite“, sagte Maier, der derzeit Vorsitzender der Innenministerkonferenz ist, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Es wird immer offensichtlicher, wie sehr die AfD als parlamentarischer Arm der Rechtsextremisten fungiert und versucht, die parlamentarische Demokratie von innen auszuhöhlen. Die gesamte Partei entwickelt sich in eine rechtsextremistische Richtung.“ Dabei fungiere Thüringens AfD-Partei- und Fraktionsvorsitzender Björn Höcke als Vorreiter.

IM GESPRÄCH

Steinmeier würdigt Nürnberger Prozesse

Bei einem Festakt hat Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** (64) an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Genau vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis und damit erstmals in der Geschichte Vertreter eines Unrechtsregimes vor Gericht verantworten. „Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier am Freitagabend laut vorab veröffentlichtem Redemanuskript. Damals hatten die alliierten Siegermächte 21 ranghohe Nazi-Kriegsverbrecher vor ein internationales Gericht gestellt.

Lissu fordert zum Hilfsboykott auf

Tansanias Oppositionsführer **Tundu Lissu** (52) hat die internationale Gebergemeinschaft zu Zurückhaltung in seiner zunehmend autoritär regierten ostafrikanischen Heimat aufgefordert. „Dieses Regime muss vor der Welt bloßgestellt werden“, forderte der in Belgien lebende Oppositionelle. Die Hilfe von außen würde nur die von ihm als undemokratisch kritisierte Regierung von Präsident John Magufuli im Amt festigen. „Es ist äußerst wichtig, dass unsere Entwicklungspartner ihre Hilfe einstellen“, sagte er bei einer Videokonferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung. Lissu klagte erneut über systematische Repressionen.

Folgen der Corona-Krise: Firmen verklagen Land auf Entschädigungen

Ein Verfahren mit 13 Klägern läuft vor dem Landgericht Hannover. Die beauftragte Kanzlei vertritt bundesweit insgesamt 950 Mandanten in ähnlichen Fällen. Eine Entscheidung fällt Mitte Dezember.

Von Bernd Haase

Hannover. Die 8. Zivilkammer des Landgerichts Hannover befasst sich erneut mit Entschädigungsklagen gegen das Land Niedersachsen wegen dessen Corona-Verordnungen. Eingereicht hat sie die Kanzlei des Berliner Anwalts Wolfgang Schirp. Insgesamt 13 Mandanten fordern Erstattung für Einnahmeausfälle durch Betriebsschließungen oder Auflagen. Unter ihnen sind Kinobetreiber Hans-Joachim Flebbe mit seinen Astor-Kinos in Hannover und Braunschweig, die Restaurantkette Nordsee für ihre Filiale an der Karmarschstraße, Escape-Rooms sowie die Hotelgruppe Freigeist & Friends, die das Burghotel Hardenberg und weitere Häuser in Südniedersachsen betreibt.

Auch der Betreiber des Astor-Kinos, Hans-Joachim Flebbe, gehört zu den Klägern. FOTO: SAMANTHA FRANSON

Gesetzliche Regelung fehlt

„Wir zweifeln nicht die getroffenen Infektionsschutzmaßnahmen an, sondern fordern den Ersatz weiterlaufender Betriebsausgaben während des Lockdowns“, betonte Schirp gestern beim Verhandlungstermin. Problem sei, dass die Materie nicht gesetzlich geregelt sei. Deshalb werde nach dem Zufallsprinzip in einigen Branchen entschädigt, in anderen aber nicht.

Die 8. Zivilkammer unter Vorsitz von Richter Thorsten Garbe hatte Ende Juni die Entschädigungsklage des Steinhuder Gastwirts Gerrit Schweer abgewiesen. Begründung seinerzeit: Der Gesetzgeber habe bewusst keine Entschädigungsregelungen für Gastronomiebetriebe getroffen. Würden nun aber im Kielwasser eines Einzelurteils weitere Gastronomen und Selbstständige klagen, könnte dies den Staat Milliarden kosten. Die Entscheidung über eine derartige Belastung der öffentlichen Haushalte sei nicht Sache der Rechtssprechung, sondern der Parlamente.

Das sieht im Prinzip auch Schirp so. „Problem ist aber, dass der Gesetzgeber nicht handelt“, erklärte er. Seine Kanzlei hat für insgesamt mehr als 950 Mandanten Klagen vor allen deutschen Landesgerichten eingereicht. Dabei decken die geforderten Summen von jeweils 10 000 Euro zumeist nicht die tatsächlichen Schäden ab.

Weitergehendes Ziel der Klagen ist es, dass eines der Gerichte die Angelegenheit zum Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe weiterreicht und damit ein höchstrichterliches, verbindliches Urteil fällt. „Die Folgen der Corona-Maßnahmen stehen nicht im Einklang mit den Grundgesetzparagrafen 12 und 14“, argumentiert Schirp. Der eine regelt die Freiheit der Berufsausübung, der andere gewährleistet das Eigentum.

Rechtsanwältin Uta Rüping, die das Land vertritt, sieht indes keinen Grund für eine Vorlage in Karlsruhe. „Es handelt sich hier um eine amorphe Klägerschar, und es wird nicht differenziert, wie substanziell Einzelne betroffen sind“, erklärte sie. Im Übrigen seien die Verluste durch ausgebliebene Kinobesuche oder stornierte Hotelübernachtungen weniger durch die Landesregelungen verursacht worden als durch die Corona-Pandemie an sich. Ein weiterer Aspekt: Die Verordnungen schützten auch die Kläger vor den Auswirkungen der Pandemie.

Das Landgericht Hannover ist laut Schirp das erste, das die Angelegenheit verhandelt – und ließ sich gestern noch nicht wirklich in die Karten schauen. „Das ist eine spannende Sache. Es gibt dazu keinen feststehenden rechtlichen Kanon. Wenn die Kläger Erfolg haben, muss aufseiten des Bundes und wahrscheinlich aller Länder das neue große Rechnen beginnen“, erklärte Richter Thorsten Garbe. Ihre Entscheidung verkünden will die 8. Zivilkammer am 11. Dezember.

Pastor Lieblos vor Gericht

Gegen den Pfarrer Olaf Latzel verhandelt das Bremer Amtsgericht wegen Volksverhetzung

Von Eckhard Stengel

Bremen. „Ich bin ein sehr, sehr liebloser Mensch. Das ist meine Natur“, bekannte der Bremer Pastor Olaf Latzel im März in einem Interview. „Aber durch den Heiligen Geist habe ich mich verändern lassen“, behauptete er. Da ahnte der Pfarrer der evangelischen Innenstadtgemeinde St. Martini noch nicht, dass seine Lieblosigkeit ihn vor ein irdisches Gericht bringen würde.

Seit Freitag verhandelt das Amtsgericht Bremen gegen ihn wegen Volksverhetzung. Denn der strenggläubige Evangelikale hat Homosexuelle als Verbrecher bezeichnet und noch andere lieblose Sätze gesagt, etwa über „den ganzen Gender-Dreck“.

Damit habe er öffentlich zum Hass aufgestachelt und die Menschenwürde verletzt, meint die Staatsanwaltschaft. Am Freitagnachmittag forderte sie deshalb, dass Latzel 10 800 Euro Geldstrafe zahlen müsse. Die Verteidigung dagegen plädierte auf Freispruch – wegen der Religions- und Meinungsfreiheit, die auch fundamentalistische Ansichten schütze. Die Einzelrichterin hat jetzt noch bis Mittwoch Zeit, ihr Urteil zu fällen.

Wegen des großen Publikumsinteresses hat das Gericht den Prozess gegen Olaf Latzel in ein Konzerthaus verlegt. FOTO: IMAGO IMAGES/ECKHARD STENGEL

Polizeischutz angefordert

Dass hier kein muslimischer Hetzprediger, sondern ein christlicher Pastor als Volksverhetzer vor Gericht steht, dürfte ziemlich einmalig sein. Entsprechend groß ist das Medien- und Publikumsinteresse. Das Gericht hatte die Verhandlung deshalb in den Kleinen Saal des Konzerthauses Die Glocke verlegt und Polizeischutz angefordert.

Am ersten Prozesstag, draußen neben der Warteschlange, steht ein älterer Mann in einer Art Mönchskutte mit einem Infotisch, darauf ein Zitat aus dem Alten Testament, wonach Homosexualität ein todeswürdiges Gräuel sei. Über der Kutte trägt er ein T-Shirt mit dem Spruch „Gott auf der Anklagebank“. In wessen Namen tritt der Latzel-Fan hier auf? Er zeigt nur nach oben gen Himmel.

Als Latzel den Saal betritt, trägt er eine Bibel unter dem Arm. Auf die beruft sich der 53-Jährige nämlich, wenn er gelebte Homosexualität als Sünde brandmarkt. So tat er es auch bei einem „Eheseminar“ seiner Gemeinde im Herbst 2019. Später landete ein Audio-Mitschnitt des frei gehaltenen Vortrags auf Latzels Youtube-Internetkanal mit rund 25 000 Abonnenten, und das brachte dem Pastor eine Anzeige aus der Schwulenbewegung ein.

Vor allem ein Satz wurde ihm zum Verhängnis: „Überall laufen diese Verbrecher rum von diesem Christopher Street Day, feiern ihre Partys.“ Aber auch diese Passagen stehen in der Anklage: „Der ganze Gender-Dreck ist ein Angriff auf Gottes Schöpfungsordnung, ist zutiefst teuflisch und satanisch“, so teuflisch wie die „Homo-Lobby“. Und Homosexualität sei eine „Degenerationsform von Gesellschaft“.

Am ersten Verhandlungstag hören sich die Prozessbeteiligten geduldig den Mitschnitt an. Darin tauchen noch weitere schroffe Formulierungen auf, die es nicht bis in die Anklage schafften. Zum Beispiel, dass die Bibel gelebte Homosexualität genau wie Ehebruch als „todeswürdiges Verbrechen“ einstufe – auch wenn man laut Latzel deshalb niemanden umbringen dürfe.

Kirche leitet Verfahren ein

Der Pastor ist ein Wiederholungstäter, wenn auch nicht im strafrechtlichen Sinne: Schon 2015 hatte er sich als Pastor Lieblos gezeigt, indem er in einer Predigt andere Glaubensrichtungen verächtlich machte. Das islamische Zuckerfest kanzelte er als „Blödsinn“ ab, den Buddha als „dicken, alten, fetten Herrn“.

Falls Latzel verurteilt wird, drohen ihm auch innerkirchliche Konsequenzen, womöglich sogar die Entlassung. Denn wegen des Strafverfahrens hat die Bremische Evangelische Kirche (BEK) ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Es ruht solange, bis ein rechtskräftiges Urteil gefallen ist.

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) scheint sich von der BEK einen klaren Schnitt zu wünschen. Dem „Spiegel“ sagte Heinrich Bedford-Strohm kürzlich: „Abwertende und diskriminierende Äußerungen dürfen in der Kirche keinen Platz haben.“

Polizei erwartet 900 Querdenker

Demo gegen Corona-Maßnahmen

Die Zahl der Teilnehmer bei der Versammlung der Gegner der Corona-Maßnahmen heute auf Hannovers Opernplatz könnte größer werden als bislang angenommen. Davon geht die Polizeidirektion jetzt aus. Die Organisatoren des Protests, die Initiative „Querdenken 511“, hatte ursprünglich mit 600 Demonstranten gerechnet. Die Polizei erwartet nach neusten Einschätzungen zwischen 700 und 900 Teilnehmern. Gegen die „Querdenker“-Versammlung wollen bis zu 800 Menschen rund um den Opernplatz demonstrieren. In diesem Bereich ist heute Nachmittag mit Behinderungen zu rechnen.

Die „Querdenker“ beginnen ihre Versammlung gegen 15 Uhr. Geplant sind Rede- und Musikbeiträge. Die Proteste gegen dieses Treffen starten ab 14 Uhr. Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius (SPD) hat in einem Interview mit der HAZ ein konsequentes Einschreiten der Einsatzkräfte bei Verstößen gegen die zulässigen Auflagen angekündigt.

Es bleibt abzuwarten, ob die Polizei diese Ankündigung in die Tat umsetzen wird. Bei einer ähnlichen Versammlung am Freitag vor einer Woche mit 500 Gegnern der Corona-Maßnahmen und zahlreichen Verstößen gegen die Auflagen hatten die Einsatzkräfte lediglich vier Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Teilnehmer eingeleitet.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Niedersachsen ruft die Teilnehmer der „Querdenker“-Demo zur Vernunft auf. Der Staat könne nicht dabei zusehen, wie sich die ganze Gesellschaft an die sinnvollen und notwendigen Regeln halte und massive Einschränkungen in Kauf nehme, während sich ein kleiner Teil der Bevölkerung auf solchen Demonstrationen einfach darüber hinwegsetze, sagte GdP-Landeschef Dietmar Schilff.

Arzt erhält eine Million Euro

Göttingen. Das Land Niedersachsen muss einem in den Göttinger Transplantationsskandal verwickelten Chirurgen eine Haftentschädigung von knapp 1,2 Millionen Euro zahlen. Wie die Generalstaatsanwaltschaft Braunschweig am Freitag mitteilte, wird sie keine Rechtsmittel gegen das Ende Oktober ergangene Berufungsurteil des Oberlandesgerichts Braunschweig (OLG) einlegen. Damit sei das Zivilverfahren abgeschlossen, sagte Behördensprecherin Serena Stamer. Die Generalstaatsanwaltschaft hatte in dem Verfahren als Prozessvertreterin des Landes fungiert.

Der frühere Leiter der Transplantationschirurgie am Göttinger Uni-Klinikum hatte 2013 rund elf Monate in Untersuchungshaft verbracht. Der Chirurg musste sich wegen elffachen versuchten Totschlags und dreifacher Körperverletzung mit Todesfolge verantworten müssen. Der Prozess endete im Mai 2015 mit einem Freispruch. Das Gericht sah es zwar als erwiesen an, dass der Chirurg medizinische Daten manipuliert hatte, damit eigene Patienten schneller ein Spenderorgan bekamen. Dies sei zwar moralisch verwerflich, zu dem Zeitpunkt aber nicht strafbar gewesen. *pid*

GEWINNZAHLEN

Keno

Gewinnzahlen: 2, 7, 10, 12, 15, 18, 27, 32, 34, 36, 40, 45, 51, 52, 57, 61, 63, 64, 65, 66

Plus 5: 7, 6, 9, 2, 7

OHNE GEWÄHR

DER BÖRSENTAG

Ein bisschen lustlos

Es sind die Mühen der Hochebene. Zwei Wochen hintereinander hatte der Markt kräftig zugelegt, das lässt sich nicht beliebig wiederholen. Und so pendelte der Dax ein bisschen lustlos durch die vergangene Woche. Der Index bewegte sich in einem Band von rund 200 Punkten ohne klare Tendenz auf und ab, und als er auch den Freitag in diesem Stil absolviert hatte, blieb ein Wochengewinn von einem halben Prozent. Das war ungefähr so langweilig, wie es klingt, aber durchaus kein schlechtes Zeichen. Schließlich wäre bei einem Dax-Niveau über 13 100 Punkten die Versuchung groß, mit einem Ausstieg Gewinne zu sichern – und die Welt ist ja nicht so ruhig, dass sich kein Anlass fände. Aber die Anleger begnügten sich mit kleineren Korrekturen und blieben im Geschäft. Die Charttechnik-Experten von Index Radar sehen das als klares Zeichen der Stärke. Einerseits. Aber andererseits: „Je länger der nächste Aufwärtsimpuls auf sich warten lässt, desto mehr steigt die Anspannung erfahrungsgemäß."

Das sieht man an Thyssenkrupp. Aufwärtsimpulse – nun ja. Entsprechend steigt die Anspannung. Am Donnerstag rutschte der Kurs wegen anhaltender Geldverbrennung bei dem taumelnden Industriekonzern ab. Am Freitag erholte er sich um 4 Prozent. Bis dort die Zukunft der Stahlsparte entschieden ist, wird der Kurs wohl ordentlich in Bewegung bleiben. In die Rubrik Kurskorrektur gehört auch CTS Eventim. Die Aktie des Ticketverkäufers erholte sich nach dem Verlust vom Vortag ebenfalls um 4 Prozent.

Kommen wir zur Zockerecke. Denn ein langweiliger Dax bedeutet ja nicht Langeweile überall. Die Kryptowährung Bitcoin ist wieder auf dem Weg zu früheren Rekordhöhen bei knapp 20 000 Dollar. Allein am Freitag stieg der Wert um rund 5 Prozent auf gut 18 800 Dollar. Eine Auswahl der Gründe: Digitalisierung des Geldgeschäfts, politisch unruhige Zeiten – und eben Zocken.

Stefan Winter
WIRTSCHAFTSREDAKTION

Sie geben nicht auf. Oberleitungen für Lastwagen sind in Fachkreisen, sagen wir mal: umstritten. Die Lkw-Hersteller jedenfalls sind überzeugt, dass es schnellere, billigere und überhaupt sinnvollere Wege zum schadstofffreien Fahren gibt als die Verkabelung der Autobahnen. Doch auf der A5 in Hessen wird das Konzept eifrig mit fünf Hybrid-Lkw erprobt, die ihren Energiebedarf über den Stromabnehmer holen – auf Teilstücken von fünf Kilometern in jeder Richtung. Das hat mit Fernverkehr natürlich wenig zu tun, und so soll die Strecke verlängert werden. In einer Richtung. Um fünf Kilometer. Fertigstellung Ende 2022. Es ist noch weit bis zum Durchbruch. FOTO: SILAS STEIN/DPA

DAX
13.137,25 + 0,39 %

GOLD $ je Unze
1.871,79 + 0,25 %

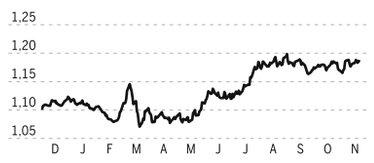
GEWINNER
aus Dax und MDax (in %)

HelloFresh	49,90	+ 5,10
thyssenkrupp	4,94	+ 4,33
CTS Eventim	51,05	+ 4,01
Siltronic NA	97,40	+ 3,88
Rational	746,00	+ 3,47
Bayer NA	47,90	+ 3,23
TeamViewer	39,52	+ 3,05
Software	36,94	+ 2,90

VERLIERER
aus Dax und MDax (in %)

Hochtief	76,00	– 1,11
Airbus	88,60	– 0,91
Covestro	45,78	– 0,89
Vonovia NA	57,50	– 0,79
Dürr	27,80	– 0,79
Scout24 NA	64,25	– 0,70
MTU Aero Engin.	194,65	– 0,69
TAG Immobilien	24,74	– 0,64

€ IN $
1,1863 + 0,26 %



ROHÖL Brent
45,03 + 1,95 %
$ je Barrel

MDAX
28.998,47 + 0,88 %

Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag	52 Wochen Tief	52 Wochen Hoch
Aareal Bank	0	19,01	+ 0,32	12,28	31,90
Airbus °	0	88,60	– 0,91	47,70	139,40
Aixtron	0	11,06	+ 2,41	6,01	12,86
Alstria Off.	0,53	13,66	+ 0,37	9,89	19,09
Aroundtown	0,07	5,49	– 0,62	2,88	8,88
Aurubis	1,25	63,54	+ 2,06	30,05	64,38
Bechtle	1,20	182,00	+ 1,11	79,35	182,70
Brenntag NA	1,25	63,82	+ 0,92	28,68	64,44
Cancom	0,50	44,56	+ 0,41	31,20	59,05
Carl Zeiss Med.	0,65	118,90	+ 1,71	67,70	123,90
Commerzbank	0	4,97	+ 0,67	2,80	6,83
CompuGroup	0,50	77,00	+ 0,98	46,50	85,40
CTS Eventim	0	51,05	+ 4,01	25,54	61,55
Dürr	0,80	27,80	– 0,79	15,72	32,90
Evonik	0,58	23,94	+ 1,31	15,13	27,59
Evotec	0	25,15	+ 1,78	17,17	26,77
Fraport	0	46,18	+ 0,70	27,59	79,26
freenet NA	0,04	17,20	+ 0,85	13,59	21,60
Fuchs P. Vz.	0,97	48,74	+ 0,54	25,56	49,46
GEA Group	0,43	29,01	+ 1,43	13,16	33,70
Gerresheimer	1,20	100,10	+ 0,70	50,65	103,70
Grand City	0,22	20,06	– 0,40	13,82	24,00
Grenke NA	0,80	37,16	+ 0,16	23,92	104,40
Hann. Rück.NA	5,50	145,40	+ 0,41	98,25	192,80
Healthineers	0,80	37,88	+ 1,61	28,50	47,27
Hella	0	46,56	– 0,43	20,24	50,85
HelloFresh	0	49,90	+ 5,10	16,14	56,40
Hochtief	5,80	76,00	– 1,11	41,58	121,90
Hugo Boss NA	0,04	25,76	+ 0,51	19,11	47,09
K+S NA	0,04	6,95	+ 1,08	4,50	11,46
Kion Group	0,04	68,12	+ 2,13	33,20	80,84
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+ 1,69	70,79	110,24
Lanxess	0,95	54,30	+ 0,89	25,68	62,72
LEG Immob.	3,60	118,56	+ 0,37	75,12	127,68
Lufthansa vNA	0	9,45	– 0,25	6,85	17,63
Metro St.	0,70	8,03	– 0,25	6,10	14,99
MorphoSys	0	91,20	+ 2,47	65,25	146,30
Nemetschek	0,28	65,20	+ 2,03	32,46	74,35
Osram Licht	0	51,96	– 0,08	20,50	52,60
ProS.Sat.1	0	12,52	– 0,08	5,72	14,33
Puma	0	84,62	+ 0,79	40,00	86,12
Qiagen	0	40,20	+ 0,50	29,32	46,95
Rational	5,70	746,00	+ 3,47	377,20	746,00
Rheinmetall	2,40	76,50	+ 1,49	43,23	109,30
Sartorius Vz.	0,36	373,00	+ 0,76	164,20	416,80
Scout24	0,91	64,25	– 0,70	43,50	79,80
Shop Apotheke	0	135,80	+ 1,80	36,65	168,60
Siltronic NA	3,00	97,40	+ 3,88	46,56	109,10
Software	0,76	36,94	+ 2,90	21,60	44,50
Ströer	2,00	75,55	+ 1,34	37,00	79,20
Symrise	0,95	106,55	+ 1,28	71,20	121,05
TAG Imm.	0,82	24,74	– 0,64	14,16	28,14
TeamViewer	0	39,52	+ 3,05	22,30	54,86
Telefónica Dt.	0,17	2,34	+ 0,30	1,72	2,91
thyssenkrupp	0	4,94	+ 4,33	3,28	12,43
Uniper	1,15	28,50	+ 1,50	20,76	30,88
Utd. Internet NA	0,50	32,90	– 0,21	20,76	43,88
Varta	0	111,70	+ 1,27	50,50	138,70
Wacker Chemie	0,50	93,94	+ 0,77	30,04	96,04
Zalando	0	80,04	+ 1,09	27,33	91,10

TECDAX
3.066,35 + 1,09 %

SDAX
13.450,56 + 0,93 %

Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag	52 Wochen Tief	52 Wochen Hoch
1&1 Drillisch	0,05	19,35	+ 0,16	13,29	27,03
Adler Group	0,66	23,50	+ 0,77	11,37	31,57
ADVA Optical	0	7,10	+ 1,57	3,89	8,54
Amadeus Fire	0	109,20	– 0,73	68,80	162,60
BayWa vNA	0,95	28,75	– 1,03	20,70	29,85
Befesa	0,44	40,25	+ 1,26	22,75	40,45
Bilfinger	0,12	22,50	+ 1,81	12,64	35,32
Bor. Dortmund	0	5,48	+ 1,95	4,17	9,50
Ceconomy St.	0	4,24	+ 1,29	1,69	5,69
CeWe Stift.	2,00	91,90	+ 1,88	74,10	111,80
Corestate	0	16,88	+ 0,78	11,70	45,80
CropEnergies	0,30	13,12	– 2,09	5,97	16,26
Dermapharm	0,80	49,95	+ 1,20	28,06	51,10
Deutz	0	5,21	– 0,38	2,62	6,04
DIC Asset	0,66	12,06	+ 0,17	6,69	17,40
DMG Mori	1,03	41,05	+ 0,24	38,80	43,00
Dr. Hönle	0,80	51,60	– 0,96	24,45	60,40
Drägerw. Vz.	0,19	69,40	+ 0,43	47,94	108,50
Dt. Beteilig.	1,50	33,55	+ 0,90	22,20	42,50
Dt. EuroShop	0	17,59	+ 1,21	9,28	26,92
Dt. PfandbB	0	7,84	– 0,13	4,95	15,74
DWS Group	1,67	33,26	+ 0,29	16,75	39,99
Eckert&Ziegler	0,43	42,52	+ 2,46	22,53	51,50
Encavis	0,26	16,52	– 0,60	6,76	18,92
Fielmann	0	62,45	– 0,08	41,90	76,25
Global Fashion	0	7,30	+ 1,42	0,97	8,95
Hamborner Reit	0,47	8,93	+ 0,39	7,19	10,67
Hamburg. Hafen	0,70	18,00	+ 1,01	9,68	25,14
Hornbach H.	1,50	85,70	+ 1,42	32,65	101,40
Hornbach-Bau.	0,68	37,10	+ 2,34	12,20	46,70
Hypoport	0	444,00	+ 1,72	205,50	580,00
Indus Hold.	0,80	31,15	+ 2,64	20,75	41,30
Inst. Real	0	21,35	+ 1,18	12,77	26,09
Jenoptik	0,13	25,90	+ 4,77	12,99	27,52
Jost Werke	0	39,00	+ 0,78	18,62	39,60
Jungheinrich	0,48	36,40	+ 4,24	10,06	37,62
Klöckner & Co.	0	6,39	+ 3,07	2,61	6,59
Koenig & Bauer	0	23,70	+ 2,78	14,42	33,10
Krones	0,75	59,30	+ 1,72	41,92	75,50
KWS Saat	0,70	63,50	+ 1,44	39,15	74,00
Leoni NA	0	6,69	+ 0,22	4,30	12,92
LPKF Laser	0,10	21,65	+ 3,34	10,20	26,00
Medios	0	30,10	+ 1,69	21,30	42,00
New Work	2,59	243,50	+ 1,46	162,00	314,00
Nordex	0	18,15	+ 1,62	5,55	18,63
Norma Group	0,04	33,20	– 0,60	14,38	42,06
Patrizia	0,29	24,30	+ 0,83	16,08	25,54
Pfeiffer Vac.	1,25	157,80	– 0,38	104,40	181,40
RTL Group	0	38,54	– 0,77	26,86	45,06
S&T	0,09	18,99	– 0,37	13,20	26,18
SAF Holland	0,45	10,10	+ 3,06	3,17	10,30
Salzgitter	0	14,99	+ 3,10	7,77	20,73
Schaeffler	0,45	6,07	+ 0,91	4,14	10,30
Secunet	1,56	255,00	+ 2,00	88,60	310,00
Sixt St.	0	91,60	– 0,43	33,30	100,00
SMA Solar	0	48,22	+ 2,33	17,84	52,15
SNP	0	56,00	+ 5,46	32,25	74,00
Stabilus	1,10	57,85	– 0,77	28,62	64,55
Stratec	0,84	113,80	+ 1,61	46,40	144,60
Südzucker	0,20	13,18	+ 1,38	9,97	17,76
Takkt	0	10,00	+ 0,50	5,73	13,02
Talanx	1,50	30,94	– 0,58	21,42	48,38
Tele Columb.	0	2,39	+ 1,06	1,73	3,95
Traton	1,00	21,01	– 0,90	11,00	25,49
Vossloh	0	37,10	+ 0,27	23,60	42,50
Wacker	0	15,65	+ 0,45	7,80	18,57
Washtec	0	43,05	+ 2,26	28,85	57,50
Wüst.&Württ	0,65	16,56	+ 1,47	11,10	19,98
Zeal Netw.	0,80	40,50	± 0,00	17,52	41,55
zooplus	0	166,40	– 0,12	65,10	171,00

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag
Adler Real Est.	0	12,88	– 0,62
ALBA	3,25	64,50	+ 2,38
Alzchem Group	0,75	20,50	– 0,49
Aumann	0	13,50	+ 5,14
Aurelius	0	17,80	+ 1,02
Bauer	0	9,41	– 1,98
BB Biotech	3,40	61,90	+ 0,98
Bijou Brigitte	0	20,50	– 2,38
Biotest St.	0	26,20	± 0,00
Biotest Vz.	0,04	25,70	– 1,53
BMW Vz.	2,52	54,90	+ 0,46
Cenit	0	13,20	– 0,38
Centrotec	0	15,10	– 1,31
Delticom	0	4,24	– 7,63
Dialog Semic.	0	36,95	+ 2,02
Diebold Nix.	0,10	7,40	– 4,56
Drägerwerk St.	0,13	59,20	– 0,67
Elmos Semic.	0,52	24,80	+ 0,81
ElringKl. NA	0	11,68	– 0,85
EnBW	0,35	52,50	+ 0,96
Energiekontor	0,40	43,70	– 1,13
Ferratum Oyj	0,18	4,58	+ 0,44
Frosta	1,60	69,80	+ 1,45
Fuchs P. St.	0,96	38,70	+ 0,13
Gelsenwasser	21,16	1.500	– 3,23
Gesco	0,23	13,50	+ 1,12
Grammer	0	17,05	– 0,87
H+R	0	5,04	+ 7,23
Hapag-Lloyd	1,10	59,40	+ 2,06
Hawesko	1,75	43,90	– 0,23
Henkel	1,83	78,70	+ 0,38
Homag	1,01	39,00	± 0,00
KSB St.	8,50	258	– 1,53
KUKA	0,15	37,00	+ 1,37
Leifheit	0,55	38,20	+ 0,26
Logwin	3,50	141	± 0,00
MAN St.	0,11	44,80	– 4,58
MAN Vz.	0,11	44,00	– 2,22
Manz	0	31,70	+ 1,93
Mediclin	0	3,64	+ 0,55
Medion	0,69	16,30	+ 1,24
Mensch&Ma.	0,85	56,40	– 1,05
Metro Vz.	0,70	8,74	+ 0,23
MLP	0,21	5,35	+ 4,49
Mühlbauer	1,50	38,60	+ 0,52
MVV Energie NA	0,90	25,40	+ 1,60
Nexus	0,18	50,80	+ 1,60
Nürnb. Bet.	3,30	70,00	– 0,71
OHB	0	40,75	+ 0,99
OVB Hold.	0,75	18,50	+ 2,78
PAION	0	2,41	+ 5,70
paragon	0	9,35	+ 1,96
Petro Welt	0	2,11	+ 0,48
Porsche Vz.	2,21	56,12	– 0,85
PSI NA	0,05	24,00	– 0,83
Rhön-Klinikum	0	16,44	+ 0,24
RIB Software	0,12	24,40	– 2,32
Sedlmayr	44,00	3.100	± 0,00
Sixt Vz.	0,05	56,00	– 0,18
SLM Sol. Gr.	0	14,14	– 0,14
Sto Vz.	4,09	120	– 1,64
Surteco Grp.	0	22,50	+ 0,45
Süss M. Tec	0	17,76	– 1,00
Syzygy	0	5,25	± 0,00
technotrans NA	0	19,50	– 0,31
UmweltBank	0,33	13,20	+ 3,94
Uzin Utz	1,30	52,40	+ 1,55
Viller.&Boch Vz.	0,35	12,75	– 0,78
VW St.	4,80	162	– 0,06
WCM	0,11	3,34	– 1,76

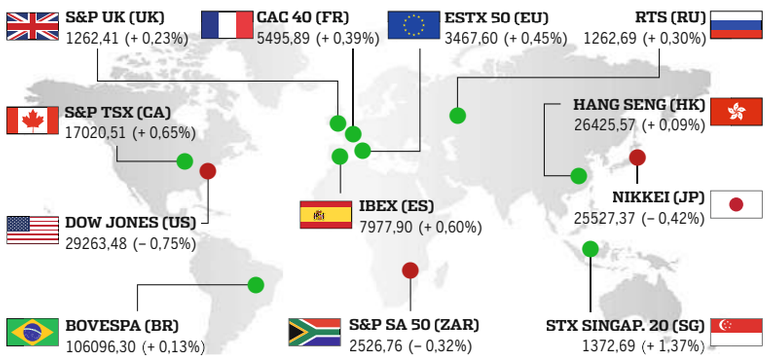
Aktien: Bei allen Notierungen handelt es sich um Kurse in Euro, Schweiz in CHF, soweit nicht anders vermerkt. Dax, MDax und SDax sind Xetra Kurse, Rest ist Frankfurter Parketthandel oder Zürich. **NA** = Namensaktie, **St.** = Stammaktie, **Vz.** = Vorzugsaktie, ° = auch Euro-Stoxx50, **Div.** = zuletzt ausgezahlte Dividende oder Vorschlagsdividende wenn unterstrichen (bei Nicht-Euro-Ländern in Landeswährung und -stückelung), **KGV** = Kurs-Gewinn-Verhältnis, **MK** = Marktkapital je Gattung, * = Vortageskurs oder letzt verfügbar, **Nikkei** = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; **Sorten** = Dt. Bank, Reisebank **Zinsen** = EZB, FMH (www.fmh.de). Alle Angaben ohne Gewähr.

Stand: 20.11.2020, 22:09 Uhr Infront

DAX (DEUTSCHER AKTIENINDEX)

Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 20.11.	Schluss 19.11.	Veränderung % Vortag	KGV 2020	52 Wochen Tief	52 Wochen Hoch	MK Mrd. €
Adidas NA °	0	0,00	280,50	282,00	– 0,53	75,8	162,20	317,45	56,22
Allianz vNA °	9,60	4,91	195,40	194,84	+ 0,29	12,4	117,10	232,60	81,52
BASF NA °	3,30	5,72	57,65	57,78	– 0,22	26,8	37,36	70,48	52,95
Bayer NA °	2,80	5,85	47,90	46,40	+ 3,23	10,2	39,91	78,34	47,05
Beiersdorf	0,70	0,72	97,10	97,10	± 0,00	31,8	77,62	108,05	24,47
BMW St. °	2,50	3,37	74,15	74,00	+ 0,20	18,1	36,60	77,06	44,68
Continental	3,00	2,71	110,50	110,50	± 0,00	61,4	51,45	124,10	22,10
Covestro	1,20	2,62	45,78	46,19	– 0,89	0,00	23,54	48,82	8,84
Daimler NA °	0,90	1,62	55,52	55,07	+ 0,82	74,0	21,02	55,96	59,40
Delivery Hero	0	0,00	101,10	99,50	+ 1,61	0,00	44,85	116,65	20,16
Deutsche Bank NA	0	0,00	8,96	8,99	– 0,34	0,00	4,45	10,37	18,52
Deutsche Börse NA °	2,90	2,16	134,50	134,80	– 0,22	21,3	92,92	170,15	25,56
Deutsche Post NA °	1,15	2,88	39,88	39,10	+ 1,99	22,5	19,10	43,50	49,31
Deutsche Telekom °	0,60	4,04	14,87	14,85	+ 0,10	14,9	10,41	16,75	70,78
Dt. Wohnen Inh.	0,90	2,11	42,62	42,48	+ 0,33	24,8	27,66	46,97	15,33
E.ON NA	0,46	5,05	9,10	9,05	+ 0,55	20,2	7,60	11,56	24,04
Fresenius	0,84	2,22	37,85	37,64	+ 0,56	11,5	24,25	51,54	17,11
Fresenius M. C. St.	1,20	1,68	71,28	71,24	+ 0,06	16,6	53,50	81,10	21,70
HeidelbergCement	0,60	1,02	58,56	58,38	+ 0,31	16,5	29,00	70,02	11,62
Henkel Vz.	1,85	2,12	87,22	87,12	+ 0,11	21,0	62,24	96,90	15,54
Infineon NA	0,27	0,99	27,41	27,06	+ 1,29	45,7	10,13	28,33	35,80
Linde PLC °	0,96	1,51	213,60	211,60	+ 0,95	38,8	130,45	226,40	112,22
Merck °	1,30	1,00	130,00	128,45	+ 1,21	31,7	76,22	140,35	16,80
MTU Aero Eng.	0,04	0,02	194,65	196,00	– 0,69	49,9	97,76	289,30	10,33
Münch. Rück vNA °	9,80	4,17	234,80	236,10	– 0,55	17,3	141,10	284,20	32,90
RWE St.	0,80	2,29	35,00	34,06	+ 2,76	21,9	20,05	35,30	23,67
SAP °	1,58	1,60	98,80	99,42	– 0,62	23,5	82,13	143,32	121,38
Siemens NA °	3,69	3,37	109,58	109,80	– 0,20	21,1	55,59	119,30	93,14
Volkswagen Vz. °	4,86	3,19	152,14	152,52	– 0,25	12,8	79,38	187,74	31,37
Vonovia NA °	1,57	2,73	57,50	57,96	– 0,79	14,7	36,71	62,74	32,54

INTERNATIONALE LEITBÖRSEN IM TAGESVERGLEICH



REGIONALE WERTE

Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag	52 Wochen Tief	52 Wochen Hoch
Berentzen Group	0,28	5,48	+ 5,79	4,75	7,74
Einbeck. Brauhaus	0	11,40	± 0,00	9,00	11,50
EnviTec Biogas	1,00	18,70	– 0,27	10,70	20,70
GBK Beteiligungen	0	4,90	– 2,00	4,02	8,50
HELMA Eigenheim.	1,85	37,80	+ 1,34	25,20	47,30
Neschen	0	0,02	+ 150,0	0,00	0,02
PNE NA	0,04	7,50	+ 1,08	3,68	7,74
Sartorius St.	0,35	341,00	– 2,01	152,00	381,00
TUI NA	0,54	4,95	+ 3,19	2,45	12,71
Üstra	0,05	8,00	+ 8,11	4,10	9,15
Viscom	0,05	7,52	+ 6,82	5,40	11,34

INTERNATIONALE WERTE

Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag
3M	1,47	145	+ 0,71
AB Inbev °	0,50	54,75	– 1,03
ABB NA	0,80	24,25	– 1,18
Abbott Lab	0,36	93,54	+ 0,81
Adobe	0,01	394	+ 0,75
Ahold Delh. °	0,50	23,53	+ 0,38
Air Liquide °	2,70	139	– 0,14
Airbus °	0	88,40	– 1,13
Alphabet A	0	1.490	+ 0,92
Alphabet C	0	1.485	+ 0,99
Amazon	0	2.634	+ 0,15
Amer.Express	0,43	95,18	– 0,52
Amgen	1,60	187	– 1,10
Anheuser-B.	0,57	56,00	+ 1,82
Apple Inc.	0,21	99,77	+ 0,24
ASML Hold. °	1,20	362	+ 2,26
AT&T	0,52	23,81	– 0,15
AXA °	0,73	18,83	– 0,24
B.A.T.	0,53	31,14	– 0,92
BBVA	0,16	3,56	– 0,34
Bco Santander °	0,10	2,34	+ 1,12
Berksh. Hath. B	0	192	– 0,45
Biogen	0	207	+ 0,53
Bk. of America	0,18	22,53	– 0,77
BNP °	3,03	40,98	+ 0,43
Boeing	2,06	171	– 0,13
BP PLC	0,05	2,77	+ 0,67
BT Group	0,05	1,39	– 2,86
Canon	40,00	15,71	+ 2,45
Caterpillar	1,03	146	+ 0,90
Chevron	1,29	72,30	+ 2,10
ChinaMobile	1,53	5,15	+ 0,51
Cisco	0,36	34,68	+ 0,04
Citigroup	0,51	43,70	– 0,85
Coca Cola	0,41	44,55	+ 0,25
Com. Bk. Austr.	0	49,15	+ 1,96
Comcast A	0,23	41,60	+ 0,27
Diageo	0,42	33,10	– 0,99
Disney Co.	0,88	119	– 0,58
DuPont Nem.	0,30	52,12	– 0,31
eBay	0,16	41,52	– 0,17
Enel °	0,18	8,21	+ 1,95
Engie °	0,75	12,01	– 1,44
Eni °	0,12	8,18	+ 0,94
Equinor ASA	0,11	12,73	– 0,16
Exxon Mobil	0,87	31,11	– 0,84
Facebook	0	230	– 0,15
Ford	0,15	7,39	– 0,83
Gen. Electr.	0,01	8,17	+ 0,69
General Motors	0,38	36,24	+ 0,01
Gilead Sc.	0,68	50,49	– 1,12
GlaxoSmith.	0,19	15,84	+ 0,41
Goldman S.	1,25	187	– 1,46
Halliburton	0,05	13,36	+ 2,78
Heineken	1,04	89,42	– 1,43
Home Depot	1,50	226	– 0,92
Honeywell	0,93	170	+ 0,34
HSBC Hold.	0,10	4,22	– 0,66
Iberdrola °	0,03	11,42	+ 0,31
IBM	1,63	98,80	+ 0,14
Inditex °	0,35	26,84	– 0,37
ING Groep °	0,24	7,70	+ 0,06
Intel	0,33	38,41	+ 0,48
Intesa Sanp. °	0,20	1,86	+ 0,34
Johns.&Joh.	1,01	124	+ 0,60
JP Morgan	0,90	96,53	– 0,21
LafargeHolcim	2,00	46,57	+ 0,63
L'Oréal °	3,90	312	– 0,13
Lukoil	4,86	54,38	+ 0,18
LVMH °	2,00	494	+ 0,76
McDonald's	1,29	181	+ 0,21
Medtronic	0,58	92,99	– 0,21
Merck & Co.	0,65	67,40	± 0,00
Microsoft	0,56	179	– 0,10
Mitsubishi UFJ	12,50	3,84	+ 3,23
Morgan Stanley	0,35	49,15	– 0,57
Motorola Sol.	0,64	143	+ 0,88
Nestlé NA	2,70	104	– 0,42
Nike	0,25	111	+ 0,49
Nokia °	0,05	3,33	+ 2,89
Nordea Bank AB	0,69	7,20	+ 0,21
Novartis	2,95	79,61	+ 0,64
Oracle	0,24	47,36	+ 0,77
Orange	0,40	10,43	– 0,43
Pepsi	1,02	121	+ 0,38
Pfizer	0,38	31,00	+ 1,97
Philip Morris	1,20	64,91	– 0,23
Philips °	0,85	43,53	+ 0,01
Proct.&Gamb.	0,79	118	+ 0,20
QUALCOMM Inc.	0,65	125	+ 0,55
Raytheon	0,48	60,00	+ 1,69
Rio Tinto	1,20	53,70	+ 1,42
Roche	9,00	307	+ 0,07
Roche Hld.GS	9,00	305	– 0,31
Roy. D. Shell A	0,17	14,15	+ 1,98
Royal D.Shell B	0,17	13,46	+ 2,61
Safran °	1,82	122	+ 1,17
Sanofi S.A. °	3,17	86,01	+ 0,57
Sappi	2,45	1,44	– 0,69
Schlumberger	0,13	17,05	+ 0,29
Softbank	22,00	55,72	+ 3,99
Solvay	1,50	91,10	+ 2,80
Sony	20,00	75,98	+ 0,82
Starbucks Corp.	0,45	81,72	– 1,14
Strabag	0,90	28,30	+ 0,35
Swiss Re NA	5,90

WIRTSCHAFT

KOMMENTAR

Von Jens Heitmann

Hoffnungsschimmer für die Branche

Messen sind auch Rituale. Ganze Branchen haben sich darauf verständigt, ihre Entwicklungszyklen auf den immer gleichen Termin auszurichten, um neue Produkte gesammelt zu präsentieren. Dafür war den Ausstellern bisher kein Aufwand zu groß: Sie haben Maschinen und Mitarbeiter für wenige Tage über weite Strecken verfrachtet, hohe Summen in ihre Stände investiert und Hotelpreise toleriert, die oft an Wucher grenzten. Letztere wurden auch von den Fachbesuchern hingenommen, weil der komprimierte Auftritt ihrer Lieferanten die Auftragsvergabe erleichtert.

Den deutschen Messegesellschaften ist es gelungen, sich auch im Ausland als Gastgeber solch regelmäßiger Zusammenkünfte zu etablieren – ihre Leitmessen sind so zu internationalen Marken geworden. Diese Expansion hat den Veranstaltern geholfen, das eher stagnierende Geschäft an den heimischen Standorten zu stabilisieren. Diesem Zweck sind auch die Anstrengungen geschuldet, die Ausstellerauftritte in den Hallen mit digitalen Angeboten zu verknüpfen. Zugleich erleichtert es die Kundenbindung.

Überdies bieten solch hybride Formate einen gewissen Schutz gegen Versuche neuer Konkurrenten, Messen komplett auf Onlineplattformen zu verlegen. Jetzt zeigt sich, dass ein Nebeneinander von stationärer und virtueller Präsenz mitten in der Pandemie auch ein Zwischenschritt auf dem zähen Weg zurück zur Normalität sein kann. Selbst eine Hannover Messe in kleiner Besetzung wäre schon ein großes Hoffnungszeichen – für den Veranstalter, für die Aussteller und für die Wirtschaft insgesamt. Die Industrieschau mag ihren Nimbus als Konjunkturbarometer eingebüßt haben, als Symbol sollte man sie nicht unterschätzen.

IN KÜRZE

Kretinsky stockt Anteil bei Metro auf

Düsseldorf. Der tschechische Milliardär Daniel Kretinksy hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro erhöht. Mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots habe die von Kretinsky kontrollierte EP Global Commerce GmbH (EPGC) Angebote für insgesamt 10,6 Prozent der Metro-Stammaktien und 1,84 Prozent der Vorzugsaktien angenommen, teilte das Unternehmen mit. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky und seinem Partner Patrik Tkac kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf mittlerweile rund 40,6 Prozent.

Export erholt sich langsam

Frankfurt/Main. Deutschlands Maschinenbauer haben den Tiefpunkt im Export nach Einschätzung des Branchenverbands VDMA durchschritten. Im September verbuchte die sehr exportabhängige Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal von April bis Juni hatten diese den Vorjahreswert noch um 22 Prozent unterschritten. Der Tiefpunkt sei überwunden, „doch bis zum Erreichen des Vorkrisenniveaus bedarf es noch großer Geduld und Anstrengungen in Wirtschaft und Politik“, sagte VDMA-Chefvolkswirt Ralph Wiechers.

Unternehmen bleiben unsicher

München. Den deutschen Unternehmen fällt es wegen Corona derzeit schwer, die Entwicklung ihrer Geschäfte vorherzusagen. Das ergibt sich aus einer Befragung des Ifo-Instituts. Auf einer Skala von null bis 100 betrug der Wert im Oktober 64 – niedriger als im April, aber deutlich höher als im Februar, sagte der Leiter der Ifo-Befragungen, Klaus Wohlrabe. Seit April 2019 lief der neue Index zur Geschäftsunsicherheit größtenteils gegenläufig zum Ifo-Geschäftsklima. Das neue Maß für die Geschäftsunsicherheit veröffentlicht das Institut von nun an regelmäßig mit den Informationen zum Klimaindex.

Die in den USA entstandene Aktion hat sich weltweit etabliert. FOTO: LISA DUCRET/DPA

Kauf ohne Rausch

Marktforscher erwarten eine etwas andere Black-Friday-Woche
Maskenzwang dürfte den Onlinehändlern Vorteile bringen

Von Frank-Thomas Wenzel

Frankfurt. Es ist wieder Black Friday, oder eigentlich: Black Week. Denn aus dem Tag der Sonderangebote ist mittlerweile eine ganze Aktionswoche geworden. Der Brückentag nach Thanksgiving (dieses Jahr der 27. November) war einst in den USA eine gute Gelegenheit für Verbraucher, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Und die Straßen seien schwarz von Menschen gewesen – das ist eine der vielen Erklärungen für die Bezeichnung des Einkaufsereignisses, das zeitlich großzügig ausgedehnt wurde. Und längst wird auch hierzulande nach Schnäppchen gejagt.

Doch das Treiben findet in diesem Jahr weitgehend im Verborgenen statt. Wegen drohender Covid-Ansteckungen trauen sich viele nicht in die Citys, noch mehr Einkäufer als sonst werden wohl am Computer shoppen. Die Pandemie hat möglicherweise auch die Kauflaune gedrückt. Laut der Unternehmensberatung Simon Kucher ist das durchschnittliche Einkaufsbudget für die Aktionstage auf 205 Euro geschrumpft, nach 242 Euro im vorigen Jahr. Eine Umfrage des Vergleichsportals Idealo hat ergeben, dass zwei Drittel der Konsumenten die Aktionen des Handels entweder komplett ignorieren oder zumindest weniger ausgeben wollen.

Allerdings ändern sich die Absichten von Verbrauchern schnell. Der Handelsdachverband HDE erwartet jedenfalls ein Black-Friday-Umsatzplus von etwa einem Sechstel auf 5,7 Milliarden Euro – was ein Rekord wäre. Wobei es inzwischen um eine ganze Woche geht, die am 23. November beginnt und am 30. November mit dem sogenannten Cyber-Monday (eine Erfindung von Amazon) endet.

Die Nürnberger Konsumforscher der GfK erwarten zwar deutlich weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Sie sollen durch ein ganz spezielles Kundenverhalten geprägt sein: „Mehr denn je wird in diesem Jahr das Produkt selbst und nicht das Angebot oder der Preis für den Verbraucher der entscheidende Faktor sein“, sagt Norbert Herzog. Er hat sich bei der GfK auf technische Konsumgüter spezialisiert. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten – Produkte, die den Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt.

Dazu gehört die Homeoffice-Ausstattung. So ist der Umsatz mit Computern in diesem Jahr schon um 20 Prozent gestiegen, und der Trend halte an, meinen die Konsumforscher. Kein Wunder, dass Apple in dieser Woche den Verkauf einer neuen Generation von Laptops gestartet hat. Das US-Unternehmen hat übrigens den Black Friday im Jahr 2006 nach Deutschland importiert, mit Sonderangeboten in den Läden und im Onlineshop.

Inzwischen machen so gut wie alle großen Handelsunternehmen mit und auch Lebensmitteldiscounter, Parfümerien und Autohändler sind dabei. Elektrisches Gerät jeglicher Art bildet aber noch immer einen Schwerpunkt. Die GfK-Experten erwarten, dass Smartwatches und Fitnesstracker und Geräte für die Zubereitung gesunden Essens (Mixer oder Dampfgarer) gut abschneiden werden. Die Umsätze mit Küchenmaschinen hatten sich im Sommer in Westeuropa sowie in Russland, der Türkei und Brasilien ohnehin schon fast verdoppelt. Mit Gesundheit im weiteren Sinn hat auch zu tun, dass Waschmaschinen mit Dampffunktion einen Boom erleben. Das Umsatzvolumen dieser Produkte kletterte im Sommer um fast 50 Prozent, weil sich die Käufer eine Abtötung von Keimen und Viren erhoffen.

Die Marktforscher sind allerdings nicht sicher, ob die nächsten Tage ihrem Schnäppchenruf wirklich gerecht werden. Die GfK vermutet, dass „Promotions an diesem Black Friday möglicherweise nicht so attraktiv wie gewohnt ausfallen“, da in mehreren Sektoren die Nachfrage das Angebot übertreffe. Andererseits gibt es aber Anzeichen, dass die Kauflaune generell spürbar nachlässt, was Preisdruck erzeugen könnte.

Schwieriger Preisvergleich

Im Onlinehandel stehen mit Black Friday und Cyber Monday die großen Rabattschlachten bevor. Doch so günstig, wie die wechselnden Preisschilder glauben machen, sind die Angebote nicht immer, warnt die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Denn die vermeintlichen Sparpreise werden meist mit der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers verglichen. Und die spielt auch im stationären Handel oft nur noch eine Nebenrolle – der tatsächliche Preis ist auch hier meist niedriger. Es kann sogar sein, dass vor der Aktion die offiziellen Preise heraufgesetzt werden, um sie dann wieder zu senken. Im Schnitt lagen die Rabatte nach Angaben der Verbraucherschützer an verschiedenen Aktionstagen eher bei 20 als bei den angegebenen 50 Prozent.

Messe soll im April 2021 öffnen

Mischform mit Onlineplattform

Hannover. Trotz Corona-Pandemie soll die Hannover Messe im April 2021 ihre Tore öffnen. Die Veranstalter bieten den Ausstellern dann die Möglichkeit, sich sowohl auf dem Gelände als auch auf Plattformen im Internet zu präsentieren. „Wir haben den Schieberegler auf hybrid gestellt“, sagte Messe-Chef Jochen Köckler am Freitag. „Viele Aussteller wollen einen analogen Teil mit Schutzkonzept in den Hallen und professioneller digitaler Ergänzung – andere kommen rein digital.“ Sollten Gesundheitsbehörden Bedenken gegen eine Ausstellung auf dem Gelände haben, werde die Industrieschau nur online stattfinden.

Werden sechs Hallen voll?

In diesem Jahr hatte die Deutsche Messe ihre lukrativste Veranstaltung wegen der Ausbreitung des Covid-Erregers absagen müssen. Für die nun vom 12. bis zum 16. April geplante Industrieschau haben die Aussteller eine Fläche von 110 000 Quadratmetern reserviert – ein Großteil davon beruht jedoch auf Anmeldungen für die ausgefallene Messe in diesem Jahr, die übertragen wurden. Erst im Dezember müssten die Unternehmen ihre Stände verbindlich buchen, sagte Köckler. Die Veranstalter hoffen aktuell darauf, eine Fläche von 70 000 Quadratmetern vermieten zu können. Das würde etwa sechs Hallen füllen.

Erfolg mit den „Digital Days“

Hoffnung machen den Veranstaltern die positiven Reaktionen auf die „Digital Days“ in diesem Sommer. Mitte Juli hatten sich an zwei Tagen knapp 11 000 Teilnehmer für die Premiere einer Onlineversion der Hannover Messe registriert, jeder fünfte kam aus dem Ausland. Die Präsentationen und Vorträge seien von rund 50 000 Interessenten angeklickt worden.

Die Aussteller können im Frühjahr zwischen vier digitalen Paketen mit unterschiedlichen Leistungen wählen. Die Preise dafür reichen von 2900 bis 99 000 Euro – für die in den Hallen präsenten Unternehmen ist die virtuelle Grundversorgung gratis. Zusätzliche Leistungen wie die Teilnahme an Konferenzprogrammen oder das Einblenden von Logos kosten extra. Laut einer Umfrage sind Besucher vor allem an Livestreams von den Ständen, an virtuellen Fabriktouren und an Videochats mit den Ausstellern interessiert.

Metropolen wachsen nicht mehr so stark

Die Corona-Krise dämpft den Boom – das könnte die Wohnungsmärkte entlasten

Von Alexander Sturm

Frankfurt/Main. Die Bevölkerung in Deutschland wird laut einer Prognose bis 2035 gerade in den Ballungsräumen wachsen – wenn auch nicht mehr so stark. Die Corona-Krise dämpfe die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland in die Großstädte, heißt es in einer Analyse des Hamburger Gewos-Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung. Zudem wanderten mehr Menschen ins Umland ab.

Getragen von den alten Bundesländern werde die Einwohnerzahl in der Bundesrepublik um 0,7 Prozent auf 83,7 Millionen steigen, sagen die Forscher voraus. Während die Bevölkerung in Westdeutschland um 1,4 Prozent bis 2035 wachsen dürfte, werde Ostdeutschland wohl 2,3 Prozent der Einwohner verlieren. Das habe auch Folgen für die Wohnungsmärkte.

Deutliche Bevölkerungszuwächse bis 2035 prognostiziert Gewos für Berlin (plus 6,6 Prozent), Frankfurt (plus 6,2), Hamburg (plus 4,7) und Köln (plus 4,8). In München (plus 4 Prozent) stoße das Wachstum langsam an Grenzen und schwäche sich ab. „Trotz reger Neubautätigkeit kann das dortige Wohnungsangebot nicht mit der externen Nachfrage Schritt halten, sodass sich der Nachfragedruck weit in die Region hinein erstreckt“, heißt es in der Studie. Auch Düsseldorf (plus 0,9 Prozent) und Stuttgart (plus 2,6 Prozent) wüchsen kaum noch.

Das Bevölkerungswachstum wird laut Gewos von einer nachlassenden Zuwanderung aus dem Ausland in diesem Jahr und 2021 gedämpft – das sei eine Folge der Corona-Krise. „Firmen sind vorsichtig bei Neueinstellungen, zudem haben Reisebeschränkungen die Mobilität gebremst“, sagte Gewos-Geschäftsführerin Carolin Wandzik. Weniger Zuwanderung aus dem Ausland könne vorübergehend Druck von den Wohnungsmärkten in Städten nehmen. Ab 2022 dürfte die Außenwanderung wieder zunehmen, aber nicht mehr in dem Ausmaß des vergangenen Jahrzehnts.

Die Bevölkerung in Deutschland wird laut einer Prognose bis 2035 gerade in den Ballungsräumen wachsen. FOTO: MARIUS BECKER/DPA

Nicht nur Städte ziehen aber Menschen an, so Gewos. Fast ganz Süddeutschland gewinne Einwohner. Die Bevölkerung in Bayern werde bis auf wenige strukturschwache Regionen im Nordosten bis 2035 um bis zu 10 Prozent steigen. Aufwärts gehe es auch in weiten Teilen Baden-Württembergs, im Rhein-Neckar- und im Rhein-Main-Gebiet, in Hannover sowie im „VW-Land“ bei Wolfsburg und Braunschweig.

Ob die Regionen so viele Einwohner gewinnen wie geschätzt, hänge aber nicht zuletzt davon ab, ob Schlüsselindustrien wie die Autobranche und der Maschinenbau in Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen den Strukturwandel bewältigen könnten.

HILDESHEIM

OBEN LINKS

Von Rainer Breda

Bummeln gehen

Als mein Sohn dieser Tage aus den Kindernachrichten im Fernsehen von den Plänen der Bundesregierung hörte, er solle wegen der Corona-Pandemie am besten nur noch einen Freund treffen, wurde er stinksauer: Dann werde er niemanden mehr treffen, weil er sich zwischen den vier Mitschülern, mit denen er sich am meisten verabredet, nicht entscheiden könnte. „Und die anderen, für die ich mich nicht entscheide, sind dann traurig und vielleicht böse." So viel Feingefühl – von mir hat er das sicherlich nicht. Falls es aber wirklich zu dieser Art Kontaktbeschränkung kommt, dürfte er das vermutlich nicht durchhalten; ich würde ihm dann gerne eine Empfehlung geben. Denn einer aus der Runde schlug ihm gestern vor, doch mal in der Innenstadt bummeln zu gehen. Wir reden hier von Viertklässlern. „Bummeln" ist in diesem Fall ein leicht zu entschlüsselndes Synonym dafür, in einem großen Hildesheimer Kaufhaus die Lego-Abteilung unsicher zu machen. Ich mag denjenigen, der das vorgeschlagen hat, er ist ein feiner, sehr pfiffiger Kerl. Aber die beiden allein bummelnd auf Lego-Jagd – das würde auf die Dauer teuer werden, befürchte ich ...

VOR 25 JAHREN

Hildesheim. Der Verein ABC-Concerts hat zum letzten Mal eine Schallplatten-Börse im Vier Linden veranstaltet. Freunde aller Musikrichtungen fanden dort sowohl aktuelle Langspielplatten als auch Neuerscheinungen.

Elze. Für 2,6 Millionen Mark entsteht ein Park-and-Ride-Parkplatz am Bahnhof. Vorgesehen sind 136 Parkplätze für Autos und 112 Stellplätze für Fahrräder und Mofas. Das Projekt soll Mitte 1996 abgeschlossen sein.

DAS WETTER

		gestern	heute	morgen
Temperatur max.	(°C)	3,0	8,0	10,0
Temperatur min.	(°C)	1,5	7,0	6,0
Niederschlag	(mm)	2,4	0,0	0,0
Luftfeuchte	(relativ)	87%	78%	80%

Werte für den Landkreis Hildesheim

SONNE UND MOND

	Aufgang	Untergang
	7.52 Uhr	16.20 Uhr
	13.43 Uhr	22.42 Uhr

22.11. · 30.11. · 8.12. · 14.12.

Werte für den Landkreis Hildesheim

Auf diesem Abschnitt war die Hildesheimerin mit ihrem Fahrrad im Dunkeln unterwegs, als der Polizist sie unsanft stoppte. FOTO: JULIA MORAS

Sturz nach Polizeiaktion: Inspektion rechtfertigt Einsatz gegen 55-Jährige

Eine Hildesheimerin fährt in der Fußgängerzone Rad, ein Polizist stoppt sie deswegen unsanft – die 55-Jährige stürzt. Ein Fehler? Den sieht die Polizei nur bei der Frau

Von Jan Fuhrhop

Hildesheim. Im Grunde hält die Hildesheimerin Susanne Bach (Name geändert) Polizisten für Respektspersonen und unterstellt allen Beamten generell erst einmal, Gutes zu wollen und auch zu tun. Seit ein paar Tagen ist dieses Grundvertrauen in die Ordnungshüter allerdings erschüttert. Dass dies so ist, hat mit einem Vorfall zu tun, der sich vor einigen Tagen in der Innenstadt ereignet hat.

Was ist passiert? Bach fährt am vergangenen Donnerstag, 12. November, mit ihrem Fahrrad vom Platz An der Lilie kommend die Rathausstraße in Richtung Hoher Weg hinunter. Es ist gegen 18.15 Uhr und dunkel. Sie hat das Licht eingeschaltet, weiß aber, dass sie um diese Uhrzeit hier nicht mit dem Rad fahren darf. Sie will noch schnell Besorgungen machen, steigt wie so viele aus Bequemlichkeit nicht ab. In Höhe des Geschäfts Ambiente, so schildert sie es der HAZ, hört sie plötzlich einen lauten Ruf: „Anhalten!" Bach kann nicht zuordnen, woher und von wem der Ruf kommt, rollt weiter. Dann wieder, noch lauter: „Anhalten!"

Was dann geschieht, sorgt dafür, dass sie Tage später beim Erzählen immer noch aufgeregt ist. Nach Aussagen der 55-Jährigen greift ihr plötzlich jemand während der Fahrt in den Lenker, sie stürzt daraufhin nach rechts, landet auf ihrem Fahrrad und dem Pflaster. Nach einer kurzen Schockstarre spürt sie Schmerzen im Knie, am Oberschenkel, am Oberkörper. Erst als sie sich wieder aufrappelt, sieht sie, wer sie da offensichtlich zu Fall gebracht hat: ein Mann in Polizeiuniform. „Er hat mir weder aufgeholfen, noch hat er sich bei mir entschuldigt", berichtet die Hildesheimerin. Der Mann habe sie stattdessen darauf hingewiesen, dass sie hier nicht mit dem Fahrrad fahren dürfe. Sie habe ihm daraufhin entgegnet, dass ihr das bewusst sei, sein Verhalten doch aber wohl „vollkommen unangemessen" sei. Im Gespräch mit der HAZ fragt sie aufgebracht: „Was macht der denn, wenn er ein Auto sieht, das bei Rot über die Kreuzung fährt? Rammt er das mit dem Streifenwagen?"

Bei der Polizeiinspektion Hildesheim kann man hingegen kein unangemessenes Vorgehen des Kollegen erkennen. Im Grundsatz bestätigt Behördensprecherin Kristin Möller den Vorfall – die Bewertung ist allerdings eine deutlich andere. Der Beamte habe die Frau zwei Mal aufgefordert, anzuhalten, die Anweisungen seien unmissverständlich gewesen. Der anschließende Einsatz ist aus Sicht der Polizei nicht nur angemessen, sondern notwendig gewesen: „Er hielt die Frau mit dem Ziel der Personalienfeststellung fest. Er war zu Fuß unterwegs und hätte sonst den Verstoß nicht ahnden können." Zudem habe der Mann noch versucht, die Frau „vor dem Sturz zu bewahren". Bach sagt: Davon habe sie absolut nichts gemerkt.

> Er hat mir weder aufgeholfen, noch hat er sich bei mir entschuldigt.
>
> **Susanne Bach**

In der Tat verlangte der Beamte von Bach nach dem Sturz den Personalausweis, dem sie ihm auch zeigte. Im Gegenzug wünschte sie, seinen Dienstausweis zu sehen. Der Beamte nannte ihr zwar seinen Namen und die Dienststelle, den Ausweis wollte er ihr jedoch nicht zeigen. Das müsse er nicht, habe er entgegnet, sagt die 55-Jährige. Polizeisprecherin Kristin Möller bestätigt: Grundsätzlich „sollte der Dienstausweis auf Verlangen" gezeigt werden – in diesem Fall sei das aber unnötig gewesen, weil der Beamte ja uniformiert gewesen sei und seinen Namen, die Dienststelle sowie den Namen seines Vorgesetzten genannt habe. Letzteres bestreitet Bach.

Dass der Beamte der gestürzten Radfahrerin nicht aufgeholfen und sich nicht entschuldigt hat, ist offenbar richtig, die Behördensprecherin dementiert es in ihrer Stellungnahme nicht. Sie verweist darauf, dass der Kollege aber angeboten habe, einen Rettungswagen anzufordern. „Sichtbare Verletzungen konnte der Beamte nicht feststellen."

Susanne Bach bestätigt, dass der Polizist gefragt habe, ob sie einen Arzt benötige. „Ich wollte das nicht, ich war noch total geschockt, konnte das alles gar nicht richtig begreifen, was gerade passiert war."

Nach Bachs Aussagen haben das Geschehen mehrere Menschen beobachtet. Mit einer Frau habe sie im Anschluss noch kurz gesprochen und sie gefragt, ob sie bezeugen könne, dass der Polizist sie zu Fall gebracht hat. Es habe jedoch Verständigungsschwierigkeiten gegeben. Wie viel die Passanten genau gesehen haben? Bach weiß es nicht. Auch deswegen entscheidet sie sich letztlich dagegen, sich wegen des Vorgehens des Polizisten bei der Inspektion zu beschweren oder gar Anzeige zu erstatten. „Was würde das schon bringen?" Sie verzichtet auch darauf, zum Arzt zu gehen. Die Rippen schmerzen zwar zwei Tage lang, nachts kann sie nicht auf der Seite liegen – doch von außen ist nichts zu sehen. „Was soll der Arzt da aufschreiben? Patientin sagt, sie habe Schmerzen?" Und doch lässt die 55-Jährige die Wut darüber nicht los, dass da aus ihrer Sicht etwas völlig falsch gelaufen ist.

Unterdessen geht die Bürokratie ihren Gang. Der Polizist hatte ja ein „Fehlverhalten einer Bürgerin, Befahren der Fußgängerzone mit einem Fahrrad" festgestellt, wie es offiziell heißt. Ein entsprechendes Ordnungswidrigkeitsverfahren ist eingeleitet worden, über die Höhe des Bußgelds entscheidet der Landkreis als zuständige Ordnungsbehörde.

Susanne Bach wird das Geld überweisen. Sie weiß ja, dass sie etwas getan hat, das falsch war. Sie findet nur, dass es da noch jemanden gibt, für den das auch gilt. Sie hat nicht den winzigsten Hinweis darauf, dass der Mann das genauso sieht.

ANZEIGE

Tipp des Tages

von WÜLFING IMMOBILIEN

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Wir übernehmen das für Sie! Kostenfrei und ohne vertragliche Bindung!

Osterstraße 14 • 31134 Hildesheim
0 51 21 – 875 72 80
hildesheim@von-wuelfing.de

www.von-wuelfing.de

BAUMSTARKE DESIGN-TISCHE
Mehr, als einfach nur Tische! Erstellen Sie Ihre einzigartige „Tafel" in nur drei Schritten. Und das besonders preiswert.

Neue Tischmodelle und bequeme Design-Stühle eingetroffen!

1. Wählen Sie Ihre Tischplatte und Kante
Eiche gebürstet · Eiche geschliffen · mit o. ohne V-Fuge
Natürliche Baumkante · Schweizer Kante · optisch aufgedoppelt

2. Wählen Sie die Oberfläche

3. Wählen Sie Ihr Lieblingsgestell

Tisch-Experte Thomas Kroner

Fachhandel für Privat & Gewerbe
Erich Köster Holzhandlung GmbH
Industriestr. 3 I 31180 Emmerke
Mo. - Fr. 7.30 bis 18 Uhr
Sa. 8.00 bis 14 Uhr
www.holzland-koester.de
Telefon 05121 9302-0

Böden und Türen
Wände und Decken
Garten und Terrasse
Platten und Bauholz
Gartenmöbel und Deko
Massivholz-Esstische

KOMM ZU HolzLand KÖSTER
Clever Bauen. Schöner Wohnen

Beim Essen Abstand halten

Maskenpflicht in der Fußgängerzone

Von Kimberly Fiebig

Hildesheim. „Der Trend setzt sich durch“, sagt Polizeisprecher Jan Makowski am Freitagvormittag. Immer mehr Hildesheimer aus Stadt und Landkreis würden sich demnach an die Maskenpflicht im öffentlichen Raum halten. Deshalb hätten sich die Kontrollen der Polizei Hildesheim auch im Vergleich zu den vergangenen Wochen halbiert.

Seit rund drei Wochen kontrollieren die Beamten, ob zum Beispiel in der Hildesheimer Fußgängerzone ein Mund-Nasen-Schutz getragen wird. Während die Polizei in den vergangenen Wochen noch über 1000 Kontrollen vornahm, waren es in dieser Woche insgesamt 521. Dabei wurden 78 Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet, weil gegen die Maskenpflicht verstoßen wurde. „Pöbler sind immer noch dabei“, so Makowski.

Der Behördensprecher weist deshalb erneut darauf hin, dass es auch nicht gestattet ist, die Maske beim Rauchen, Essen oder Trinken auf dem Weg abzusetzen. Betroffene sollen sich mit genügendem Abstand zu anderen Personen an die Seite stellen und dann essen oder trinken – und anschließend mit aufgesetzter Maske weitergehen.

Abo trifft Smartphone

HAZ digital lesen und Smartphone oder Tablet dazubekommen

Sie sind rund um die Uhr über alles Wichtige in Hildesheim und der Region informiert – und dazu gibt es ein Smartphone oder Tablet: Das geht mit den Bundle-Angeboten der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung. Sie bestehen aus einem Abonnement plus digitalem Gerät. Mit diesem Paket haben Sie nicht nur Zugriff auf die digitale Ausgabe der HAZ, sondern auch auf alle Artikel der Webseite der HAZ und auf weitere exklusive online-Inhalte. Ab sofort könne Sie zwischen den Geräten Smartphone und Tablet wählen. Aber der Reihe nach:

Was ist eigentlich ein Bundle?

Bundles sind Paketangebote aus Abonnement und digitalem Gerät. Neu in unserem Geräte-Angebot sind dabei die Smartphones. Ein Smartphone-Bundle ist also ein Paket aus Abonnement und Smartphone, ein Tablet-Bundle ein Paket aus Abonnement und Tablet. Als Abonnent der gedruckten und/oder der digitalen Ausgabe der HAZ können Sie jetzt zwischen Tablet und Smartphone-Bundle wählen.

Was kostet das Bundle?

Bundles werden in drei Preis-Kategorien angeboten: Basis-, Premium- und Exklusiv-Paket. Je nach Kategorie unterscheiden sich die Geräte in Ausstattung und Leistung. Abonnenten der gedruckten (Montag bis Samstag) und/oder der digitalen Ausgabe der HAZ bekommen Smartphone oder Tablet bereits ab 4,95 Euro pro Monat plus Einmal-Zuzahlung und dem jeweiligen Preis für das Abo. Für alle Bundles gilt eine Laufzeit von 24 Monaten.

HAZ auf dem Smartphone: das neue Bundle-Angebot. FOTO: CHRIS GOSSMANN

Welche Geräte stehen zur Auswahl?

Sie können derzeit aus acht verschiedenen Smartphone-Modellen und noch mehr Tablets von Apple und Samsung wählen. Eine SIM-Karte für die Geräte wird von uns übrigens nicht mitgeliefert. Diese gibt es bei allen gängigen Anbietern.

Wie bekommt man das Bundle?

Um ein Gerät zu Ihrem Abo dazuzubuchen oder ein neues Bundle inklusive Abo abzuschließen, besuchen Sie unseren MediaStore im Internet unter www.hildesheimer-allgemeine.de/mediastore

Für eine individuelle Beratung könne Sie uns gern in unserem Service-Center in der Rathausstraße 18-20 besuchen.

Und ganz aktuell: Derzeit läuft unsere **Weihnachtsaktion** für Abonnenten: Buchen Sie ein Galaxy Tab A7 von Samsung oder ein iPad 10.2 von Apple zu Ihrem Abonnement hinzu und wir schenken Ihnen die passenden Bluetooth-Kopfhörer im Wert von über 100 Euro. Weitere Infos: www.hildesheimer-allgemeine.de/tabletaktion.

Große HAZ-Weihnachtsbeilage: Grüße an die Liebsten senden und Fotos hochladen

Bilder einsenden und Preise abräumen: Exklusiver GOP-Gutschein für den Gewinner

Hildesheim. Die Advents- und Weihnachtszeit kommt mit großen Schritten. Und weil das heilige Fest in diesem Jahr durch die Corona-bedingten Einschränkungen ganz gewiss anders sein wird als in den vergangenen Jahren, hat sich die HAZ etwas ganz besonderes ausgedacht. In der HAZ-Beilage “Frohe Weihnachten“ können die Leser Grüße an die Liebsten senden und selbst Fotos hochladen.

In der Weihnachtsbäckerei: Mitmachen und gewinnen.

Weihnachtsgrüße: In der Beilage können persönliche Grußworte an die Familie oder Freunde gesendet werden. Bis zu 200 Zeichen sind möglich, die Grüße stehen allesamt in der Sonderveröffentlichung am Donnerstag, 24. Dezember (gegliedert nach Gemeinden im Landkreis Hildesheim) – also eine tolle Überraschung für die Verwandten unter dem Weihnachtsbaum. Einfach online unter uploadcenter.hildesheimer-allgemeine.de registrieren, unter dem Stichwort „Ihre Weihnachtsgrüße“ die Eingabemaske ausfüllen und los geht's.

Fotos hochladen und gewinnen: Unter dem Motto „Wir suchen die schönsten Weihnachtsbilder“ können die HAZ-Leser an einem schönen Gewinnspiel teilnehmen. Gesucht werden die festlichsten Schnappschnüsse in den Kategorien „Familien unterm Weihnachtsbaum“, „Weihnachtsrituale“, „Geschenke, Adventskalender & Co.“, „In der Weihnachtsbäckerei“ und „Mein Weihnachtsoutfit“ für die große Weihnachtsbeilage. **Mitmachen ist ganz leicht:** Registrieren Sie sich in unseren Upload Center uploadcenter.hildesheimer-allgemeine.de, laden Sie Ihr Weihnachtsfoto unter der Rubrik "Frohe Weihnachten“ zu einer unserer Rubriken hoch und gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer Preise. Alle Bilder werden in unserer großen Anzeigen-Sonderveröffentlichung am 24. Dezember 2020 veröffentlicht – jedoch geben wir keine Garantie auf die Veröffentlichung aller eingesendeten Bilder.

Es gibt für die Foto-Aktion-Teilnehmer auch etwas zu gewinnen:

- **1. Preis:** Exklusiver GOP-Gutschein für zwei Personen
- **2. Preis:** HAZ-Restaurantpass
- **3. Preis:** 10-Euro-Hildesheim-Gutschein

Info Gewinnspiel: Einsendeschluss ist der 4. Dezember. Weitere Informationen finden Sie unter: www.hildesheimerallgemeine.de/datenschutz. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *jkr*

NOTDIENSTE

NOTFÄLLE

Polizei: 110; **Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt:** 112; **Gift-Notruf:** 0551/19240; **Sanitär-, Klima- und Heizungstechnik:** 0172/1638000 (Fr. 13-18 Uhr, Sa./So./Feiertag 8–18 Uhr); **Energieversorgung Hildesheim:** 508-300 (Strom); 508-301 (Gas/Wasser); **Avacon:** 0800/0282266 (Wärme); 0800/4282266 (Gas); **Pannenhilfe:** 01802/222222 (ADAC); 01802/343536 (ACE); 0800/9909909 (AvD).

APOTHEKEN

Apotheke Marienburger Höhe: Marienburger Platz 15, 84044 u. **Apotheke Söhlde:** Bockmühlenstr. 35, 05129/7370, u. **Central-Apotheke, Lutter:** Frankfurter Str. 20, 05383/224, (bis So. 8 Uhr); SONNTAG: **Paracelsius-Apotheke:** An der Pauluskirche 2, 924130, u. **Apotheke zur Post, Diekholzen:** Alfelder Str. 14a, 263252, u. **Hubertus-Apotheke, Seesen:** Jacobsonstr. 35, 05381/2626, (bis Mo. 8 Uhr).

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Ärztlicher Notdienst: 116 117; **Zahnärztlicher Notdienst:** 40 80 505; **Amb. Notfallsprechstunde, Klinikum:** (Mo./Di./Do. 19-23 Uhr, Mi./Fr. 15-23 Uhr, Sa./So. 9-23 Uhr); Kinderärztl. Notfallsprechstunde (Mi., 16–20 Uhr; Sa./So., 10–13 Uhr u. 16–20 Uhr); Kinderärztl. Notdienst, 89-0. **Tierärzte:** Dr. Claudia Imrecke, Herderstr. 2, 33436; Land: Praxis Voges, Eberholzen, 05065/800640.

SO ERREICHEN SIE UNS

Das Sekretariat der HAZ-Redaktion ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr zu erreichen: Telefon 0 51 21 / 106-302 und -303.

Rund um die Uhr empfangen wir Mitteilungen über Fax 0 51 21 / 106-241 E-Mail: redaktion@hildesheimer-allgemeine.de

Bei Fragen zur Zustellung der Zeitung und weiteren Service-Angelegenheiten steht der Aboservice unter der kostenfreien Rufnummer 08 00 / 1 06 72 00 oder per E-Mail unter leserservice@hildesheimer-allgemeine.de zur Verfügung.

Ihr Horoskop

Widder 21.3.-20.4.
Was seit geraumer Zeit zu befürchten war, trifft nun ein. Allerdings: es überrascht eher auf eine angenehme Art und Weise. Betrachten Sie es als ein Sprungbrett für völlig neue Taten!

Stier 21.4.-20.5.
Gehen Sie heute nicht bis an Ihre Grenzen, sonst könnte es passieren, dass Sie den Tag nicht ganz unbeschadet überstehen. Bedenken Sie, dass auch mal etwas liegen bleiben kann.

Zwillinge 21.5.-21.6.
Ein Abschied drückt auf Ihr Gemüt. Lange genug war er vorhersehbar, doch jetzt ist das alles fast zu viel für Sie. Versuchen Sie bitte, die ganze Sache so locker wie möglich zu sehen.

Krebs 22.6.-22.7.
Nicht beirren lassen: Sie haben eine kluge Entscheidung getroffen, und wer dieses jetzt anzweifeln sollte, überblickt die Hintergründe nicht! Schon bald dürften sich Ergebnisse zeigen.

Löwe 23.7.-23.8.
Heute gilt es, Prioritäten zu setzen. Sie haben zwei glänzende Möglichkeiten, aber leider können Sie nur eine von beiden wählen. Aus diesem positiven Dilemma kann ein Freund helfen.

Jungfrau 24.8.-23.9.
Eine Entscheidung steht an, getroffen zu werden. Rationelle Gründe für ein Pro oder für ein Contra fehlen noch, aber Sie haben ein bestimmtes Gefühl. Das hat Sie noch niemals getrogen.

Waage 24.9.-23.10.
Sie möchten Ihr Vertrauen an jemanden verschenken, den Sie erst wenige Tage kennen. Bedenken Sie jedoch unbedingt, dass nicht jeder selbstlose Motive hat für sein Interesse an Ihnen.

Skorpion 24.10.-22.11.
Für den Fall, dass Sie einem Freund entgegen ersten Erwartungen nun doch nicht helfen können, sollten Sie sich keine Vorwürfe machen. Immerhin haben Sie wirklich Ihr Bestes gegeben.

Schütze 23.11.-21.12.
Sie üben eine geheimnisvolle, unerklärliche Anziehungskraft auf bestimmte Menschen in Ihrem Umfeld aus. Sammeln Sie also Sympathien! Ihr weiterer Weg ist nun wirklich nicht steinig.

Steinbock 22.12.-20.1.
Jemand, von dem Sie es so schnell kaum erwartet hätten, bietet Ihnen seine Hilfe an. Sie tun garantiert gut daran, diese Unterstützung anzunehmen. Gar nicht angebracht wäre Argwohn.

Wassermann 21.1.-19.2.
Um den ersehnten Erfolg zu erzwingen, verausgaben Sie sich völlig und übersehen, dass Sie ihn dann kaum noch genießen könnten, sofern er sich einstellt. Ändern Sie bitte Ihre Taktik.

Fische 20.2.-20.3.
Der Tagesbeginn präsentiert sich trübe, doch ein Gefühlssturm dürfte sehr schnell diese unangenehme, gedrückte Stimmung vertreiben. Fürs Wesentliche sollten Sie Ihren Blick schärfen.

Schwedenrätsel

Teil der Woche	ein Fleisch-gericht	▼	innerlich erfüllt	Neben-fluss der Drau	▼	▼	englisch, französisch: Alter	▼	Streit, Zwist	Form-gebung	öffentl. Verkehrs-mittel	untreu	▼	Abk.: Deziliter
↳	▼						möglichst schnell	▶		▼	▼			▼
Insekten-fresser			lateinisch: sei gegrüßt	▶			griechischer Buchstabe		lockeres, netzartiges Gewebe	▶				
↳				italienischer Adriahafen		dt. Künstler (Joseph) † 1986	▶					ein Orientale		Kfz.-Z.: Polen
entgegenkommend			Grasplatz in einem Dorf	▶					Schulleitung		Modell	▶		▼
↳						schmale Holzverkleidung		religiöses Zeremoniell	▶					
↳			auf diese Weise		Parfümaroma	▶								Vorname Schwarzenegger
dt. Komponist † 1847	indischer Bundesstaat	kleiner Behälter mit Deckel	▶				Elektrokardiogramm (Abk.)	▶			Hauptgott der nord. Sage		Gebäudevorbau mit Fenstern	▼
Geschäftsvermittlerin	▶							extrem, äußerst		Fluss durch Braunschweig	▶			
↳					feierliches Gedicht		hingegen, jedoch	▶						
europ. TV-Satellitensystem		englische Vereinigung		Fischmarder	▶					spanischer Artikel		Boxbegriff	▶	
Briefbeginn	▶						Bruder von Gretel	▶						
Kleiderschädling	▶					Chemie-Nobelpreisträg. (Gerhard)	▶				deutsche TV-Anstalt (Abk.)	▶		W-4455

Auflösungen vom Vortag

Kristallrätsel

Oben beginnend im Uhrzeigersinn: AMSEL, FASAN, FLUSE, SPIND, WOHIN, BACHE, BRACH, BOOTS, GEIST, EIFEL. **Innen:** RAMME, OSCAR.

Schwedenrätsel

			H	E	D			N	A					
E	S	S	E	C	K	E		H	U	N	D	E	R	T
	E	L		L	A	F	E	R		V	O	R		
T	R	A	G	B	A	R		F		S	E	R	B	E
N	A	S	A		T		G	E	R	I	N	N	E	N
		M		K	A	H	N		J	E	T		R	S
	G	A	R	A	N	T	I	E		R		A	T	E
V	O	R	O	R	T		T		P	R	E	I	S	
	E	A		D	I	T	A	L	A		D		S	
	N		P	I	N	N	E		A		M	A	S	T
A	N	T	U	N		K	A	T	Z	E		A	I	
	E		M	A	R	A	T	H	O	N	L	A	U	F
U	R	W	A	L	D		E	R	N		K	I	L	T

W-4454

Sudokurätsel

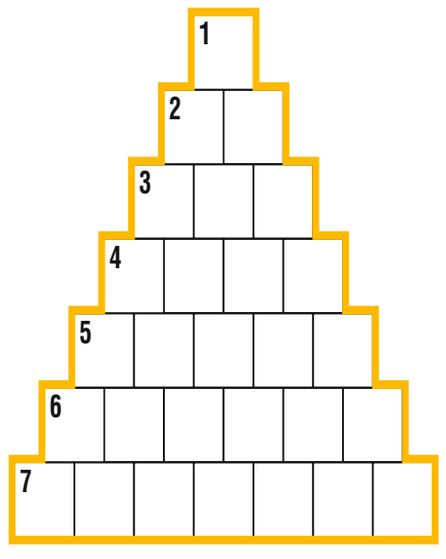
6	5	3	1	8	2	9	7	4
9	1	8	4	6	7	2	5	3
4	2	7	3	9	5	8	1	6
7	6	1	2	5	4	3	8	9
3	8	2	9	7	6	5	4	1
5	4	9	8	1	3	7	6	2
2	3	6	7	4	8	1	9	5
8	9	5	6	3	1	4	2	7
1	7	4	5	2	9	6	3	8

Sudokurätsel

			5	4	2	1	3	
			7	6				5
					9	8	2	7
			4			9		
	7		3	5	1		4	
		1			6			
1	2	6	9					
7				1	3			
	8	3	6	7	4			

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchenquadrat alle Zahlen von 1 bis 9 stehen. Viel Erfolg beim Lösen!

Rätselpyramide



Jedes Wort bildet sich laut den angegebenen Definitionen aus den Buchstaben des vorangegangenen Wortes und einem Buchstaben mehr.
1 Abk.: Tera, **2** Kfz.-Z.: Steinfurt, **3** Windrichtung, **4** gitterförmige Unterlage, **5** Zuruf beim Trinken, **6** plakatartiges Bild, **7** Lied-, Gedichtabschnitt

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Gegründet 1705
Herausgeber: Daniel Gerstenberg

Chefredakteur: Martin Schiepanski
Stellvertretender Chefredakteur: Christian Wolters

VERANTWORTLICHE REDAKTEURE:

Lokales:	Christian Wolters
Stellvertreter:	Jan Fuhrhop, Thomas Wedig
Chefreporter:	Jan Fuhrhop
Politik:	Jörg Kallmeyer
Kommunalpolitik:	Rainer Breda
Wirtschaft:	Tarek Abu Ajamieh
Stellvertreterin:	Marita Zimmerhof
Kultur:	Martina Prante
Sport:	Thorsten Berner
Stellvertreter:	Andreas Kreth
Digitales:	Jana Hintz
Redaktionsmarketing:	Johannes Krupp
Redaktion Sarstedt:	Viktoria Hübner

Geschäftsführer:
Daniel Gerstenberg, Detlef Max

VERMARKTUNG & KUNDENSERVICE:

Verlagsleiter Vermarktung & Kundenservice: Kai Wagener

VERTRIEB:

Leiterin Vertrieb & Logistik: Stephanie Koytek

PRODUKTMANAGEMENT DIGITAL:

Leiter: Thomas Radtke

Verlag: Gebrüder Gerstenberg GmbH & Co. KG
31134 Hildesheim, Rathausstraße 18-20
31105 Hildesheim, Postfach 100 555
Telefon: (0 51 21) 106-0
Telefax: (0 51 21) 106-217
redaktion@hildesheimer-allgemeine.de
www.hildesheimer-allgemeine.de

Druck: Druckzentrum Niedersachsen Rodenberg

Erscheinungsweise: werktäglich morgens. Monatlicher Bezugspreis für die gedruckte Zeitung bei Lieferung durch Zusteller 46,95 EUR (einschließlich Zustellkosten und Mehrwertsteuer) oder durch die Post 54,60 EUR (einschließlich Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und die digitalen Angebote der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung 4,95 EUR (einschließlich Mehrwertsteuer). Kündigungen müssen schriftlich beim Verlag erfolgen. Es gilt eine Frist von sechs Wochen zum Quartalsende. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, höherer Gewalt oder Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.
Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages dürfen diese Zeitung oder einzelne in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die digitalisierte Verbreitung, die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf Datenträgern.
Anzeigen nach Preisliste Nr. 61 vom 1. 1. 2020

Bankverbindung:
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN DE71 2595 0130 0000 0204 62
Erfüllungsort und Gerichtsstand: Hildesheim

Prügelnde Anwälte: Berufung

Landgericht soll Freispruch prüfen

Von Christian Harborth

Hildesheim. Die beiden Hildesheimer Rechtsanwälte, die vor einigen Tagen vom Vorwurf der gefährlichen Körperverletzung freigesprochen wurden, müssen sich vom kommenden Jahr an vor dem Landgericht verantworten. „Von Seiten der Nebenklage ist gegen das Urteil des Amtsgerichts Berufung eingelegt worden“, sagt Steffen Kumme, Sprecher des Landgerichts.

Eine der dortigen Strafkammern soll das Verfahren neu aufrollen, das mit einem Freispruch für die Brüder, 33 und 43 Jahre alt, endete. „Zunächst hat das Amtsgericht noch einmal sechs Wochen Zeit, die schriftlichen Urteilsgründe zu den Akten zu bringen“, sagt Kumme. Anschließend werde die Sache an das Landgericht als zuständige Berufungsinstanz übersandt. „Die Verhandlung wird dann im kommenden Jahr vor einer unserer beiden kleinen Strafkammern stattfinden.“

Die Anwaltskanzlei Schanz Neumann aus Hannover, die den Nebenkläger vertritt, bestätigt, Berufung eingelegt zu haben, will sich aber noch nicht zu Details äußern. Nur so viel: Es gehe ihr nicht ausschließlich darum, Geldforderungen geltend zu machen, sondern vor allem um die „Frage der Gerechtigkeit“.

Die hatte Jonathan Westmüller, Anwalt der Kanzlei, schon am Tag des Urteils im Gerichtssaal zur Sprache gebracht. Die Staatsanwaltschaft hatte am Ende des Prozesses alle Vorwürfe gegen die angeklagten Brüder fallen lassen und stattdessen den Nebenkläger als Auslöser der Streitigkeiten und eigentlichen Angreifer dargestellt. Auch Amtsrichter Jürgen Pompe stellte in seiner Urteilsbegründung fest, dass es während der Beweisaufnahme nicht gelungen sei, zweifelsfrei zu klären, wer denn nun angegriffen – und wer sich an jenem Tag im Januar 2019 lediglich verteidigt hatte.

Auch die Rolle der Polizei war während des Prozesses kritisch beleuchtet worden: Die ermittelnden Beamten hätten lediglich die Verletzungen des lange als Opfer geführten Nachbarn, dem heutigen Nebenkläger, und seiner Frau dokumentiert. Die beiden Rechtsanwälte, denen ursprünglich gefährliche Körperverletzung vorgeworfen worden war, waren hingegen nicht untersucht worden. Beide legten aber beim Prozessauftakt eigene Fotos von mutmaßlich erlittenen Verletzungen vor.

Der einstige Nachbar hatte bei der Auseinandersetzung potenziell lebensbedrohliche Verletzungen erlitten, wie ein Rechtsmediziner der Medizinischen Hochschule Hannover am letzten Prozesstag erklärte. Der Mann hatte unter anderem einen Kiefer- und einen Jochbeinbruch erlitten. Laut Verteidigung seien die Verletzungen durch einige „Glückstreffer“ entstanden, die der jüngere der Brüder landete, als er sich verteidigen musste.

Bei den Männern, die jetzt erneut auf die Anklagebank müssen, steht viel auf dem Spiel. Beide sind als Rechtsanwälte in Hildesheim niedergelassen. Bei einer Verurteilung wäre es möglich, dass die Rechtsanwaltskammer Celle ihnen die Zulassung entzieht.

Darüber hinaus sei ein internes Verfahren gegen die beiden Mitglieder möglich, hatte die Rechtsanwaltskammer der HAZ unlängst mitgeteilt. Dessen Ergebnis werde aber nicht öffentlich gemacht, so ein Sprecher.

DIE HAZ GRATULIERT

Fritz Ruberg feiert morgen seinen 80. Geburtstag.

„Niedersachsen koppelt sich von anderen Bundesländern ab“

Hildesheims Uni-Präsident Wolfgang-Uwe Friedrich warnt im HAZ-Interview vor Kürzungen

Hildesheim/Hannover. Der Vorsitzende der Landeshochschulkonferenz, Wolfgang-Uwe Friedrich, befürchtet unter anderem die Streichung von 489 Studierendenplätzen im Lehramt. Niedersachsen koppele sich von anderen Bundesländern ab, kritisiert der Professor im HAZ-Interview.

Wolfgang-Uwe Friedrich im Oktober 2020 bei einer Veranstaltung in der Hildesheimer Uni-Mensa. ARCHIVFOTO: WERNER KAISER

Herr Professor Friedrich, das Land spart wegen der Corona-Ausgaben an den Hochschulzuschüssen. Ein Prozent, das ist doch nicht viel. Warum Ihr Aufschrei?

Nur ein Prozent sei nicht viel – das kann man nur sagen, wenn man den Hintergrund und den Kontext ausblendet. Ein Prozent weniger heißt, dass wir an unserer freien Spitze streichen müssen, dass man uns jeglichen Spielraum nimmt. Zudem haben wir seit Jahren einen Sanierungsstau von 4,3 Milliarden Euro bei den Hochschulgebäuden. Wir haben große Projekte wie die Digitalisierung und sind durch die Pandemie gezwungen worden, viele Speicherkapazitäten zu erweitern, Anschaffungen für Online-Lehre zu leisten – und, und, und.

Wie machen es denn andere Bundesländer?

Besser. Hessen hat seinen Hochschulen noch vor dem Sommer eine Garantie der Haushalte gegeben. Nordrhein-Westfalen und Bayern haben groß draufgelegt, Bayern mit einer Hightech-Offensive und Milliardenaufwand. Nordrhein-Westfalen legt auch zu, aber Niedersachsen koppelt sich ab. Das ist unser Punkt. Während die Schulen ausgeklammert werden, wird den Hochschulen ein Kurs vorgegeben, der sich auch in der mittelfristigen Finanzplanung findet und unvermeidlich zu Kürzungen führen wird. Allein die globale Minderausgabe wird im Lehramt zur Streichung von 489 Studierendenplätzen führen, an der Spitze die Universität Osnabrück mit 175 Plätzen, an meiner Universität Hildesheim werden es 47 Studienplätze. Die Uni Hannover überlegt, die Meteorologie zu schließen. In allen Hochschulen wird jetzt der Rotstift angesetzt.

Aber muss die Politik nicht irgendwo sparen, wenn ihr wegen Corona das Geld knapp wird?

Es ist richtig, wenn die Politik derzeit mit Geld die Wirtschaft stützt. Denn die Wirtschaft generiert Steuereinnahmen. Die Landespolitik muss über den Tellerrand hinausschauen. Wo ist die Vision für Niedersachsen 2030, 2040? Doch wenn die Aussage richtig ist, dass unser Reichtum sich in den Köpfen befindet, in der Wissenschaft, dann müssen doch auch die Prioritäten so gesetzt werden. Dann kann man doch nicht bei der Forschung, bei der Wissenschaft, bei der Lehrerausbildung sparen. Ich halte es derzeit für falsches Denken, wenn man zuerst ans Kürzen denkt.

Inwiefern?

Schauen Sie doch nur auf die EU. Die gibt jetzt allein 750 Milliarden Euro zur Bekämpfung der Pandemie und ihrer Folgen aus. Es werden Schulden aufgenommen. Wenn man die großen historischen Herausforderungen betrachtet, die unser Land gemeistert hat, dann hat man stets tief in die Tasche gegriffen. Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es den Lastenausgleich und Wiederaufbauprogramme im Rahmen des Marshall-Planes. Und wenn Sie die Wiedervereinigung betrachten, dann gab es den Solidaritätszuschlag. Und in der derzeitigen Situation ist es falsches politisches Denken, wenn man meint, man komme mit Gürtel enger schnallen über die Runden – kommen wir nicht. Weder in den Kommunen und in der Wirtschaft, noch an den Schulen und den Hochschulen. Wir brauchen ein strategisches Programm Niedersachsen 2030/40. Bayern macht das, Niedersachsen nicht.

Interview: Michael B. Berger

Zur Person

Professor Dr. Dr. h.c. Wolfgang-Uwe Friedrich ist bis Ende dieses Jahres der Vorsitzende der Landeshochschulkonferenz. Dieses Amt bekleidet der Politologe, der seit 2002 Präsident der Universität Hildesheim ist, seit 2015. Der 1952 in Bodenwerder geborene Politikwissenschaftler, der auch Gastdozent an der Harvard University war, geht dieses Jahr in den Ruhestand. Nachfolger in der Landeshochschulkonferenz wird Professor Dr. Joachim Schachtner, Präsident der Technischen Universität Clausthal.

Geben statt nehmen

Guter Hirt dreht Adventskalender um

Von Mellanie Caglar

Hildesheim. Bald ist es wieder soweit. Die Adventszeit naht und etwas darf in dieser Zeit nicht fehlen – der Adventskalender. Für viele Menschen und besonders für Kinder ist das Öffnen des Türchens der Höhepunkt eines jeden Tages und steigert die Freude auf Heiligabend. Die Pfarrgemeinde Guter Hirt hat sich im Jahr der Pandemie den umgekehrten Adventskalender überlegt. Bei ihm läuft es etwas anders: Hinter ihm steckt die Idee des Gebens, des Schenkens statt des Nehmens. Auch geht es ums Erinnern, worum es an Weihnachten eigentlich gehen sollte – um Liebe, sozialen Zusammenhalt und Nächstenliebe.

Carina Schwabe stellt die Idee des umgekehrten Adventskalenders vor. FOTO: MELLANIE CAGLAR

Die Teilnehmer starten am 1. Dezember mit nichts als einer leeren Kiste. Täglich können sie diese bestücken und zum 24. Dezember mit vielen haltbaren Lebensmitteln wie zum Beispiel Nudeln, Gemüse- und Wurstdosen füllen. Interessierte können sich eine Kiste beim Guten Hirten abholen oder daheim zu einer Kiste, einem Karton oder einer stabilen Tüte greifen. Diese können gefüllt zu oder nach Weihnachten am Altfriedweg im sogenannten Fahrenheitgebiet abgegeben werden. Die Pfarrgemeinde will in der Adventszeit auch geben. Täglich wird Diakon Andreas Handzik adventliche Tagesimpulse per Mail versenden.

Mit dem Inhalt der Kisten-Kalender will das Team des Guten Hirten die inzwischen recht leeren Regale in der Warenhalle bestücken. Denn pro Woche gehen um die 600 Lebensmitteltüten an Menschen mit einem schmalen Geldbeutel heraus. Die Zahl der Besucher ist in der Corona-Zeit deutlich angestiegen, sagt Reinhard Aksamski, stellvertretender Leiter des Sozialen Mittagstisches. Während die Vorräte an Obst, Gemüse und Gekühltem nicht das Problem sind, sieht es ihm zufolge bei den haltbaren Lebensmitteln, die der Einzelhandel nicht unbedingt aussortiert, mager aus.

Für die Ausgabe der Lebensmitteltüten werden Termine vergeben, damit die Besucher nicht in Massen aufeinander treffen und die Corona-Vorgaben eingehalten werden können. Die Zeitfenster sind laut Sozialpädagogin Carina Schwabe voll. Ihr zufolge sind bereits 15 Adventskalender-Kisten von Spendern abgeholt worden. Auch will sich die Grundschule Holle an der Aktion beteiligen. Die Idee zum umgekehrten Adventskalender war dem Team des Guten Hirten bei einer Dienstbesprechung gekommen. Sie ist nicht gänzlich neu und fand in den vergangenen Jahren deutschlandweit, aber auch in Österreich und der Schweiz, Unterstützer.

Die offene Weihnacht hat die Pfarrgemeinde wie berichtet abgesagt – nachdem das Team lange diskutiert, alternative Formen und Orte erörtert hat. Die Befürchtung ist, dass es zu einer großen Menschenansammlung kommt und die Besucher eng an eng stehen. „Das können wir unseren Mitarbeitern und Gästen in der Corona-Zeit nicht zumuten. Wir müssen an die Gesundheit denken“, sagt Reinhard Aksamski vom Sozialen Mittagstisch. Bei der offenen Weihnacht verteilte das Team des Guten Hirten Geschenketüten an die Besucher, die unter anderem etwas Selbstgefertigtes wie gestrickte Strümpfe enthalten. Die Aktion „Wärme Spenden“ gibt es seit einigen Jahren und soll trotz Corona nicht zum Erliegen kommen. Die Spenden von vielen fleißigen Handarbeitsfans werden in der Kleiderkammer am Altfriedweg ausliegen und an soziale Einrichtungen verteilt. „Es wird gestrickt wie wild“, sagt Aksamski. „Und das ist gut so.“

Aus dem „Stadtamt 54“ wird ein Klinikum von überregionaler Bedeutung

Das Helios-Klinikum feiert heute das 125-jährige Bestehen des ehemals Städtischen Krankenhauses. Zum Start 1895 gab es nicht einmal ein Röntgengerät, heute verfügt das Haus über modernste Medizintechnik.

Von Marita Zimmerhof

Hildesheim. Schon vor einem Jahr hatte das Festkomitee mit den Planungen für die Feier zum 125-jährigen Bestehen begonnen. Doch wegen Corona ist nun alles auf bestimmte Zeit verschoben. Dass ausgerechnet ein Virus das Jubiläum des Helios-Klinikums untergräbt, ist besonders bitter. Doch Geschäftsführer Sascha Kucera verspricht: Das wird alles nachgeholt.

Vor genau 125 Jahren, am 21. November 1895, hat das damals noch Städtische Krankenhaus am Weinberg seine ersten Patienten aufgenommen. 141 Betten für Erwachsene und 22 für Kinder stehen in dem neugotischen roten Ziegelbau und mehreren ihn umgebenden Pavillons vor den Toren der Stadt für chirurgische, internistische und gynäkologische Fälle bereit. Ein Röntgengerät gibt es damals noch nicht, das kommt erst zwei Jahre später. Und viele andere Geräte, die heute zur Standardausstattung gehören, sind noch gar nicht erfunden. Selbst eine Haustelefonanlage wird erst 1924 installiert.

1500

Mitarbeiter arbeiten im Helios-Klinikum, 324 sind länger als 25 Jahre hier tätig. Neben Ärzten, Schwestern, Pflegern auch Laboranten, Verwaltung, Köche, Maler, Tischler.

▲ So fing 1895 am Weinberg alles an. Haupthaus ist der Ziegelbau. FOTOS: HELIOS

Doch der Bedarf für ein zweites Krankenhaus neben dem Bernward-Krankenhaus ist da – und lässt „das Städtische“ stetig wachsen. 1928 wird eine HNO-Abteilung eingerichtet, 1929 eine Belegabteilung für Hautkrankheiten. Ende der 1930-er Jahre gibt es bereits 560 Betten, eine Krankenpflegeschule, ein Schwesternwohnheim. Der Zweite Weltkrieg macht das Krankenhaus zum Militärlazarett, Keller werden zu Luftschutzräumen ausgebaut – und in einer eigens errichteten Baracke Zwangsarbeiter aus dem Osten kaserniert. Erst 1946 kehrt das Krankenhaus wieder zurück zum Normalbetrieb.

Nun geht es Schlag auf Schlag: Die Medizin macht durch neue Apparate, neue Medikamente, neue Techniken gewaltige Fortschritte, spaltet sich in immer mehr Fachgebiete auf. Und das Städtische Krankenhaus ist bei dieser Entwicklung immer an vorderer Front dabei. 1952 wird eine Kinderklinik eröffnet, 1962 eine Klinik für Anästhesie, 1965 eine Frauenklinik. 1970 werden die ersten Dialysen gemacht und der erste Herzschrittmacher eingesetzt. Das Krankenhaus bekommt einen Hubschrauber-Landeplatz (1972) und vier Jahre später eine eigene Klinik für Unfallchirurgie. Ein Notarztwagen für Stadt und Kreis wird 1979 angeschafft.

Zu dieser Zeit muss über jede größere Investition oder strategische Entscheidung noch der Krankenhaus-Ausschuss des Rates entscheiden, was Prozesse gelegentlich etwas behäbig macht. Zum 1. Januar 1986 bekommt das Krankenhaus mehr Freiraum: Aus dem „Stadtamt 54“, als das das Krankenhaus im schönsten Verwaltungsdeutsch geführt wird, wird eine GmbH, deren Gesellschafter die Stadt ist. In den 1990-er Jahren halten in den Krankenhäusern computergestützte Großgeräte Einzug, die bis dato ungeahnte Möglichkeiten eröffnen: 1992 kommen der erste Kernspintomograph, ein Linksherzkatheter-Messplatz, ein modernes Dialysezentrum. 1994 folgt der Neubau der Unfallchirurgie mit Intensivstation. Ende 1995 verfügt das Städtische Krankenhaus über die aktuellste Medizintechnik, bietet 700 Betten und 1200 Arbeitsplätze.

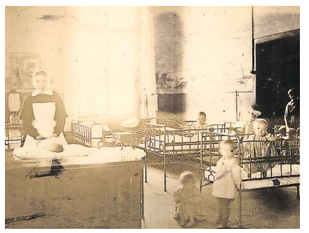
Was damals noch niemand ahnt: Schon bald soll das Krankenhaus in finanzielle Not geraten. Mit Schulden in Höhe von 30 Millionen Euro droht dem Haus die Pleite. „Die Lage ist ernst, sehr ernst“, sagt Oberbürgermeister Kurt Machens damals. Der Rat entschließt sich, das Haus an einen privaten Träger zu verkaufen: Am 1. Januar 2005 wird es zum Rhön-Klinikum. Die AG ist damals einer der drei großen privaten Krankenhauskonzerne in Deutschland.

Ursprünglich will Rhön das Krankenhaus am Standort Weinberg Zug um Zug sanieren, denn nicht nur das siebenstöckige Bettenhaus anno 1962 ist in die Jahre gekommen. Da eröffnet der Abzug der Bundeswehr eine neue Option: für einen Neubau in der Oststadt, auf dem verlassenen Gelände der Ledebur-Kaserne. Am 30. April 2008 wird der Grundstein gelegt. In nur 40 Monaten wächst an der Senator-Braun-Allee das neue Klinikum in die Höhe; zentral gelegen und nicht weit weg von der Autobahn, der B1, der B6. Aus den anfangs geplanten Kosten von 80 werden schließlich 120 Millionen Euro.

Am 9. September 2011 wird Einweihung gefeiert, am 10. und 11. September zieht das gesamte Krankenhaus bei laufendem Betrieb um. Eine planerische Meisterleistung. Im März 2014 kauft Helios von der Rhön AG 39 Krankenhäuser und 11 medizinische Versorgungszentren – darunter auch Hildesheim. Die Helios-Gruppe ist einer der größten Anbieter von stationärer und ambulanter Patientenversorgung in Europa.

2015 erwirbt Helios auch die baulich marode Lungenklinik in Diekholzen, errichtet neben dem Klinikum 2018 einen modernen Anbau. Weil fehlende Parkplätze ein Dauerproblem sind, baut Helios 2019 ein Parkhaus, so dass nun 1298 Parkplätze zur Verfügung stehen. Jüngstes Projekt: Im Baugebiet Ostend gegenüber des Klinikums entsteht in einer ehemaligen Kaserne das in Hildesheim erste Patientenhotel für Angehörige und für Patienten in Nachsorge. Anfang Dezember soll das Projekt fertig sein.

Auf dem Gelände der ehemaligen Ledebur-Kaserne ist das neue Klinikum entstanden. Bislang wurden am Standort 150 Millionen Euro investiert. FOTO: CHRIS GOSSMANN



So sieht es in den Anfangstagen auf der Kinderstation aus. Schwestern tragen noch Haube – und haben alle Hände voll zu tun.

Im Ersten Weltkrieg ist das Krankenhaus „Vereinslazarett“, in dem verwundete Soldaten versorgt werden.

Tagelang habe ich schlecht geschlafen, weil ich immer wieder geträumt habe, dass mir der Arzt das Baby anreicht und es mir aus den Händen gleitet“, sagt Sonja Lehmann, die seit 1973 im Helios-Klinikum arbeitet – und sogar jetzt noch, zwei Jahre nach ihrem offiziellen Ruhestand, jede Woche für 28 Stunden zur Arbeit in der Frauenklinik kommt.

Die Geschichte, an die sich die Krankenschwester so lebhaft erinnert, spielt im September 1985, als sich die Frauenklinik erstmals auf eine Vierlingsgeburt vorbereitet. „Alles war im Vorfeld durchdacht, es gab einen regelrechten Masterplan. Für jedes Kind standen ein Rehaplatz, Ärzte, Schwestern, Hebammen bereit.“ Um es vorwegzunehmen: Sonja Lehmann hat das Neugeborene natürlich nicht fallen lassen. Die Eltern gaben ihm später sogar ihren Vornamen.

Doch die Anekdote zeigt, wie sehr die Mitarbeiter eines Krankenhauses mit ihrer Arbeit verwurzelt sind – und dass bei aller Routine das Menschliche, das Mitfühlende nicht auf der Strecke bleibt. Mit 1500 Beschäftigten ist das Helios-Klinikum einer der größten Arbeitgeber der Region. „23 Prozent der Beschäftigten sind seit mehr als 25 Jahren hier beschäftigt“, sagt Klinikum-Geschäftsführer Sascha Kucera mit einigem Stolz.

Zwei Langgediente sind es deshalb auch, die in der soeben erschienenen Chronik zum 125-jährigen Bestehen des Krankenhauses mit großen Beiträgen gewürdigt werden. Neben Sonja Lehmann kommt auch Gerhard Maßberg zu Wort, der seit 1978 dabei ist: als 17-Jähriger zunächst als Azubi, dann als Krankenpfleger auf der „Männerstation“ der Unfallchirurgie – damals wurde noch sittsam nach Geschlechtern sortiert –, dann acht Jahre als freigestellter Betriebsrat, seit 1998 als Leiter der interdisziplinären Notaufnahme.

Auch er brennt für seinen Beruf, hat manches Schicksal nach Jahren noch immer vor Augen. Wie etwa den Vater, der seiner Tochter beim Renovieren helfen wollte, dabei von der Leiter stürzte und seither querschnittgelähmt ist. „Die meisten Unfälle passieren im Haushalt …“ Und oft ist es das Team in der Notfallaufnahme, das diese Wechselfälle des Lebens hautnah miterlebt. „Nichts ist hier planbar, und dennoch muss man von jetzt auf gleich richtig reagieren. Das macht diese Arbeit so reizvoll.“

Doch wie verkraftet man diese aufwühlenden Momente all die Jahre? „Früher bin ich Halbmarathon gelaufen“, sagt Maßberg. Heute lässt er es etwas ruhiger angehen. Obwohl die Arbeit in der Notaufnahme manchmal alles andere als entspannt ist. „Früher kamen die, die etwas hatten, heute kommen manche schon bei jedem Husten und Schnupfen. Und auch die Übergriffe nehmen zu, man wird beleidigt, körperlich angegangen.“ Meldeten sich 2011 noch 27 000 Patienten in der Notaufnahme, waren es 2016 bereits 42 000, in diesem Jahr werden es wohl 45 000. „Langfristig wird sich das in Richtung 50 000 entwickeln“, vermutet Kucera.

Den Umzug des Krankenhauses hält er rückblickend für eine „kluge Entscheidung“. Denn nun gibt es ausreichend Platz, damit das Krankenhaus auf Entwicklungen reagieren kann. „In den letzten fünf bis zehn Jahren hat sich hier enorm viel getan.“ Speziell in Ausbildungsmöglichkeiten sei sehr viel investiert worden.

Denn der Patientenzulauf werde in den kommenden Jahren weiter steigen, sagt Kucera. Das liege zum einen an der immer älter werdenden Bevölkerung, zum anderen am medizintechnischen Fortschritt. Schon heute lassen sich im Klinikum jedes Jahr 110 000 Patienten ambulant und stationär in den 18 medizinischen Fachabteilungen und sieben zertifizierten Zentren behandeln. Aktuell verfügt das Krankenhaus über 579 Betten.

1739

Babys haben allein im vergangenen Jahr im Helios-Klinikum das Licht der Welt erblickt.

Das Städtische Krankenhaus, später Rhön-, dann Helios-Klinikum am alten Ort ganz im Grünen. Der lange Gebäuderiegel ist das Bettenhaus von 1962.

Bislang kann das Helios-Klinikum sein Jubiläum nur mit einer Festschrift feiern. Sonja Lehmann, Geschäftsführer Sascha Kucera und Gerhard Maßberg halten die ersten drei von 5000 Exemplaren in Händen. FOTO: CORNELIA KOLBE

Neustädter Markt Hildesheim

PORTRÄT

Handel und Gewerbe präsentieren sich

Trotz Corona: Neue Aktionen sind schon in Planung

Als voller Erfolg konnte in den vergangenen drei Jahren stets der Neustädter Weihnachtsmarkt verbucht werden – doch Corona-bedingt wird es ihn in diesem Dezember nicht geben. „Zurzeit können wir leider keine derartigen Aktionen planen“, bedauert Thomas Räbiger, Inhaber der „Knolle“ und Mitglied der Initiative Neustadt, die nicht nur den Weihnachtsmarkt, sondern viele andere Veranstaltungen in dem Stadtteil ins Leben rief, diesen Umstand. „Niemand kann die Situation wirklich einschätzen, die Unsicherheit ist zu groß. Die Vorbereitungen wären wieder enorm und bei der immer drohenden Gefahr, dass er dann doch ausfallen muss, einfach nicht zu verantworten.“ Auch ein Besuch des Nikolaus‘ auf dem Wochenmarkt und ähnliche Aktionen müssten aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen.

„Wir arbeiten aber schon an weiteren Plänen“, verspricht Räbiger. So habe es jüngst ein Treffen mit verschiedenen Künstlern, Kunsthandwerkern und Vertretern der Stadt gegeben, um das Projekt „Kunst im öffentlichen Raum“ auf den Weg zu bringen. Ziel ist es, Plätze und Flächen der Neustadt schön zu gestalten und aufzuwerten. Die Idee sei gut aufgenommen worden, freut sich Thomas Räbiger. „Die Initiative sammelt Vorschläge und sieht sich als Vermittler zwischen Stadt und Künstlern. Die Stadt muss die Rahmenbedingungen schaffen, die Künstler sind dann für die Umsetzung zuständig.“

Auch mit dem Stadtmarketing sei man im Gespräch. „Wir fühlen uns hier ein wenig vernachlässigt“, sagt Thomas Räbiger. „Alle attraktiven Veranstaltungen laufen in der Innenstadt. Dabei könnten wir uns vorstellen, auch hier größere Events zu starten, zum Beispiel ein Mittelalterfest oder einen Kürbismarkt. Dazu brauchen wir aber Unterstützung.“ Dieser Wunsch sei auf offene Ohren gestoßen, zumal auch Keßler- oder Knollenstraße wunderbare Kulissen für derartige Aktionen darstellen.

In Sachen Quartierentwicklung sei man ebenfalls guter Dinge. „Die Begehung, die die Landesregierung aufgrund unseres Förderantrages anberaumt hatte, musste zwar verschoben werden, aber wir haben das Gefühl, immerhin einen Schritt weiter zu sein.“

Guter Dinge ist man auch, was die – wenigen – Leerstände angeht. Räbiger: „Wir sind nach wie vor der Stadtteil mit dem geringsten Anteil laut Statistik.“ Sein Dank gilt an dieser Stelle den Kunden, die den Kaufleuten, Dienstleistern und Handwerkern der Neustadt auch während der Corona-Krise die Treue halten. „Es ist unglaublich, wie solidarisch sich die Menschen verhalten“, erzählt Räbiger. „Sie kaufen verstärkt regional, das sieht man bei uns auch auf dem Wochenmarkt. Die Kunden unterstützen den Handel vor Ort, wir alle sind positiv überrascht.“

Und gerade in der kommenden Vorweihnachtszeit dürfte sich ein Einkaufsbummel durch die vielen, oft noch vom Inhaber persönlich geführten Fachgeschäfte lohnen: Attraktive Angebote warten auf die Kunden. *ra*

Blick auf die Neustadt aus der Vogelperspektive. Foto: HAZ-Archiv

Die Keßlerstraße bietet eine schöne Kulisse für Veranstaltungen.

Waffen Bekleidung Wecke Burdik
Büchsenmacher-Meisterbetrieb
Waffen und Zubehör
Optik · Bekleidung · Stahlwaren
Goschenstraße 10 · 31134 Hildesheim
Tel. 05121/130064 · Fax 05121/130065
Gas- und Schreckschusswaffen

Jetzt schon an den Sommer 2021 denken!
Wir beraten Sie gerne.
Noch kein Weihnachtsgeschenk?
Blume
• Klima
• Heizung
• Solar
31134 Hildesheim · Braunschweiger Straße 92 · Telefon 0 51 21 / 3 52 81
Beratung · Planung · Verkauf · Installation · Wartungsdienst

Wärme in ihrer schönsten Form
OFEN BAULE
Neustädter Markt 8 . Hildesheim . Tel. 0 51 21/3 20 96 . www.ofen-baule.de

ameis BUCHECKE
Noten Hörbuch Bücher Reise Kinderbuch Religion Roman
www.ameisbuchecke.de
T 05121 34441 (Goschenstr. 29) oder 2815830 (Andreaspassage)

Regional ist erste Wahl!
die Knolle Naturkost
Goschenstraße 73 31134 Hildesheim Tel. 05121-131452

LUFT. SICHER. SAUBER in Zeiten von Covid-19
Professionelle Luftreinhaltung und Luftbehandlung für Innenräume
GC GRUPPE

Service und Leistung

MIA AIR 2
(für mittlere Räume)
unsere Empfehlung bis 65 m²
- turmförmiger Luftreiniger für Wohn- und Büroräume
- versteckte Laufrollen
- 3-stufige Luftfilterung mit Vor-, Fein- und Geruchsfilter
- 6-stufige Betriebsweise
- Filterwirkung bis 99,9%, UV-C-Licht
- umfassendes Bedien- und Anzeigedisplay
- APP-Steuerung möglich
- Maße (BxHxT): 380 x 720 x 380 mm
- Gewicht: 16 kg

UVP des Herstellers 1.827,– €* inkl. 16 % MwSt.

Das Jahr 2020 brachte und bringt viele Veränderungen mit sich - die CORONA-Pandemie stellte Vertrautes und Gewohntes in Frage und sucht auf vielfältige Weise nach Antworten und Lösungen. Lösungen, die uns ein Stück weit wieder die gewohnte Sicherheit im Alltag geben. Wir verbringen mehr als 80 % des Tages in Gebäuden – ob im Büro, in Werkstätten, in Klassenzimmern, zu Hause oder im öffentlichen Raum.Noch erfahren wir fast wöchentlich von neuen Erkenntnissen der klinisch-medizinischen Forschung im Zusammenhang mit covid-19. Unumstritten ist jedoch schon heute, dass auch die Qualität der Raumluft einen unmittelbaren Einfluss auf die Infektion mit z.B. covid-19 hat.
Deshalb kommt für die Sicherstellung einer hohen Raumluftqualität ergänzend oder alleinig Luftreinigungsgeräten und Geräten zur Luftbehandlung eine große Bedeutung zu. Je nach Bauart werden so durch eine stetige Rezirkulation Partikel, Gerüche, Bakterien oder Viren sicher abgeschieden bzw. die Luft selbst dekontaminiert.

VORTEILE
- Schnelle Hilfe und Vorsorge (steckerfertig) in „c-19-Zeiten“
- flexible Aufstellung und Anordnung der Geräte möglich

NUTZEN EINES NEUEN SYSTEMS
- deutliche Reduzierung der Partikel- und Virenbelastung in der Raumluft
- Minimierung allergischer Reaktionen (z.B. Staub) und potentieller Virus-Infektionen

WOLF – SERIE AIRPURIFIER
(für große Räume)
bis ca. 110 m²
- stationärer Luftreiniger für Büro, Kitas, Schulen und Verwaltung
- integrierte Schalldämpfer für äußerst leisen Betrieb
- große Filterfläche für lange Serviceintervalle
- „Pausen-Boost-Funktion“- kurzzeitige hohe Luftleistung
- zweistufige Luftfilterung mit Vor- und HEPA-filter Filterwirkung 99,9 %
- Maße: 712 x 2350 x 508 mm (BxHxT)
- Gewicht: 165 kg

*Die hohe Nachfrage kann zu Lieferzeiten führen !

UVP des Herstellers 3.422,– €* inkl. 16 % MwSt.

Wenn Sie weitere Fragen oder Wünsche haben, rufen Sie uns an – wir helfen Ihnen gern weiter!

THORSTEN RODE BAD · HEIZUNG · SPECKSTEINÖFEN
Telefon (0 51 82) 94 84 13
info@thorsten-rode.de

KRÜGER schönere Bäder fortschrittliche Heizungen
Telefon (0 51 21) 26 70 00
krueger-gww@web.de

BOCK WASSER · WÄRME · SOLAR · SERVICE
WWW.BOCK-GMBH.INFO
Telefon (0 51 21) 51 75 51
info@bock-gmbh.info

NEITZKE GmbH SOLAR · SANITÄR · HEIZUNG
Telefon (0 51 21) 5 28 09
info@neitzke.net

EHLERT HAUSTECHNIK GMBH
Telefon (0 51 21) 76 33-0
info@ehlert-haustechnik.de

HEMPELMANN HAUSTECHNIK
Telefon (0 51 21) 7 43-0
info@hempelmann-hi@gc-gruppe.de

Jugendherbergswerk bietet sein Hildesheimer Haus für Unterricht an

450 Häuser könnten wegen Corona vorübergehend für Schulen zur Verfügung gestellt werden / Auch das Haus am Rottsberg ist im Gespräch

Von Christian Harborth

Die frisch sanierte Jugendherberge am Rottsberg. FOTO: CHRIS GOSSMANN

Hildesheim. Machen sich Schüler demnächst auf den Weg zum Unterricht in der Hildesheimer Jugendherberge? Das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) hat seine 450 Häuser für Unterricht während der Corona-Pandemie angeboten. Auch die gerade umfangreich sanierte Hildesheimer Jugendherberge am Rottsberg steht seit den neuerlichen Beschränkungen wieder leer. „Natürlich stehen wir dem Vorschlag offen gegenüber“, sagt der hiesige Herbergsvater Ulrich Wiesmann. Es gebe aber sehr viele Detailfragen, die zuerst geklärt werden müssten.

Viele Schulen kämpfen derzeit mit den Folgen der Pandemie. Die meisten wünschen sich sogar eine Rückkehr zu Wechselunterricht, also dem Szenario B, um wieder mehr Abstand in den Schulen gewährleisten zu können und den Unterricht zu entzerren. An dieser Stelle will auch das Jugendherbergswerk helfen. „Als einer der größten gemeinnützigen Verbände in Deutschland und erfahrener Partner der Schulen im Bereich der Klassenfahrten, ist es für uns selbstverständlich, unsere Hilfe anzubieten“, sagt der DJH-Hauptgeschäftsführer Julian Schmitz.

Ein entsprechendes Unterstützungsangebot hat er in dieser Woche dem Bildungsministerium des Bundes zukommen lassen – getragen von allen 14 DJH-Landesverbänden. Die Hildesheimer Jugendherberge gehört zum Landesverband Hannover.

Ganz uneigennützig ist der Vorstoß des DJH wohl nicht, denn die Jugendherbergen leiden wie viele andere Unternehmen, Vereine und Verbände unter Corona. Deshalb müsste die Leistung der Jugendherbergen auch honoriert werden. Eine Summe nennt das DJH auch auf Nachfrage der HAZ nicht. „Aber es geht uns auch nicht darum, Profit aus einer solchen Zwischennutzung zu schlagen, sondern lediglich darum, die laufenden Betriebskosten zu decken“, sagt DJH-Sprecher Justin Blum.

Bis zum niedersächsischen Kultusministerium ist der Vorstoß der Jugendherbergen noch nicht vorgedrungen. Dennoch: „Grundsätzlich ist nichts dagegen einzuwenden, dass Schulen auch Räume außerhalb des Schulgeländes nutzen“, sagt Ministeriumssprecher Sebastian Schumacher. Allerdings müssten dabei alle für die Schule gültigen Sicherheits- und Hygieneaspekte sowie haftungsrechtlichen Fragen gesichert sein – auch für die Wege dorthin. „Eine spezielle Genehmigung unsererseits ist nicht erforderlich“, so Schumacher.

Die Schulen sehen das Angebot trotzdem kritisch. „Versicherungsrechtlich sehe ich zwar keine Probleme“, sagt etwa Susanne Brandes, Leiterin der Michelsenschule. Aber der weite An- und Abfahrtsweg zum Rottsberg wäre im Fall des Landkreis-Gymnasiums wohl kaum zu schultern. „Wir haben sehr viele Fahrschüler, die dann ihre Busse und Bahnen nicht mehr erreichen“, glaubt sie. Auch sei der Unterricht in Räumen am Rottsberg vermutlich nicht mit den für Schulen geltenden Vorgaben zu vereinbaren – zumindest dann nicht, wenn mehr als eine Schule auf das Angebot zurückgreife: Die eingeteilten Gruppen und Kohorten kämen sich sicher zu nahe und verletzten innerhalb kürzester Zeit die geltenden Hygienevorschriften. Auch Ellen Osterode-Meyer von der Realschule Himmelsthür ist skeptisch. „Da wir bereits mit zwei Außenstellen arbeiten, würde sich die Organisation schwierig gestalten“, sagt sie.

KOMMENTAR

Schnapsidee

Von Christian Harborth

Die Corona-Pandemie treibt mitunter seltsame Blüten. An diesen bunten Strauß gesellt sich jetzt auch der Vorschlag, einen Teil des Schulbetriebs in die Jugendherbergen zu verlegen. Dabei ist der Ansatz ganz charmant: Jugendherbergen und Schulen leiden gleichermaßen unter den Folgen von Corona. Wäre es nicht denkbar, eine Lösung zu finden, die beiden Seiten hilft? In diesem Fall lautet die Antwort: leider nein. Denn wie sollen die Schüler den weiten Weg bis zur Jugendherberge zurücklegen? Busse und Bahnen verkehren hier nicht. Und welche der mehr als 100 Schulen im Landkreis sollen zum Zuge kommen? Mehr als eine wird man kaum einquartieren können, ohne die Hygienevorschriften zu verletzen. Deshalb: Was Hildesheim angeht, ist der Vorstoß vielleicht gut gemeint. Aber leider nicht mehr als eine Schnapsidee.

Weitere Anklage gegen Mutter wegen Kindesmisshandlung

Sie soll zwei Söhne absichtlich hungern gelassen und geschlagen haben / Weitere Details

Von Jan Fuhrhop

Kreis Hildesheim. Die Staatsanwaltschaft Hildesheim hat wegen Misshandlung Schutzbefohlener und gefährlicher Körperverletzung eine weitere Anklage gegen eine Mutter aus dem Kreis Hildesheim erhoben. Nach Erkenntnissen der Ermittler hat die 60-Jährige nicht nur ihren heute sieben Jahre alten Sohn zwischen 2019 und 2020 misshandelt, indem sie ihm Nahrung vorenthielt und ihn schlug, sondern auf ähnliche Weise bereits zwischen 2004 und 2007 ihren 1992 geborenen älteren Sohn gequält und bestraft.

Diesen Fall deckten die Strafverfolger erst jetzt im Zuge der aktuellen Ermittlungen auf – damals war zwar das Jugendamt eingeschaltet, auch wurde der Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen, doch offensichtlich kam niemand auf die Idee, Polizei oder Staatsanwaltschaft einzuschalten. Die Sprecherin der Behörde, Christina Wotschke, hält sich mit einer Kommentierung dieses Vorgangs im Gespräch mit der HAZ zurück, sagt nur: „Es lässt sich nicht mehr nachvollziehen, warum die Sache damals nicht zu strafrechtlichen Ermittlungen geführt hat.“

Die weiteren Vorwürfe gegen die Mutter sind schwerwiegend, die Taten lassen sich aufgrund der seither vergangenen Zeit allerdings nicht mehr exakten Daten zuordnen. Klar ist aber offensichtlich nach Abschluss der Befragungen des älteren Sohnes: Auch er musste viel Leid ertragen. So soll seine Mutter ihn in den Jahren 2004 bis 2007 über einen längeren Zeitraum und wiederholt nicht ausreichend mit Nahrung versorgt und die Küche abgeschlossen haben, damit er sich nicht selbst etwas zu Essen holen konnte. Auch soll die Frau ihr Kind in dessen Zimmer eingesperrt und es körperlich misshandelt haben, um es zu bestrafen. So hat die heute 60-Jährige ihrem Sohn mit einer Gabel so heftig in den Unterarm gestochen, dass sie ihm eine blutende Wunde zufügte und eine Narbe zurückblieb.

Darüber hinaus soll die Frau dem Jungen mit einem Stromkabel die Hände auf den Rücken gebunden und ihn mit dem Stiel einer Fliegenklatsche geschlagen haben. Ebenfalls zur Anklage kommt eine gefährliche Körperverletzung – bei einem Spaziergang hat die Mutter nach Erkenntnissen der Ermittler ihrem Sohn mit einem Cutter in die rechte Hand geschnitten, auch hier blieb eine Narbe zurück.

Die 60-Jährige saß nach ihrer Festnahme im Sommer dieses Jahres zunächst in U-Haft, ist aber inzwischen gegen Auflagen wieder auf freiem Fuß. Wann der Prozess gegen sie beginnt, steht noch nicht fest.

WORT ZUM SONNTAG

Von Dirk Woltmann, Pastor St. Michaelis

Trostreicher Gedanke

Morgen ist im Kirchenjahr der Totensonntag. Wir erinnern uns in den Gottesdiensten besonders an die Menschen, die im letzten Jahr, aber auch darüber hinaus, vor uns gestorben sind.

Glauben Sie, dass mit dem Tod alles aus ist?

Doch, das ist auch – ein Glaube!

Auch wenn Philosophie vielleicht nicht so gut zwischen Brötchen und Marmelade passt: Lesen Sie doch bitte einmal, was der Berliner Philosoph Holm Tetens, Jg. 1948, dazu geschrieben hat (2015 in seinem schmalen Band „Gott denken“). Tetens bezeichnet sich selbst als Atheist. Was er schreibt, gehört für mich zum spannendsten, was ich zum Thema Leben und Tod kenne. Tetens schreibt am Ende seines Buches:

„Nein, der Satz ‚Menschen sind nichts anderes als ein Stück kompliziert organisierter Materie in einer rein materiellen Welt‘ ist selber kühn, um nicht zu sagen, tollkühn, ist unbewiesen und unbeweisbar, ist existenziell betrachtet absurd, bereitet allergrößte Schwierigkeiten, uns in seinem Lichte wirklich als vernünftige Personen begreifen zu können. Seine Botschaft ist durch und durch trostlos. Zugegeben, der Satz könnte am Ende trotz allem wahr sein.

Der Satz ‚Wir und die materielle Welt sind Geschöpfe des gerechten und gnädigen Gottes, der vorbehaltlos unser Heil will‘ ist kühn, ist unbewiesen und in dieser Welt unbeweisbar, ist aber existenziell betrachtet nicht absurd, es spricht für ihn, dass wir uns in seinem Lichte ohne Schwierigkeiten als vernünftige Personen verstehen können und dürfen. Und er drückt einen wunderschönen und ungemein trostreichen Gedanken aus. Zugegeben, der Satz könnte am Ende trotz allem falsch sein.“ – Soweit Holm Tetens.

Das gebe ich Ihnen gerne weiter zum eigenen Nachdenken darüber, wo im Spektrum zwischen diesen beiden Spitzensätzen Ihr eigener Glaube angesiedelt ist. Ich selbst halte mich gerne an den kühnen Satz, dass wir im Leben und im Sterben in Gottes Hand sind. Und ich glaube nicht, dass er falsch ist.

Bäume in Stadtmitte müssen weg

Hildesheim. Die Stadt wird von Montag, 23. November, bis Freitag, 27. November, im Kehrwiedergrund 28 Bäume fällen. Daher wird der Durchgang von der Annenstraße zum Weinberg gesperrt. An den Bäumen wurden bei den vergangenen Baumkontrollen diverse Schäden vom Borkenkäfer- bis Pilzbefall festgestellt. 20 Bäume sind bereits abgestorben, zehn davon geschützt. Für diese plant die Stadt Nachpflanzungen im nächsten Herbst. Insgesamt stehen 199 Bäume auf der ersten Fällliste 2020/2021 des Stadtteils Stadtmitte/Neustadt, an denen bei Kontrollen Schäden festgestellt wurden. Die beeinträchtigen die Stand- und Bruchsicherheit der jeweiligen Bäume. Insgesamt werden etwa 0,6 Prozent des Gesamtbaumbestands der Stadt in diesem Jahr gefällt. Informationen unter www.hildesheim.de/baumfaellliste. *kf*

Vermülltes Kleingartengebiet wird aufgeräumt

Stadt hat einstige Lauben der Kolonie Niedersachsen abgerissen

Von Wiebke Barth

Hildesheim. Das verwahrloste Gelände zwischen B6 und Lerchenkamp, einst Teil der Kleingartenkolonie Niedersachsen, soll wieder sauber und ordentlich werden. Die Stadt hat auf dem Gebiet bereits gründlich aufgeräumt, ganz fertig ist sie mit den Arbeiten aber noch nicht.

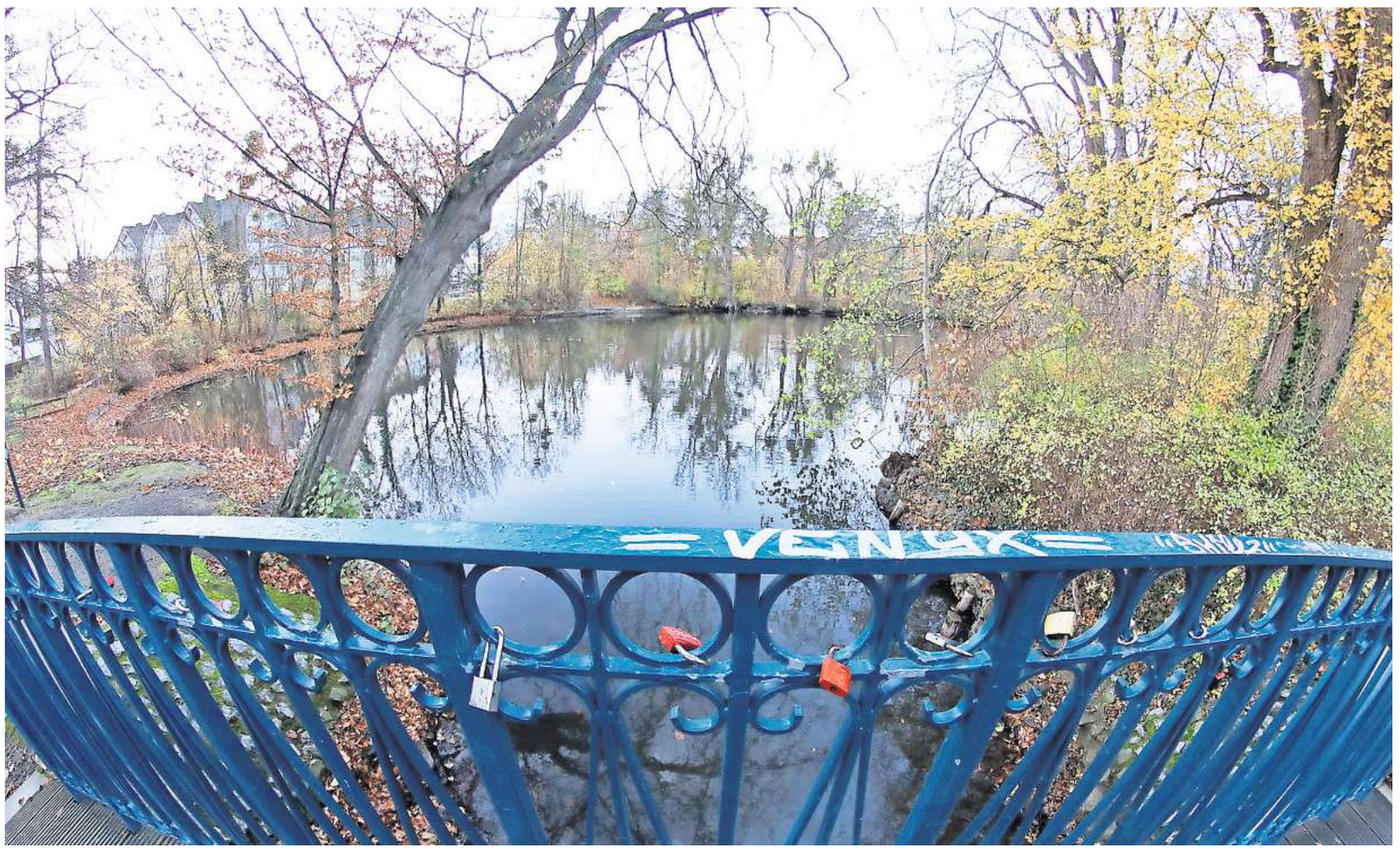
Wie Stadtsprecher Helge Miethe mitteilt, ist der Abriss der alten Gartenlauben abgeschlossen. Das gut zwei Hektar große Gelände wurde einmal von 40 Kleingärten eingenommen. Doch weil immer mehr Gärten unverpachtet blieben, wirkte das Gebiet zunehmend verwahrlost. Diebe stahlen Dachelemente und Wasseruhren und gruben sogar Wasserleitungen aus. Außerdem wurde in den aufgegebenen Gärten unerlaubt Sperrmüll und anderer Abfall abgeladen. Während einer Serie von Bränden in Gartenvereinen 2018 brannten auch in der Kolonie Niedersachsen mehrere Lauben ab. Der Kleingartenverein gab schließlich das Gelände an die Stadt zurück.

Die hatte schon Anfang dieses Jahres mit ersten Aufräumarbeiten begonnen, Müll weggeschafft und Buschwerk beseitigt. Beim Abriss der Lauben ergaben sich jedoch Probleme, unter anderem weil es asbesthaltige Bauteile gab, die fachgerecht abgebaut und entsorgt werden mussten.

Jetzt sei der Abriss der Lauben aber abgeschlossen, teilt die Stadt mit. Teilweise wirkt die Fläche schon leer und aufgeräumt. Doch stehen einige Arbeiten noch aus: Das angesammelte Material muss analysiert und abgefahren werden. Außerdem wird der verbliebene Rest der Wasserleitung aus dem Boden entfernt und der Oberboden bis zu 20 Zentimeter tief durchsiebt. Ist alles fertig, wird die Baustellensicherung abgebaut.

Was künftig mit dem Gelände geschehen soll, ist nach Auskunft der Stadt noch nicht entschieden. Die Fläche sei Teilbereich „der gewerblichen, mittel- bis langfristigen Perspektivplanung für dieses Gebiet“, so der Stadtsprecher. Im Flächennutzungsplan ist das Gebiet als gewerbliche Baufläche dargestellt: „Aktuell ist da aber noch nichts Konkretes geplant.“

Zum Teil wirkt die einstige Kleingartenfläche schon sehr aufgeräumt. FOTO: JULIA MORAS



Die Stadt will den Ehrlicher-Park sanieren, dabei sollen auch die Teiche entschlammt werden. FOTO: WERNER KAISER

Schönheitskur für Ehrlicher-Park

Die Stadt will die in die Jahre gekommene Grünanlage dank eines großen Zuschusses des Bundes in den nächsten drei Jahren nachhaltig sanieren

Von Rainer Breda

Hildesheim. Verschlammte Teiche, kaputte Wege, schadhafte Böschungen: So beliebt der Ehrlicher-Park auch grundsätzlich ist, so offensichtlich ist es auch, dass einiges in der Grünanalge im Argen liegt.

Das weiß auch die Stadt: Der Zustand des Parks sei in städtebaulicher wie ökologischer Hinsicht als problematisch zu bezeichnen. Aufgrund von klimatischen Veränderungen und ihrer Folgen habe sich die Lage stetig verschlechtert, heißt es in einer Zustandsbeschreibung der Verwaltung.

Dennoch lässt eine Sanierung seit Jahren auf sich warten. Denn die Stadt ist chronisch knapp bei Kasse, sie hat sich deshalb um Fördermittel bemüht. Nun haben sich die Hoffnungen darauf erfüllt – und das gleich im großen Stil: Der Bund lässt Hildesheim 846 000 Euro aus einem neuen „Förderprogramm zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen“ zukommen.

Insgesamt steht damit knapp eine Million Euro zur Verfügung, um die Schwachstellen der Grünanlage in Angriff zu nehmen. Denn die Stadt selbst trägt weitere 94 000 Euro bei.

Der Betrag ist auch bitter nötig. So hat Starkregen zu Überschwemmungen und Wegeschäden geführt. Die Teiche seien verschlammt und hätten nur eine geringe Sauerstoffversorgung, berichtet die Verwaltung.

Die Vegetation sei teilweise abgängig, die Böschungen zum Wall wiesen Erosionen auf. „Eine Anpassung an die klimatischen Verhältnisse ist umgehend notwendig, um den Park auch für die nächsten Generationen als Naturraum und in seiner stadtklimatischen Funktion zu erhalten.“

Wann die Sanierung beginnt, kann die Stadt noch nicht sagen. Viel Zeit lassen darf sie sich aber nicht: Das Förderprogramm des Bundes, aus dem der Zuschuss stammt, läuft von 2020 bis 2023. In dieser Zeit müsse das Projekt umgesetzt sein, betont Rathaussprecher Miethe.

Wie er berichtet, haben zwei Personen besonderen Anteil daran, dass die Stadt in den Genuss des Zuschusses kommt. So habe der Hildesheimer SPD-Bundestagabgeordnete Bernd Westphal das Rathaus überhaupt erst auf das Förderprogramm aufmerksam gemacht. Und Sandra Brouër habe den Antrag innerhalb kürzester Zeit auf den Weg gebracht, lobt Oberbürgermeister Ingo Meyer die Planungsamtschefin.

Diese profitierte davon, dass die Stadt das Vorhaben bereits für ein anderes Programm angemeldet hatte und die notwendigen Unterlagen dadurch bereits in der Schublade lagen. Allerdings wäre die Sanierung im Zuge des „Städtebaufördergebietes Hohnsensee mit Wallanlagen“ erst nach 2023 gestartet. Noch dazu waren dort für den Ehrlicher-Park nur 454 000 Euro vorgesehen; die 100 000 Euro teure Sanierung des besonders hinfälligen Dyes-Grabens stand lediglich als „Ergänzungsbaustein“ auf der Liste.

Ob der Ehrlicher-Park nun aus dem Wallanlagen-Projekt herausfallen muss, weiß die Stadt noch nicht: Dies werde geprüft, sagte Miethe. Möglich sei auch eine Kombination aus unterschiedlichen Fördertöpfen.

Der Ortsrat Stadtmitte/Neustadt freue sich über die weiteren Bundesmittel für den Park, erklärte Ortsbürgermeister Dirk Bettels gegenüber der HAZ. „Damit wird es jetzt endlich möglich, die verschlammten Teiche zu sanieren und deren an Faultürme erinnernden Ausdünstungen im nächsten Jahr zu eliminieren.“ Der CDU-Politiker hält es zudem für denkbar, nun auch die lange geplanten Maßnahmen am Kalenberger Graben bis zum Dammtor umzusetzen: Dieser Bereich benötige dringendst die Zuwendung der Landschaftspflege.

Jens Windel entzündet eine von 154 Kerzen auf dem Domhof – sie sollen an Missbrauchsopfer erinnern

Der Mut des Verzweifelten

Jens Windel ist als Junge vergewaltigt worden. Von einem Hildesheimer Pfarrer. Jetzt engagiert sich der 46-Jährige für Opfer sexualisierter Gewalt – und hat es mit einer Katholischen Kirche zu tun, die die Betroffenen immer wieder zweifeln lässt, ob sie es wirklich ernst meint mit der Aufklärung.

Es ist Dienstag, 17. November, und Jens Windel hat Angst. Was denkt er, wie wird er sich fühlen, morgen Abend, wenn es geschafft ist? Die Antwort sind Tränen. Der 46-Jährige hebt die Hände vors Gesicht, ringt um Fassung, wischt sich über die glasigen Augen. „Meine Nerven liegen blank“, sagt er schließlich. Er fürchtet sich. Vor der Öffentlichkeit. Werden Leute ihn ab morgen verbal angreifen, weil er nicht schweigt? Ihm vielleicht Geldgier vorwerfen? Windel weiß von diesen Vorwürfen gegen andere Betroffene, die es gewagt haben, ihr Gesicht zu zeigen und sich nicht vor Bischöfen wegducken. Wird Windel Hass ernten, von Menschen, die ihre katholische Kirche nicht in den Dreck gezogen sehen wollen und die Augen lieber zumachen? Er hat Angst davor, dass seine Familie unter den Reaktionen leiden könnte.

Und zugleich weiß er, dass er nicht zurückziehen kann und will. Er, Jens Windel, will mit seinem Gesicht und Namen einstehen für sich und andere, die nicht die Kraft dazu aufbringen. Es gehört viel Mut dazu. „Und Verzweiflung“, sagt er. „Verzweiflung, weil sich einfach nichts tut.“

Und deswegen macht Windel das öffentlich, was er selbst erst vor ein paar Jahren begann zu begreifen: *Ich bin ein Opfer sexualisierter Gewalt eines Geistlichen, ein Pfarrer hat mich missbraucht, er hat mich vergewaltigt, als ich ein Kind war, ich bin nicht Schuld daran.*

Er hat erkannt: Es geht ihm weiterhin nicht gut, aber besser, wenn er aktiv ist. Deswegen hat er die Betroffeneninitiative Hildesheim gegründet. Und darum will er am nächsten Tag in Hildesheim auf dem Domhof Kerzen entzünden und so an die bisher bekannten Opfer sexualisierter Gewalt durch Geistliche im Bistum Hildesheim erinnern. Die große Missbrauchs-Studie der Deutschen Bischofskonferenz hatte ergeben: Allein im Bistum Hildesheim sind in den vergangenen Jahrzehnten nachweislich 153 Menschen missbraucht worden. Die Täter: 46 Priester.

153 Betroffene, 153 Schicksale, 153-mal Leid. Jens Windel will am Mittwoch 154 Kerzen entzünden. Er wisse von einer weiteren Person, die betroffen ist, in der offiziellen Statistik aber nicht auftaucht, sagt er.

Jens Windel ist ein halbes Jahr alt, als er von seiner leiblichen Mutter getrennt und ins Heim St. Ansgar gebracht wird. Mit zweieinhalb Jahren wird er adoptiert. Dass er als katholischer Junge dann Messdiener wird, ist völlig klar, auch für ihn. Seine Gemeinde: St. Kunibert in Sorsum. Der Pfarrer: Christian Straub. Jener Mann, der im Jahr 2000 stirbt und über den die HAZ im August 1995 in einem aus heutiger Sicht erschütternd kurz und beiläufig gehaltenden Artikel schreibt: „In einer Pressemitteilung des Bischöflichen Stuhles heißt es, die gegen den 67-jährigen Pfarrer Straub erhobenen Beschuldigungen wegen sexuellen Fehlverhaltens gegenüber Minderjährigen entsprächen der Wahrheit.“ Und weiter: „Ein kirchliches Gerichtsverfahren werde es nicht geben, da die Vorgänge schon länger zurücklägen und daher verjährt seien. Prälat Aschemann betonte, daß Pfarrer Straub sein Verhalten ‚zutiefst' bedauere.“

Was aus Kirchensicht zu diesem Zeitpunkt verjährt ist und wenig später auch offiziell für die Staatsanwaltschaft: Die Vergewaltigung des elfjährigen Jungen Jens Windel.

Heute kann der 46-Jährige darüber sprechen, was ihm damals angetan wurde. Weil er die Kraft dazu gefunden hat. Und weil er sich wieder daran erinnert.

Über viele Jahre hat seine Seele zuvor den Missbrauch verdrängt. Er spricht nie darüber, auch nicht mit seinen Eltern, das Fürchterliche ist tief im Unterbewussten vergraben, abgekapselt vom Rest-Ich. Dass er gegenüber anderen Menschen zurückhaltend ist, unzugänglich, sich oft komisch fühlt, bedrückt, als schwebe da eine dunkle Wolke über ihm, versucht er sich damit zu erklären, dass vielleicht im Kinderheim oder schon im halben Jahr davor irgendetwas passiert ist, an das er sich nicht erinnern kann.

Erst als er 2014 einen schweren Unfall hat, wirkt dieser krasse Einschnitt ins Leben wie ein Katalysator, ein Türöffner. Windel beginnt sich der Vergangenheit zu stellen, rutscht in eine Depression, kann nicht mehr in seinem Job in der Pflegebranche arbeiten und beginnt schließlich, das so lange unterdrückte Wissen mit Hilfe eines Therapeuten aufzuarbeiten. Am Ende steht die Erkenntnis, die ihn „trifft wie ein Hammer“. Erst jetzt versteht er, dass seine merkwürdige Abneigung gegenüber türkisfarbenen Fliesen nichts mit Vorkommnissen im Kinderheim zu tun hat, sondern mit dem Badezimmer im Sorsumer Pfarrhaus. In einer erst kürzlich ausgestrahlten ARD-Reportage über Missbrauchsopfer katholischer Geistlicher berichten andere Betroffene von ähnlichen Details, die sich eingebrannt haben und sie ein Leben lang nicht loslassen. Ein Mann beschreibt das unerträgliche Gefühl eines Flokatiteppichs, den er am Körper und im Gesicht spürt, während er bäuchlings liegend missbraucht wird. Ein anderer hat noch immer das Gebetbuch des Pfarrers vor Augen, das direkt vor ihm auf dem Schreibtisch liegt, vor dem er sich bücken muss.

Für Jens Windel sind Kontakte zu anderen Opfern extrem wichtig geworden. „Wir könnten zusammen sitzen und schweigen, trotzdem würden wir uns gegenseitig verstanden fühlen. Betroffene wissen genau, wie es dem anderen geht, ohne zu reden.“

Dass aber Reden wichtig ist, und zwar auch laut und ausdauernd, um sich Gehör zu verschaffen und gegen das Verdrängen und Leugnen der anderen anzukämpfen, hat Jens Windel inzwischen begriffen. „Mir geht es besser, indem ich auf Angriff schalte, nicht passiv bleibe und hinnehme, dass andere, dass die Kirche über mich entscheidet.“

Zehn Jahre ist es her, dass die jahrelange sexualisierte Gewalt von Priestern gegen Jungen am Berliner Canisius-Kolleg bekannt wurde. Es ist sozusagen die Stunde Null des öffentlichen Missbrauchsskandals. Er entwickelte eine Wucht, die die katholische Kirche in Deutschland bis heute tief erschüttert. Die Bischöfe und Bistümer stehen seither unter Druck und Beobachtung. Im Fokus, immer wieder: Das Bistum Hildesheim, hier wird der Canisius-Täter und Pfarrer Peter R. weiterbeschäftigt und, wie Gutachter belegen, vom damaligen Bischof Josef Homeyer nicht konsequent aus dem Verkehr gezogen, sondern nur versetzt. Vertuschen, aussitzen, lautet lange die Devise der Oberen.

Homeyers Nachfolger Norbert Trelle wiederum erklärt bei einer Pressekonferenz zum Thema Missbrauch, es seien Fehler gemacht worden und man wolle Aufklärung leisten, auf kritische Nachfragen von Journalisten reagiert er aber dünnhäutig und abweisend.

Schließlich wird bekannt: Der frühere Hildesheimer Bischof Heinrich Maria Janssen soll ebenfalls Täter gewesen sein: Das Bistum zahlt an das Opfer eine Summe von 10 000 Euro.

Der heutige Bischof Heiner Wilmer findet 2018, kaum im Amt, deutliche Worte für die Taten in den eigenen Reihen, sagt, was andere Bischöfe so wohl nicht denken und schon gar nicht aussprechen würden: „Ich glaube, der Missbrauch von Macht steckt in der DNA der Kirche.“ Und: „Männer Gottes haben das Böse in die Welt gebracht.“

Und doch hat sich aus Sicht vieler Betroffener wie Jens Windel immer noch viel zu wenig getan, und das Wenige zu langsam. Zähe Beratungen der Bischöfe über die Einrichtung von Gremien und Kommissionen, langwierige Gutachten, die durch andere Gutachten ersetzt werden. Die Worte Wilmers mögen vielen Außenstehenden imponieren, vielen gelten sie als radikale Ankündigung einer tatsächlichen Wende.

> „Wir könnten zusammen sitzen und schweigen, trotzdem würden wir uns gegenseitig verstanden fühlen. Betroffene wissen genau, wie es dem anderen geht, ohne zu reden.“
>
> **Jens Windel**

Jens Windel ist weniger beeindruckt. Er weiß, dass die Strukturen der Kirche zu starr sind, als dass sie sich davon aufweichen ließen, sollte Wilmer alles, was er sagt, auch noch so ernst meinen.

Windel hat im Februar dieses Jahres das erste Mal beim Bistum um ein Treffen mit dem Bischof gebeten, um mit ihm über die Betroffeneninitiative und die Beteiligung bei der weiteren Aufarbeitung der Missbrauchsfälle zu sprechen. Er fordert zum Beispiel, sich im Bistum bei der Nachforschung nach weiteren Missbrauchsfällen und -tätern nicht nur wie derzeit auf die Jahre 1957 bis 1982 zu beschränken. „Wer echte und umfassende Aufklärung will, darf keine Zeiträume ausblenden!“

Für Mitte Dezember hat Jens Windel inzwischen die Zusage für ein Treffen mit Heiner Wilmer. Aus Sicht der Bistumsspitze sagt die lange Wartezeit vermutlich nichts über die Wertschätzung des Bischofs für die Betroffenen und deren Anliegen aus. Für Windel und andere ist hingegen jeder Tag, jede Woche, jeder Monat, in dem es nicht voran geht, verlorene Zeit. Was für die eine Seite vielleicht schlicht ein Terminproblem ist, kann für die andere Indiz dafür sein, hingehalten zu werden. Mal wieder. Ist das in manchen Fällen eventuell unfair? Mag sein. Und trotzdem ist es nachvollziehbar.

Die Betroffenen, die sich öffentlich für Opferrechte und angemessene Entschädigungen einsetzen, den Konflikt mit der übermächtigen Kirche nicht scheuen, werden von einigen Geistlichen mitunter als lästig angesehen. Wie Fliegen, die sich nicht verscheuchen lassen. Zumindest empfinden manche der Opfer es so. Jens Windel erinnert sich an eine Szene aus dem September, am Rande der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) in Fulda. Windel ist zu diesem Zeitpunkt designiertes Mitglied des Betroffenenbeirats der DBK, am 20. Oktober wird deren neuer Vorsitzender Bischof Georg Bätzing den Algermissener offiziell für die Zeit von drei Jahren ernennen. An jenem Tag im September also verlassen Windel und ein paar weitere Aktive ein italienisches Restaurant, unter ihnen Matthias Katsch – das wohl bekannteste Gesicht der Betroffenen. Er hat als früherer Canisius-Schüler und Opfer den Skandal mit aufgedeckt. Mit der Initiative Eckiger Tisch hält er, rhetorisch äußerst bewandert und medienaffin, den Druck auf die katholische Kirche seitdem aufrecht. Als die Gruppe nun aus dem Restaurant tritt, sieht sie draußen vier Bischöfe an einem Tisch des Lokals sitzen. „Diese Blicke…“, sagt Windel. Herablassend hätten die Geistlichen vor allem Katsch angeschaut und dann weitergegessen. „Wir versauen ihnen die Pizza“ – so habe sich das angefühlt, sagt Windel und lacht leise, halb amüsiert, halb verärgert.

Bei jener Herbstversammlung beschließen die deutschen Bischöfe unter anderem, dass Opfer sexualisierter Gewalt ab Januar 2021 bei einem zentralen Gremium Anträge auf finanzielle Zahlungen als Entschädigung für das erfahrene Leid stellen können. Bislang war das Sache jedes einzelnen Bistums, wie es damit umgeht. Und auch über die möglichen Summen der Einzelzahlungen haben die Bischöfe beschlossen: sie können zwischen 1000 und maximal 50 000 Euro liegen. Aus Sicht der Betroffeneninitiativen ist das eine Enttäuschung, sie gehen davon aus, dass kaum jemand tatsächlich die Höchstsumme erhalten wird. Zudem hatten vor Fulda zwischenzeitlich auch nach Vorschlägen von Wissenschaftlern sogar Zahlungen von bis zu 400 000 Euro im Raum gestanden.

Auch Jens Windel hält die Beschlüsse von Fulda für einen erneuten Schlag ins Gesicht der Opfer. Er weiß, dass so mancher den Betroffenen Geldgier vorwirft. Und er ärgert sich darüber maßlos. „Es ist vielleicht schwer zu vermitteln, aber geht darum, dass die Kirche ihre Schuld anerkennt.“ Und ob sie es ernst meine, das drücke sich auch über die Zahlungen aus. „Will sie wirklich ein Zeichen setzen, oder versucht sie nur, möglichst billig davonzukommen?“

Jens Windel hat bisher vom Bistum Hildesheim in zwei Zahlungen insgesamt 7000 Euro erhalten, in „Anerkennung des Leids“. Er hat auch mal ausgerechnet, wie hoch allein die Summe ist, die ihm seit 2014 durch die psychischen und körperlichen Missbrauchsfolgen mit Arbeitsausfall, Reha und Umschulung entgangen ist. Er kommt auf knapp 29 000 Euro.

Es ist Donnerstag, 19. November, am Morgen nach der Aktion auf dem Hildesheimer Domhof. Die größte Angst ist von Jens Windel abgefallen und Erleichterung gewichen.

Am Abend zuvor schauen seine Eltern vorbei, nehmen ihn kurz in den Arm. „Bleib stark“, sagt seine Mutter. Weitere Betroffene kommen zusammen, stehen beieinander, tauschen sich aus, einer ist extra aus Lübeck angereist. Generalvikar Martin Wilk stellt sich den Fragen und der Kritik von Windel und den anderen. Er beteuert, er finde die Arbeit der Betroffeneninitiative „kostbar und wichtig“.

Der starke Wind macht es an diesem Abend unmöglich, alle 154 Kerzen anzuzünden, die an die Opfer erinnern sollen. Egal, wie oft Jens Windel es versucht, die Flammen erlöschen schnell wieder. Kurz wirkt er verzweifelt, er bittet die Helfer, es geschützt unter dem aufgestellten Pavillon zu versuchen. Dort klappt es dann bei einigen. Andere Kerzen stellen sie auf die ins Pflaster vor dem Dom eingelassenen Strahler. Hauptsache, sie werden gesehen.

Text: Jan Fuhrhop
Foto: Julia Moras

Die Reportage

HILDESHEIMER LAND

LAND IN SICHT

Von Alexander Raths

Tolle Ideen lassen hoffen

In Nettlingen führen Jugendliche und Kinder seit Jahren ein Krippenspiel auf. Das ist schon löblich. Doch dieses Mal schien ihnen die Corona-Krise einen Strich durch die Rechnung zu machen. Zuerst war die Enttäuschung riesengroß. Aber die Heranwachsenden ließen sich nicht beirren. Sie nehmen einen Videofilm auf, der Heiligabend auf YouTube zu sehen ist. Wer will, kann den Streifen für kleines Geld auch kaufen. Neugierig? Dann blättern Sie bitte um und lesen den Artikel meiner Kollegin Andrea Hempen. Ich finde es jedenfalls toll, dass sich die Jugendlichen in Zeiten der Pandemie Gedanken und durch ihre Kreativität aus der Not eine Tugend machen. Die Aktion der Nettlinger macht Hoffnung, dass möglichst viele Menschen auch dieses Jahr an Weihnachten ihre Freude haben: trotz Corona.

Fahrschüler bei schwerem Unfall verletzt

Lühnde. Ein 22-jähriger Fahrschüler ist bei einer Unterrichtsstunde am Freitagvormittag durch Lühnde unterwegs gewesen. Dabei ist das passiert, was man wohl als Alptraum eines jeden Fahrschülers beschreiben kann: Denn gegen 10.30 Uhr stieß der 22-Jährige an der Einmündung Bledelner Straße/Am Ring mit einem 79-jährigen Pedelecfahrer aus Lehrte zusammen. Der Rentner zog sich dadurch schwere Verletzungen zu. Bislang stellt sich das Unfallszenario Angaben der zuständigen Polizei in Sarstedt zufolge so dar: Der Hannoveraner wollte mit dem Fahrschulwagen, einem VW Golf aus der Straße Am Ring in die Bledelner Straße einbiegen. Dabei soll er sich sehr langsam in den unübersichtlichen Einmündungsbereich vorgetastet haben, berichtete ein Polizeibeamter auf HAZ-Nachfrage.

Dennoch prallte der Fahrschulwagen mit dem Senior auf dem Elektrorad auf dem kombinierten Rad- und Fußweg in Richtung Hauptstraße zusammen. An beiden Fahrzeugen entstanden ersten Schätzungen der Polizei zufolge Schäden von insgesamt etwa 550 Euro. Die Beamten suchen nun Zeugen, um den genauen Ablauf des Unfalls gründlich aufzuklären. Wer Beobachtungen gemacht hat, kann die Ermittler in der Polizei-Dienststelle in Sarstedt unter der Telefonnummer 05066 / 985 0 erreichen. *ara*

IN KÜRZE

Was: Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaftsförderung in Bockenem
Wann: Montag, 30. November, 18 Uhr
Wo: Großer Sitzungssaal, Rathaus Bockenem
Info: Interessierte Einwohner werden gebeten, sich bei der Stadt Bockenem unter 05067/242-0 oder buergerbuero@bockenem.de anzumelden. Ein Mund-Nasen-Schutz wird während der gesamten Sitzung empfohlen.

Bald günstiger unterwegs - oder ist das zu kompliziert? Schüler steigen am ZOB in Hildesheim in einen RVHI-Bus. FOTO: CHRIS GOSSMANN

Günstiger für Schüler und Azubis – aber wie?

Kreistagsmehrheit will Nahverkehr für junge Leute deutlich günstiger machen / Praktische Umsetzung offenbar schwer

Von Tarek Abu Ajamieh

Kreis Hildesheim. Bus und teilweise auch Bahn zu fahren, soll für Schüler und Auszubildende in Stadt und Landkreis Hildesheim deutlich günstiger werden. Das wünscht sich die Kreistags-Mehrheit aus SPD und CDU, auch andere Parteien sind dafür. Doch das Ganze praktisch umzusetzen, erweist sich als schwierig, wie aktuelle Stellungnahmen der Kreisverwaltung zeigen. Sie verweist vor allem auf einen enormen bürokratischen Aufwand. Am Montag geht die politische Diskussion weiter.

Zwei Vorschläge hatten Sozial- und Christdemokraten im Kreistag gemacht. Der Erste: ein Ticket, mit dem Schüler und Azubis für 25 Euro im Monat im gesamten Gebiet des Tarifverbundes Rosa (Regionalverkehr, Stadtverkehr und Nordwestbahn/Lammetal-Bahn) unterwegs sein können. Vorbild ist hier die neue Jugendnetzkarte des Großraumverkehrs Hannover (GVH), die sogar nur 15 Euro im Monat kostet und in der gesamten Region Hannover gilt.

Bevor im Rosa-Tarifverbund eine solche Fahrkarte eingeführt werden könnte, hält die Kreisverwaltung eine ganze Reihe von Gutachten, Berechnungen und auch vertragsrechtlichen Prüfungen für nötig. Abgesehen davon müsse sichergestellt werden, dass den drei Rosa-Partnern keine finanziellen Nachteile entstehen. Fazit der Ersten Kreisrätin Evelin Wißmann: Die gewünschte Einführung zum Schuljahr 2021/22 sei „sehr ambitioniert“, zudem sei mit Gutachter-Kosten im unteren fünfstelligen Bereich zu rechnen.

1603

Schüler aus dem Landkreis Hildesheim nutzen bereits heute Zeitfahrkarten für Busse oder Bus-Bahn-Kombitickets.

Der Alternativ-Vorschlag des Kreistages: Keine neue Fahrkarte einzuführen, aber Schülern und Auszubildenden 20 oder 30 Prozent der Kosten ihrer Monatstickets zu erstatten. In verschiedenen Kalkulations-Modellen erwartet die Kreisverwaltung jährliche Mehrkosten zwischen 270000 und einer halben Million Euro pro Jahr.

Und auch bei diesem Modell bremst die Verwaltung die Erwartungen der Politik: Eine Umsetzung dieses Vorhabens schon vom nächsten Schuljahr an sei schon aufgrund des aktuellen Personalmangels im zuständigen Amt kaum zu leisten. Schließlich müssten die Schüler und Azubis regelmäßig Anträge auf Erstattung eines Anteils ihrer Monatskarten-Kosten stellen. Da könne im Jahr eine fünfstellige Zahl von Anträgen zusammenkommen.

Das 25-Euro-Ticket ist Thema in der nächsten öffentlichen Sitzung des Kreistags-Ausschusses für Bau und Kreisentwicklung am Montag, 23. November, um 15.30 Uhr im Großen Sitzungssaal des Kreishauses. Das Rabatt-Modell ist hingegen „zuständigkeitshalber“ Thema im Schulausschuss.

KOMMENTAR

Nahverkehr braucht Neustart

Von Tarek Abu Ajamieh

Zwei Vorschläge gibt es, wie Nahverkehrs-Tickets für Schüler und Azubis im Kreis Hildesheim günstiger werden könnten. Was liegt also näher, als über beide zusammen zu diskutieren? Denkste! „Zuständigkeitshalber“ beraten zwei verschiedene Kreistags-Ausschüsse an unterschiedlichen Tagen über jeweils ein Modell. Das grenzt schon an Realsatire.

Zugleich illustriert es ungewollt das ganze Elend des Öffentlichen Nahverkehrs im Landkreis Hildesheim. Trotz der unbestrittenen Verbesserungen, die der Tarifverbund Rosa gebracht hat, bleibt ein Wirrwarr unterschiedlicher Systeme, Unternehmen und Zuständigkeiten. So lange das so ist, werden große Innovationen kaum möglich sein.

Will man wirklich langfristig etwas bewegen und noch viel mehr Menschen davon überzeugen, vom Auto auf Bus oder Bahn umzusteigen, muss ein Neustart her. Zumindest ein gemeinsames Bus-Unternehmen für Stadt und Kreis, möglichst zentral geführt, wie etwa bei der Müllabfuhr. Dann lassen sich Ansinnen wie der Wunsch nach einem Jugendticket, von dem junge Leute ebenso profitieren wie Firmen – weil Azubis günstiger auch zu entfernteren Firmen kommen – auch leichter umsetzen.

Mehr Geld für Maler gefordert

Es geht kreisweit um 640 Beschäftigte

Von Marita Zimmerhof

Kreis Hildesheim. Die Industriegewerkschaft Bau-Agrar-Umwelt fordert für die rund 640 Maler und Lackierer in Stadt und Kreis Hildesheim eine bessere Bezahlung: Die Auftragslage im Maler- und Lackierer-Handwerk sei trotz der Corona-Pandemie gut. Vor diesem Hintergrund fordert die IG BAU in der laufenden Tarifrunde nun eine Lohnerhöhung von 5,4 Prozent.

Bislang haben die Arbeitgeber allerdings nur ein Angebot von 0,8 Prozent vorgelegt. „Das ist ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten, die kein Homeoffice machen können und täglich auf der Baustelle unter erschwerten Corona-Bedingungen die Knochen hinhalten“, kritisiert IG-BAU-Verhandlungsführer Carsten Burckhardt.

„Die Bauwirtschaft brummt selbst in der Krise. Davon profitieren auch die Malerbetriebe. Jetzt sollen die Handwerker einen fairen Anteil an den guten Geschäften erhalten“, meint auch Stephanie Wlodarski, Bezirksvorsitzende der IG BAU Niedersachsen-Mitte.

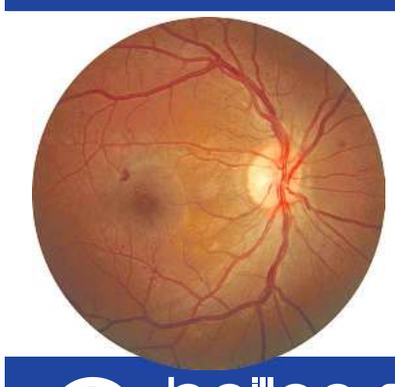
2020 sei trotz der Pandemie für die Branche ein sehr erfolgreiches Jahr gewesen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sei der Umsatz im Maler- und Lackierer-Handwerk im zweiten Quartal um 15 Prozent gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Auch die Auftragslage für die nächsten Monate sei „überaus robust“, sagt die IG BAU.

Die Gewerkschaft ruft die Arbeitgeber dazu auf, bei der nächsten Tarifverhandlung ein Angebot vorzulegen, das der Wirtschaftslage in der Branche entspreche. Am 1. Dezember gehen die Verhandlungen in die dritte Runde.

Offene Pforte in Hohenhameln

Hohenhameln. Am morgigen Totensonntag können Besucher die Ergebnisse einer Aktion von Konfirmanden auf dem evangelischen Friedhof in Hohenhameln besichtigen. 300 Pflanzen und 65 Sträucher wurden in die Erde gesetzt. Das Projekt wird mit 3000 Euro von der Bingo-Umweltstiftung gefördert – mit dem Ziel, Jugendlichen einen Zugang zur Natur zu verschaffen und umweltgerechtes Handeln zu fördern. Die Anpflanzungen und die sanierte Kapelle sind am Totensonntag anlässlich der „offenen Pforte“ zwischen 14 und 16 Uhr zu sehen. *ara*

PERFEKTES SEHEN – IN NEUEN DIMENSIONEN!



VOLLAUTOMATISCHE AUGENDIAGNOSE MIT WELLENFRONTTECHNOLOGIE

- Vollautomatisches Augenscreening der Netzhaut
- Auswertung durch Augenarzt möglich
- direkte Analyse
- Lichtdurchlässigkeit der Augenlinse

Ein Augenscreening ermöglicht es eventuelle Auffälligkeiten von Netzhaut/Sehnervenveränderungen dank künstlicher Intelligenz frühzeitig zu erkennen.

GESUNDHEITSCHECK

Besuchen Sie uns zu Ihrem persönlichen Augen-Check. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

AKTIONS-PREIS
statt € 59,–
nur € 9,90

brillen shop sarstedt
Friedrich-Ebert-Straße 5 · 31157 Sarstedt · www.brillen-shop-sarstedt.de
Tel. 0 50 66 / 6 47 22 · Mo.–Fr. 9–13 und 14.30–18.00 und Sa. 9–13 Uhr

CORONA DIE LAGE

Leichter Anstieg der Infektionen

Inzidenz weiterhin unter dem Grenzwert

Von Manuel Lauterborn und Alexander Raths

Hildesheim. In der Region gibt es 54 neue Corona-Fälle, das hat der Landkreis am Freitag mitgeteilt. Da 47 ehemals Infizierte als genesen gelten, steigt die Zahl der derzeit infektiösen Patienten leicht an auf 372. Das sind sieben mehr als am Vortag.

Nicht verändert hat sich die Zahl der Corona-Patienten, die stationär im Krankenhaus behandelt werden müssen - es sind nach wie vor 39. Zwölf von ihnen, genau so viele wie am Donnerstag, liegen derzeit auf Intensivstationen der Krankenhäuser im Kreis Hildesheim. Acht Menschen werden dort über einen Schlauch invasiv beatmet. Dies ging gestern Abend aus einem Register intensivmedizinischer Bereiche der Krankenhaus-Standorte Deutschlands hervor.

Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt am vierten Tag in Folge unter dem Grenzwert von 100 und ist am Freitag auf 91,4 gesunken. Gestiegen ist dagegen die Zahl der Personen in häuslicher Quarantäne: Der Landkreis hat sie für 1865 Personen angeordnet. Am Donnerstag lag die Zahl bei 1762.

Nach wie vor gibt es in allen Städten und Gemeinden im Landkreis bestätigte Corona-Fälle. Sie verteilen sich wie folgt: Alfeld (28), Algermissen (2), Bad Salzdetfurth (8), Bockenem (15), Diekholzen (5), Elze (5), Freden (11), Giesen (11), Harsum (12), Holle (1), Lamspringe (7), SG Leinebergland (16), Nordstemmen (6), Sarstedt (67), Schellerten (4), Sibbesse (3) und Söhlde (4).

Die Corona-Fälle im Hildesheimer Stadtgebiet verteilen sich auf die Postleitzahlen-Gebiete 31134 (29), 31135 (27), 31137 (64), 31139 (33) und 31141 (14).

Mit Blick auf die Gemeinschaftseinrichtungen – also etwa Schulen oder Seniorenheime – meldete der Landkreis gestern einen dritten Fall. Dabei handelt es sich um die Geschwister-Scholl-Schule in Hildesheim. Dort gibt es in einer weiteren Klasse eine neue Ansteckung.

Die Deko-Filmklappe ist zu einem wichtigen Bestandteil des Filmdrehs in Nettlingen geworden. FOTO: JAN HENRI GEHRS

Weihnachten ohne Krippenspiel: Nicht in Nettlingen!

Organisationsteam des Nettlinger Krippenspiels will auf keinen Fall auf die Tradition verzichten und dreht einen Film, der am 24. Dezember zu sehen sein wird

Von Andrea Hempen

Nettlingen. Das Krippenspiel gehört für Jan Henri Gehrs, Indra Simon, Mia Cosyns, Fabian Pape, Emily Sauer, Yannick Schlote und andere Nettlinger Kinder und Jugendliche seit Jahren zu Weihnachten. Für sie beginnt die Vorbereitung darauf schon Ende Oktober, denn sie sind das junge Team, das seit 2018 das Spiel in Eigenregie organisiert und phantasievoll umsetzt. Doch wie sollte das in Corona-Zeiten laufen?

Der erste Plan war, das Krippenspiel in der Nettlinger Marienkirche aufzuführen. Das Publikum sollte sich, wie Gäste in einem Hotel, anmelden. Doch Ende August verwarf das Team den Plan. „Wir hatten dann überlegt, an Heiligabend mit einem Gummiwagen durch den Ort zu fahren und an verschiedenen Stellen zu spielen“, erklärt der 22-jährige Gehrs. Doch Ende Oktober sei ihnen klar geworden: So geht das auch nicht. Bei der Erkenntnis floss so manche Träne, gesteht Gehrs. Doch das Krippenspiel einfach ganz ausfallen lassen? An einem Abend, so Gehrs, erschien ihm der Gedanke, keine Proben in der Vorweihnachtszeit zu haben, ganz reizvoll. Doch am nächsten Morgen habe alles schon wieder anders ausgesehen.

Und so dreht die Nettlinger Krippenspieltruppe einen Film. Der wird am 24. Dezember auf Youtube zu sehen sein. „Und die, die kein Internet haben, können den Film für zwei Euro auf DVD kaufen“, erklärt Gehrs. Um den Film drehen zu dürfen, haben die Nettlinger eine Genehmigung des Gesundheitsamtes eingeholt. Das Drehbuch ist geschrieben, Rollen und Posten sind verteilt, am vergangenen Sonntag gab es den ersten Dreh. Indra Simon ist für das Drehbuch verantwortlich, sie hat auch das Storybook erarbeitet und überlegt, was und wo man drehen kann. Um die Kostüme kümmert sich Emily Sauer.

Die Einzelheiten spricht das Team bei Videokonferenzen jeden Mittwoch ab. „Der Dreh ist etwas völlig anderes“, sagt Gehrs. Statt in der Kirche, geschützt mit Strom und Licht zu arbeiten, sehen sich die Krippenspielleute Wind und Wetter ausgesetzt. „Wir können nur am Wochenende drehen, weil es ja hell sein muss“, sagt Gehrs. Den schon beinahe klassischen Personalmangel an Darstellern kompensieren die Nettlinger unter anderem mit nur einem König. Und der, von Hannah Klopp gespielt, reist im Beiwagen eines Motorrades nach Bethlehem und berichtet einem Reporter, der durch das Spiel führt, weshalb die anderen Könige verhindert sind.

Gehrs, der ein Faible für Veranstaltungstechnik hat, ist somit der Kameramann der Gruppe. „Uns ist es wichtig, dass der Film nicht nach einem schlechten Handy-Video aussieht“, sagt er. Unverzichtbar sei daher die Filmklappe. Der Dekoartikel, den Gehrs mal geschenkt bekam, macht nun als wichtiger Bestandteil der Arbeiten Karriere. „Ohne die Klappe wären wir beim Schneiden aufgeschmissen. Dann kämen wir durcheinander“, erklärt Gehrs.

Phil Sauer ist das dritte Jahr beim Krippenspiel mit von der Partie. „Das ist jetzt halt etwas anderes. Irgendwie ungewohnt“, sagt er. Dennoch sind die Akteure froh, dass sie auch in diesem schwierigen Jahr ein Krippenspiel auf die Beine stellen. Die Tränen, die Ende Oktober nach der Entscheidung gegen das traditionelle Spiel in der Kirche geflossen sind, scheinen nun vergessen.

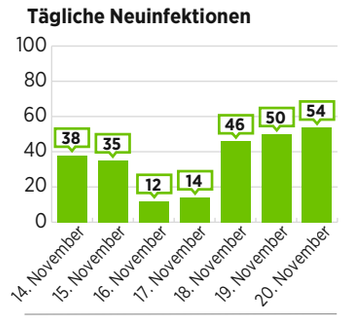
Die DVD kann in der Nettlinger St. Marienkirche, im Internet, bei Jan Henri Gehrs (info@jhgehrs.de, 05123-6941 787) oder Dietrich Waltemate (05123-7645) bis zum 15. Dezember zum Preis von 2 Euro bestellt werden. Die DVDs werden Heiligabend vormittags verteilt.

AUSBREITUNG CORONA

■ Die der HAZ vom Gesundheitsamt gemeldeten Zahlen stimmen nicht mit den Zahlen des Sozialministeriums überein. Das liegt unter anderem an unterschiedlichen Meldezeitpunkten.

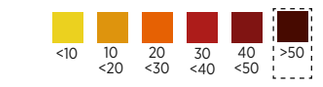
Zahlen zum Coronavirus im Landkreis Hildesheim

Tägliche Neuinfektionen



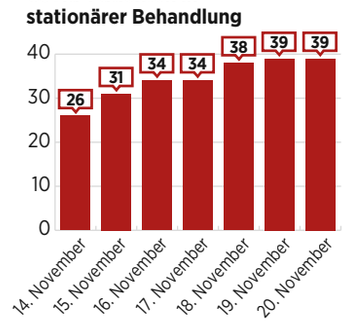
7-Tage-Inzidenz *1

91,4 -7,6



Zahl der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen.

Covid-Patienten in stationärer Behandlung



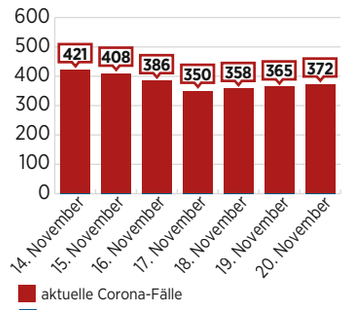
Intensivpatienten *2

12 0

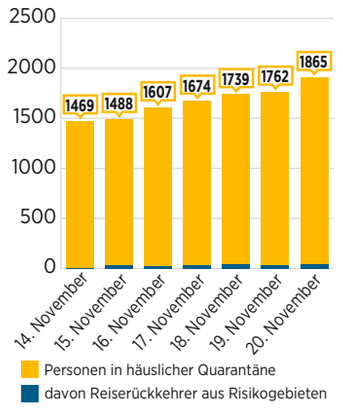
Todesfälle

39 0

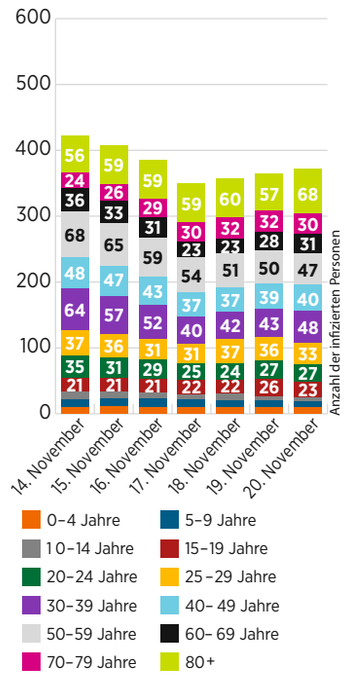
Aktuelle Corona-Fälle



Personen in häuslicher Quarantäne inklusive Reiserückkehrer



Welche Altersgruppen sind infiziert?



Stand: Vortag
HAZ-Grafik Jennifer Möller
Quellen Landkreis Hildesheim
*1 Nds. Gesundheitsministerium
*2 DIVI-Intensivregister

– JAHRESENDSPURT – Sichern Sie sich jetzt noch die günstigen 16% Mehrwertsteuer!

Renault Clio EXPERIENCE SCe 75
ab
12.650,– €*

• Klimaanlage, manuell • Audiosystem R&GO • Elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel • Türgriffe und Außenspiegel in Wagenfarbe • Fahrersitz und Lenkrad höhenverstellbar • Fahrzeug aus Kurzzulassung inkl. Überführungskosten

Renault Clio SCe 75, Benzin, 53 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,3; außerorts: 4,1; kombiniert: 5,0; CO_2-Emissionen kombiniert: 112 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,7 – 3,6; CO_2-Emissionen kombiniert: 119 – 82 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Gültig bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020. Abb. zeigt Renault Clio INTENS mit Sonderausstattung.

HERMANN
HAUS DER AUTOMOBILE

HERMANN GMBH
Siemensstraße 27 · 31135 Hildesheim
Tel. (0 51 21) 6 90 45-0
www.autohaus-hermann.de

„Klimaschutz Gesicht geben“

Agentur will Ideen der Bürger bündeln und online veröffentlichen

Kreis Hildesheim. Haben Sie heute schon etwas für den Klimaschutz getan? Das fragt die Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim. Viele Menschen tun der Agentur zufolge viel für sich und den Klimaschutz, weil sie etwa mit dem Rad zur Arbeit fahren oder frisch und regional kochen. Andere haben Maßnahmen für den Klimaschutz fest in ihren Alltag integriert, indem sie Strom und Heißwasser mit Sonnenenergie gewinnen, clever heizen und überall im Haus sparsame Technik einsetzen. Weitere haben viele Ideen, wie man seinen Konsum nachhaltig gestalten kann, zum Beispiel durch Leihen, Selbermachen und Reparieren. Diese Beispiele möchte die Agentur Landkreis Hildesheim mit ihrem neuen Angebot „Dem Klimaschutz ein Gesicht geben“ der Öffentlichkeit vorstellen.

Auf der Webseite www.klimaschutzagentur-hildesheim.de können Privatpersonen oder Familien ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz in Wort und Bild in einer Anmeldemaske eintragen.

Die Agentur will auf diese Weise die Vielfalt der Ideen in der Region aufzeigen. Darüber hinaus plant sie, eine Auswahl auf ihrer Webseite und in anderen Medien zu veröffentlichen. Außerdem ist auch noch eine Druckversion geplant, die eine möglichst große Bandbreite von Projekten abbilden soll. Die Organisation begrüßt dabei jede private Initiative zur Nachhaltigkeit und hofft darauf, dass viele Bürger mitmachen.

„Mit dieser Aktion möchten wir zeigen, wie einfach und vielseitig Klimaschutz im Alltag sein kann, und damit viele Leute anregen“, erklärt der Geschäftsführer Martin Komander. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung jedoch ausschließlich online möglich. *ara*

Millionenbetrag für modernes Klärwerk

Nordstemmen: Finanzausschuss diskutiert über verschiedene Investitionen der Gemeinde

Von Hans-Theo Wiechens

Nordstemmen. Lange Diskussionen zum Haushalt 2021 und dem Investitionsprogramm gab es am Donnerstagabend in der Sitzung des Fachausschusses für Finanzen, Wirtschafsförderung, Marketing und Feuerschutz. Ausschussvorsitzender Kai Dräger (CDU) brachte gleich zu Beginn der Beratungen zum Haushalt einen elf Punkte umfassenden Änderungsantrag ein.

Grund dafür sei die angespannte Finanzlage mit einer Schuldenlast der Gemeinde von rund 31 Millionen Euro, sagte Dräger. Auch Rücklagen seien inzwischen aufgebraucht. Deshalb müsse man alle Etatansätze überprüfen und nur das in den Haushalt einstellen, was machbar und sinnvoll sei. Bei seinen Punkten fand Dräger Unterstützung bei Henrik Friedhoff, Cornelia Nagel (beide CDU), Lutz Loebel (Grüne) und Christoph Baum (Unabhängiger). Bei nur zwei Punkten stimmten die vier SPD-Vertreter dafür, sonst aber geschlossen dagegen. Die Argumente der SPD brachte Manfred Hänsch als Vorsitzender des Bauausschusses ein.

Bei der Streichung der von der Verwaltung kurzfristig eingebrachten Summe von 500 000 Euro für den allgemeinen Erwerb von Grundstücken und der Verschiebung von 150 000 Euro für die Erneuerung des Schmutzwasserkanals in der Hauptstraße in das Jahr 2022 war man sich noch einig.

Alle anderen Punkte wurden mit fünf zu vier Stimmen abgelehnt. Dazu zählen im Ergebnishaushalt 5000 Euro für Veranstaltungen im Freibad und 26 200 Euro für die Unterhaltung eines Wohnhauses in der Hauptstraße. Dort sollen nur 6200 Euro für die Planung im Haushalt verbleiben.

In der Nordstemmer Kläranlage soll die alte Schlammentwässerungsanlage (vorn links) erneuert werden. FOTO: HANS-THEO WIECHENS

Im Finanzhaushalt sollen die eingeplanten 220 000 Euro für die Sanierung des Gebäudes in der Schulstraße in Groß Escherde, jeweils 50 000 Euro für eine Sanierung des Schmutzwasserkanals „Über den Weiden“ in Klein Escherde und ein 200 000 Euro teurer Hochbau am Bauhof der Gemeinde gestrichen werden.

Die Ansätze für Spielplätze und Jugendbegegnungsstätten sollen nach dem Beschluss von 85 000 Euro auf 50 000 Euro gekürzt werden. Die geplante Erneuerung des schadhaften Schmutzwasserkanals im Bergwinkelweg in Adenstedt wurde ins Jahr 2022 verschoben. Über diese Änderungen im Haushalt muss nun der Gemeinderat entscheiden.

Dennoch bleiben einige große Posten im Haushalt bestehen. Dazu gehört die weitere Sanierung des Freibades mit zwei Millionen Euro. Hier erwartet die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 45 Prozent vom Bund. Außerdem steht die Erneuerung der Schlammentwässerung in der Kläranlage an, die 1,25 Millionen Euro kosten soll. Weitere Investitionen sind ein neues Feuerwehrfahrzeug für Heyersum (335 000 Euro), Kosten für Straßensanierungen (300 000 Euro) und der Bau von barrierefreien Bushaltestellen (180 000 Euro).

Zuvor hatte Kämmerer Udo Niemann berichtet, dass der Ergebnishaushalt für 2020 mit einem Fehlbetrag von 350 000 Euro abschließen werde. Beim Finanzhaushalt bleibe es auch nach den vom Ausschuss vorgeschlagenen Einsparungen von 1,93 Millionen Euro immer noch bei einem Fehlbetrag von rund vier Millionen Euro. Deshalb sei eine Kreditaufnahme von vier Millionen Euro notwendig.

Die Grund- und Gewerbesteuern bleiben mit jeweils 390 Punkten unverändert. Erfreut wurde der Finanzbericht des Kämmerers für 2020 aufgenommen. „Wir sind guter Dinge, dass wir den diesjährigen Haushalt ausgleichen können“, sagte Niemann.

Auch die eingeplanten Gewerbesteuereinnahmen würden sich von 2,56 Millionen Euro auf 3,06 Millionen Euro erhöhen.

Soldaten unterstützen Klinikum

Bundeswehr leistet Amtshilfe

Von Alexander Raths

Kreis Peine/Hohenhameln. Acht Soldaten der Bundeswehr unterstützen im Zuge der Amtshilfe seit gestern das Klinikum Peine beim Kampf gegen die Corona-Pandemie. Eine weitere Soldatin ist bereits seit Montag, 16. November, als Rettungssanitäterin im Klinikum eingesetzt.

„Ich bin froh über die schnelle Abordnung“, so Erster Kreisrat Henning Heiß, Leiter des Krisenstabes des Landkreises Peine. Er dankte insbesondere Oberstleutnant Diethard Kaiser, Leiter des Kreisverbindungskommandos Peine, für dessen Engagement.

Die insgesamt fünf Rettungssanitäter und vier Hilfskräfte werden je nach Qualifikation auf verschiedenen Stationen arbeiten. „Wir sind der Bundeswehr sehr dankbar für die kurzfristig zur Verfügung gestellten neun Soldaten, die unsere Mitarbeiter unterstützen“, berichtet Wolfgang Jitschin, Geschäftsführer des Klinikums Peine. Das Klinikum Peine hatte in den vergangenen Tagen aufgrund der Zunahme von Covid-19-Patienten einerseits und Krankheits- und Quarantänefällen andererseits mit Engpässen zu kämpfen.

Die Soldaten werden zunächst für vier Wochen im Klinikum helfen. Eine Verlängerung ist möglich. Mit den sechs, die das Gesundheitsamt bereits unterstützen, sind derzeit 15 Soldaten der Bundeswehr abgeordnet worden. Ein weiterer Soldat wird dem Klinikum Peine ab Montag zur Verfügung stehen.

Brandes & Diesing
VITALCENTRUM
Vitalcentrum Hildesheim
Osterstr. 5
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 / 170 70

Wir sind für Sie da!
Wir tragen Mundschutz
Wir tragen Handschuhe
Wir liefern auch nach Hause

Viel besser fühlen. Für Ihr Wohlbefinden zu Hause.

Beurer Tageslichtlampe TL 30
79,99 €

Beurer Wärmezudecke
73,10 €

Medima Wärmewäsche
ab 39,90 €

Beurer Schulterwärmer HK 54
ab 61,90 €

Warmies
ab 19,90 €

Fußwärmer Boso
75,90 €

Beurer Heizkissen HK 42
ab 50,68 €

Beurer Infrarotlampen
ab 26,99 €

Produktbeispiele: Solange der Vorrat reicht.

www.brandes-diesing.de
Viel besser.
Seien Sie umsichtig und bleiben Sie gesund!

Söhlder Wahlkampf läuft an

Parteiversammlungen nicht möglich

Von Andrea Hempen

Söhlde. In zehn Monaten, am 12. September, sind Kommunalwahlen. Die SPD in Söhlde hat mit René Marienfeldt einen Kandidaten für das Bürgermeisteramt benannt. Auch Amtsinhaber Alexander Huszar wirft seinen Hut erneut in den Ring. Doch wie soll der Wahlkampf sich gestalten, wenn die Coronapandemie jede Form von Veranstaltungen unmöglich macht?

„In der kommenden Woche werden wir mal einen Fahrplan entwickeln“, erklärt der parteilose René Marienfeldt. Er setze dabei nicht nur auf die Partei, die hinter ihm steht, sondern auch auf sich. „Meine Themen liegen ja auf der Hand. Ich muss ja nichts erfinden“, sagt er. In Söhlde laufe derzeit nichts vom Band, das müsse sich unbedingt ändern und dafür wolle er sorgen. Sein vorderstes Ziel sei, alle an einen Tisch zu bekommen. Um für sich zu werben, werde er zunächst die sozialen Medien nutzen. Doch schon jetzt, wenn er in der Gemeinde unterwegs sei, sei er immer ansprechbar und führe bereits viele Unterhaltungen. „Diese trostlose Zeit kann ich für Gespräche nutzen“, sagt er.

Ohne größere Veranstaltungen werde der Wahlkampf jedoch schwierig, fürchtet der Kandidat. Das sieht auch Carola Nitsche, Vorsitzende der Söhlder SPD, so. „Es wird schwierig werden, etwa Podiumsdiskus-

Im September wird in Söhlde der Bürgermeister gewählt. FOTO: CHRIS GOSSMANN

sionen anzubieten. Corona bremst uns sehr aus“, erklärt sie. Der Wahlkampf würde sich wohl zunächst darauf beschränken, dass der Kandidat von Haus zu Haus gehe – mit Maske und Handschuhen, verstehe sich. Dass Wahlkampf aber durchaus auch online möglich sei, habe sie bei einer Online-Konferenz mit SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil gehört. „Er sprach von guten Erfahrungen“, sagt Nitsche. Nachdem die Söhlder SPD die letzte Vorstandssitzung Ende Oktober wegen Corona abgesagt hatte, werden die Sozialdemokraten wahrscheinlich Anfang Dezember in einer Onlinekonferenz ein Wahlteam zusammenstellen.

„Ich bin schon etwas angespannt“, gesteht Marienfeldt, für den es die erste Kandidatur ist. Aber er wolle dieses Gefühl in positive Energie umwandeln und im Frühjahr und Sommer durchstarten.

Da die CDU-Mitglieder sich bisher noch zu keiner Versammlung treffen konnten, gebe es noch keine Neuigkeiten bezüglich eines CDU-Kandidaten für Söhlde, erklärt Sascha Rüegg für den Gemeindeverband.

DIE HAZ GRATULIERT

Wartjenstedt. Doris Bode feiert heute ihren 70. Geburtstag.
Gustedt. Ingeborg Bosling wird morgen 90 Jahre.
Baddeckenstedt. Christel Lohse feiert morgen ihren 80. Geburtstag.
Sehlde. Herbert Potstada wird morgen 70 Jahre.

Die Sonne taucht das Haseder Baugebiet Stockgrabenfeld in ein gleißendes Licht: Dort sind derzeit die Arbeiten im vollen Gange. Auch ein neues Mietshaus der kwg wird entstehen (kleines Foto). FOTOS: CHRIS GOSSMANN, KWG

Investoren planen Mietshäuser in Hasede: Platz für 19 Familien

Die Kreiswohnbaugesellschaft und private Bauherren wollen zwei mehrgeschossige Gebäude errichten / Fertigstellung im Frühjahr

Von Alexander Raths

Hasede. Wohnraum auf dem Land ist auch zwischen Hildesheim, Sarstedt und Hannover begehrt: Auf das Haseder Baugebiet Stockgrabenfeld nahe der B6 setzen die Kreiswohnbaugesellschaft (kwg) und zwei private Investoren aus dem Ort. Sie planen zwei dreigeschossige Mietshäuser mit Platz für 19 Familien. Die Gebäude sollen im kommenden Frühjahr fertig sein. Sie stehen dann auf einem Gelände mit rund 30 Grundstücken – vorwiegend bebaut mit Einfamilienhäusern. In dem Gebiet ist der Baufortschritt schon sichtlich im Gange. Von den 27 Häusern sind laut Gemeinde schon 19 Häuser zum Teil gebaut oder geplant. „Die ersten sind dort schon eingezogen“, berichtet Ilka Schimmelpfennig, Bauamtsleiterin der Gemeinde Giesen, auf Nachfrage der HAZ.

Wichtig für die Entwicklung der Kommune ist es, auch Grundstücke für den Bau von Mehrfamilienhäusern zu bieten. Genau das ist in Hasede der Fall. Darum treibt die kwg nun ihre Pläne voran. „Die Infrastruktur ist sehr gut“, wirbt kwg-Geschäftsführer Matthias Kaufmann mit Blick auf die Anbindung des Gebietes ans Straßennetz und den öffentlichen Nahverkehr.

Die kwg will bis zum kommenden Mai ein Gebäude für zehn Familien errichten. Geplant sind acht Zwei-Zimmer-Wohnungen, die zwischen 49 und 63 Quadratmetern groß sind. Hinzu kommen acht Drei-Zimmer-Wohnungen mit einer Größe von jeweils 80 Quadratmetern. Die Miete soll zwischen 8 und 9 Euro pro Quadratmeter betragen. „Alle Wohnungen sind komplett barrierefrei. Man erreicht sie stufenlos“, sagt Kaufmann. Das Gebäude wird mit einem Aufzug ausgestattet. Für die zehn Mieter sind 13 Stellplätze für deren Fahrzeuge geplant. Dabei handelt es sich um sechs Garagen und sieben Flächen.

Die kwg hatte das etwa 1200 Quadratmeter große Grundstück von der Gemeinde Giesen gekauft. Insgesamt investiert das Unternehmen in das Projekt nach eigenen Angaben rund 1,9 Millionen Euro.

Eine siebenstellige Summe „im kleineren Bereich“ plant der Haseder Unternehmer Christian Meinke zusammen mit seinem Bruder Frank für ein weiteres Mietshaus im Baugebiet Stockgrabenfeld ein. Die Bauherren wollen dort vom kommenden April an ein Gebäude für neun Familien auf einem 1365-Quadratmeter-Grundstück errichten. Im kommenden Juni soll das Projekt vollständig unter Dach und Fach sein.

Vorgesehen sind Zwei- und Vier-Zimmer-Wohnungen, die zwischen 55 und 110 Quadratmeter groß sind. Die Miete beträgt etwa 8,50 pro Quadratmeter. Verfügbar ist auch eine Dachgeschosswohnung mit einer Fläche von etwa 100 Quadratmetern. „Alle Wohnungen sind behindertengerecht gestaltet und mit einem Fahrstuhl erreichbar“, berichtet Christian Meinke von der Firma memobau. Zur Ausstattung gehören auch Loggien.

Meinke ist sicher, seine Räume zügig vermieten zu können. „Vier Wohnungen sind schon weg.“ Grund sei die günstige Lage in Hasede: „Wir haben hier Arztpraxen, Geschäfte und Kinderbetreuung. Hinzu kommen die Haltestellen, an denen alle zehn Minuten die Busse halten“, so Meinke weiter.

Diskussion um neuen Wohnraum in Algermissen geht weiter

SPD fordert Mehrfamilienhäuser und moderate Mieten / Gemeinde will zügige Beschlüsse

Von Alexander Raths

Algermissen. Die Debatte um den Wohnungsbau in der Gemeinde Algermissen geht in eine weitere Runde: Die SPD fordert nach der CDU nun auch mehr Wohnraum und moderate Mieten. Ziel ist, die Einwohnerentwicklung zu sichern. Die Gemeinde kann sich nach eigenen Angaben der Haltung der Sozialdemokraten anschließen. Grundlage der Diskussion war ein Gutachten des Pestel-Instituts zur Zukunft von Algermissen, das dessen Leiter Matthias Günther im Sommer vorgestellt hatte.

Laut der Studie wäre zur Deckung des aktuellen Wohnungsbedarfs der Neubau von rund 40 Einheiten jährlich erforderlich. Weil der Experte aber auch eine steigende Zahl von Sterbefällen erwartet, würde die Zahl an Erwachsenen auch bei hoher Zuwanderung 2025 kaum zunehmen, was langfristig zu einem geringeren Bedarf führe. Günther empfahl darüber hinaus, vermehrt kleinere Wohnungen zu bauen.

„Wir haben in der Gemeindepolitik besprochen, dass wir die Monate nach der Veranstaltung des Pestel-Institutes in den Fraktionen nutzen, um uns mit der Frage der Gemeindeentwicklung zu beschäftigen“, berichtet Verwaltungschef Wolfgang Moegerle auf HAZ-Nachfrage. Der sieht „eine hohe Übereinstimmung“ zwischen SPD, CDU und der Gemeinde. „Jetzt gilt es, dies auch mit Beschlüssen festzuzurren. Wir sollten aber keine Zeit verlieren und uns noch in diesem Jahr damit beschäftigen.“

Die Politik will den Wohnungsbau in der Region Algermissen vorantreiben. Hier ein Blick aus Südosten, im Hintergrund der Kanal. FOTO: CHRIS GOSSMANN

Die SPD fordert eine Arbeitstagung mit einem Berater. Dies wäre auch aus Sicht der Gemeinde „sicherlich hilfreich“. Die Sozialdemokraten wollen unter anderem neben Angeboten für alle Generationen Wohnungen für Singles und Alleinerziehende schaffen. Wichtig seien dabei die Mieten. „Sie dürfen nicht durch die Decke gehen. Einige private Investoren schaffen Raum mit Mieten über 10 Euro pro Quadratmeter für Besserverdienende“, meint die SPD. „Neben der Bereitstellung von Sozialwohnungen muss die Forderung nach bezahlbarem Wohnraum für Menschen mit durchschnittlichen Einkommen im Fokus stehen.“ Bauland dürfe nicht automatisch nur für Einfamilienhäuser zur Verfügung stehen.

Zudem tritt die SPD für den Bau von Mehrfamilienhäusern ein. „Sie fördern den sozialen Zusammenhalt und sind bei bezahlbaren Mieten rentable Investitionen.“ Außerdem begrüßen die Sozialdemokraten den Vorschlag des Landkreises, ein Brachflächen- und Leerstandskataster zu entwickeln.

Die CDU sprich sich unter anderem für eine „moderate Entwicklung“ der Gemeinde aus: „Die Einwohnerzahl soll ungefähr gehalten werden.“ Dabei sei es besonders wichtig, dass die Infrastruktur wie Kindergärten oder Schulen nicht überlastet werde. Die CDU machte zuletzt Vorschläge, wo Wohnraum entstehen könnte: auf einer Fläche zwischen Mühlenstraße und Bahnstrecke und eine nördlich des Clauener Wegs. Bei der Bauplatz-Vergabe sollen Einwohner besonders berücksichtigt werden, wenn dies rechtlich zulässig ist. Außerdem schlägt die CDU vor, eine Machbarkeitsstudie für das Gelände am Gasthaus Weiterer in Auftrag zu geben. Die Frage ist, inwiefern dort Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen möglich sind. Überdies soll die Gemeinde Kontakt mit dem Eigentümer des früheren Zuckerfabrik-Geländes aufnehmen – um zu klären, ob die Fläche künftig genutzt werden könnte.

CDU geht mit Hoppe ins Rennen

Derneburger will Bürgermeister werden

Von Andrea Hempen

Holle/Derneburg. Der Derneburger Falk-Olaf Hoppe tritt als CDU-Kandidat für das Amt des Bürgermeisters in der Gemeinde Holle an. Dies meldete nun der Fraktionsvorsitzende Gerd Samblebe. Damit bekommt die SPD-Kandidatin Maike Gückel einen Gegenkandidaten.

In den vergangenen Monaten haben sich Vorstandsvertreter des CDU-Gemeindeverbandes intensiv mit möglichen Kandidaten für das Bürgermeisteramt auseinandergesetzt und mit verschiedenen Interessenten intensive Gespräche geführt. „Doch so hundertprozentig passte das nicht“, erklärt Samblebe. Der Verband habe dann bei seiner Familie noch einmal vorgefühlt, ob er nicht doch kandidieren wolle, berichtet Hoppe. Denn am Anfang des Jahres hatte er für sich eine Kandidatur noch ausgeschlossen. Vor etwa sechs Wochen erreichte Samblebe dann der Anruf von Falk-Olaf Hoppe: „Was hältst du davon, wenn ich kandidiere?“

Samblebe und der Vorstand hätten sich über diesen Vorschlag sehr gefreut. „Nach guten und konstruktiven Treffen mit ihm konnten wir uns nicht nur thematisch abstimmen, sondern uns auch davon überzeugen, dass Falk-Olaf Hoppe mit Herz und Verstand dabei ist und das Bürgermeisteramt bestmöglich aus-

Falk-Olaf Hoppe tritt als Bürgermeisterkandidat für die CDU in Holle an. FOTO: PRIVAT

füllen möchte“, erklärt Samblebe.

Da es wegen der Corona-Pandemie nicht ratsam war, eine Aufstellungsversammlung durchzuführen, wurden die Mitglieder schriftlich über den Vorschlag der Nominierung Hoppes als Bürgermeisterkandidat informiert und gebeten, ein Votum an den Fraktionsvorsitzenden abzugeben. Das Echo sei durchweg positiv gewesen.

Der 44-jährige Hoppe ist Mitglied im Ortsrat Derneburg/Astenbeck und seit 2016 Mitglied im Rat der Gemeinde Holle. Seit 2014 ist der Vater von drei Kindern Vorsitzender des Gemeindeverbands Holle und seit 2016 im Fraktionsvorstand der CDU im Kreistag. Außerdem ist der Polizist Vorsitzender des Kreistagsausschusses für Umwelt, Natur, Sicherheit und Ordnung.

Der Sinneswandel habe sich entwickelt, erklärt Hoppe. Er sei schon immer engagiert in seiner Heimatgemeinde gewesen, wie seine Eltern auch. Durch die Landtagskandidatur 2017 habe er viele Kontakte geknüpft und Erfahrungen sammeln können. Doch Bürgermeister der Gemeinde Holle? Das wolle sehr gut überlegt sein. Denn dessen Arbeitszeit gehe deutlich über die 40-Stunden-Woche hinaus.

Hinzu sei gekommen, dass bei den anderen Aspiranten das Amt derzeit nicht in die Lebensplanung gepasst hätte. Doch für Falk-Olaf Hoppe passt es nun offenbar. Und seit der Entscheidung identifiziere er sich immer mehr damit.

Maike Gückel freut sich für die Wähler, dass sie im kommenden Jahr die Wahl haben werden. „Natürlich wäre es ohne Gegenkandidaten für mich einfacher gewesen“, räumt sie ein. Nun aber freue sie sich auf einen schönen Wahlkampf.

DRK-Pleite: Neuer Betreiber fürs Altenheim

Der bereits in Volkersheim aktive Unternehmer Jens-Peter Berndt übernimmt die Bockenemer Einrichtung

Von Tarek Abu Ajamieh

Bockenem. Das DRK-Seniorenheim in Bockenem bekommt einen neuen Betreiber: Der Unternehmer Jens-Peter Berndt, der im Nachbarort Volkersheim bereits den Medicus-Wohnpark betreibt, übernimmt die Einrichtung und alle Mitarbeiter zum 1. Dezember. Laut Gebäude-Eigentümer und Vermieter Martin Stelzer hätte dem Heim Ende dieses Monats sogar die Schließung gedroht, wenn sich kein neuer Betreiber gefunden hätte. In diesem Zusammenhang übt der Hildesheimer auch Kritik am Roten Kreuz. Dessen Insolvenzantrag für eine Tochtergesellschaft war Auslöser der Probleme.

Wie Stelzer berichtet, hatte das DRK den Mietvertrag noch Ende 2018 vorzeitig bis zum Jahr 2033 verlängert – zu etwas günstigeren Konditionen als zuvor. „Seither hat vom DRK keiner mehr mit mir gesprochen“, ärgert sich der Unternehmer. Die Folge: „Von der Insolvenz habe ich als Vermieter Mitte August im Urlaub aus der Zeitung erfahren.“ Mitte September habe er dann die Information bekommen, dass das DRK das Heim in Bockenem wohl Ende November aufgeben würde.

„Ich hatte also ein extrem enges Zeitfenster, um einen neuen Betreiber zu finden, das hätte man auch anders gestalten können“, moniert Stelzer. „Auch wenn die Miete bis zum Insolvenzantrag immer pünktlich und vollständig kam, hätte das DRK ja mal sagen können, dass es Probleme gibt.“ Schließlich habe die Situation zu großer Verunsicherung unter den Bewohnern geführt, zusätzlich zur Corona-Sorge.

Vermieter Martin Stelzer (links) ist froh, mit Jens-Peter Berndt einen neuen Betreiber für das Bockenemer Heim gefunden zu haben. FOTO: TAREK ABU AJAMIEH

Dass sich ein neuer Träger für das Heim finden lassen würde, deutete sich allerdings relativ schnell an. Mehrere große Ketten meldeten Interesse an. Doch Stelzer hatte über einen gemeinsamen Bekannten Kontakt zu Jens-Peter Berndt bekommen. „Und da hat die Chemie von Anfang an gestimmt, sowohl auf der persönlichen Ebene als auch von seinem Konzept her“, sagt Stelzer mit Blick auf Berndt und betont: „Ich bin froh, dass es auch hier regionale Unternehmer gibt, die Lösungen liefern können.“

Jens-Peter Berndt stammt aus Bockenem, kennt im bisherigen DRK-Heim viele Mitarbeiter von früher, wie er sagt. Und will alle 35 behalten: „Das ist ein tolles Team, an denen lag es es bestimmt nicht“, lobt er. Was auch Vermieter Stelzer so sieht: „Trotz der Insolvenz ist kein einziger Mitarbeiter gegangen, obwohl das in dieser Branche kein Problem gewesen wäre – davor kann ich nur ganz tief meinen Hut ziehen.“

Berndt will alle Verträge übernehmen, an den Gehältern der Beschäftigten soll sich also nichts ändern. Auch möchte er versuchen, alle 54 Plätze schnell wieder zu vermieten. Alle derzeitigen Bewohner und auch die Mieter der vier zum Haus gehörigen Wohnungen können bleiben. Das DRK hatte laut Stelzer und Berndt zuletzt rund 20 Bewohner in sein anderes Heim in Volkersheim umgesiedelt. Einige von ihnen bemühen sich bereits um eine Rückkehr, nachdem Berndts Übernahme durchgesickert war. Außerdem plant der neue Betreiber verschiedene Renovierungsarbeiten.

Grundsätzlich möchte Jens-Peter Berndt in Bockenem auch sein Volkersheimer Konzept etablieren. Zum Medicus-Wohnpark gehört neben einem Altenheim auch eine Tagespflege und ein mobiler Pflegedienst. „Wohnen, wie Sie wollen“, nennt der Unternehmer, der zudem zwei weitere Heime und einen Pflegedienst im Bereich Schaumburg/Bad Nenndorf betreibt, sein Modell. Laut Berndt kümmern sich in der Firmengruppe insgesamt rund 300 Mitarbeiter um etwa 500 Menschen.

Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über die DRK-Tochter wird für kommende Woche erwartet, die vorläufige Insolvenzverwalterin Karina Schwarz will sich am nächsten Freitag in einer Pressekonferenz äußern.

Bodenburger schmieden Pläne

Politiker machen Weg für Bauprojekte auf 5000-Quadratmeter-Grundstück frei

Von Michael Vollmer

Bad Salzdetfurth. Auf einem gut 5000 Quadratmeter großen Grundstück an der Sehlemer Straße in Bodenburg sollen möglichst bald die ersten Häuser gebaut werden. Doch dafür ist es notwendig, den Bebauungsplan „Finkenhütte West“ auf den neuesten Stand zu bringen.

Nachdem der Bodenburger Ortsrat jüngst einen Aufstellungsbeschluss befürwortet hatte, folgte am vergangenen Donnerstagabend auch der Fachausschuss Bauen, Wohnen und Umwelt in seiner Sitzung einstimmig diesem Votum.

Dabei betonte der Ausschussvorsitzende Karl-Heinz Klages (CDU), dass Hinweise aus den Ortschaften für die weiteren Beratungen wichtige Impulse bringen können. Der Hintergrund: Der frühere Bebauungsplan stammt ursprünglich aus den 1960-er Jahren, mehr als zehn Jahre später erfolgte eine Änderung dieser Vorlage. Und durch die Pläne eines Östrumer Bauunternehmers, im ehemaligen Schulgarten in Zukunft verschiedene Wohnformen anzubieten, muss das Papier nun noch einmal gründlich überarbeitet werden.

So waren dort ursprünglich auch Garagenhöfe geplant. Doch diese will heute niemand mehr haben. „Zur Straße sind zweigeschossige Häuser vorgesehen und im hinteren Bereich belassen wir es bei einem Geschoss“, erklärte Bauamtsmitarbeiter Jörg Werner den Politikern während der Sitzung.

Zuvor hatte der Ortsrat angeregt, den geplanten Rad- und Fußweg in dem allgemeinen Wohngebiet etwas breiter als ursprünglich vorgesehen anzulegen.

Die Fahrzeuge der Anlieger sollen später einmal auf den eigenen Grundstücken abgestellt werden. Ein Wendehammer ist in dem Bereich jedoch nicht vorgesehen. Bei der öffentlichen Auslegung können Bürger und die Träger öffentlicher Belange ihre Stellungnahmen abgeben.

Außerdem beschäftigte sich der Ausschuss des Fachbereiches 3 mit dem Bebauungsplan „Groß Düngen West“. Dort geht es um eine Ackerfläche auf der gegenüberliegenden Seite des NP-Marktes.

Im Zuge der Planungen für die Seniorenwohnanlage am Ortseingang mit insgesamt 70 Wohneinheiten wurde die Stadtverwaltung informiert, dass für die Fläche, die für Gewerbeansiedlungen ausgewiesen ist, keine Einschränkungen beim Lärmschutz bestehen. Damit die Stadt die Möglichkeit hat, sich bei entsprechenden Bauvorhaben dagegen zu positionieren, wird nun ein Aufstellungsbeschluss gefasst.

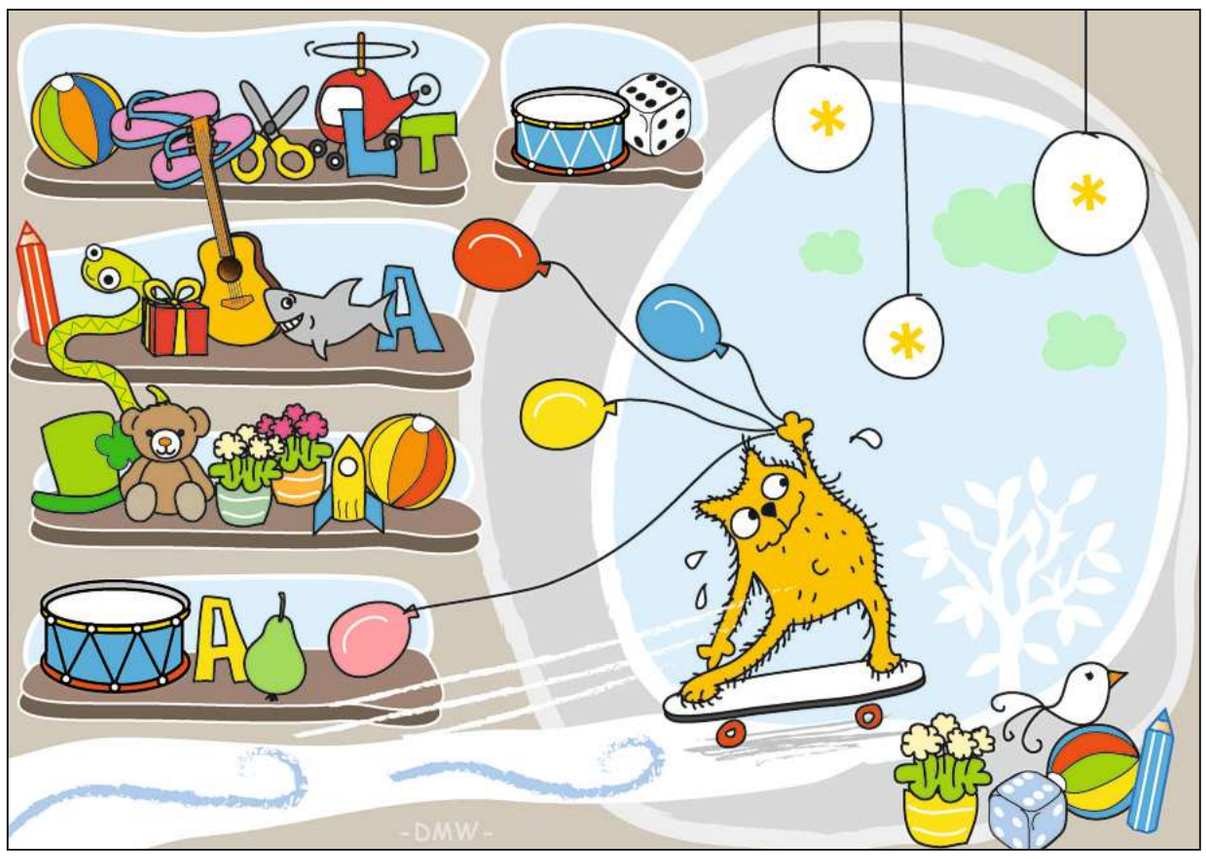
Damit kann die Verwaltung mit Blick auf die umliegende Wohnbebauung eingreifen. „Wir sind so auf der sicheren Seite“, erklärte Bauamtsmitarbeiter Werner dem Gremium. Zuvor hatte sich der Ortsrat ebenfalls einstimmig für ein entsprechendes Vorgehen ausgesprochen.

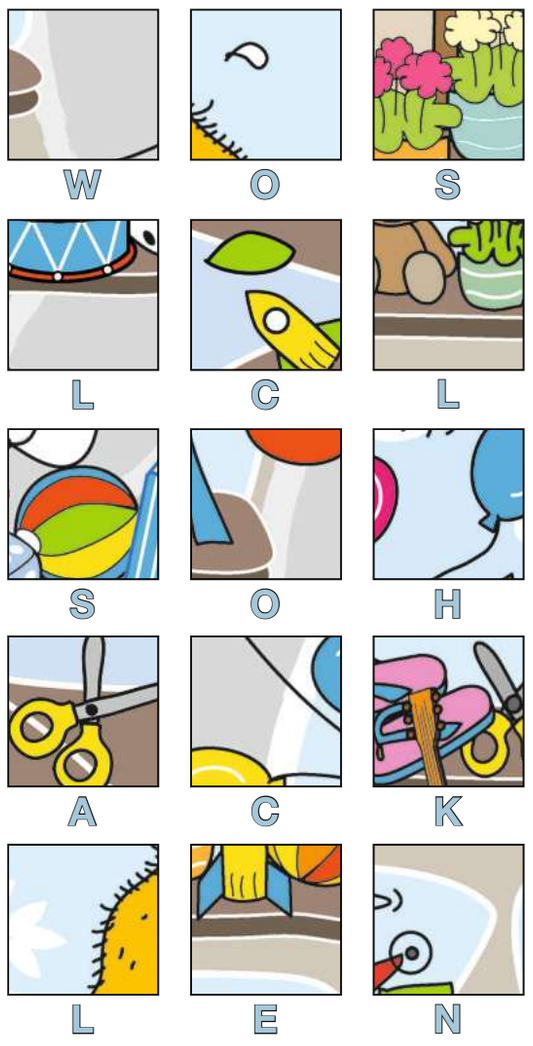
Die Verwaltung geht aber bei Interesse an dem Grundstück ohnehin davon aus, dass bei einer Ansiedlung der Bebauungsplan angepasst wird und in dem Papier auch genaue Festlegungen zur Lärmimmission getroffen werden. Details würden beim derzeitigen Beschluss aber noch nicht festgelegt, um auf diese Weise hohe Planungskosten zu vermeiden.

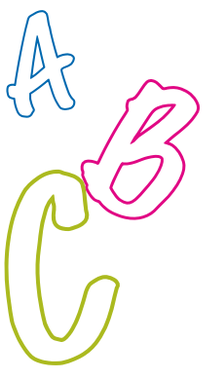
Für den Bebauungsplan „Langes Feld West“ in Bad Salzdetfurth fasste der Ausschuss den Satzungsbeschluss. Bei der Lärmimmission greifen die Vorschriften für ein Mischgebiet. Auf dem Grundstück will ein Bad Salzdetfurther Autohaus ein Lager sowie auch einen Servicepunkt der Dekra errichten. Diese Pläne dürften nicht auf Widerstand stoßen. Denn der Investor geht davon aus, dass es dort ohnehin in Zukunft keinen großen Lärm geben wird. So kann auf ein entsprechendes Gutachten verzichtet werden.

Peter – der Skater

Von den 15 Bildausschnitten gehören 10 zu dem großen Bild.
Die Buchstaben dieser 10 Ausschnitte nennen dir,
der Reihenfolge nach gelesen, das gesuchte Lösungswort.



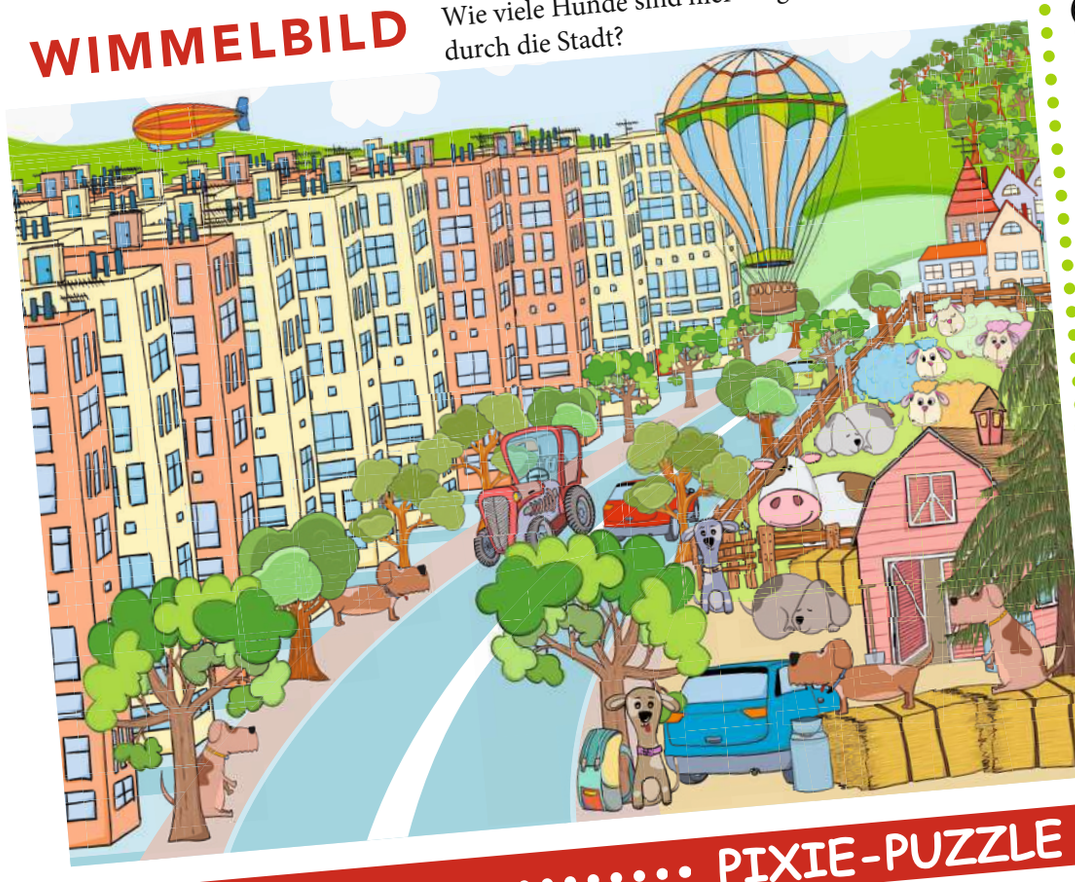




1
2
3

WIMMELBILD

Wie viele Hunde sind hier ausgebüxt und laufen durch die Stadt?



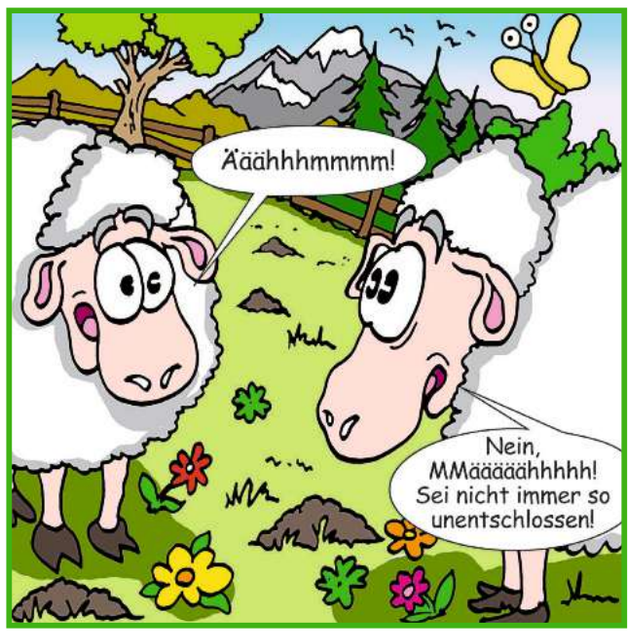
WORT-SCHLANGE

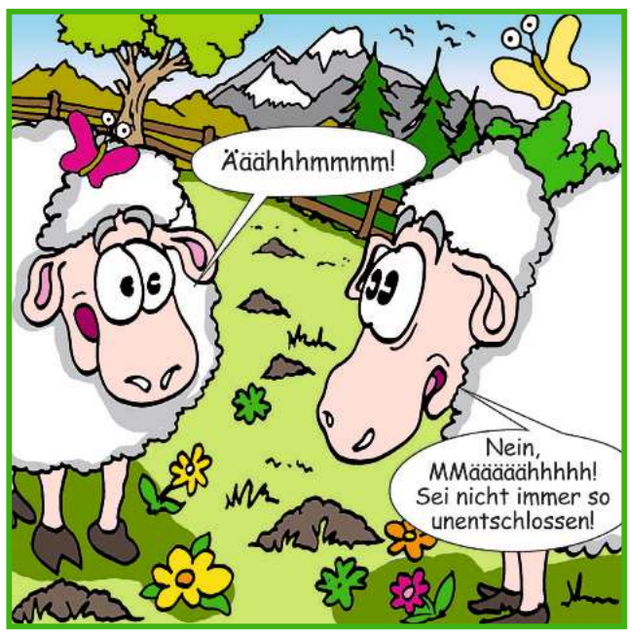
Die Wortschlange kriecht nur waagerecht und senkrecht durch alle Buchstaben und kreuzt sich nicht. Wie lautet das gesuchte Wort?

KANZLIT.de

Vergleichsbild

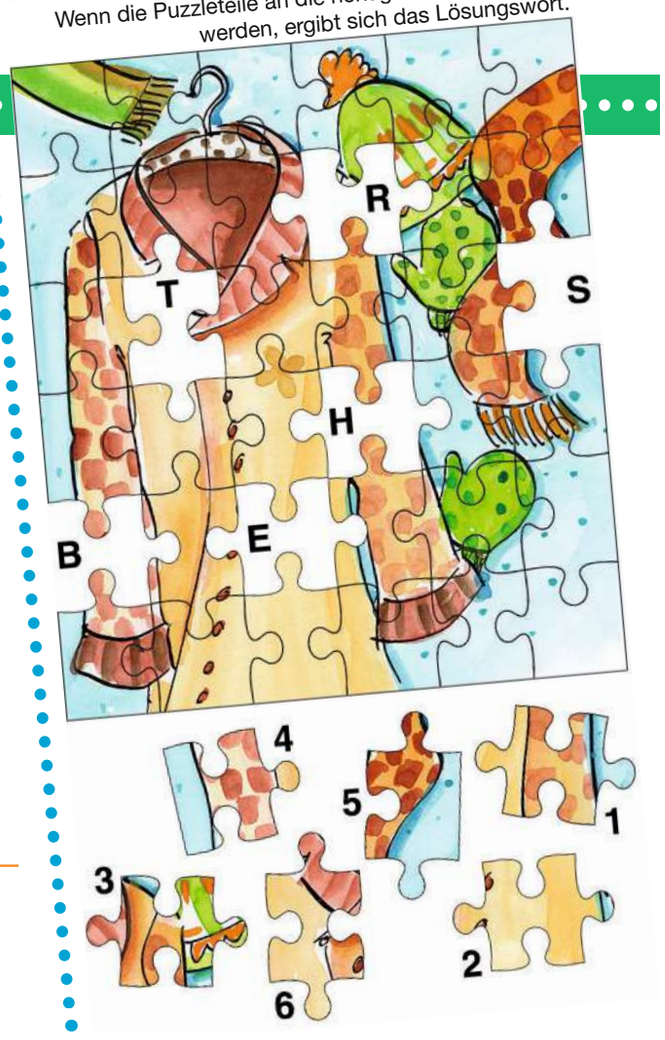
Wer findet die 8 Fehler im unteren Bild?



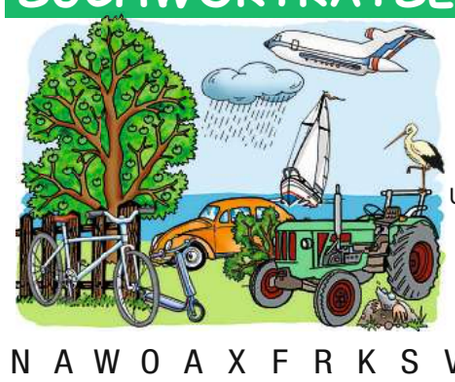


PIXIE-PUZZLE

Wenn die Puzzleteile an die richtigen Stellen gesetzt werden, ergibt sich das Lösungswort.



SUCHWORTRÄTSEL



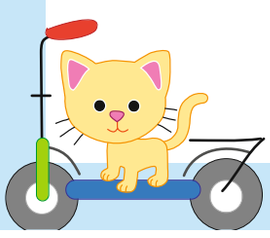
Im Buchstabenfeld sind sämtliche Wörter der unteren Liste versteckt.

Um sie zu finden, muss in alle Richtungen gesucht werden.

N	A	W	O	A	X	F	R	K	S	V	L	K	F	P	W	L
E	G	Q	U	D	P	O	E	I	E	T	Y	X	N	G	T	W
T	D	F	S	Y	T	F	G	Q	G	P	R	Y	K	S	R	M
N	H	L	I	K	A	U	E	A	E	E	S	F	R	H	A	F
Z	B	C	A	H	E	K	N	L	L	O	F	O	N	U	W	A
O	O	R	R	Z	K	V	W	L	B	K	D	G	L	B	H	R
T	T	R	G	O	N	S	O	A	O	A	K	W	E	U	Q	E
R	A	U	Z	M	T	R	L	T	O	W	U	O	P	P	J	V
D	L	M	A	E	V	S	K	U	T	R	W	M	F	M	V	P
F	L	M	E	B	Z	R	E	X	F	B	H	J	H	A	Y	N

Wortliste:

APFELBAUM
AUTO
FAHRRAD
FLUGZEUG
MAULWURF
REGENWOLKE
ROLLER
SEGELBOOT
STORCH
TRAKTOR



Auflösungen:

In den meisten (nicht in allen) Rätseln gilt: ß=ss, ä=ae, ö=oe, ü=ue.

Peter – der Skater: WOLLSOCKEN

Wortschlange: Korken

Vergleichsbild:

Suchworträtsel:

N	A	W	O	A	X	F	R	K	S	V	L	K	F	P	W	L
E	G	Q	U	D	P	O	E	I	E	T	Y	X	N	G	T	W
T	D	F	S	Y	T	F	G	Q	G	P	R	Y	K	S	R	M
N	H	L	I	K	A	U	E	A	E	E	S	F	R	H	A	F
Z	B	C	A	H	E	K	N	L	L	O	F	O	N	U	W	A
O	O	R	R	Z	K	V	W	L	B	K	D	G	L	B	H	R
T	T	R	G	O	N	S	O	A	O	A	K	W	E	U	Q	E
R	A	U	Z	M	T	R	L	T	O	W	U	O	P	P	J	V
D	L	M	A	E	V	S	K	U	T	R	W	M	F	M	V	P
F	L	M	E	B	Z	R	E	X	F	B	H	J	H	A	Y	N

Wimmelbild: Es sind acht Hunde.

Pixie-Puzzle: Herbst

Ein Tag in Söhlde

SEHENSWÜRDIGKEITEN UND AKTUELLES

Eine Gemeinde mit lebendiger Geschichte

„Kreidedorf“ wird Söhlde oft genannt. Denn der Kreideabbau prägte einst den Ort und das Umland. Daneben gibt es viele Perlen zu entdecken: eine uralte Burg, eine der schönsten Bauernkirchen des Nordens ...
In einer Rangliste der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Gemeinde würden die Mühlen natürlich ganz vorn stehen. Nicht nur die Holländermühle – wie sie wurde auch die Wassermühle in Nettlingen jahrelang mit viel Liebe zum Detail und ehrenamtlichem Einsatz restauriert und gepflegt. Längst ist eine dritte sanierte Mühle dazukommen: die Kreidemühle Behrens in Söhlde. Dort standen in der Vergangenheit einmal bis zu 14 Mühlen – daher führt das Dorf heute noch drei Kreidemühlen in seinem Wappen. Die Mühlen der Gemeinde in Söhlde und Nettlingen stehen regelmäßig für Besichtigungen offen – zum Beispiel bei den überregionalen Mühlentagen. Und in der Holländermühle kann man sich sogar das Ja-Wort geben. Darüber hinaus tragen zahlreiche weitere Sehenswürdigkeiten dazu bei, die Geschichte der Gemeinde lebendig zu halten.

Blick auf die imposante Wehrkirche Sankt Martin in Hoheneggelsen. Fotos: HAZ-Archiv

Die Gemeinde Söhlde besteht aus den neun Ortschaften Bettrum, Feldbergen, Groß Himstedt, Hoheneggelsen, Klein Himstedt, Mölme, Nettlingen, Söhlde und Steinbrück. Sie ist ein Mix aus kleineren und größeren Ansiedlungen und bietet über 7800 Einwohnern ein Zuhause. Durch die Lage in der Hildesheimer Börde mit ihren fruchtbaren Böden prägt auch heute die Landwirtschaft das Erscheinungsbild der Gemeinde.
Weitere Informationen gibt s im Internet unter www.soehlde.de.

Burg Steinbrück

Blick aus dem Hof auf den Palas.

Eine lange Geschichte, die im Jahr 1383 begann, hat die Burg Steinbrück zu bieten – und dazu viele spannende Geschichten. Zum Beispiel die von Jürgen Wullenweber, der auf Befehl des Herzogs bei Wasser und Brot in der „steinernen Kammer“ litt. Führungen durch die Burgruine begeistern immer wieder große und kleine Besucher. Auch in diesem Jahr sollte auf der alten Burganlage allerhand los sein: Geisterführungen, klassische Rundgänge, Mittelalterlager, Kindergeburtstage, Hochzeiten sollte es geben, dies kündigt der Förderverein Burg Steinbrück an. Doch das Corona-Virus hat alles weitgehend zum Erliegen gebracht ...
Dennoch arbeitet der Verein mit Detlef Rund, seit 2013 Eigentümer, natürlich weiter am Erhalt der geschichtsträchtigen Burg. Unter anderem ist geplant, den Bergfried, den Wullenwebersaal und den Kerker herzurichten.

Schloss Nettlingen

Schloss Nettlingen wurde 1570 von den Herren von Saldern erbaut. 1605 wurde es an die Bauerngilde in Hildesheim verkauft, nur ein Jahr später ging es für 28.000 Reichstaler an den Landdrost Arend von Wobersnow. Dieser stieg unter Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig zum Münzkommissar auf, wurde in der Folge der Münzfälschung überführt und flüchtete schließlich nach Nettlingen.

Im Jahr 1717 machte Zar Peter der Große mit seiner Frau bei seiner Reise von Paris nach Moskau Halt im Schloss Nettlingen und verbrachte dort eine Nacht. Ebenso soll Napoleon während seiner Eroberungsfeldzüge im Schloss gerastet haben.

Das Schloss wurde 1803 durch den Hildesheimer Regierungspräsidenten Theodor Josef von Wrede gekauft und von diesem auf seine Neffen Carl und Caspar von Wrede zu Amecke vererbt. 1909 wurde das Gut durch die Freiherren von Wrede an die Freiherren von Cramm verkauft, die es noch vor dem Zweiten Weltkrieg weiterveräußerten. 1909 wurde hier der Tennisspieler Gottfried von Cramm geboren.
Heute befinden sich im Schloss Mietwohnungen.

Das im Jahr 1570 erbaute Schloss ähnelt äußerlich einer Burg.

Jugendscheune Bettrum

Hinter dem Gebäude erstreckt sich der weitläufige Pfarrgarten.

Sie ist wirklich ein Prachtstück im Hildesheimer Land, die Jugendscheune Heinrich Dammann in Bettrum. Sie wurde einst als Pfarrscheune unter Pastor Pinkepank im Jahre 1855 errichtet, als die Pfarrer sich ihren Lebensunterhalt noch durch Landwirtschaft erarbeiten mussten.
In den Jahren 2008 bis 2009 fanden umfangreiche Umbau- und Restaurierungsmaßnahmen statt, die durch die Heinrich-Dammann-Stiftung und das EU-Programm „Profil“ gefördert wurden. 2013 und 2014 ermöglichte die Stiftung den Ausbau des Dachgeschosses mit Schlafräumen. Die historische Scheune ist vielfältig nutzbar – ob Jubiläen, ein runder Geburtstag oder auch ein Fortbildungsseminar. Für kleinere Gruppen gibt es kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten.

Sehenswertes

Bettrum: Jugendscheune Heinrich Dammann, St. Martins Kirche, Erinnerungsstein zur deutschen Wiedervereinigung
Feldbergen: Schlauchturm, Laubengang zur Kirche, Ehrenmal am Messeberg
Groß Himstedt: Kriegerdenkmal, Dorfplatz, Mühlengedenkstein
Hoheneggelsen: Wehrkirche „St. Martin“, Matthiaskirche (älteste Bauernkirche Norddeutschlands), Heimatmuseum
Klein Himstedt: Kirchenglocke aus dem Jahr 1511
Mölme: Erdölpumpe (Denkmal)
Nettlingen: Schloss, Wandbilder in der ev. St.-Marien-Kirche, historische Wassermühle von 1581
Söhlde: Kreidebrüche, Holländer Windmühle v. 1810 mit Standesamt, Schlämmkreidewindmühle v. 1862
Steinbrück: Burgruine, Wullenweber-Erinnerungsstätte im ehemaligen Zwinger der Burg, Kehrwiederkirche

Matthiaskirche Hoheneggelsen

Die schöne alte „Bauernkirche“ ist der ganze Stolz des Unterdorfes.

Sie ist die kleinere der beiden Kirchen in Hoheneggelsen – die Matthiaskirche. Doch sie gilt als große Besonderheit, als eine der schönsten und ältesten Bauernkirchen in Norddeutschland. Der rechteckige Bruchsteinbau ist in romanischer Zeit entstanden (erste urkundliche Erwähnung 1235) und dem Apostel Matthias gewidmet (dem „Ersatzmann“ für Judas im Zwölferkreis der Jünger Jesu). Idyllisch liegt sie, umgeben von Bäumen, im Unterdorf – und ist dessen ganzer Stolz. Ein Schild weist den Weg von der Bundesstraße.

Diakoniestation Hildesheimer Land
Ambulante Pflege
Verhinderungspflege
Palliativversorgung
Beratung & Hilfestellung
Individuelle Servicepakete
Betreuungsgruppen
Demenzbegleitung
Bockenem - Tel. 05067 697237 24 Stunden täglich
Söhlde / Schellerten - Tel. 05129 96150
www.diakoniestation-hildesheimer-land.de

Ergo Logo
Ergotherapie & Logopädie & Massage & Osteopathie
Almut Kunert
Massage und Lymphdrainage Osteopathie
ERGOTHERAPIE:
Neurofeedback
Konzentration / Motorik
Handtherapie / Rheuma
Neurologische Behandlung
LOGOPÄDIE:
Sprachentwicklungsstörungen
Hörverarbeitungsschulung
Neurol. Behandlung / Schlucktherapie
Lese-Rechtschreib-Training
Hauptstr. 66 · 31185 Hoheneggelsen · Tel: 05129 / 244012 · gern auch Hausbesuche

Friedrich Reulecke
Holzbau GmbH · Zimmerei · Holzhandlung
Im Teiche 11 · 31185 Söhlde
Telefon 0 51 29 / 74 52
Telefax 0 51 29 / 76 25
E-Mail: zimmerei@reulecke-holzbau.de
Internet: www.reulecke-holzbau.de

Getreideanlagenbau
Außen- und Innensilos/Elevatoren
Förderschnecken/Förderbänder
Mahl- und Mischanlagen
Trockner/Rechtecksilos
Überladeschnecken/ Fördergeräte für Fütterungsanlagen
Dammwandsilos – Trennwände
Teleskop-Belüftungskanäle
Denis Privé GmbH
RAKO WALTINGER
MOSCHNER
Werksvertretungen – Werkslager
www.moschner-werksvertretung.de
31185 Hoheneggelsen/Hildesheim · Am Bahnhof 3
Telefon (0 51 29) 5 33 · Fax 72 88 · Mobil (01 71) 4 15 06 30
info@moschner-werksvertretung.de

Hoheneggelser Straße 6
31185 Klein Himstedt
Mobil 0174 - 16 70 95 2
Bauelemente
Holz ein Werkstoff der Sinne
Heinemeyer
Innenausbau Haustüren Möbelbau Fenster Türen Tore
E - Mail heinemeyer-bauelemente@web.de

Kreuzberg Automobile GmbH
Kfz-Technik-Meisterbetrieb – Fahrräder – Ersatzteile – Service
AUFSTEIGEN, LOSFAHREN, ENERGIE ERLEBEN.
Fahrräder seit 1886
wir machen, dass es fährt.
Hauptstraße 76 · 31185 Hoheneggelsen
☎ 0 51 29/4 64 · www.kreuzberg.go1a.de

Miele
KÜCHENSTUDIO
MÖBELTISCHLEREI
Sonntags SCHAUTAG, von 9–13 Uhr
Hannover Wolfsburg Peine Braunschweig Hildesheim Nettlingen Lesse Wolfenbüttel Alfed Grasdorf Lebenstedt Schladen
VORNKAHL
Nettlingen • ☎ 0 51 23 / 4 09 06 62

CB-Projektplanung & Management
Dipl.- Ing. (FH) / Technischer Betriebswirt
Carsten Burgdorf
Mobil. 01 60 / 7 08 55 47
Bauanträge & Statik & Ausschreibungen von Gewerken
Bauleitung & Passivhausplaner mit Energieberatung
Sachverständiger für Gebäude & Grundstücke
Sicherheits- & Gesundheitskoordination für den Bauherrn
*** Lassen Sie uns Ihre Ideen verwirklichen ***

Hallo Wurstfreunde!
55 Jahre schlesische Wurst- und Schinkenspezialitäten nach Hausmacher-Art!
Bei uns bekommen Sie nur Produkte, welche wir selbst in unserem Familienbetrieb hergestellt haben und keine zugekaufte Ware!
Es kommen nur Naturgewürze sowie Fleisch vom glücklichen Ambergauer Strohschwein zum Einsatz.
Kommen Sie, auch der weiteste Weg lohnt sich!
Landwurst von Aust Schwerdtfegerstr. 11 · 31185 Söhlde · ☎ 0 51 29 / 74 91

HAZ Medienberater
Ihr Ansprechpartner für die Gemeinde Söhlde
Cengiz Dogan
Tel. 0 51 21 / 1 06 - 1 47
Fax 0 51 21 / 1 06 - 55 - 1 47
E-Mail: cengiz.dogan@hildesheimer-allgemeine.de
Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Dritter Anlauf für die Geburtstagsparty

Das Kellerkino möchte seinen 45. Geburtstag mit einem Wochenende voll besonderer Filme feiern, doch Corona hat schon zweimal einen Strich durch die Rechnung gemacht

Von Ralf Neite

Die Reihe „Filme von Frauen“ war lange ein Aushängeschild des Kellerkinos. Hier das Publikumsgespräch mit einer Regisseurin im Jahr 1985. FOTO: KELLERKINO

Es ist der Wurm drin in diesem 45. Geburtstag. Eigentlich wollte das Kellerkino ihn schon Ende April feiern – da befand sich das Land im ersten Lockdown. Im September gab das Kinoprojekt der Volkshochschule die Leinwand frei, plante erneut ein Wochenende mit Sonderpogramm – und legte den Termin eine Woche zu spät – genau in den Beginn des Teil-Lockdowns, der Kultur- und Bildungsveranstaltungen verbietet, weil sie angeblich nur ein Freizeit-, kein Bildungsvergnügen sind. Doch das Team lässt sich nicht entmutigen: Für Anfang Dezember ist der dritte Anlauf geplant.

Rund 1800 Filme, rechnet Florian Freudenberger aus, sind an Dienstagabenden in diesen 45 Jahren gelaufen. Das Prinzip hat sich über all die Zeit nicht geändert: Das Kellerkino zeigt Filme, die im Mainstream-Kino nicht zu sehen sind. Am liebsten im Original mit Untertiteln, zusammengefügt in themen- oder autorenbezogenen Reihen. Vor Vorstellungsbeginn gibt es eine kurze Einführung, anschließend ein gemeinsames Nachgespräch mit allen, die noch Zeit und Lust dazu haben. „In der Regel sind es intensive Filme, da muss man sich einfach austauschen“, sagt Marion Jörns.

Die Grafikerin war schon knapp 20 Jahre Stammgast, bevor sie vor ein paar Jahren ins Team einstieg, das momentan ein Trio ist: Neben Jörns und dem vor 20 Jahren hinzugestoßenen Florian Freudenberger ist noch Massimo Bernardoni dabei – der 78-Jährige ist Gründer, Motor und Fadenzieher des Unterfangens. „Der hat Celluloid im Blut“, meint Freudenberger über Bernardoni, und der wiederum sagt: „Wenn's mal zu Ende geht, wär's schön, wenn's im Kino passiert.“

Bernardoni hatte seine Leidenschaft mitgebracht, als er Mitte der Siebziger von Rom nach Hildesheim gezogen war. „Als junger Mensch habe ich im Kino allen möglichen Mist gesehen“, erzählt er. Wie andere Jugendliche auch. Dann, mit knapp 17 Jahren, öffneten ihm Ingmar Bergmans „Wilde Erdbeeren“ die Augen: Das wahre Kino fand abseits des Mainstreams und Hollywoods statt. Mit Unterstützung von Hartwig Kemmerer, damals Fachbereichsleiter bei der Volkshochschule, machte Bernardoni sich daran, Filmkunst nach Hildesheim zu holen.

Nach einem erfolgreichen Testlauf mit Filmen des italienischen Regisseurs Michelangelo Antonioni im Thega ging es 1975 in einem Kellerraum der Robert-Bosch-Gesamtschule los – so erklärt sich auch, wie das Kind zu seinem Namen gekommen ist. Mit Hilfe eines 16-Millimeter-Projektors, so die fromme Idee, sollte die Nordstadt kulturell belebt werden.

Das Dumme war nur: Die Nordstadtbewohner hatten gar kein Interesse daran. Das Publikum kam aus anderen Stadtteilen. Also zog das Kellerkino in den Hörsaal des früheren VHS-Gebäudes an der Wollenweberstraße, bevor es einige Jahre später im Thega-Filmpalast ein Zuhause fand. Später wechselte es ins Cinema am Bahnhofsplatz, um nach dessen Schließung wieder ins Thega zurückzukehren. Seit 2016 ist die vorerst letzte Station erreicht: der Riedelsaal der Volkshochschule am Pfaffenstieg. Hier sind die Filme in Blue-Ray-Qualität und mit 5.1-Sound zu sehen.

Der Stammtermin ist schon immer der Dienstagabend, um 17 und 19.30 Uhr geht es los. Die Zuschauerzahlen sind zurückgegangen, in Vor-Corona-Zeiten kamen im Durchschnitt 45 Zuschauer in die beiden Vorstellungen. Das Kellerkino hat ähnliche Probleme wie das kommerzielle Kino: Viele Menschen finden es bequemer, zu Hause zu bleiben und Streamingdienste zu nutzen. Marion Jörns kann das nicht nachvollziehen, das Puschenkino daheim ist für sie kein Ersatz für das gemeinsame Erlebnis vor einer großen Leinwand: „Das fasziniert mich einfach, es ist eine völlig andere Welt.“

Hoffen auf ein rechtzeitiges Ende des Lockdowns: Marion Jörns und Florian Freudenberger vom Kellerkino-Team. FOTO: JULIA MORAS

Als Kinofan hat sie aber ein großes Problem: „Die Filme, die mich interessieren, laufen in Hildesheim nicht.“ Weshalb sie umso dankbarer ist, dass es das Kellerkino gibt. Auch Florian Freudenberger, der seine Brötchen als Servicekraft im Thega verdient, mag Filme, „bei denen nicht nach kurzer Zeit feststeht, wie es ausgeht“. Übrigens dürfen Kellerkino-Abende durchaus unterhaltsam sein, fügt er hinzu, „sie müssen aber einen gewissen Anspruch haben“.

Zu den Highlights im Programm gehören immer wieder Stummfilme, die klassisch mit Livemusik unterlegt werden. Vor zehn Jahren war Murnaus „Der letzte Mann“ im Stadttheater sogar mit einem ganzen Orchester zu erleben. Auch zum Auftakt des Geburtstagswochenendes am 4. Dezember gibt es wieder Liveton, diesmal aber eine Nummer kleiner: „Das Cabinet des Dr. Caligari“ aus dem Jahr 1920 wird von Cornelius Reinsberg am Cello vertont.

Geburtstagsprogramm

■ „Das Cabinet des Dr. Caligari“ aus dem Jahr 1920 eröffnet das Geburtstagsprogramm am **Freitag 4. Dezember**, mit zwei Vorstellungen um 16.30 und 19.30 Uhr. Beide Male spielt Cornelius Reinsberg die Filmmusik live auf dem Cello. In Robert Wienes gespenstischem Stummfilmklassiker terrorisiert Dr. Caligari mit Hilfe eines Schlafwandlers eine Stadt.

■ Am **Samstag** geht es auf einen Schlag 100 Jahre vorwärts in die Gegenwart. Um 17 Uhr führt der 2018-er Dokumentarfilm „Welcome to Sodom“ auf Europas größte Müllhalde mitten in Afrika. „Die Wütenden – Les Miserables“ von 2019 um 19.30 Uhr basiert auf Victor Hugos gleichnamigem Roman, spielt aber in den Pariser Vororten von heute.

■ Am **Nikolaustag, 6. Dezember**, sind zunächst die Filmfalken an der Reihe – die Kinderreihe des Kellerkinos. Um 15 Uhr wird die turbulente Sommergeschichte „Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess“ für Menschen ab acht Jahren gezeigt. „Sorry, we missed you“ von Ken Loach, ausgezeichnet mit dem Publikumspreis beim Internationalen Filmfestival San Sebastian, macht um 17 Uhr den Abschluss.

Ingo Meyer und der kleine Teufel

OB beteiligt sich an Leseaktion

Hildesheim. Zum bundesweiten Vorlesetag haben gestern Bürgermeister online aus Märchenklassikern und aktuellen Kinderbüchern vorgelesen. Jetzt hat der Deutsche Städtetag über 50 Vorlesevideos von Stadtspitzen auf seiner Website veröffentlicht – darunter Hildesheims Oberbürgermeister Ingo Meyer. Die Aktion findet in Kooperation mit der Stiftung Lesen, dem Deutschen Bibliotheksverband und Märchenland e. V. statt.

Die Bürgermeister lesen aus vielen bekannten und aktuellen Kinderbüchern vor. Aber auch bekannte Märchen wie „Die Bremer Stadtmusikanten“ und Klassiker für Erwachsene wie Schillers „Der Handschuh“ sind dabei.

Ingo Meyer hat das im Verlag Gerstenberg erschienene Buch „Das kleine Weihnachtstier“ von Rudolf Herfurtner ausgewählt. Herfurtner erzählt in seinen Geschichten von dem alten Notenengel Eusebius, der den Weihnachtsengeln statt Noten Butterbrotpapier mitgibt, oder vom kleinen Weihnachtsteufel, der das erste Mal zu den Menschen geschickt wird. Letztere hat Meyer ausgesucht. Er wurde gefilmt, während er neben einem Weihnachtsbaum in der Stadtbibliothek sitzt und mehr als eine halbe Stunde lang vorliest. Zwischendurch werden in dem Video die Buch-Illustrationen der Zeichnerin Ina Hattenhauer eingeblendet.

Der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, Helmut Dedy, sagt zur Aktion: „Das Vorlesen von Geschichten und Büchern eröffnet unseren Kindern die Welt. Sie lernen, die Dinge mit den Augen anderer zu sehen. Sie entwickeln die Lust, selbst weiterzulesen. Das Lesen ermöglicht ihnen, Dinge zu hinterfragen und die Gesellschaft mitzugestalten. Die Bedeutung des Lesens bleibt so ein Leben lang erhalten.“

Das Vorlesen sei keine Generationenfrage, sondern verbinde Jung und Alt. Dedy weiter: „Das Vorlesen kann den Blick für Neues öffnen oder schöne Erinnerungen an Vergangenes wecken.“ Mit der Aktion möchten der Deutsche Städtetag und seine Partner auch Senioren und Bewohner von Altenheimen erreichen.

Der bundesweite Vorlesetag ist seit 2004 Deutschlands größtes Vorlesefest und eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung. Jedes Jahr am dritten Freitag im November setzt der Aktionstag ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens. Eine Übersicht der deutschlandweit stattfindenden Vorleseaktionen gibt es unter: www.vorlesetag.de. Die Beiträge sind nach Städtenamen alphabetisch geordnet. *ran*

Workshop und Lesekreis wandern in den digitalen Raum

Corona-taugliches Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung „caring structures“ des Kunstvereins startet am nächsten Wochenende

Von Ralf Neite

Hildesheim. Die aktuelle Gruppenausstellung des Kunstvereins „caring structures“ am Angoulêmeplatz 2 bleibt wegen des Lockdowns vorerst geschlossen. Zumindest kann man durch die Schaufenster hineinsehen – und die Arbeit von Johanna Hedva betrachten. Ihre Wortkunst hängt außen an der Säule des Gebäudes. Und noch eine gute Nachricht: Auch das Begleitprogramm kann stattfinden. Die Veranstaltungen sind kostenlos und werden größtenteils online angeboten.

„Get Well Soon!“ ist ein ein digitaler Workshop für Mädchen. Was bedeutet care? Und was kann care im virtuellen Raum sein? Egal ob auf Instagram, Tictoc, Zoom oder Skype: Die Menschen inszenieren sich oft als glücklich, gesund, schön. Aber vielleicht gibt es ein anderes Potenzial hinter Bildern, die die Person als verletzlich, krank oder müde zeigen?

Alle Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren können teilnehmen. Folgende Termine stehen zur Verfügung: 27. November, 4.und 18. Dezember, jeweils 17 bis 18:30 Uhr. Anmeldung bis morgen, 22. November, unter vermittlung@kunstverein-hildesheim.de.

Ein Lesekreis in Kooperation mit der Initiative hi*queer folgt am Freitag, 4. Dezember, um 20 Uhr. Auf den Online-Plattformen BBB und Zoom werden sich die Teilnehmerinnen mit Johanna Hedvas Essay „Sick Woman Theory“ auseinandersetzen. Anmeldung per E-Mail an: kontakt@hiqueer.de

Eine Arbeit von Johanna Hedva schmückt die Säule am Eingang der Ausstellung am Angoulêmeplatz. FOTO: JULIA MORAS

Ein Zoom-Workshop mit der Feministischen Gesundheitsrechercheguppe ist am Samstag, 5. Dezember, von 11 bis 14 Uhr angesetzt. Sein Titel: „Being in Crises Together“. Was hat in Krisen geholfen? Wie können sich Menschen gegenseitig in Momenten von Krisen unterstützen und einander mehr Raum für Bedürfnisse und Gefühle zugestehen? Anmeldung: info@kunstverein-hildesheim.de.

Ein Zoom- und BBB-Workshop mit Agnieszka Habraschka am Freitag, 11. Dezember, von 15.30 bis 18 Uhr befasst sich mit Collective Care und den vielfältigen gegenseitigen Abhängigkeiten in der Gesellschaft. „Es beginnt damit, zu verstehen, dass Isolation, Trauma und Schmerz eine Realität sind für so viele und dass wir gemeinschaftlich die Verantwortung tragen, die daraus resultierenden Wunden zu heilen“, so Habraschka. Anmeldungen: info@kunstverein-hildesheim.de.

„Bis zur Tür“ ist der Titel einer analogen Veranstaltung in Kooperation mit dem Hospizverein Hildesheim und Umgebung e.V. am Samstag, 12. Dezember, von 15 bis 18 Uhr. Die ehrenamtliche Sterbebegleiterin Doris Ließmann-Heckerott ist zu Gast in der Ausstellung. Dabei geht es um Fragen wie: Wie es ist, einen Menschen bis zur Tür seines Lebens zu begleiten? Welche besonderen Momente in ihrer Arbeit sie nie vergisst? Ob die Arbeit mit sterbenden Menschen ihr eigenes Verhältnis zum Tod verändert hat?

20-minütige Gespräche sind einzeln oder zu zweit (zwei Personen aus einem Haushalt) möglich, jeweils zur vollen und zur halben Stunde. Anmeldung mit Angabe des Zeitfensters an vermittlung@kunstverein-hildesheim.de.

Falls die Ausstellung im Dezember geschlossen bleiben muss, versucht der Kunstverein, einen Ersatztermin zu finden.

Ein weiterer Workshop soll digitale Begegnungen während der Pandemie fördern. „Durch Brieffreundschaften und fotografische Dokumentationen wollen wir Menschen, die Care-Arbeit leisten, und Menschen, die Care-Arbeit in Anspruch nehmen, in Austausch treten lassen und Erfahrungen und Perspektiven der Stadtbevölkerung auf Sorgearbeit sichtbar machen“, so die Veranstalter. Interessierte melden sich unter vermittlung@kunstverein-hildesheim.de.

Außerdem bietet der Kunstverein zielgruppenspezifische Kunstvermittlung an: Für Schüler, Kindergartenkinder und die Kunstgruppe der Caritas Wohnen gibt es Aktionen, die die Kunst in die eigenen vier Wände holen. Interessierte melden sich unter vermittlung@kunstverein-hildesheim.de.

SPORT

Gladbach-Trainer **Marco Rose** im Interview: „Wir wollen die **Grenzen verschieben.“** Seite 27

EINWURF

Von Thorsten Berner

Kunstrasenplatz ist überfällig

Ein vernünftiger Kunstrasenplatz in Hildesheim ist längst überfällig. Der Hockeyplatz von Eintracht Hildesheim befindet sich seit vielen Jahren in einem bemitleidenswerten Zustand. Eine grundlegende Sanierung scheiterte aber in den vergangenen Jahren an den Finanzen oder an anderen Dingen. Nun soll es endlich angehen – besser spät als gar nicht.

Dass das Projekt ausgerechnet in diesen schwierigen Corona-Zeiten verwirklicht werden kann, ist schon bemerkenswert – aber auch ein Zeichen, dass man selbst in der Krise etwas bewirken kann. Mit Eintracht und dem VfV Borussia 06 ziehen zwei große Vereine an einem Strang. Dank tatkräftiger Unterstützung des Kreissportbundes gibt es den Höchstsatz aus der Sportstättenförderung. Auch die Stadt Hildesheim bezuschusst das Vorhaben mit einer erheblichen Summe. Und mit VfV 06-Präsidiumsmitglied Helmuth Löhr sitzt ein Experte mit im Boot. Seine Firma Helo Sports hat sich auf solche Projekte spezialisiert.

Gewinner sind vor allem die Sportler, die bald Trainings- und Spielmöglichkeiten vorfinden, die sie verdienen. Gewinner sind aber auch die Initiatoren. Sie haben ein wichtiges Signal gesendet: Wenn man zusammenhält, dann geht was.

SPORT IN KÜRZE

Kreissportbund Hildesheim bietet Online-Seminare an

Allgemeines. „Nachdem eine Reihe von Fortbildungen im November ausfallen musste, können wir jetzt mit unseren Online-Seminaren zumindest einen kleinen Ersatz anbieten“, berichtet Joachim Staffeldt, Sportreferent für Bildung beim Kreissportbund (KSB) Hildesheim. Beginn ist am 30. November mit dem Thema Ernährung und Winterspeck. Am 7. Dezember geht es um Motivation und Zielsetzung im Sport, am 14. Dezember werden einfache und praktische Fitnesstipps in Zeiten des Lockdowns zum Besten gegeben. Der Abschluss am 21. Dezember befasst sich mit dem Thema Sport und Bewegung bei neurologischen Krankheitsbildern. Die Seminare finden immer montags um 18.30 Uhr statt und dauern 90 Minuten. Sie sind für Übungsleiter und Trainer kostenlos. Anmeldungen sind über das LSB-Bildungsportal möglich. Die Übungsleiter können sich jeweils zwei Lerneinheiten für die Lizenzverlängerungen gutschreiben. Infos beim KSB per Telefon: 05121 270588 oder E-Mail: lehrarbeit@ksb-hi.de. *tbr*

TABELLE DES TAGES

Handball-Landesliga Süd, Männer

1. MTV Geismar	1	31: 21	2: 0
2. SG Spanbeck/Billingshausen	1	21: 20	2: 0
2. HSG Plesse-Hardenberg II	1	18: 17	2: 0
4. HSG Schoningen	0	0: 0	0: 0
4. Sportfr. Söhre II	0	0: 0	0: 0
4. GW Himmelsthür	0	0: 0	0: 0
4. HSG Bad Harzb./Vienenb.	0	0: 0	0: 0
4. MTV Groß Lafferde II	0	0: 0	0: 0
9. Eintr. Hornburg	1	20: 21	0: 2
9. Northeimer HC II	1	17: 18	0: 2
11. HSG Oha II	1	21: 31	0: 2

Handball. Kaum hatte die Saison in der Landesliga Süd begonnen, da war sie auch schon wieder vorbei – vorerst zumindest. Für die Handballer von Grün-Weiß Himmelsthür und Sportfreunde Söhre II ging es gar nicht erst los. Wann es wieder los geht, kann niemand sagen. Möglicherweise geht gar nichts mehr. Dann wird diese Spielzeit wohl als die kürzeste Saison aller Zeiten in die Geschichte eingehen. Ob Tabellenführer MTV Geismar dann aufsteigen darf?

ZAHL DES TAGES

73

Prozent der Fans, die bei einer nicht repräsentativen Umfrage des Fan-Portals „FanQ“ mitmachten, sind für einen Rücktritt von Fußball-Nationaltrainer Joachim Löw.

Beim obligatorischen Spatenstich; von links: Eckhard Weidel (Eintracht-Vorstand), Sportdezernent Malte Spitzer, Oberbürgermeister Ingo Meyer, VfV 06-Präsident Michael Salge, Sebastian Bode (Eintracht Hildesheim Hockey), Eintracht-Aufsichtsratsvorsitzender Peter Block, VfV 06-Vorsitzender Achim Balkhoff und Helmut Löhr (Helo Sports). FOTOS: WERNER KAISER

Eintracht und VfV 06 rücken zusammen: Kunstrasenplatz kommt

Das Projekt kostet knapp 270 000 Euro: Fördermittel und öffentliche Zuschüsse sichern die Finanzierung / Im März nächsten Jahres soll Baustart sein

Von Thorsten Berner

Hildesheim. „Heute ist ein guter Tag für den Hildesheimer Sport“, sagte Oberbürgermeister Ingo Meyer. Er sowie Vertreter von Eintracht Hildesheim, VfV Borussia 06 Hildesheim und des Kreissportbundes (KSB) hatten sich am Freitag auf dem Eintracht-Hockeyplatz zu einem Pressetermin versammelt – natürlich in gebührendem Corona-Abstand, was Eintracht-Geschäftsführer Clemens Löcke für eine treffende Bemerkung zum Anlass nahm: „Wir gehen auf Distanz und rücken doch enger zusammen.“

Der Kunstrasen auf dem Hockeyplatz ist in die Jahre gekommen und arg ramponiert. Ein Spiel- und Trainingsbetrieb ist kaum noch möglich. Aber das soll sich sehr bald ändern. Der Platz soll grundlegend saniert werden – und dazu bedarf es einer gemeinsamen Kraftanstrengung. Knapp 267 000 Euro kostet das Projekt. 100 000 Euro werden über die Sportstättenförderung von Landes- und Kreissportbund finanziert. „Das ist der Höchstsatz“, erläutern KSB-Chef Frank Wodsack und Geschäftsführer Dennis Münter, die dafür gesorgt haben, dass die entsprechenden Anträge genehmigt wurden. „Insbesondere Dennis Münter hat uns bei den bürokratischen Dingen hervorragend unterstützt“, betonte VfV 06-Präsident Michael Salge.

> Ende April 2021 soll die Anlage fertig sein.
>
> **Ingo Meyer**
> Oberbürgermeister

Die Stadt Hildesheim steuert 60 000 Euro bei, der Landkreis 18 000 Euro. „Es war seit langem klar, dass sich hier etwas bewegen muss“, sagte Oberbürgermeister Meyer. „Ich bin sehr froh, dass dieses gemeinsame Projekt jetzt auf den Weg gebracht wurde.“ Die restlichen Investitionen teilen sich die Vereine auf, wobei Eintracht rund 52 000 Euro tragen wird und der VfV 06 37 000 Euro. Die Eintracht-Hockeyspieler werden den Kunstrasenplatz im Frühjahr und Sommer (April bis Oktober) nutzen, die Fußballer des VfV 06 kommen vor allem im Herbst und Winter (November bis März) zum Zuge.

Eine fehlende Kunstrasenanlage war bislang ein großes Manko für die Fußballer, die in der kalten Jahreszeit meist keine vernünftigen Trainingsmöglichkeiten hatten. Oft wichen sie auf die Kunstrasenplätze in Neuhof, Salzgitter oder Hemmingen aus. „Das kostet Geld“, erklärte Salge. Geld, dass der VfV 06 künftig sparen kann. „So rechnet sich das Projekt auch mittel- und langfristig“, so Salge. Genutzt werden soll die Anlage vom Regionalliga-Team und allen anderen Mannschaften des Klubs. Insbesondere der Nachwuchs könne jetzt besser und nachhaltiger gefördert werden, ergänzte Salge. Die Hockeyspieler von Eintracht Hildesheim werden auf dem Platz trainieren und ihre Liga-Spiele austragen.

Baustart soll im März 2021 sein. „Ende April soll der neue Kunstrasenplatz fertig sein“, erklärte Meyer. Das ist ein sehr ehrgeiziger Zeitplan. Da ist es gut, dass es beim VfV 06 einen Fachmann gibt. Präsidiumsmitglied Helmuth Löhr ist Inhaber des Sportgeräte-Herstellers Helo Sports. „Der Kunstrasen wird umweltfreundlich sein“, erklärte Löhr. Mikroplastik sei tabu. „Der Untergrund werde aus einem Mineralgemisch und einer Elastikschicht bestehen. Dann werden die Kunststoffbahnen verlegt und mit Quarzsand verdichtet.“

Ein Vorteil: Die Flutlichtmasten wurden 2019 erneuert. „Bei der Lichtstärke müssen wir aber eventuell nachbessern“, sagte Salge. „Ich freue mich vor allem, dass Eintracht und der VfV 06 noch enger zusammenrücken“, betonte OB Meyer. Zusammenrücken ist gerade in diesen schwierigen Zeiten keine schlechte Idee. Auch wenn man derzeit auf Distanz gehen muss.

Haben Anträge für die Fördermittel auf den Weg gebracht: KSB-Chef Frank Wodsack (links) und Geschäftsführer Dennis Münter.

Junger Mensch, junges Pferd? Das ist schwierig

Zwei Hildesheimer Reit-Oldies reden über die Vorzüge ihres Sports und warnen die Jüngeren vor Ungeduld

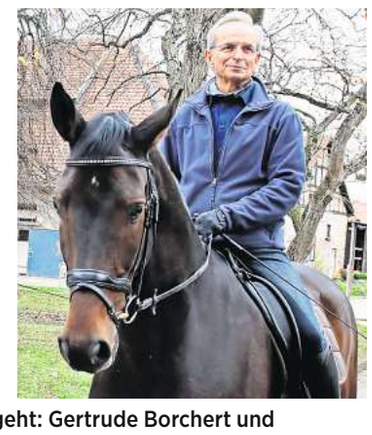
Von Thorsten Berner

Hildesheim. Manchmal muss man zu seinem Glück gezwungen werden. So ungefähr war es bei Wilfried Steinert. Mit 70 Jahren ist er eines der ältesten Mitglieder beim Reitverein Hildesheim Steuerwald. Von 1994 bis 2018 war er Vorsitzender des Klubs. Vor zwei Jahren entschied er: „Das sollen jetzt mal Jüngere machen.“ Dabei sieht er selbst noch jung und topfit aus. Und das ist er auch: Noch heute gewinnt der Dressurreiter so manches Turnier.

Diesen Ehrgeiz hat Gertrude Borchert nicht mehr. „Mit 79 bin ich die Älteste im Klub, da muss man keine Goldmedaillen mehr gewinnen. „Ehrlich gesagt“, sagt sie augenzwinkernd: „Den ganz großen Ehrgeiz hatte ich eigentlich nie.“ Die HAZ trifft die beiden an einem sonnigen Novembermorgen auf dem Gut Steuerwald.

„Mit Tieren hatte ich früher nichts am Hut“, erzählt Steinert. „Ich war ein Technik-Freak. Ich war Rundfunk- und Fernsehmeister. Das hieß damals wirklich so. Und in der Freizeit habe ich mich dem Modellbau gewidmet: Flugzeuge und Hubschrauber. Solche Sachen …“

Wie ist er dann aufs Pferd gekommen? „Rückenschmerzen“, sagt Steinert. „Ich hatte heftige Probleme.“ Die Ärzte rieten ihm zu Gymnastik und Salben. Seine Frau Helga empfahl ihm therapeutisches Reiten. Wilfried Steinert versuchte es, aber die Beschwerden wurden nicht besser, sondern schlimmer. Viele andere hätten aufgegeben und es mit Gymnastik und Wärmflaschen versucht. Aber Wilfried Steinert ist keiner, der so schnell aufgibt. Er machte weiter – und sein Durchhaltevermögen zahlte sich aus. „Nach zwei Jahren im Sattel waren die Rückenschmerzen wie weggeblasen“, erzählt er. „Die aufrechte Haltung im Sattel fördern die Körperspannung, die Rumpfmuskulatur und das Gleichgewicht.“ Gertrude Borchert nickt: „Reiten ist auch ein Gesundheitssport. Nach ein paar Runden auf dem Platz oder in der Halle fühle ich mich einfach gut.“



Sie wissen, wie man mit Pferden umgeht: Gertrude Borchert und Wilfried Steinert. FOTOS: WERNER KAISER

Anders als Steinert hat sie Pferde schon als Kind geliebt. „Ich war eine Pastorentochter“, erzählt Borchert, die später Grundschullehrerin wurde. „Ich bin immer wieder zu den Pferden in Garbolzum gegangen, wo wir wohnten. Da gab es damals einen Reitverein.“

Wilfried Steinert war schon Anfang dreißig, als er aufs Pferd kam. Schon bald meldete sich für Reiterwettbewerbe an, bei denen Anfänger zum ersten Mal unter Turnierbedingungen reiten. „Da stand ich nun zwischen all' den kleinen Mädchen und Jungen in einer Reihe und wartete auf meinen Start.“ Aber das sei gar nicht so sehr aufgefallen. „Ich bin ja eher der schmächtige Typ.“

Doch es dauerte nicht lange, da ritt er bei den Großen mit. „Wenn ich etwas anfange, will ich Erfolg haben“, sagt er. Aber bei allem Ehrgeiz zeichnet ihn eine weitere Tugend aus: Geduld. „Als Dressurreiter muss man vor allem geduldig sein“, betont er. „Die Arbeit mit dem Pferd erfordert viel Zeit und Einfühlungsvermögen.“ Diesen Ratschlag gibt er auch jüngeren Reiterinnen und Reitern mit auf den Weg. „Ich beobachte die Kinder und Jugendlichen oft beim Training. Und ich sehe immer wieder, dass sie zu ungeduldig sind.“ Nicht selten spielten dabei die Eltern eine Rolle: „Sie kaufen ihrem Kind ein junges Pferd und wollen schnelle Erfolge. Aber so funktioniert das nicht. Junger Mensch und junges Pferd – das passt selten zusammen.“ Besser sei es, zunächst auf Schul- oder Trainingspferden Erfahrungen zu sammeln.

Gertrude Borchert nickt erneut: „Druck ist nicht gut. Ich bin die Sache immer locker angegangen.“ Bei einigen Turnieren habe sie schon mitgemacht. Gab es Erfolge? „Nun ja…“

Steinert ist auch mit 70 noch erfolgshungrig. Auch in diesem Jahr hat er mit seinem elfjährigen Pferd „Freixenet“ schon eine L-Dressur gewonnen und Platzierungen in zwei M-Dressuren erritten. Ans Aufhören denkt er nicht: „Warum auch?“, fragt er. „So lange ich Erfolg habe, mache ich weiter.“

BUZZER KOMPAKT

Corona-Test negativ: HSV mit Gjasula

Hamburg. HSV-Trainer Daniel Thioune kann im Heimspiel der 2. Bundesliga morgen (13.30 Uhr/Sky) gegen den VfL Bochum personell nahezu aus dem Vollen schöpfen. Auch der albanische Nationalspieler Klaus Gjasula ist gesund von seiner Länderspielreise zurückgekehrt, berichtete Thioune gestern. „Klaus hat noch einen Corona-Test gemacht, der negativ ausgefallen ist“, sagte der Coach über den 30 Jahre alten defensiven Mittelfeldakteur. Nach zuletzt zwei Unentschieden gegen St. Pauli (2:2) und in Kiel (1:1) strebt Thioune den sechsten Saisonsieg des ungeschlagenen Spitzenreiters an.

Hamburger Formella will WBA-Titel holen

Hamburg. Profiboxer Sebastian Formella bestreitet heute den Hauptkampf bei einer Veranstaltung in der Londoner Wembley-Arena. Gegner des 33 Jahre alte Weltergewichtlers aus Hamburg ist der Brite Conor Benn. Es geht um den kontinentalen WBA-Titel. „Viele sagen, dass ich der Favorit bin. Aber Conor Benn ist auch ein schwerer Gegner mit guten Fähigkeiten. Es wird also ein harter Kampf“, sagte Formella. Er hat von seinen 23 Profikämpfen nur einen verloren. Sein neun Jahre jüngerer Rivale ist in 16 Kämpfen noch unbesiegt. Der Kampf wird von der Streaming-Plattform DAZN ab 22.45 Uhr übertragen.

FUSSBALL

2. Bundesliga

Düsseldorf – Sandhausen	Sa., 13.00
SC Paderborn – FC St. Pauli	Sa., 13.00
Holstein Kiel – Heidenheim	Sa., 13.00
Braunschweig – Karlsruhe	Sa., 13.00
Hamburger SV – VfL Bochum	So., 13.30
Erzgeb. Aue – Darmstadt 98	So., 13.30
Gr. Fürth – Regensburg	So., 13.30
Würzburg – Hannover 96	So., 13.30
Osnabrück – Nürnberg	Mo., 20.30

1. Hamburger SV	**7**	**16:8**	**17**
2. VfL Osnabrück	7	11:7	13
3. Greuther Fürth	7	13:7	12
4. Holstein Kiel	7	8:6	12
5. SC Paderborn	7	12:7	11
6. VfL Bochum	7	9:8	11
7. Hannover 96	7	11:8	10
8. Jahn Regensburg	7	10:10	9
9. Erzgebirge Aue	7	7:8	9
10. SV Darmstadt 98	7	12:15	9
11. 1. FC Heidenheim	7	10:9	8
12. SV Sandhausen	7	8:11	8
13. Fort. Düsseldorf	7	7:10	8
14. E. Braunschweig	7	8:14	8
15. Karlsruher SC	7	10:9	7
16. 1. FC Nürnberg	7	10:11	7
17. FC St. Pauli	7	12:14	7
18. Würzburger Kickers	7	6:18	1

3. Liga

MSV Duisburg – SC Verl	0:4
SV Meppen – Türkgücü München	abges.
1860 München – KFC Uerdingen	Sa., 14.00
Hallescher FC – Kaiserslautern	Sa., 14.00
Saarbrücken – Wehen Wiesbaden	Sa., 14.00
Hansa Rostock – Dyn. Dresden	Sa., 14.00
FSV Zwickau – Waldhof Mannheim	Sa., 14.00
VfB Lübeck – Bayern München II	So., 13.00
Unterhaching – Viktoria Köln	So., 14.00
FC Ingolstadt – 1. FC Magdeburg	So., 15.00

1. 1. FC Saarbrücken	**10**	**19:9**	**22**
2. 1860 München	10	21:12	17
3. FC Ingolstadt 04	10	14:12	17
4. SC Verl	9	18:10	16
5. Hansa Rostock	9	15:9	16
6. Türkgücü München	9	17:13	16
7. Dynamo Dresden	10	11:10	16
8. Viktoria Köln	10	14:16	16
9. SV Wehen	10	16:13	15
10. Uerdingen 05	10	10:12	14
11. Waldhof Mannheim	9	19:15	13
12. Bayern München II	9	15:13	12
13. VfB Lübeck	10	13:16	11
14. Hallescher FC	9	11:18	11
15. FSV Zwickau	9	11:13	10
16. Kaiserslautern	10	9:13	9
17. SpVgg Unterhaching	8	7:11	9
18. MSV Duisburg	11	10:19	9
19. Magdeburg	10	10:18	8
20. SV Meppen	8	9:17	6

HANDBALL

Bundesliga

Magdeburg – TuSEM Essen	abges.
Hannover-Burgdorf – Melsungen	abges.
HSG Wetzlar – Ludwigshafen	29:11
Erlangen – HBW Balingen	32:34
HSG Nordhorn – Göppingen	20:29
Minden – Rh.-Neckar Löwen	abges.
Bergischer HC – Füchse Berlin	Sa., 18.30
THW Kiel – HSC Coburg	Sa., 20.30
Flensburg – TVB Stuttgart	So., 13.30
DHfK Leipzig – Lemgo	So., 16.00
Göppingen – HSG Wetzlar	So., 16.00

1. Rh.-Neckar Löwen	**8**	**233:195**	**1,75**
2. THW Kiel	7	229:195	1,71
3. TVB Stuttgart	8	223:220	1,37
4. SG Flensburg	6	174:153	1,66
5. HSG Wetzlar	8	222:196	1,25
6. MT Melsungen	6	163:152	1,50
7. HC Erlangen	9	255:244	1,00
8. FA Göppingen	6	159:148	1,33
9. SC Magdeburg	7	203:186	1,14
10. TBV Lemgo	8	207:210	1,00
11. DHfK Leipzig	6	154:143	1,16
12. Füchse Berlin	6	163:162	1,16
13. Bergischer HC	7	193:192	1,00
14. Hannover-Burgdorf	7	194:201	0,85
15. HSG Nordhorn	9	238:262	0,66
16. HBW Balingen	8	220:237	0,50
17. GWD Minden	6	154:175	0,50
18. Ludwigshafen	9	202:244	0,33
19. TUSEM Essen	6	152:181	0,33
20. HSC Coburg	7	167:209	0,00

Fünf Werder-Talente im Fokus: Eren Dinkci (links) und Maik Nawrocki (rechts.). Kleine Bilder, von oben: Abdenego Nankishi, Kebba Badjie und Jascha Brandt (neben Profitrainer Florian Kohfeldt). FOTOS: FOTO2PRESS, JAN HUEBNER, NORDPHOTO/IMAGO IMAGES (5)

Wachsen hier die Werder-Stars?

Leere Kasse – dafür viele Talente in der Jugend: Für seine Nachwuchsarbeit bekommt Bremen sogar Lob vom nächsten Gegner FC Bayern

Von Eric Zimmer

Bremen. „Hier werden Stars gemacht und nicht gekauft“, heißt es im Song „Wir sind Werder Bremen“ von der Band Afterburner . Und beim Fußball-Bundesligisten wären sie bestimmt froh, wenn diese Zeile bald wieder zutrifft. Warum? Weil Einkaufen auf dem Transfermarkt eh kaum machbar ist für die klammen Hanseaten. Es müssen eigene Stars gebacken werden, wenn Werder nach den Krisenjahren wieder dauerhaft in ruhigen Gewässern mitspielen will.

Wie die Bremer in Sachen Nachwuchs aufgestellt sind? Verblüffend gut! Das erkennen sie auch beim kommenden Gegner FC Bayern (Samstag, 15.30 Uhr, Sky). Der Münchner Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge zum „Weser-Kurier“: „Werder Bremen ist eine sehr gute Adresse für Talente. Die Klubführung und das gesamte Umfeld sorgen dafür, dass sich junge Spieler in Bremen entwickeln können.“ Fünf Beispiele die zeigen, was in der SVW-Jugend steckt.

■ **Eren Dinkci:** Der 18 Jahre alte Mittelstürmer sorgte in der Saison 2019/2020 in Werders U19 für Furore, schoss in 20 Spielen in der Bundesliga Nord/Nordost 22 Tore und gab ein Dutzend Vorlagen. Im Sommer berichtete Sky, dass Juventus Turin die Angel in Richtung des deutschen U20-Nationalspielers

> Werder Bremen ist eine sehr gute Adresse für Talente.
>
> **Karl-Heinz Rummenigge.** Vorstandsvorsitzender beim FC Bayern München

ausgeworfen habe. Sei es drum. Dinkci ist noch Bremer, ist in die U23 aufgerückt (bislang sieben Tore und zwei Vorlagen in acht Regionalliga-Spielen) und gilt als heißer Kandidat für einen Profivertrag.

■ **Abdenego Nankishi:** „Seine Waffe ist seine Geschwindigkeit“, sagt Profitrainer Florian Kohfeldt über Nankishi. Vergangene Woche im Test der Bundesliga-Garde gegen Zweitligist St. Pauli (2:4) traf der 18-Jährige, nachdem er vier Gegenspieler abgekocht hatte. „Er hat sich vor allem nicht davon irritieren lassen, dass alle gerufen haben: Spiel ab! Den wollte er unbedingt machen“, sagte Kohfeld danach. In Werders U14 legte der Linksaußen am Osterdeich los, mittlerweile ist der deutsche U19-Nationalspieler U23-Stammkraft.

■ **Jascha Brandt:** Sein Bruder Julian (24, Borussia Dortmund) wurde einst von Werder um die Ecke beim FC Oberneuland übersehen, 2011 schnappte der VfL Wolfsburg zu. Bei Jascha Brandt hat Werder aufgepasst und ihn 2018 vom SC Borgfeld in die Jugend geholt. Jüngst durfte er dann auch mal bei der Profis mitüben. „Wir wollen Jascha damit zeigen, dass wir ihn im Blick haben. Der Junge hat bei uns bisher eine gute Entwicklung genommen“, sagte Kohfeldt gegenüber dem Portal DeichStube. 17 Jahre jung ist der Linksverteidiger und wird in Werders U19 aufgebaut.

■ **Maik Nawrocki:** In Bremen geboren, im Alter von fünf Jahren zu Werder gekommen und seit Februar mit einem Profivertrag ausgestattet – das ist Maik Nawrocki. „Dass er die Möglichkeit erhält, in unserer Bundesliga-Mannschaft seine nächsten Schritte zu gehen, freut uns alle sehr“, sagte Björn Schierenbeck , Direktor von Werders Leistungszentrum, als die Tinte trocken war. Der 19 Jahre polnische Juniorennationalspieler ist Innenverteidiger und in dieser Saison in der U23, deren Saison aktuell unterbrochen ist (wie die der weiteren Nachwuchsteams), eingeplant. Kohfeldt im Sommer: „Er wird auf jeden Fall häufiger bei den Profis trainieren. Ich sage das, ohne dass ich ihn jetzt schon in den Kader loben will.“ Hanseatische Behutsamkeit.

■ **Kebba Badjie:** Mit 21 Jahren der älteste Spieler im Youngster-Fünferpack. Im Sommer 2019 holte Werder den Linksaußen vom VfL Oldenburg an die Weser, um die U23 (aktuell Zweiter in der Regionalliga Nord Gruppe Süd) noch torgefährlicher zu machen. Und der Mann aus Gambia schlägt ein, kommt in der aktuellen Spielzeit schon auf fünf Tore und zwei Assists. „Die Chance, mich bei Werder weiterzuentwickeln, freut mich sehr“, sagt Badjie. Und: „Bremen ist für mich ein Stück Heimat.“ Als A-Jugendlicher stand er für den Blumenthaler SV auf dem Platz.

Mit guter Laune gegen die Bayern

Die gute Stimmung bei Werder-Trainer Florian Kohfeldt war nicht gespielt, auch wenn die Ausgangslage kaum schlechter sein kann. 19 Niederlagen gegen den FC Bayern München in Serie – einmalig in der Fußball-Bundesliga. Am Samstag (15.30 Uhr, Sky) gibt es die nächste Chance beim Triplesieger. „Ich habe große Lust auf das Spiel. Ich freue mich wirklich drauf“, sagte der Werder-Coach, der vor seinem 100. Bundesliga-Spiel als Trainer steht. Seit 27 Pflichtspielen wartet Werder auf einen Erfolg gegen den früheren Erzrivalen. Nur drei Unentschieden holten die Bremer. Das Torverhältnis dabei: 17:84. Daher wird Kohfeldt an seine Spieler appellieren: „Blendet die Tabelle aus, blendet die Ausgangslage aus. Freut euch auf das Spiel gegen die beste Mannschaft Europas.“

Wiederholung erwünscht

Morgen in Würzburg. Kocak hat Personalsorgen. Kind macht Druck: „Man kann nur über einen Sieg reden.“

Von Andreas Willeke

Hannover. Trainer mögen keine Punktevorgaben, auch Kenan Kocak lässt sich nicht zu Pflichtsiegen verdonnern. Mit dem Hinweis, 96 habe ja schließlich schon das DFB-Pokalspiel zum Saisonstart in Würzburg gewonnen und die Kickers seien ja auch Tabellenletzter, braucht man Kocak nicht zu kommen. „Natürlich ist immer die Gefahr da, zu glauben, das geht von allein. Aber so dumm und naiv sind wir nicht, dass wir in diese Falle tappen“, erklärt Kocak, „es wird ein sehr schwieriges Spiel, die Würzburger Truppe hat in den letzten Wochen viel Pech gehabt.“ Der Vergleich mit dem 3:2-Sieg im Pokal sei „nicht hilfreich, seitdem ist in Würzburg viel passiert“.

Mit Bernhard Trares gibt schon der dritte Trainer am Sonntag gegen 96 seinen Einstand. Das macht Würzburg unberechenbar, andererseits werden aus den Kickers durch den neuen Coach auch keine Messis oder Ronaldos.

Allerdings hat Kocak einige Personalsorgen. Mit Timo Hübers und Linton Maina fallen zwei Stammspieler verletzt aus. Ob Marcel Franke wie zuletzt gegen Aue Hübers ersetzt oder Baris Basdas neben Simon Falette in der Abwehrzentrale aufläuft, scheint offen zu sein.

Enger ist die Auswahl im defensiven Mittelfeld. Durch den Ausfall des Langzeitverletzten Mike Frantz hängt in der 96-Schaltzentrale alles an Jaka Bijol. Der Slowene ist jedoch gerade erst von der Länderspielreise zurückgekehrt. „Es bringt nichts, ihn aufzustellen, wenn er nicht die geistige und körperliche Frische hat“, legt sich der Trainer fest. Man habe gesehen, dass Bijol schon „in den letzten Wochen überspielt war“. Plan B, den Kocak „im Hinterkopf“ hat, könnte einer mit Baris Basdas oder Philipp Ochs neben Dominik Kaiser sein.

Das sah noch gut aus: Die 96-Spieler freuen sich nach dem Treffer zum 2:0 beim 3:2-Pokalerfolg Mitte September in Würzburg. FOTO: IMAGO

Die Tendenz geht aber zu Bijol – und zum Verzicht auf die Doppelspitze. Marvin Ducksch dürfte als einziger Stürmer auf dem Platz beginnen, Hendrik Weydandt auf der Bank. Zu seinem ersten Startelfeinsatz in einem Pflichtspiel kommt Patrick Twumasi. Seine private Situation scheint sich neben der sportlichen zu entspannen. Eben zum fünften Mal Vater geworden, steht der Umzug in eine deutlich größere Wohnung an, die ihm auch ein bisschen mehr Ruhe garantiert. Bei den 90 Minuten im Test gegen Wolfsburg (0:0) sah Kocak bei Twumasi „Licht und Schatten“, war aber zufrieden. „Einen deutlichen Schritt voran“ habe der teuerste Einkauf gemacht.

Um nicht vom Ziel Aufstieg zu weit abzukommen, kann die 96-Vorgabe in Würzburg jenseits aller Schwierigkeiten nur heißen: drei Punkte schnappen. Gerade auch mit der Aussicht auf die folgenden Spiele gegen die Mitkonkurrenten Kiel und Hamburg. 96-Chef Martin Kind spricht das auch aus: „Allen Verantwortlichen bei uns ist klar, dass man nur über einen Sieg reden kann.“

Holt Heldt Zuber nach Köln?

Hannover. Eine aktuelle Personalie von Red Bull verleiht alten Gerüchten bei 96 Flügel. Kaderplaner Frank Aehlig verlässt den 1. FC Köln und wird Nachfolger von Ralf Rangnick. Aehlig wird bei Red Bull ganz wichtig, wie man offenbar schon am Titel erkennen soll: „Red Bull Global Soccer Head of Development“ darf er sich demnächst nennen, das klingt gewaltig. RB Leipzig hat mit dieser Personalie nichts zu tun. Diese Rochade ist für 96 wichtig, weil damit eine Stelle an der Seite von Horst Heldt frei wird. Über Aehligs Nachfolge wird bereits vom Kölner „Express“ spekuliert: Heißer Kandidat sei Gerhard Zuber, Heldts langjähriger enger Vertrauter.

Der 96-Sportchef zeigte sich gestern auf Nachfrage überrascht: „Was soll ich dazu sagen? Wir spielen am Sonntag in Würzburg“, kommentierte Zuber das Gerücht. Weiter äußerte er sich nicht zu dem Thema. „Ich denke nicht, dass er sich wieder unterordnen will“, meint 96-Chef Martin Kind, „aber das muss Zuber für sich beantworten.“ *dt*

Moukoko bringt alles mit

Der BVB sollte ihn behutsam aufbauen

Von Michael Rummenigge

An diesem Wochenende freue ich mich auf das Spiel von Borussia Dortmund noch ein wenig mehr. Denn: Wenn der BVB bei Hertha BSC antritt, könnte die Bundesliga um eine Attraktion reicher sein. Seit Freitag ist Youssoufa Moukoko 16 Jahre alt und darf bei den Profis ran. Vielleicht bekommt er in Berlin einige Einsatzminuten. Ich kann jedenfalls nur dafür plädieren, dass man ihn behutsam aufbaut und nicht sofort Wunderdinge erwartet.

Körperlich und fußballerisch bringt Moukoko alles mit: Er ist schnell, wendig, dribbelstark. Dennoch: Es ist ein großer Unterschied, ob man in der U19 spielt oder bei den Profis. Die Anforderungen sind andere, die Erwartungen viel größer. Sobald er sein erstes Spiel macht, wird die gesamte Welt auf ihn schauen. So etwas muss man verarbeiten. Daher braucht Moukoko keine Schulterklopfer. Er braucht vor allem Leute, die ihm auch mal sagen, worauf es ankommt.

Dabei hängt vieles vom Umfeld und vom BVB ab. Ich denke, dass er bei Lars Ricken, Michael Zorc und Lucien Favre in den allerbesten Händen ist. Aber man stelle sich vor: Moukoko kommt am Samstag ins Spiel – und schießt ein Tor. Dann dreht Deutschland durch. Dabei muss allen klar sein, dass er noch nicht am Ende seiner Entwicklung ist. Meiner Meinung nach kann er erst in zwei oder drei Jahren eine tragende Säule bei den Dortmundern werden.

Dennoch: Moukoko bringt außergewöhnliche Fähigkeiten mit und ich finde es richtig, dass man die Altersgrenze gesenkt hat. Die Spieler sind heute in ihrer persönlichen Entwicklung einen guten Schritt weiter als früher. Eines ist aber auch klar: Außer Moukoko sehe ich kein deutsches Talent, das zeitnah bei den Profis debütieren wird.

Dortmunder Toptalent: Youssoufa Moukoko beim Training. FOTO: MARTIN MEISSNER/AP

„Neid ist unrühmlich“

Gladbach-Trainer Marco Rose spricht im Interview über die Corona-Krise, Kumpel Jürgen Klopp und seinen Umgang mit sportlichen Niederlagen

Von Heiko Ostendorp und Andreas Kötter

Mönchengladbach. Marco Rose (44) ist seit Sommer 2019 Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Vor dem Spiel an diesem Samstag (15.30 Uhr, Sky) gegen den FC Augsburg spricht er über Kommunikation und die Ziele mit seinem Team.

Herr Rose, wie wichtig ist Ihnen ein gutes Verhältnis zu Ihren Spielern, oder muss man als Trainer gar nicht immer Freund der Profis sein?
Grundsätzlich halte ich beides für möglich. Ich selbst pflege gerne ein gutes Verhältnis zu meinen Spielern und finde das auch wichtig, schließlich hat man es mit Menschen zu tun. Trotzdem wird man nicht immer jedem gerecht – wobei mein Verhältnis zu einem Spieler nicht davon beeinflusst ist, ob der Spieler spielt oder nicht. Der Spieler selbst mag das anders empfinden, aber als Trainer musst du auch mal harte Entscheidungen treffen. Wichtig ist dann, dass du gut kommunizierst.

Sie hatten es als Profi mit starken Trainerpersönlichkeiten zu tun wie Jürgen Klopp, Ralf Rangnick oder Dragoslav Stepanovic. War es da schwierig, die eigene Identität als Trainer zu finden?
Es war für mich in der Tat etwas Besonderes, mit diesen Trainern zusammenarbeiten zu dürfen. Man nimmt sicher auch etwas mit von solchen Typen, aber wichtiger ist es, bei sich selbst zu bleiben und überzeugt zu sein von dem, was man tut.

Sie sind ja mit Jürgen Klopp befreundet und waren 2019 beim Champions-League-Triumph des FC Liverpool dabei. Ist man neidisch auf den Kumpel?
In erster Linie war ich sehr stolz auf Jürgen und habe mich riesig für ihn gefreut, Liverpool und er haben diesen Erfolg absolut verdient. Man erlebt diesen Tag und Moment und entwickelt vielleicht auch das Gefühl, selber so etwas erreichen zu wollen. Das hat aber überhaupt nichts mit Neid zu tun. Neid ist ein ganz unrühmlicher Charakterzug.

Auch Sie haben schon Titel gewonnen; können Sie es dann auch mal richtig krachen lassen?
Auf jeden Fall! (lacht) Das ist auch sehr wichtig, denn die ganz großen Momente erlebt man im Fußball nicht so oft. Trotzdem richtest du als Trainer den Fokus relativ schnell wieder auf die nächste Aufgabe.

Wie gut können Sie mit Niederlagen umgehen?
Niederlagen sind schwierig, aber gehören dazu. Die Nacht und der Tag danach sind oft ungemütlich, dann richtet sich der Blick schon wieder auf die nächsten Aufgaben.

Fliegt da auch mal etwas durch die Kabine?
Es kann schon sein, dass in der Vergangenheit mal was durch die Kabine geflogen ist. Inzwischen habe ich mich aber ganz gut im Griff. Vor allem setze ich alles daran, dass eine Niederlage zu Hause keine Rolle spielt. Es darf nie so sein, dass meine Mädels das ausbaden müssen. Im Gegenteil: Es tut gut, nach Hause zu kommen und Ablenkung bei meiner Familie zu haben.

Klopp sagte mal, dass man als Trainer immer auf gepackten Koffern sitze. Ist Ihrer schon gepackt und vielleicht sogar schon in Richtung Dortmund unterwegs?
(lacht) Grundsätzlich hat Kloppo damit natürlich recht. Und deshalb macht es vor allem immer Sinn, sich auf die kommenden Aufgaben zu konzentrieren und sich nicht mit anderen Dingen zu beschäftigen.

Was ist möglich mit dieser Gladbacher Mannschaft? Gibt es so etwas wie eine natürliche Grenze?
Ich bin überzeugt, dass wir eine sehr gute Mannschaft haben, und wir haben auch unsere Ziele. Dazu gehört, dass wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben.

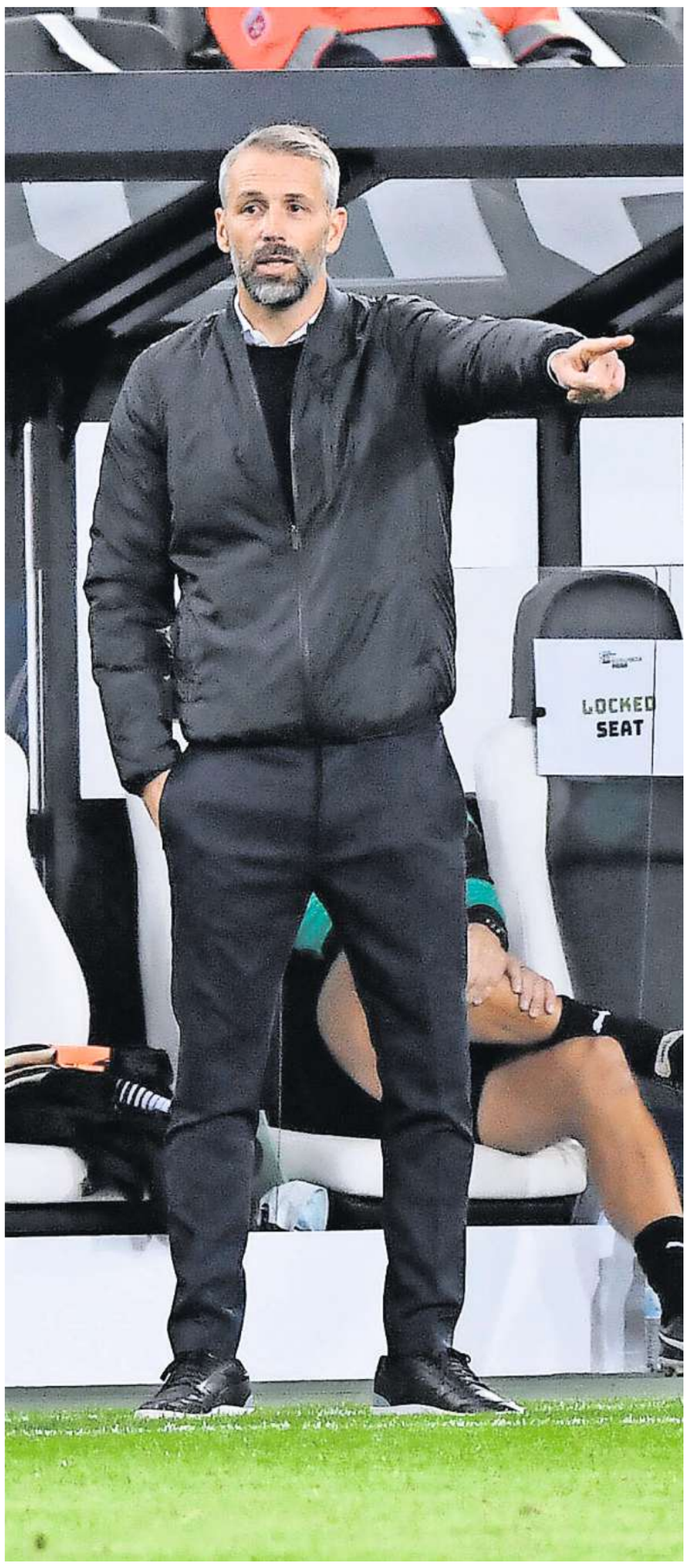
Ihr Sportdirektor Max Eberl träumt davon, „mit Borussia einmal etwas in der Hand zu halten“. Werden Sie ihm diesen Traum erfüllen können?
Davon dürfen wir alle gerne träumen. In der vergangenen Saison sind wir im Pokal früh in Dortmund ausgeschieden. Und in der Meisterschaft geht alles über Bayern München. Trotzdem ist es richtig, dass ein Verein wie Borussia Mönchengladbach diesen Traum träumt.

Sie werden in Ihrem Leben auch vom christlichen Glauben getragen. Wie kam es dazu?
Ich bin wie so viele Kinder in der DDR atheistisch erzogen worden. Glaube, Gott und Kirche haben in meiner Kindheit und Jugend keine Rolle gespielt. Erst später habe ich Menschen kennengelernt, die mich neugierig gemacht haben. Es gab auch einige Ereignisse, die dazu geführt haben, dass ich mir gesagt habe: „Das alles kann kein Zufall sein.“ Ich habe mich dann entschieden, mit Gott zu leben.

Ein Gott, mit dem Sie auch mal hadern, wenn Dinge passieren wie der Ausbruch der Corona-Pandemie?
Natürlich ist man zunächst nachdenklich und fragt sich, was der Sinn dahinter und wo die Gerechtigkeit ist. Aber ich zweifle nicht an Gott und meinem Glauben.

Wie sehr macht Ihnen Corona ganz persönlich Angst?
Ich komme einigermaßen damit zurecht. Aber natürlich macht man sich Gedanken oder Sorgen um seine Eltern, und ich freue mich jedes Mal, wenn ich von ihnen höre, dass alles okay ist und es ihnen gut geht.

Machen Sie sich in diesem Zusammenhang Sorgen um den Fußball?
Grundsätzlich geht es erst mal um die Gesundheit. Dass nun die ersten Impfstoffe entwickelt worden sind, ist ein Lichtblick. Ich sehne den Tag herbei, an dem wieder 50 000 und mehr Menschen in die Stadien strömen werden. Das sollte dann ein Tag sein, den man gemeinsam ausgelassen feiert und an dem es vielleicht gar nicht so darauf ankommt, welches Team als Sieger vom Platz geht. Gewonnen hätten dann endlich wieder alle Fußballfans und der Fußball per se.



„Wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben“: Mönchengladbachs Trainer Marco Rose an der Seitenlinie in Aktion. FOTO: TEAM2/IMAGO IMAGES

Liga-Gipfel: Eberl hätte alle Klubs eingeladen

Borussia Mönchengladbachs Sportchef Max Eberl hat den G-15-Gipfel der Bundesliga verteidigt, ist mit der Zusammensetzung aber nicht einverstanden. „Es ging bei Weitem nicht nur ums Fernsehgeld, und gerade deswegen hätte ich alle Klubs mit dazugenommen. Ich plädiere sehr dafür, dass man miteinander spricht und Einheit zeigt. Solche Debatten in der Öffentlichkeit halte ich für kontraproduktiv“, sagte Eberl zur „Frankfurter Rundschau“. Bei dem Treffen in der vergangenen Woche waren 14 Bundesligisten und der Hamburger SV zusammengekommen. Der VfB Stuttgart, FC Augsburg, FSV Mainz 05 und Arminia Bielefeld waren nicht eingeladen worden. Konfrontiert mit dem Vorwurf, Bayern-Boss Karl-Heinz Rummenigge rufe und alle rückten brav an, konterte Eberl: „Diesen Eindruck habe ich nicht. Am Ende geht es um den deutschen Fußball.“

Zverev verpasst das Halbfinale

Für den Tennisprofi sind die ATP Finals vorbei – Djokovic, Nadal, Thiem und Medwedew spielen um den Titel

Von Kristina Puck

London. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor der Tennisprofi aus Hamburg am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglistenersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev.

2018 hatte der Weltranglistensiebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-Weltmeisterschaft seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewaltvorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglistenzweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte er dem Serben das Break. Dabei hatte er noch darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei. Doch der Weltranglistensiebte fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich Zverev zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte er aber nicht mehr wettmachen.

Deprimiert: Alexander Zverev kassiert gegen Novak Djokovic eine Niederlage. FOTO: FRANK AUGSTEIN/DPA

Der zweite Satz war umkämpfter. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

BUNDESLIGA

FC Bayern – Werder Bremen	Sa., 15.30
M'gladbach – Augsburg	Sa., 15.30
Hoffenheim – VfB Stuttgart	Sa., 15.30
Schalke 04 – Wolfsburg	Sa., 15.30
Bielefeld – Leverkusen	Sa., 15.30
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig	Sa., 18.30
Hertha BSC – Dortmund	Sa., 20.30
Freiburg – Mainz 05	So., 15.30
1. FC Köln – Union Berlin	So., 18.00

1. Bayern München	**7**	**6**	**0**	**1**	**27:11**	**18**
2. RB Leipzig	7	5	1	1	15:4	16
3. Bor. Dortmund	7	5	0	2	15:5	15
4. Bayer Leverkusen	7	4	3	0	14:8	15
5. Union Berlin	7	3	3	1	16:7	12
6. VfL Wolfsburg	7	2	5	0	7:5	11
7. Mönchengladbach	7	3	2	2	12:12	11
8. VfB Stuttgart	7	2	4	1	13:9	10
9. Werder Bremen	7	2	4	1	9:9	10
10. FC Augsburg	7	3	1	3	9:10	10
11. Eintracht Frankfurt	7	2	4	1	10:12	10
12. Hertha BSC	7	2	1	4	13:13	7
13. 1899 Hoffenheim	7	2	1	4	11:12	7
14. SC Freiburg	7	1	3	3	8:16	6
15. Arminia Bielefeld	7	1	1	5	4:15	4
16. 1. FC Köln	7	0	3	4	7:12	3
17. FC Schalke 04	7	0	3	4	5:22	3
18. FSV Mainz 05	7	0	1	6	7:20	1

Champions League · Europa League · Relegation · Abstiegsplätze

Kein Showdown ohne Lyon

Dreimal wurde die Champions League der Frauen vom Elfmeterpunkt entschieden. 2010, in dem Jahr, als der Wettbewerb von Women's Cup in Champions League umbenannt wurde, gewann Turbine Potsdam die Königsklasse durch ein 7:6 im Elfmeterschießen gegen Olympique Lyon. In den vorangegangenen 120 Minuten hatte es im Coliseum Alfonso Pérez im spanischen Getafe keine Tore gegeben. In der Verlängerung des Elfmeterschießens – nach jeweils fünf Schützinnen hatte es 3:3 gestanden – verschoss dann erst Élodie Thomis, bevor Potsdams Bianca Schmidt die Nerven behielt.

50 Jahre Elfmeterschießen

Noch eine Premiere: Erstmals wurde das Finale nicht in Hin- und Rückspiel ausgetragen. Die übrigen Endspiele mit Elfmeterschießen entschied Lyon, das damit immer dabei war, wenn es zum Showdown um den Titel ging, für sich: 2016 gegen den VfL Wolfsburg (1:1 n. V., 3:4 i. E.) und 2017 gegen Paris Saint-Germain (0:0 n. V., 7:6 i. E.). Insgesamt kam es in den K.-o.-Runden des Wettbewerbs seit der Saison 2001/2002 nur zu zehn Entscheidungen vom Punkt, deutsche Teams waren sechsmal involviert (Bilanz: vier Siege, zwei Niederlagen). *seh*

Anekdoten, Kurioses, Statistisches, Rekorde und Interviews: Die Serie zu 50 Jahren Elfmeterschießen läuft bis zum 23. Dezember.

SPORT IN KÜRZE

Bericht: Bierhoff soll Analyse präsentieren

Frankfurt/Main. Nach Informationen der „Bild“ soll Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff am 4. Dezember dem Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes eine Analyse der Krise um das Team von Bundestrainer Joachim Löw präsentieren. Das Präsidium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft von Löw gebe, sei offen. Auf „bild.de“ zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schaltkonferenz des DFB-Gremiums einen namentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht.“ Demnach soll sich die sportliche Leitung der Fußball-Nationalmannschaft nun in den kommenden Tagen mit Bierhoff treffen.

SPORTSTATISTIK

BASKETBALL:

Euroleague, 10. Spieltag: Alba Berlin – Zenit St. Petersburg 66:73

Katar ist voll im Zeitplan für die WM

Doha. Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung der Fußball-Weltmeisterschaft am 21. November 2022 sind 90 Prozent der Infrastruktur im Gastgeberland Katar fertiggestellt. Das teilte der Weltverband Fifa am Freitag mit. Bereits in Nutzung sind die drei Stadien Khalifa International, al-Janoub und Education City, in denen 2020 trotz der Corona-Pandemie über 100 Spiele absolviert wurden. Auch die Stadien al-Rayyan, al-Bayt und al-Thumama sind nach Auskunft der Fifa fast fertig. Die Arbeiten an den restlichen beiden Arenen – Ras Abu Aboud und Lusail – sollen 2021 abgeschlossen werden.

Auch die Arbeiten an der Infrastruktur schreiten laut Weltverband zügig voran. „Sowohl die Turnier- als auch die nationalen Infrastrukturprojekte sind weit fortgeschritten und sollten schon lange vor dem Anpfiff fertig sein, während die Menschen in verschiedenen Bereichen wie Arbeitnehmerrechten, Bildung und Unternehmertum bereits jetzt von unseren Nachhaltigkeitsprojekten profitieren“, sagte Hassan al-Thawadi, Generalsekretär des Obersten Rats für Organisation und Nachhaltigkeit.

Hingegen hatte die Menschenrechtsorganisation Amnesty International erst vor zwei Tagen kritisiert, dass die Reformen zur Verbesserung der Lage ausländischer Arbeiter nur unzureichend umgesetzt würden.

SPORT IN KÜRZE

Skeleton: Deutsche rasen hinterher

Sigulda. Die deutschen Skeleton-Pilotinnen haben einen Fehlstart in die Weltcup-Saison hingelegt. Weltmeisterin Tina Hermann vom WSV Königssee kam am Freitag im lettischen Sigulda nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Janine Flock hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Die Österreicherin stellte in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrekord auf. Auf Rang zwei kam Kimberley Bos aus den Niederlanden vor der Lettin Endija Terauda. Die Olympiazweite Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland landete auf Rang acht. Weltcup-Debütantin Hannah Neise vom BRC Winterberg kam auf Rang 13.

Bayer ohne Verteidiger Tapsoba

Leverkusen. Fußball-Bundesligist Bayer Leverkusen muss vorerst auf Innenverteidiger Edmond Tapsoba verzichten. Der Nationalspieler aus Burkina Faso wurde nach der Rückkehr von seiner Länderspielreise positiv auf das Coronavirus getestet. Wie der Klub mitteilte, hatte Tapsoba keinen Kontakt zum Leverkusener Team. Der Test fand in einem Labor in Leverkusen und nicht in der Bay-Arena statt. Der 21-Jährige befindet sich nach positiven Kontrolltestungen in häuslicher Quarantäne und steht für das Bundesliga-Spiel bei Arminia Bielefeld an diesem Samstag nicht zur Verfügung. Weitere Maßnahmen müssen mit dem Gesundheitsamt in Köln abgestimmt werden.

Skifahrer kritisieren Teamausschluss

Levi. Nach der Isolation des schwedischen Skiteams wegen eines positiven Corona-Tests wird Kritik am Vorgehen vor den zwei Slaloms in Levi laut. Weltcupgesamtsiegerin Federica Brignone aus Italien schrieb bei Instagram: „Wie kann es sein, dass alle Sportler einer Nation (die alle bei drei Tests negativ sind) wegen eines positiven Coaches nicht zum Rennen dürfen? Ist das fair?“ Deutsche Athleten wie Linus Straßer, Kira Weidle und Stefan Luitz teilten den Beitrag. Am Donnerstag war ein positiver Befund bei einem schwedischen Trainer bekannt geworden – das ganze Team musste sich in Quarantäne begeben.

Hoffnungsträger der deutschen Springer: Markus Eisenbichler ist in starker Frühform. FOTO: EIBNER EUROPA/IMAGO IMAGES

Endlich wieder Wettkampf

Die Skispringer starten im polnischen Wisla in die neue Saison – Markus Eisenbichler gilt als aussichtsreichster deutscher Athlet

Von Stefan Döring und Roman Gerth

Wisla. Kein Geringerer als der erfolgreichste Skispringer der Weltcup-Geschichte traut einem Deutschen Großes zu, wenn an diesem Wochenende im polnischen Wisla die Saison beginnt. „Aus deutscher Sicht wird Markus Eisenbichler sehr, sehr stark sein“, sagte der Österreicher Gregor Schlierenzauer dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Und der 30-Jährige muss es wissen. Schließlich will er selbst endlich wieder erfolgreich sein in diesem Jahr und den 54. Weltcup-Sieg seiner Karriere in Angriff nehmen. Womöglich schon in Wisla? „Ich bin weiter als letztes Jahr – ob mir der Schritt nach ganz vorn gelingt, wird sich zeigen“, sagte er. Mit seiner Prognose zu Eisenbichler liegt er zumindest schon einmal richtig. Beim Sieg des Polen Kamil Stoch in der Qualifikation am Freitag wurde Eisenbichler Dritter.

Etwas Unsicherheit schwingt selbst beim erfahrenen Schlierenzauer mit. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie fiel der Sommer-Grand-Prix aus, weshalb keine Vergleichswerte vorliegen. Auch Trainingslager konnten nicht stattfinden. Die DSV-Springer haben deshalb interne Wettkämpfe veranstaltet und unter anderem in Oberstdorf trainiert.

Klar ist: Wer in Deutschland vorn mitspringt, tut dies auch im Weltcup. Karl Geiger wurde vergangene Saison Zweiter in der Gesamtwertung und feierte vier Siege im Einzel. Auch als Team trat keine Nation so geschlossen auf wie Deutschland. „Wir waren im vergangenen Winter in der Nationenwertung die Nummer eins und diese Position wollen wir natürlich auch verteidigen“, sagte DSV-Sportdirektor Horst Hüttel dem RND. „Die Vorbereitung lief trotz der schwierigen äußeren Rahmenbedingungen komplikationsfrei.“ Schanzen ohne Zuschauer und regelmäßige Tests gehören bei den Athleten mittlerweile zum Alltag. Dennoch war „die Stimmung im Team durch den gesamten Sommer hinweg toll und es wurde mit extrem viel Leidenschaft und Freude agiert“, sagte Hüttel.

Gregor Schlierenzauer FOTO: GEPA PICTURES/IMAGO IMAGES

Vor allem Eisenbichler ist in Form. Das hat sich rumgesprochen unter den Athleten – nicht nur aufgrund des Titels bei der deutschen Meisterschaft vor wenigen Wochen. Er brennt auf den Saisonstart: „Die Schanze in Wisla mag ich ganz gern. Aktuell fühle ich mich ziemlich gut, die Motivation ist groß. Ich bin auch schon ein bisschen nervös und freue mich, dass es losgeht.“

An seiner Seite werden zwei altbekannte Springer aus deutscher Sicht sein. Severin Freund und Andreas Wellinger sind nach ihren langen Verletzungspausen wieder im Weltcup-Team von Bundestrainer Stefan Horngacher dabei. Vor allem von Wellinger, dem Olympiasieger von 2018, darf aktuell jedoch nicht zu viel erwartet werden, wenngleich er 2014 in Wisla seinen ersten Weltcup-Sieg feierte. 20 Monate war er aufgrund eines Kreuzbandrisses zuletzt außer Gefecht gesetzt. „Der Körper funktioniert gut. In der Vorbereitung ging es, wie so oft im Skispringen, mal besser, mal schlechter – aber im Großen und Ganzen bin ich zufrieden“, sagte er nun.

Dass er in Polen dabei ist, heißt nicht, dass er seinen Platz im Team sicher hat. „Er muss die Leistung im Weltcup bringen“, sagte Horngacher. Schließlich haben in seiner langen Leidenszeit andere seinen Platz eingenommen. Allen voran Geiger und Eisenbichler, die in dieser Saison wieder die besten deutschen Siegchancen haben dürften. Doch auch Martin Hamann, Pius Paschke und Constantin Schmid haben sich im DSV-Kader etabliert. Richard Freitag etwa hat es momentan nicht einmal unter die besten sieben deutschen Springer geschafft – zu hoch ist das allgemeine Niveau.

Im Skispringen geht es indes so schnell bergauf oder bergab wie in kaum einer anderen Sportart. Davon kann auch Schlierenzauer ein Lied singen, der nun endlich wieder im Weltcup eine wichtige Rolle spielen will. „Nach oben zu kommen geht schwerer, als zu fallen. So ist das leider. Ich habe im Sommer aber ein paar tolle Bestätigungen bekommen“, sagte er. „Ich habe gute Grundlagen geschaffen.“

Auf diesen will er nun aufbauen – genauso wie das deutsche Team. „Die Freude ist riesengroß, endlich wieder Wettkämpfe zu absolvieren“, sagte Bundestrainer Horngacher.

DOSB hofft auf Erfolge in Tokio

Verbände trotz Corona zuversichtlich

Frankfurt/Main. Der Deutsche Olympische Sportbund steckt bei der Olympiaplanung zwar im Pandemiedilemma, blickt den Tokio-Spielen aber mit Zuversicht entgegen. „Wir wollen auch unter diesen Rahmenbedingungen bei den Olympischen Spielen leistungsstark und erfolgreich sein“, sagte DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig der Deutschen Presse-Agentur.

Deshalb werde man sich bis zur geplanten Eröffnung der Sommerspiele am 23. Juli „auf die Entwicklung der eigenen Leistungsstärke“ konzentrieren und in Japan „mit dem bestmöglichen Leistungsvermögen“ antreten. Mehr als allgemeine Voraussagen seien nicht möglich. „Heute ist der falsche Zeitpunkt – auch aus Unkenntnis zur weltweiten Konkurrenzsituation im nächsten Sommer –, um sich Gedanken um Leistungs- und Medaillenprognosen zu machen“, sagte Schimmelpfennig.

Die Topathleten können im zweiten Lockdown zwar trainieren, aber an Wettkämpfe ist in vielen Sportarten bis weit nach dem Jahreswechsel nicht zu denken. „Das ist für Athleten und Trainer in ihrem Leistungsaufbau eine große Beeinträchtigung“, so der 58-Jährige.

Betroffen sind vor allem Athleten, deren Qualifikationen für die Tokio-Spiele noch nicht beendet sind. Bisher haben sich 57 Prozent der voraussichtlich rund 11 000 Teilnehmer – der DOSB plant mit mehr als 400 Athleten – einen Startplatz gesichert. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat den Meldeschluss wegen der Corona-Krise auf Anfang Juli verschoben. „Wir hoffen, dass die Qualifikationen bis zum Ende des zweiten Quartals 2021 umgesetzt werden können“, sagte Schimmelpfennig. Die internationalen Verbände seien „extrem gefordert“, Lösungen für die Umsetzung zu finden.

Verbände wie die der Skateboarder, Judoka und Boxer haben ihre Ausscheidungswettkämpfe bis Juni 2021 verschoben. Die Basketballer spielen bis zum 4. Juli. Je später, desto besser, findet Ingo Weiss, Präsident des Deutschen Basketball-Bundes und Sprecher der Spitzenverbände. „Bis dahin haben wir Luft und Zeit. Wir können für die Spiele vernünftig und ordentlich planen.“

Dankbar und froh sei er zudem über die zuletzt demonstrierte Entschlossenheit des IOC und der japanischen Gastgeber, die Tokio-Spiele auszutragen. „Es wurde klipp und klar gesagt: Die Olympischen Spiele sollen stattfinden“, betonte Weiss. Die Athleten und Trainer könnten nun mit mehr Gewissheit planen.

Der Gott von Mailand

Zlatan Ibrahimovic war schon weg vom Fenster – doch mit 39 Jahren sorgt er plötzlich für eine Renaissance von Milan

Von Tom Mustroph

Mailand. Zlatan Ibrahimovic befindet sich im x-ten Frühling seiner Karriere. Mit 39 Jahren ist er Dreh- und Angelpunkt beim AC Mailand, macht Tore, per Kopf, per Fuß oder per Fallrückzieher, acht Stück schon in der laufenden Serie A. Er glänzt als Anspielstation und Motivationsguru beim Tabellenführer. Und Kraft hat er offenbar für 95 Minuten. Ibrahimovic, das Fußball-Phänomen. An diesem Sonntag trifft der Schwede mit Milan im Spitzenspiel der italienischen Serie A auf den Tabellendritten SSC Neapel.

„Ich bin wie Benjamin Button, ich werde nicht älter, sondern immer jünger“, versuchte er, mit Bezug auf den Fantasyhelden gewohnt großmäulig sein Comeback in Worte zu fassen.

Denn so recht geglaubt hatte kaum jemand an diese Entwicklung, als er im letzten Jahr nach Mailand kam. Außer ihm selber natürlich. Zlatan glaubt schließlich immer, dass er außergewöhnlich ist. Alle anderen hielten seine Rückkehr für den letzten Versuch, das Milan-Erfolgsgen der Berlusconi-Jahre zurückzuholen.

Und dann glückte die Operation. Aus der Fußballrente bei L.A. Galaxy kommend nahm er mit seinen in der vergangenen Saison sporadischen Glanzlichtern Druck von Trainerfeuerwehrmann Stefano Pioli. Ralf Rangnick, für die Nachfolge vorgesehen, war nicht mehr gefragt.

Im x-ten Frühling: Zlatan Ibrahimovic. FOTO: GRIBAUDI/IMAGO IMAGES

Und dann blühte Ibrahimovic richtig auf, schoss sich selbst an die Spitze der Torjägerwertung und den AC Mailand an die Tabellenspitze. Es hätten noch mehr Punkte und Tore sein können, wäre er nicht auch bei einer anderen Bestenliste ganz vorn: Mit vier verschossenen Elfmetern bei sechs Versuchen ist er der Mann mit der miesesten Bilanz in den fünf großen europäischen Ligen. Immerhin, „Ibra“ kann ins zweite Glied rücken: „Das nächste Mal lasse ich Kessié schießen“, sagte er und delegierte die Verantwortung an Mittelfeldspieler Franck Kessié, mit dem er auf dem Feld prächtig harmoniert.

Mit Toren und Sprüchen ist Ibrahimovic zum Markenbotschafter des AC Mailand geworden. Als ihn das Coronavirus erwischte, tweetete er: „Das Virus hat mich herausgefordert. Schlechte Idee.“ Zwar konnte er das Virus mit seinem angedrohten Karatetritt nicht ins Jenseits befördern, kam aber selbst bärenstark zurück. Zuletzt warnte er die Jugend der Lombardei vor Übermut

> Ich bin wie Benjamin Button, ich werde nicht älter, sondern immer jünger.
>
> **Zlatan Ibrahimovic,** gewohnt großmäulig

und Feierlust. „Ihr seid nicht Zlatan, fordert das Virus nicht heraus.“

Romelu Lukaku, den Goalgetter vom Stadtrivalen Inter, schob er zudem elegant ins Abseits. Der hatte sich nach dem gewonnenen Derby in der letzten Saison zum König von Mailand gekrönt. Nachdem Ibrahimovic mit seinen zwei Toren den Derbysieg in dieser Saison perfekt gemacht hatte, meinte er: „Mailand hatte nie einen König. Jetzt aber hat es einen Gott.“

Noch Fragen, wer Gott für ihn ist?

Die zlatansche Göttlichkeit bringt auch Probleme mit sich. An schlechten Tagen wird Ibrahimovic nervös. Er schimpft mit den Mitspielern, ärgert sich über Ballverluste. Und weil er immer mehr Bälle fordert, desto mehr er verliert, rutscht er in eine Abwärtsspirale. Auf diese Art ging gegen Lille das Europa-League-Match mit 0:3 verloren.

Ibrahimovic in solchen Situationen auszuwechseln wäre suizidal für Coach Pioli. Ihn drin zu lassen bedeutet einen Punktverlust. Sollte Milan nun die Ziele nach oben korrigieren, in Richtung Titel, muss sich Pioli ein Besänftigungsprogramm einfallen lassen – oder Ibrahimovic selbst noch eine neue Stufe in seinem Reifeprozess erreichen.

Kitsch geht nur vor Weihnachten

Zuckersüß bei Netflix: „Dash & Lily“

Von Aliki Nassoufis

Los Gatos. TV-Kitsch geht gar nicht. Ausnahme: um Weihnachten herum. Da können Serien und Filme (für manche) gar nicht genug Goldlametta haben.

Dazu passt die neue, auf einer Romanvorlage basierende Netflix-Serie „Dash & Lily“. Es geht um zwei Teenager in New York, die sich in den Tagen vor Weihnachten auf ungewöhnliche Weise kennenlernen: Lily ist eine nerdige Außenseiterin, schüchtern, aber immer gut gelaunt. Sie liebt Weihnachten und will in der Megacity endlich den einen Jungen treffen, der sie versteht.

M. Francis als Lily. FOTO: A. COHEN ROSA/NETFLIX

Deswegen versteckt sie ein rotes Notizbuch mit Rätseln und Aufgaben in ihrem Lieblingsbuchladen. Dort entdeckt es Dash, ein Junge aus reichem Haus. Weihnachten findet er furchtbar, dennoch lässt er sich auf Lilys Spiel ein, und das rote Notizbuch wird in den folgenden Tagen mit gegenseitigen Aufgaben und intimen Gedanken an verschiedenen Orten hinterlegt.

Zugegeben, diese Geschichte klingt vorhersehbar und trivial – und das ist sie im Kern auch. Dennoch nehmen einen Dash und Lily und ihre Annäherung ein. Die beiden Hauptdarsteller Austin Abrams als Dash und Midori Francis als Lily verkörpern ihre Figuren mit der passenden Mischung aus Unsicherheit, Neugier und Abenteuerlust. Diese romantische Komödie ist süß und kitschig, herzerwärmende leichte Unterhaltung – genau das Richtige für den bevorstehenden Advent..

„Dash & Lily“ | Netflix
Mit Austin Abrams, Midori Francis, Keana Marie
bereits streambar
★★★☆☆

Männer, die auf Eisbein starren

Ulrich Tukur übernimmt im neuen „Tatort“ eine Doppelrolle, er spielt den Kommissar, aber auch den Autohändler, der ermordet wird

Von Lars Grote

Er muss sich erst in die Rolle des toten Doppelgängers finden: Murot (Ulrich Tukur) und die Witwe (Anne Ratte-Polle) in einer Szene von „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot". FOTO: BETTINA MÜLLER/HR/DPA

Bei Kommissar Murot erwartet man ja immer einen Ausfallschritt, ein ungeplantes Tänzchen oder einen Satz, der in der ARD um diese Uhrzeit eigentlich verboten ist. Der Sonntagabend wird im Sender meist genutzt für eine gut gebaute, in sich stimmige Moralpredigt. Was die Kirchen gegen 10 Uhr nach dem Glockenläuten leisten, bietet der „Tatort“ ab 20.15 Uhr in einer etwas ruppigeren Variante: Die Werte des Abendlandes werden gefeiert. Die Bösen kommen in den Knast, die Guten finden endlich Ruhe.

Moralisch ist Murot durchaus robust, er sieht das nicht so eng mit Gut und Böse. Doch wenn die Kellnerin ein Eisbein bringt, führt sie Murot an seine Grenzen – denn der Kommissar lebt abseits aller bürgerlichen Speisekarten. Ja, er mag es herzhaft, doch er liebt die Raffinesse. Sein rundes Bäuchlein ist barock, sein Blick jedoch wirkt fein. Aus der Ferne sieht er aus wie ein Franzose, der kultiviert durch einen alten Film der Nouvelle Vague spaziert. In Filmen aus Frankreich hat es indes noch nie Eisbein gegeben.

Hat ihn die Kellnerin verwechselt, wartet jemand anderer auf diesen großen Mittagsteller? Felix Murot, Ermittler im „Tatort“ aus Wiesbaden, jetzt aber auf Urlaub im Taunus, schaut sich im Garten vor dem Gasthaus um. Da sitzt ein Mann hinter der Zeitung, er lässt die Zeitung fallen. Es ist, als blicke Kommissar Murot in einen Spiegel: Das ist sein Doppelgänger! Murot sieht Walter, den Autoverkäufer, redselig und ruchlos, der Hunger steht ihm ins freundliche Gesicht geschrieben.

Ulrich Tukur spielt sie beide, den Ermittler Murot und Walter, dessen prächtige Proletenhaftigkeit so feist und greifbar wirkt, dass Tukur sich mit Lust in diese Rolle wirft. Doch Walter bleibt nur eine Episode. Er zappelt vor Erregung, wenn er Eisbein riecht. Doch er hat Angst. Vor seiner Frau. „Sie will mich umbringen!“, sagt Walter. Neulich habe sie ihm Pflanzenschutzmittel in den Kaffee getan. „Ich gehe jetzt nur noch auswärts essen.“ Und er trinkt Bier. Gegen die Angst. Viel Bier. Betrunken sind sie letztlich beide, Walter und Murot.

Walter torkelt nach Hause, pinkelt an einen Baum, wankt über die Landstraße. Es ist Nacht. Da kommt ein Auto, ein alter, gut gepflegter Daimler – Walter, der Händler, liebt solche grundsoliden Fabrikate. Der Daimler nimmt Anlauf, zielt auf Walter, überfährt ihn. Und gleich noch mal. Er ist tot. Wer saß am Steuer? Es ist zu dunkel, um das zu erkennen.

Felix Murot, den nun jeder im Dorf für Walter hält, nimmt diese neue Rolle an. Er schlüpft ins Leben seines Doppelgängers, geht nach Hause zu Walters waidwunder Frau Monika (Anne Ratte-Polle), die mit Tabletten durch den Tag kommt und schreit, als sie Walter sieht. Murot hockt in Walters Büro, siezt die Sekretärin Susa (Lena Kalisch), sie wacht mit kurzem Rock, Lippenstift und Stiefeletten über den Laden, der sich „Walter's Top Cars“ nennt. „Waren wir nicht längst per Du?“, fragt sie mit einem frechen Grinsen. Murot steigt denkbar ungelenk in Walters Leben, um zu ermitteln.

„Tatort“ | ARD
Mit Ulrich Tukur, Anne Ratte-Polle, Lena Kalisch
Sonntag, 20.15 Uhr
★★★★☆

Doppelgängerstücke setzen oft auf einen einfältigen Witz, doch „Die Ferien des Monsieur Murot“ ist ein großes, subtiles Vergnügen – was auch an Anne Ratte-Polle liegt, die so existenzialistisch gucken kann, so verdutzt und zärtlich, dass man ihr schnell die große Leinwand wünscht für diesen Blick.

Das Werk hat angefangen wie ein Heimatfilm (Regie: Grzegorz Muskala), die gemütlichen Figuren sehen aus wie in den Stücken aus den 50ern mit Peter Alexander. Doch plötzlich wird es eben doch ein Krimi, der auch Komödie bleiben will. Hier spürt man die Hommage an die „Ferien des Monsieur Hulot“, dem Luststück aus dem Jahre 1953 mit Jacques Tati. Auch die Krimis mit Kommissar Murot sind exzentrisch, nicht jeder mag da folgen. Sein neunter Fall jedoch zeigt sich fast bürgerlich, der Wille zum Experiment bleibt maßvoll. Und dennoch ist das Stück so stark, spielfreudig und versonnen, wie es bei einem „Tatort“ nur selten glückt.

IN KÜRZE

Neue Führung bei der „Neuen Presse“

Hannover. Die Madsack Mediengruppe beruft Carsten Bergmann (Bild) zum neuen Chefredakteur der „Neuen Presse“ (NP). Spätestens zum 1. Juli 2021 übernimmt der 39-Jährige das Amt von Bodo Krüger, der dann in den Ruhestand gehen wird. „Carsten Bergmann ist ein digital denkender, in der Region Hannover sehr gut vernetzter Journalist, dem die ‚Neue Presse‘ und ihr unverwechselbares Profil bestens vertraut sind“, sagt Thomas Düffert, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Madsack Mediengruppe. „Als Chefredakteur wird er die Relevanz der Traditionsmarke weiter ausbauen.“

Paraderolle für Joachim Król

Mainz. In Berlin und Umgebung finden derzeit die Dreharbeiten zum ZDF-Fernsehfilm der Woche „Wirklich Weiser?!“ statt. In der Titelrolle versucht Joachim Król (Bild) alias Georg Weiser seiner Vergangenheit auf den Grund zu gehen. An seiner Seite spielen Martina Gedeck, Peter Lohmeyer und andere. Georg Weiser möchte sein Leben als Witwer nutzen, um alte Wunden zu schließen. Mit seinem Wohnmobil fährt er zu einem Bauernhof, um zerbrochene Freundschaften zu kitten. Gedreht wird bis Mitte Dezember in Berlin und Umgebung. Ein Sendetermin steht bislang noch nicht fest.

Heimatserie vor dem RTL-Promispecial

Berlin. Erfolg für das RTL-Quiz „Wer wird Millionär?“: Das Prominentenspecial mit Günter Jauch verfolgten 3,86 Millionen (Marktanteil 14,1 Prozent) im Rahmen des 25. RTL-Spendenmarathons. Den ersten Platz in der Zuschauergunst errang aber die ZDF-Heimatserie „Die Bergretter“ mit 5,41 Millionen (16,5 Prozent). Den „Lissabon“-Krimi im Ersten sahen 4,86 Millionen Zuschauer (14,8 Prozent).

9° 8° Graue Wolkendecke, vor allem vormittags etwas Regen

Sonnenaufgang 07:54 Sonnenuntergang 16:20
Mondaufgang 13:45 Monduntergang 22:43

WETTERLAGE

Das ausgedehnte Hoch zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tief Regenwolken über den Norden Mitteleuropas.

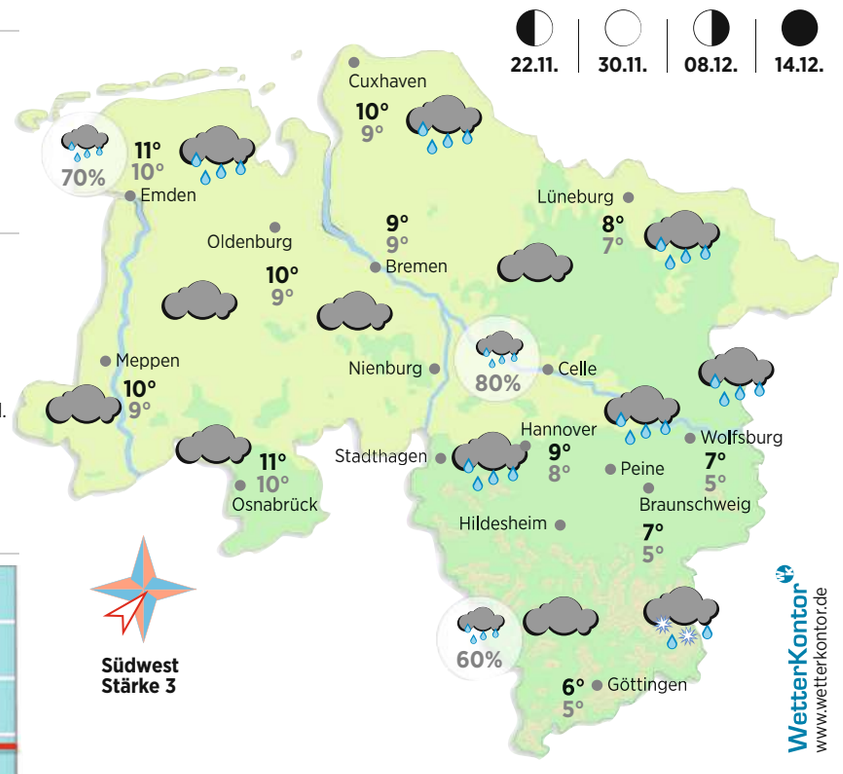
VORHERSAGE

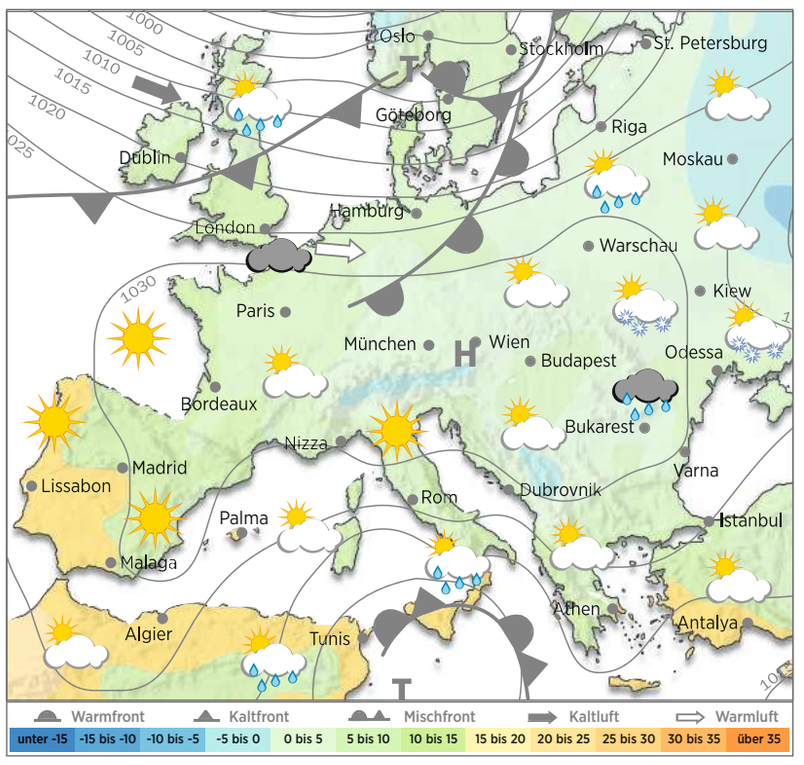
Der Himmel ist stark bewölkt. Vor allem am Vormittag fällt auch mal etwas Regen oder Nieselregen. 6 bis 11 Grad werden erreicht. Es weht ein mäßiger bis frischer, an der See starker Wind aus Südwest mit Sturmböen bis 80 km/h. In der Nacht sinken die Temperaturen auf 10 bis 5 Grad. Morgen ziehen zunächst viele Wolken vorüber. Sie bringen zeitweise etwas Regen. Später wird es langsam freundlicher.

TAGESVERLAUF

BIOWETTER

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Darunter leiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten. Sonst hat die Wetterlage nur einen geringen Einfluss auf den Organismus.





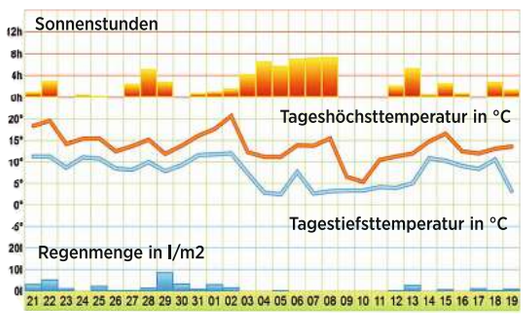
EUROPA

Algarve/Faro	20°	heiter
Amsterdam	12°	bedeckt
Barcelona	16°	heiter
Bozen	12°	sonnig
Florenz	11°	sonnig
Istanbul	14°	Schauer
Kopenhagen	9°	Regen
Larnaka	21°	Gewitter
Locarno	9°	wolkig
Malaga	19°	wolkig
Mailand	10°	heiter
Oslo	8°	Schauer
Rhodos	20°	heiter
Teneriffa	29°	heiter
Venedig	12°	sonnig
Wien	5°	wolkig
Zürich	4°	wolkig

DIE WELT

Bangkok	34°	Gewitter
Buenos Aires	28°	heiter
Dubai	31°	sonnig
Hongkong	26°	wolkig
Kairo	21°	heiter
Kapstadt	24°	wolkig
Los Angeles	20°	wolkig
Miami	29°	Schauer
New York	14°	wolkig
Peking	4°	Schn.sch.
Rio de Janeiro	26°	wolkig
Sao Paulo	23°	wolkig
Sydney	24°	Schauer
Tel Aviv	19°	Schauer
Tokio	19°	wolkig

DAS WETTER DER VERGANGENEN TAGE



DEUTSCHLAND HEUTE

Berlin	7°	Schauer
Braunlage	3°	Schn.sch.
Brocken	1°	Schnee
Dresden	6°	wolkig
Frankfurt	6°	wolkig
Hamburg	9°	Regen
Kassel	6°	st. bew.
Leipzig	6°	wolkig
München	6°	wolkig
Nürnberg	5°	wolkig
Sylt	11°	Regen

REISEWETTER

Österreich, Schweiz: Je nach Nebel- oder Hochnebellage und Dauer teils sonnig, teils heiter bis wolkig. Bis zum Abend überall trocken. Zwischen 3 und 8 Grad.

Großbritannien, Irland: Weiter ein Wechsel von Sonnenschein und Wolken und einigen Regengüssen. Höchstens 7 bis 13 Grad.

Italien: Im Norden zäher Frühnebel, sonst viel Sonne. Im Süden, auf Sardinien und Malta Schauer und Gewitter. 9 bis 17 Grad.

Spanien, Portugal: Meist sonnig, wenige Wolken. Allenfalls an der Costa del Sol und an der Costa Blanca Quellwolken und einzelne Schauer. 17 bis 24 Grad.

Frankreich: Im Norden dichte Wolken aber größtenteils trocken. Im Süden überall sonnig. Höchstwerte im Osten 6 bis 9, sonst bis 13, südlich der Garonne bis 15 Grad.

Griechenland, Türkei: Häufig sonnig oder gering bewölkt und trocken. Am Bosporus und auf Kreta lokale Schauer oder Gewitter. 9 bis 17 Grad.

Mallorca: Häufig Sonnenschein, teilweise aber noch Quellwolken und einzelne Schauer. Höchstwerte 13 bis 16 Grad.

Kanaren: Häufig blauer Himmel und Sonnenschein, auf den westlichen Inseln Wolken. Überall trocken. 20 bis 26 Grad.

WASSERTEMPERATUREN

Nordsee	10-11°	Biskaya	14-16°
Ostsee	9-11°	Balearen	20-21°
Bodensee	10-11°	Kanaren	22-23°
Adria	16-21°	Riviera	15-18°
Ägäis	18-21°	Zypern	24-25°
Algarve	19-21°	Dom. Rep.	27-29°

Sonntag 11° 6° | Montag 10° 5° | Dienstag 11° 6° | Mittwoch 11° 5° | Donnerstag 10° 5°

ARD

7.20 neuneinhalb **7.30** Anna und der wilde Wald **8.30** Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Jugendfilm, D 2018 **9.50** Tagesschau **9.55** Seehund, Puma & Co. **10.40** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau. Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.10 Bob: Weltcup, Zweierbob, 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, Team Herren, 1. und 2. Durchgang

17.50 Tagesschau Mit Wetter
18.00 Sportschau
18.30 Sportschau
20.00 Tagesschau Mit Wetter
20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show. Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Ralf Schmitz (Komiker), Fabian Hambüchen (ehem. Kunstturner), Ina Müller (Entertainerin), Jürgen Vogel (Schauspieler), Wladimir Klitschko (ehem. Boxer), Roland Adrowitzer (ORF-Korrespondentenchef)
23.30 Tagesthemen
23.50 Das Wort zum Sonntag Mit Christian Rommert (Bochum)
23.55 Donna Leon Beweise, dass es böse ist. TV-Kriminalfilm, D 2005 Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen
1.25 Tagesschau
1.30 The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington, Gary Oldman, Mila Kunis

ZDF

8.45 heute Xpress **8.50** Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D 2014. Mit Veronica Ferres **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesfilm, A/D 2007. Mit Sophie Wepper **15.15** Vorsicht, Falle! **16.00** Bares für Rares. Magazin

17.00 heute Xpress
17.05 Länderspiegel
17.35 plan b Dokureihe
18.05 SOKO Wien
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Der Bergdoktor Familienfieber. Arztserie
20.15 Der Kommissar und das Meer Aus glücklichen Tagen. Kriminalfilm, D/S 2020. Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, A. Gätjen Regie: Miguel Alexandre
21.45 Der Kriminalist Crash Extreme. Krimiserie. Mit Christian Berkel, Johanna Polley, Timo Jacobs
22.45 heute-journal
23.00 Das aktuelle Sportstudio Magazin. Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, Topspiel, Eintracht Frankfurt – RB Leipzig, Bielefeld – Bayer Leverkusen, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg, Hoffenheim – VfB Stuttgart, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, Bayern München – Werder Bremen, Hertha BSC – Dortmund; 2. Liga, 8. Spieltag
0.25 heute Xpress
0.30 heute-show Nachrichtensatire
1.00 Auf die harte Tour Krimikomödie, USA 1991

NDR

8.30 Unterwegs auf der Luftlinie **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Als die Ökos in den Norden kamen **12.45** Weltreisen **13.15** Wie fliegen wir morgen? **14.00** Fußball: 3. Liga. 11. Spieltag: Hansa Rostock – Dynamo Dresden **16.00** Wildes Deutschland. Doku **16.45** Wolf, Bär & Co. Reportagereihe

17.35 Tim Mälzer kocht! Show. Schmorhähnchen mit Räucherkartoffeln
18.00 Nordtour
18.45 DAS!
19.30 Hallo Niedersachsen
20.00 Tagesschau
20.15 24 Milchkühe und kein Mann Romanze, D 2013. Mit Jutta Speidel, Christofer v. Beau, Robert Giggenbach. Regie: Thomas Kronthaler. Die Milchbäuerin Elli lernt über eine Partnervermittlung den Afrikaner Raymond kennen. Das ungleiche Paar sorgt in der bayerischen Provinz für Irritationen. Vor allem die Männer sind misstrauisch.
21.45 Ostfriesisch für Anfänger Komödie, D 2016. Mit Dieter Hallervorden, Holger Stockhaus, Victoria Trauttmansdorff
23.15 Kroymann Show. Sketch-Comedy mit Maren Kroymann. Mit Max Bretschneider, Anna Stieblich, Anna von Haebler, Oliver Nägele, Annette Frier
1.15 Am Ende der Gewalt Drama, USA/D/F 1997. Mit Bill Pullman, Andie MacDowell, G. Byrne

SAT.1

5.05 Die dreisten drei – Die Comedy-WG **5.20** Auf Streife – Berlin. Doku-Soap. Gewalt in der Familie, Drogenhandel, Diebstahl: Der Polizeialltag in Berlin ist hart und oft gefährlich. Die Doku zeigt echte Polizisten bei ihrer Arbeit – in Villenvierteln und Problemkiezen. **10.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Soap

17.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. In Bayern können Sie samstags von 17:00-18:00 Uhr das SAT.1 Bayern-Magazin empfangen. In allen anderen Verbreitungsgebieten empfangen Sie „Auf Streife – Die Spezialisten".
18.00 Auf Streife Doku-Soap
19.55 Sat.1 Nachrichten
20.15 BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill, Penelope Wilton. Regie: Steven Spielberg. Das zehnjährige Waisenmädchen Sophie entdeckt eines Nachts vor ihrem Fenster einen Riesen. Als er bemerkt, dass sie ihn gesehen hat, nimmt er sie ins Land der Riesen mit, damit sie niemandem von ihm erzählen kann. Sophie stellt fest, dass der Riese ihr freundlich gesinnt ist. Zusammen versuchen die beiden, menschenfressende Riesen aufzuhalten, die in die Menschenwelt eindringen wollen.
22.35 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Fantasyfilm, USA/D 2004. Mit Jim Carrey
0.45 Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN 2007

RTL

5.30 Verdachtsfälle **6.25** Verdachtsfälle **7.25** Familien im Brennpunkt **8.25** Familien im Brennpunkt **9.25** Der Blaulicht-Report **10.25** Der Blaulicht-Report **11.25** Der Blaulicht-Report. Soap. Aufregende Geschichten aus dem Berufsalltag von Polizisten, Sanitätern und Notärzten. Besorgniserregender Fund im Keller / Prinzessin entführt 7-Jährige **12.25** Der Blaulicht-Report. Doku-Soap **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands **15.40** Undercover Boss. Doku-Soap

17.45 Best of ...! Show
18.45 RTL aktuell
19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin
20.15 Das Supertalent Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Vor zwölf Jahren kam der kleine, süße Eteeyen Ita auf die Bühne bei „Das Supertalent". Eteeyen hat an sich gearbeitet, seine Stimme trainiert und Bühnenerfahrung gesammelt. Nun sitzt er am Klavier und legt los.
23.00 Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bielendorfer, Maria Clara Groppler
0.10 Temptation Island VIP Doku-Soap. Die VIP-Männer sollen ihren Single-Ladys tief in die Augen schauen und nonverbal flirten.
1.15 Das Supertalent Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall
3.15 Mario Barth & Friends Show

ARTE

8.10 GEO Reportage **10.00** Stadt Land Kunst **11.20** Zu Tisch ... **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Mythos und Wahrheit. Dokumentarfilm, F 2014 **13.45** Magische Gärten **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten. Natur + Umwelt

17.15 Arte Reportage Reportagereihe. Mali: Kann man der Armee vertrauen? / Kongo: Frauen im Bergbau
18.10 Mit offenen Karten
18.25 GEO Reportage Reportagereihe Schlammfußball in Island
19.10 Arte Journal
19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar Dokumentation
20.15 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift Dokureihe. Der Anfang. Aus heutiger Sicht ist Schreiben etwas Banales. Doch das war nicht immer so. In drei Folgen erzählt die Dokumentation wie die Kunst des Schreibens im Laufe der Jahrtausende Gesellschaften prägte. Die Macht- und Kulturkämpfe zwischen Orient und Okzident lassen sich aus der Entwicklung der Schrift herauslesen. Dieser Teil der Reihe erkundet auf einer Reise um die Welt die Ursprünge der Schrift.
21.05 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift Dokureihe. Imprimatur. Buch und Zivilisation
22.00 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift
22.55 Auf den Spuren der Neandertaler Doku
23.50 Psycho Dokureihe
0.15 Square Idee

KABEL 1

5.15 In Plain Sight – In der Schusslinie. Krimiserie **5.55** Abenteuer Leben Spezial **6.20** Hawaii Five-0. Krimiserie **9.10** Blue Bloods. Krimiserie **11.00** Castle. Krimiserie **16.25** News **16.35** Castle. Tod im Pool. Krimiserie. Mit Nathan Fillion, Stana Katic, Molly C. Quinn

17.35 Castle Lieben und Sterben in L.A. Krimiserie. Mit Nathan Fillion, Stana Katic, Molly C. Quinn
18.25 Castle Ganz schön tot. Krimiserie
19.20 Castle Krimiserie
20.15 Hawaii Five-0 Unter Wasser / Ein Zeichen. Krimiserie. Mit Alex O'Loughlin, Scott Caan, Ian Anthony Dale
22.15 Lucifer Krimiserie
0.10 Hawaii Five-0 Das Ritual / Unter Wasser / Ein Zeichen. Krimiserie
2.35 Lucifer Krimiserie
3.55 Hawaii Five-0 Krimiserie
4.35 Abenteuer Leben Spezial
4.55 Blue Bloods Krimiserie

VOX

5.00 Medical Detectives. Dokureihe. Spuren ins Ungewisse. Kriminalisten und Forensiker analysieren und lösen bislang ungeklärte Verbrechen mithilfe neuer Methoden. **5.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie **11.50** Shopping Queen **16.50** Die Pferdeprofis

18.00 hundkatzemaus Magazin
19.10 Der Hundeprofi – Rütters Team Doku-Soap. Erika mit Schafpudel Ivy / Bo-Lisa mit Malteser-Mischling Frieda
20.15 96 Hours – Taken 3 Actionthriller, USA/E/F 2014. Mit Liam Neeson, Famke Janssen, Maggie Grace. Regie: O. Megaton
22.25 Snow White and the Huntsman Fantasyfilm, USA/GB 2012. Mit Kristen Stewart. Regie: Rupert Sanders
0.50 96 Hours – Taken 3 Actionthriller, USA/E/F 2014. Mit Liam Neeson

MDR

12.45 Unser Dorf hat Wochenende **13.15** Wildes Kanada **14.00** Fußball: 3. Liga. Hansa Rostock – Dresden **16.00** MDR vor Ort **16.25** MDR aktuell **16.30** Sport im Osten. Magazin

18.00 Heute im Osten Reportagereihe
18.15 Unterwegs in Thüringen
18.45 Glaubwürdig Porträt
18.54 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Thomas Junker unterwegs – Europas einsame Inseln Dokumentation
20.15 Ein Kessel Buntes – Spezial Show
22.15 MDR aktuell
22.20 Das Gipfeltreffen Show. Schubert, Sträter und König retten die Welt
22.50 Privatkonzert Hausbesuch bei Stephanie Stumph & Wigald Boning
23.50 Verloren auf Borneo Komödie, D 2012
1.20 Die schöne Warwara Märchenfilm, SU 1970

WDR

14.00 Unser Westen, Unsere cleveren Ideen **14.45** Rekorde – Das Beste im Westen **15.30** Rekorde – Das Beste im Westen. Dokureihe **16.15** Land und lecker im Advent. Dokureihe

17.00 Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach!
17.15 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag
17.45 Kochen mit Martina und Moritz Magazin
18.15 Westart
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Lokalzeit
20.00 Tagesschau
20.15 1LIVE Krone 2020 Show. Auch im schwierigen Jahr 2020 haben Künstler aus Deutschland erfolgreiche Musik veröffentlicht. Seit 2000 werden die Radiopreise „1Live Krone" an Newcomer und etablierte Stars vergeben.
21.45 Mitternachtsspitzen
22.45 Sträter Show
23.30 Carolin Kebekus
0.15 1LIVE Krone 2020 Show

3SAT

11.30 Gustav Adolfs Page. Liebesfilm, A/D 1960. Mit Curd Jürgens. Regie: Rolf Hansen **13.00** ZIB **13.10** Notizen aus dem Ausland **13.15** quer **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst & Krempel **15.00** Natur im Garten. Magazin **15.30** Österreich-Bild. Reihe **16.00** Universum. Dokureihe

17.30 Frühling Zu früh geträumt. Melodram, D 2017. Mit S. Thomalla
19.00 heute
19.20 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree Doku
20.00 Tagesschau
20.15 Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten Komödie, CH 2019. Mit Dietrich Siegl. Regie: Katalin Gödrös
21.45 Der König von Köln Komödie, D 2019 Mit Rainer Bock. Regie: Richard Huber
23.10 Chloe Thriller, USA/CDN/F '09. Mit J. Moore
0.40 lebens.art

PRO 7

5.55 The Middle **6.00** Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** How to Live with Your Parents **9.35** Eine schrecklich nette Familie. Studioluft / Bringt mir das Geld von Al Bundy / Die fürchterlichen Verwandten / Reise in die Vergangenheit. Sitcom **11.40** The Orville **12.45** Die Simpsons. Zeichentrickserie **15.40** Two and a Half Men

17.00 Last Man Standing Sitcom
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons
19.05 Galileo
20.15 Schlag den Star Show. Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE, Gentleman. In bis zu 15 Spielrunden geht es beim Gastgeber Elton um Wettkampf und Fitness, um Blamieren oder Kassieren.
0.20 Schlag den Star Show
2.15 The Defender Actionfilm, USA/GB/D/RUM 2004. Mit Dolph Lundgren

RTL 2

10.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **11.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **12.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **14.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **15.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **16.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken

18.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken
20.15 Twister Actionthriller, USA 1996. Mit Helen Hunt. Regie: Jan de Bont
22.25 Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse Sci-Fi-Film, CDN 2014. Mit C. Lloyd Regie: David Hogan
0.10 The 6th Day Sci-Fi-Film, USA 2000
2.20 Twister Actionthriller, USA 1996

HR

15.10 Elefant, Tiger & Co. **16.00** Hessen à la carte. Reportagereihe **16.45** Hessen à la carte

17.15 Eintracht Frankfurt in Ägypten 1974
17.45 Altpapier – richtig trennen statt Rohstoffverschwendung
18.15 maintower weekend
18.45 Vorsicht zerbrechlich! – Glaskunst aus Taunusstein Reportage
19.30 hessenschau
20.00 Tagesschau
20.15 Malediven: Kampf um ein bedrohtes Paradies Dokumentation
21.00 Kritisch reisen Mallorca – Wie Corona die Trauminsel verändert
21.45 Abenteuer Erde
23.10 Irene Huss, Kripo Göteborg – Im Schutz der Schatten Krimiserie

SWR

12.30 Die Kinder meines Bruders. Drama, D 2016. Mit David Rott. Regie: Ingo Rasper **14.00** Fußball: 3. Liga **16.00** Fahr mal hin **16.30** Genuss mit Zukunft

17.00 Tegernsee, da will ich hin! Reportage
17.30 SWR Sport
18.00 SWR Aktuell BW
18.15 Landesschau Geschichten Reportagereihe
18.45 Stadt – Land – Quiz
19.30 SWR Aktuell BW
20.00 Tagesschau
20.15 Schlager-Spaß Show
22.15 Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten
23.00 Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star Dokumentation
23.30 Sophie kocht Komödie, D 2015. Mit Annette Frier
1.00 Oh Gott, Herr Pfarrer Pfarrerserie

BR

13.30 Giesing – von Menschen und Löwen **14.00** Fußball: 3. Liga. TSV 1860 München – KFC Uerdingen 05 **15.55** Glockenläuten **16.00** Rundschau **16.15** Tiermythen. Dokureihe

17.00 Anna und die Haustiere
17.15 Blickpunkt Sport
17.45 Zwischen Spessart und Karwendel
18.30 Rundschau
19.00 Gut zu wissen
19.30 Kunst & Krempel
20.00 Tagesschau
20.15 Nicht mit mir, Liebling Komödie, D 2012. Mit Ursula Karven
21.45 Rundschau Magazin
22.00 Das Glück ist eine Insel Liebesfilm, D 2001
23.30 Die Kinder meines Bruders Drama, D 2016
1.00 Herzlichen Glückwunsch Komödie, D 2005

EUROSPORT 1

13.05 Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf (1. Tag) **14.15** Skispringen: Vierschanzentournee **15.15** Skispringen: Weltcup **15.50** Skispringen: Weltcup. Mannschaftsspringen (HS 134)

17.55 Ski alpin: Weltcup Slalom Damen, 1. Lauf (1. Tag)
18.25 Ski alpin: Weltcup Slalom Damen, 2. Lauf (1. Tag)
19.00 Snooker: World Main Tour Northern Ireland Open: Halbfinale
19.40 Eurosport News
19.45 Snooker: World Main Tour Northern Ireland Open: Halbfinale
23.30 Eurosport News Aktuelle Meldungen, Resultate und Interviews
23.35 Ski alpin: Weltcup Slalom Damen, 2. Lauf (1. Tag)
0.30 Skispringen: Weltcup Mannschaftsspringen

SPORT 1

9.15 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott **9.30** Normal **10.00** Teleshopping **14.00** Volleyball: Bundesliga. 5. Spieltag: VfB Friedrichshafen – BERLIN RECYCLING **15.55** Volleyball: Bundesliga der Damen. 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin

18.00 Basketball: BBL 3. Spieltag: EWE Baskets Oldenburg – SKYLINERS
19.45 Porsche Carrera Cup
20.15 Darts: Grand Slam of Darts 2. Runde
0.00 Sport-Clips
0.45 Teleshopping-Nacht Show
1.00 Sport-Clips
1.15 Teleshopping-Nacht Show
1.30 Sport-Clips
2.15 Teleshopping-Nacht
2.30 Sport-Clips

SUPER RTL

13.10 Barbie – Traumvilla-Abenteuer **13.45** Friends – Freundinnen auf Mission **14.15** Tom und Jerry **14.40** Spirit: wild und frei **16.55** Woozle Goozle

17.10 Die neue Looney Tunes Show Zeichentrickserie
17.55 Paw Patrol Animationsserie
18.10 Die Tom und Jerry Show
19.10 ALVINNN!!!
19.35 Super Toy Club
20.00 Angelo!
20.15 Der Weihnachtsfluch – Nichts als die Wahrheit Romantikkomödie, USA 2018. Mit Kali Hawk, D. Dayoub, Ali Ghandour. Regie: Jay Karas
22.00 Mein Weihnachtsprinz Romanze, USA 2017
23.45 Comedy TOTAL
0.25 Infomercials

SIXX

10.45 Jamie and Jimmy's Food Party **12.50** Das große Backen **15.20** Sweet und Easy – Enie backt. Show. Brotastisch / Mein täglich Brot. Pikantes Strudelbrot mit Oliven, Kräutern, getrockneten Tomaten und Parmesan / Knäckebrot / knusprige Brotchips **16.25** Die Super-Makler – Palm Springs. Reportagereihe

17.55 Die Super-Makler – Top oder Flop? Doku-Soap Das Vintage-Haus
20.15 Fixer Upper – Umbauen, einrichten, einziehen! Doku-Soap. Ein Haus mit Schuhschrank / Traumhaus für wilde Kerle
22.10 o2 Music Roadtrip Show
23.15 Das Böse im Blick – Augenzeuge Kamera Dokureihe

KIKA

10.20 SingAlarm **10.35** TanzAlarm **10.45** Tigerenten Club **11.45** Schmatzo – Kochen mit WOW **12.00** Die Wilden Kerle **13.30** Wer küsst schon einen Leguan? Jugenddrama, D 2004 **15.05** Geronimo Stilton **15.50** Mascha und der Bär **16.20** 1000 Tricks **16.35** Operation Autsch!

17.00 Timster Magazin. Krypto-Kids gegen böse Hacker und fiese Computer-Viren
17.15 Sherlock Yack
18.00 Ein Fall für die Erdmännchen Abenteuerserie
18.15 Edgar, das Super-Karibu
18.35 Elefantastisch!
19.00 Yakari
19.25 Checker Tobi
19.50 logo!
20.00 KiKA Live
20.10 Checkpoint
20.35 Leider lustig

N-TV

11.10 PS – Reportage. Reportagereihe **11.30** PS – Porsche Carrera Cup **12.10** Der H-145M – Das Spezialtaxi der Eliteeinheiten. Doku **13.10** Top Gear **14.10** Könnten wir das heute? **15.10** Könnten wir das heute? **16.10** So baut man eine Stadt

17.05 Deluxe – Alles was Spaß macht Magazin
18.30 Auslandsreport Magazin
19.05 Wissen Magazin
20.15 Mega-Projekte der Nazis Dokureihe. Hitlers Inselfestung / Blitzkriegwaffen / Der Adlerhorst
23.10 Geheimwaffe auf See Dokureihe. Panzerschiffe / Kampfschiffe
1.00 Mega-Projekte der Nazis Dokureihe. Hitlers Inselfestung / Blitzkriegwaffen

PHOENIX

10.00 Berlin 1945: Tagebuch einer Großstadt. Dokumentarfilm, D 2020. Regie: Volker Heise **12.45** phoenix vor ort **14.15** Wilde Schlösser **15.00** Geheimnisvolle Orte. Dokureihe

17.00 So tickt der Alex – 50 Jahre Berliner Weltzeituhr Dokumentation
17.15 Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General Dokumentation
19.30 Böse Bauten Doku
20.00 Tagesschau
20.15 Wildes Deutschland Doku. Die Zugspitze
21.00 Kühle Schönheiten – Alpenseen Dokumentation
21.45 Unbekannte Tiefen Dokumentation. Von den Alpen zum Rhein / Vom Harz bis zur Nordsee
23.15 ZDF-History Dokureihe

ZDF NEO

5.35 Death in Paradise. Späte Reue **6.30** Terra X **13.55** Terra X **16.50** Die glorreichen 10

18.20 Sketch History Show. Neues von gestern. Endlich wird der „Geschi-Unterricht" lustig. Die Sendung zeigt die Ereignisse der Geschichte aus neuem Blickwinkel.
18.45 Stadt, Land, Lecker Dokureihe
19.30 Dinner Date
20.15 Tage des Donners Actionfilm, USA 1990. Mit Tom Cruise, Robert Duvall, Nicole Kidman. Regie: Tony Scott
22.00 Kap der Angst Thriller, USA 1991. Mit Robert De Niro, Nick Nolte, J. Lange. Regie: Martin Scorsese
0.00 They Were Ten

TIPPS AM SAMSTAG

KRIMINALFILM 20.15 Uhr, ZDF

Der Kommissar und das Meer

Eine Einbruchserie mündet im Mord an einem Hausbesitzer. Robert Anders (Walter Sittler) wird bei der Untersuchung des Falls von dem Polizisten Sigge unterstützt, den keiner leiden kann, weil er einen Kollegen auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Robert Anders kommen Zweifel, ob er sich bei der Untersuchung des Selbstmordes auf Farö vorschnell auf die Einschätzungen seiner Kollegen verlassen hat. **Regie:** Miguel Alexandre **90 Min.**

ACTIONTHRILLER 20.15 Uhr, VOX

96 Hours – Taken 3

Nachdem der Familienvater und frühere CIA-Agent Bryan Mills (Liam Neeson) bereits seine Tochter Kim und seine Ex-Frau Leonore aus den Fängen von Gangstern befreit hat, gerät er nun selbst ins Fadenkreuz der Polizei. Denn als er Leonore ermordet auffindet, wird er sofort zum Hauptverdächtigen. Dank seiner Fähigkeiten und der als Agent erworbenen Routine gelingt ihm knapp vor seiner Verhaftung noch die Flucht. **Regie:** O. Megaton **130 Min.**

ACTIONTHRILLER 20.15 Uhr, RTL 2

Twister

Die Meteorologin Dr. Jo Harding (Helen Hunt) und ihren Noch-Ehemann Bill (Bill Paxton) verbindet privat nicht mehr viel, beruflich aber immer noch ihre gemeinsame Besessenheit, die Entstehung großer Tornados, sogenannter Twister, zu erforschen. Daher ist es kein Wunder, dass selbst die Unterzeichnung der Scheidungspapiere zur Nebensache wird, als einer dieser riesigen Wirbelstürme in der Nähe gesichtet wird. **Regie:** Jan de Bont **130 Min.**

THRILLER 23.10 Uhr, 3sat

Chloe

Die Ärztin Catherine und der Hochschulprofessor David sind lange verheiratet. Weil Catherine vermutet, dass ihr Mann ihr untreu ist, engagiert sie das Callgirl Chloe, um ihn auf die Probe zu stellen. Als Chloe ihr berichtet, entgegen der Abmachung tatsächlich eine Affäre mit David zu haben, ist Catherine entsetzt. **Regie:** Atom Egoyan **90 Min.**

SCI-FI-FILM 0.10 Uhr, RTL 2

The 6th Day

Als der Helikopterpilot Adam nach der Arbeit nach Hause kommt, stellt er fest, dass ein perfekter Klon seinen Platz eingenommen hat. Damit nicht genug: Ein Killertrupp trachtet ihm nach dem Leben. Adam versucht, sein gestohlenes Leben und seine Familie zurückzugewinnen, und stößt dabei auf eine Verschwörung. **Regie:** R. Spottiswoode **130 Min.**

KOMÖDIE 20.15 Uhr, 3sat

Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten

In Pfarrer Martins (Dietrich Siegl) Kirche findet nur noch eine kleine Gemeinde zusammen, während die Hinterhofmoschee nebenan immer mehr Zulauf hat. Dann kommt die Nachricht, dass der Bischof die sanierungsbedürftige Kirche aus Spargründen schließen will. Das reißt den Pfarrer aus seiner Resignation. Er wehrt sich und wird zum Kämpfer. **Regie:** Katalin Gödrös **90 Min.**

ARD

8.05 Küchenkrimi – Dem Essen auf der Spur **8.30** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.03** Allerleirauh. Märchenfilm, D 2012. Mit Henriette Confurius **11.00** Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D 2018 **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau. Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup, Zweierbob, 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, 1. und 2. Durchgang Herren

18.00 Tagesschau Mit Wetter
18.05 Bericht aus Berlin
18.30 Sportschau
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau Mit Wetter
20.15 Tatort Die Ferien des Monsieur Murot. TV-Kriminalfilm, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle
21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland Benzin im Blut. TV-Kriminalfilm, NZ 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson
23.15 Tagesthemen Mit Sport und Wetter
23.35 ttt – titel, thesen, temperamente Magazin. Für eine bessere Zukunft – der Dokfilm „Morgen gehört uns“ / Paris und der Terror – Hilmar Klutes Roman „Oberkampf“ / Love and politics – Neues von Soulsänger Aloe Blacc / Begleiter der Moderne: Fotografien von Shunk-Kender
0.05 Druckfrisch
0.35 Bericht vom Parteitag Bündnis 90/Die Grünen
0.50 Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn Drama, GB/USA/F 2013

ZDF

10.15 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D/A 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** Heidi. Familienfilm, CH/D/SA 2015. Mit Anuk Steffen, Bruno Ganz, Isabelle Ottmann. Regie: Alain Gsponer **16.30** planet e.

17.00 heute
17.10 Sportreportage
17.55 ZDF.reportage
18.25 Terra Xpress
18.55 Aktion Mensch Gewinner Magazin
19.00 heute Wetter
19.10 Berlin direkt
19.30 Terra X Faszination Erde (3/3): Die Alpen – Nichts ist für die Ewigkeit
20.15 Katie Fforde: Für immer Mama Romanze, D 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum
21.45 heute-journal
22.15 Vienna Blood Königin der Nacht. TV-Krimi-nalfilm, GB 2019. Mit Matthew Beard, Juergen Maurer, Luise von Finckh
23.45 ZDF-History Dokureihe. Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen
0.30 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin
0.45 heute Xpress
0.50 Vienna Blood Königin der Nacht. TV-Krimi-nalfilm, GB 2019. Mit Matthew Beard, Juergen Maurer, Luise von Finckh
2.20 Terra X Dokureihe. Faszination Erde (3/3): Die Alpen – Nichts ist für die Ewigkeit
3.05 Terra X Dokureihe. Alexander der Große (2/2): Bis ans Ende der Welt

NDR

9.00 Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Schönes Landleben XXL **13.00** Wunderschön! **14.30** Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele. Dokureihe **16.00** Lieb und teuer **16.30** Sass: So isst der Norden. Reportagereihe. Zander und Krustenbraten in Schwerin

17.00 Bingo! – Die Umweltlotterie Gewinnshow
18.00 Nordseereport Reportagereihe. Hygge – Wohlfühlen an der Nordsee
18.45 DAS!
19.30 Hallo Niedersachsen Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 die nordstory spezial Reportagereihe
Ganze und halbe Inseln in M-V – Die Küste entlang von Rügen bis Poel. Maren und Andy Lange haben das älteste Haus der Insel Poel geerbt. Bootsbauer Asmus macht den letzten Fischkutter der Insel flott. Vor der Halbinsel Zingst fischen André und Horst Grählert auf traditionelle Art.
21.45 Sportschau – undesliga am Sonntag Magazin. 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin
22.05 Die NDR-Quizshow Das Ratespiel für den ganzen Norden
22.50 Sportclub Magazin
23.35 Sportclub Story Dokumentation. Ende der Fußballkarriere – und dann?
0.05 Quizduell-Olymp Show

SAT.1

5.30 Watch Me – das Kinomagazin **5.40** Auf Streife **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick **10.10** The Voice of Germany **12.35** BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016 **14.55** Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm, USA/GB 2007. Mit Daniel Radcliffe, Emma Watson, Rupert Grint. Regie: David Yates

17.25 Das große Backen Jury: B. Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. Hobby-Bäcker kreieren raffiniertes Backwerk, das dann von einer Jury verkostet und anschließend bewertet wird.
19.55 Sat.1 Nachrichten
20.15 The Voice of Germany Battle (5/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Auch in dieser Runde der Battles erwarten die Coaches atemberaubende Vorstellungen und höchst emotionale Momente. Die Kandidaten kämpfen um den Einzug in die nächste Runde. Yvonne, Stefanie, Rea, Samu, Mark und Nico stehen vor schweren Entscheidungen: Welches ihrer Teammitglieder schicken sie nach Hause? Einzig und allein der „Steal Deal“ kann die Talente dann noch vor dem Ausscheiden bewahren.
23.00 Luke! Die Greatnight-show Luke vs. Köln
Zu Gast: Lukas Podolski, Jenke von Wilmsdorff, Fabian Hambüchen, Dennis aus Hürth
1.35 Die Martina-Hill-Show

RTL

8.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **9.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School **12.55** Das Supertalent **15.40** Life – Menschen, Momente, Geschichten **16.45** Explosiv – Weekend. Magazin

17.45 Exclusiv – Weekend
18.45 RTL aktuell
19.05 Die Versicherungsdetektive Soap. Vor ihnen zittern Versicherungsbetrüger in ganz Deutschland: Patrick Hufen, Ralph Schweda und der neue Ermittler Timo Heitmann decken jeden scheinbar noch so perfekt durchdachten Betrugsfall auf.
20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson. Regie: James Foley. Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden und genießt an der Seite ihres superreichen Ehemanns Christian den Luxus. Doch sie entwickelt nicht nur Zweifel an Christians Treue, sondern wird vor eine weitere Herausforderung gestellt.
22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentarfilm, D 2017
23.45 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan,
1.50 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentarfilm, D 2017
3.05 Der Blaulicht-Report Doku-Soap. Aufregende Geschichten aus dem Berufsalltag von Polizisten, Sanitätern und Notärzten

ARTE

8.55 Alles Philo! **9.20** Arte Junior Magazin **9.35** Karambolage **9.50** Belmondo, der Unwiderstehliche. Dokumentarfilm, F 2017 **11.20** Badehäuser **11.50** Vox Pop **12.30** Zahlen schreiben Geschichte **13.30** Medizin in fernen Ländern **13.55** Afrikas wilder Westen – Namibias Wüstenpferde **14.40** Das Auge Afrikas – Der Filmpionier Hans Schomburgk. Dokumentarfilm, D 2019 **16.15** Leonardo da Vinci und die Flora-Büste

17.10 Twist
17.40 Rachmaninow – Klang einer russischen Seele
18.25 Zu Tisch ...
18.55 Karambolage
19.10 Arte Journal
19.30 GEO Reportage
20.15 Der fremde Sohn Drama, USA 2008. Mit Angelina Jolie, John Malkovich, Gattlin Griffith. Regie: Clint Eastwood
22.30 Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche Dokumentation
Das Porträt erzählt das Leben des Erbauers des Guggenheim-Museum mit vielen bislang unveröffentlichten Bildern, und Wright selbst kommt in Interviews und Zitaten aus seiner Autobiografie zu Wort.
23.25 Drum Stories Dokumentation
0.20 Ercole Amante Oper, F 2019. Mit Nahuel di Pierro, Anna Bonitatibus, Giuseppina Bridelli
3.30 Streetphilosophy Magazin
4.00 Wie das Land, so der Mensch Dokureihe. Italien: Lago Maggiore
4.25 De Gaulle am Strand Das Söhnchen. Comedyserie

KABEL 1

5.50 Blue Bloods. Krimiserie **6.30** Navy CIS: L.A. Krimiserie **7.25** Navy CIS. Krimiserie **8.20** Without a Trace. Krimiserie **12.55** Abenteuer Leben Spezial **15.00** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **16.00** News **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reihe

17.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe
18.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt
19.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt
20.15 PS Perlen – Make-Up & Motoröl Dokureihe
22.20 Abenteuer Leben am Sonntag
0.20 Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland? Reportagereihe
2.00 Without a Trace
2.10 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe. Ladendiebstahl lohnt sich nicht! – BuPo Hamburg HBF

VOX

5.00 Medical Detectives **5.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen / Auf der Flucht / Schuld und Sühne. Krimiserie. Mit Chris Noth **14.20** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie

17.00 auto mobil
18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus Doku-Soap
19.10 Beat the Box Show
20.15 Grill den Henssler Show. Jury: Ali Güngörmüs. Kandidaten: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann
23.40 Prominent!
0.20 Medical Detectives Dokureihe. Tod im Schlafzimmer / Tödliche Nähe / Dem Täter auf der Spur / Verhängnisvolle Begegnungen / Brandgefährlich / Eifersucht

MDR

10.15 Go Trabi go 2 – Das war der wilde Osten. Komödie, D 1992 **11.50** Zunft mit Zukunft? **12.00** Riverboat **14.00** Legenden **15.30** Der Osten – Entdecke wo du lebst **16.15** Elefant, Tiger & Co. **16.40** MDR aktuell **16.45** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte. Arztserie

17.30 In aller Freundschaft
18.15 MDR aktuell
18.20 Brisant Classix
18.52 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Kripo live
20.15 Thomas Junker unterwegs Dokureihe. Russlands Perlen
21.45 MDR aktuell
22.05 Sportschau – Bundesliga am Sonntag
22.25 MDR Zeitreise
22.55 Das Ende der NVA Dokumentation. Wie die Bundeswehr die DDR-Volksarmee übernahm
23.55 Kollektiv – Korruption tötet Dokumentarfilm

WDR

9.50 Kölner Treff **11.20** Unser Land in den 60ern **12.05** Wunderschön! **12.35** Verrückt nach Zug **13.20** Verrückt nach Zug **14.05** Erlebnisreisen **14.25** Wunderschön! **15.55** Rentnercops. Ein Kind verschwindet **16.40** Rentnercops. Mehr Druck

17.30 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind
18.00 Tiere suchen ein Zuhause Magazin
18.45 Aktuelle Stunde Magazin
19.30 Westpol
20.00 Tagesschau
20.15 Wunderschön! Reportagereihe. Unterwegs mit Andrea Grießmann. Norderney im Winter – Alles außer langweilig“
21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag
22.15 Nicht dein Ernst! Show. Mahlzeit!
23.00 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs Show
23.30 Rentnercops
0.15 Rentnercops

3SAT

13.05 Erlebnis Österreich **13.30** Herbstjagd in Bayern **14.00** Die Rhön – Naturschönheiten im Land der offenen Fernen. Dokumentarfilm, D 2016. Regie: Heribert Schöller **15.30** Mitteldeutschland von oben

17.00 Die Kamine von Green Knowe Abenteuerfilm, GB 2009. Mit M. Smith. Regie: Julian Fellowes
18.30 Umzug eines Gefängnisses Dokumentation
19.00 heute
19.10 NZZ Format Dokureihe
19.40 Schätze der Welt
20.00 Tagesschau
20.15 Herren Tragikomödie, D 2019. Mit Tyron Ricketts. Regie: Dirk Kummer
21.45 Das Unwort Tragikomödie, D 2020. Mit Iris Berben. Regie: Leo Khasin
23.10 22 Kugeln – Die Rache des Profis Thriller, F 2010. Mit Jean Reno. Regie: Richard Berry
1.00 Mitteldeutschland von oben Dokureihe

PRO 7

5.40 Two and a Half Men **6.55** Eine schrecklich nette Familie **7.55** Galileo. Magazin. Das Magazin mit Aiman Abdallah und Stefan Gödde vermittelt Wissen und das unterhaltsam und für jeden verständlich. **11.10** Uncovered **13.15** Big Stories **14.20** The Voice of Germany

17.00 taff weekend
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Die erste Liebe / Geächtet. Zeichentrickserie
19.05 Galileo Spezial Magazin
20.15 Solo: A Star Wars Story Sci-Fi-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich. Regie: Ron Howard
23.00 The Amazing Spider-Man Actionfilm, USA 2012. Mit Andrew Garfield
1.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Mysterythriller, F/I/GB 2004 Mit Linda Hardy, Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling

RTL 2

5.20 GRIP – Das Motormagazin **7.00** Infomercial **8.00** Infomercial **9.00** Infomercial **9.05** X-Factor: Das Unfassbare. Mysteryserie **11.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **13.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **15.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap

17.15 Mein neuer Alter Doku-Soap
18.15 GRIP
20.15 Das ist das Ende Komödie, USA 2013. Mit James Franco. Regie: Evan Goldberg, Seth Rogen
22.05 What happened to Monday? Sci-Fi-Film, USA/GB/F/B 2017. Mit Noomi Rapace
0.35 Das Bourne-Ultimatum Actionfilm, USA/D/F/E 2007

HR

12.25 Käthe Kruse. Biografie, D/A 2015 **13.55** Elefant, Tiger & Co. **14.45** Abenteuer Burgenland **15.30** Der Mindelheimer Klettersteig **16.15** Alles Wissen

17.00 Mex Magazin
17.45 defacto
18.30 Femizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten
19.00 maintower kriminalreport Magazin
19.30 hessenschau
20.00 Tagesschau
20.15 Die große Show der Naturwunder
21.45 Jede Antwort zählt Show. Das Berlin-Brandenburg Quiz
22.30 Sportschau – Bundesliga am Sonntag
22.50 heimspiel! Bundesliga
23.00 straßen stars Show
23.30 Ich trage einen großen Namen Show

SWR

15.45 Liebe auf dem Land – Erinnerungen aus Baden-Württemberg. Doku **16.30** Von und zu lecker. Reportagereihe

17.15 Tiermythen
18.00 SWR Aktuell BW
18.15 Ich trage einen großen Namen Show
18.45 Treffpunkt Reportagereihe. Die Heimat-Macher
19.15 Die Fallers – Die SWR Schwarzwaldserie Soap
19.45 SWR Aktuell BW
20.00 Tagesschau
20.15 Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt Dokufilm, D 2020
21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag
22.05 SWR Sport
22.50 Die Pierre M. Krause Show SWR3 Latenight
23.20 Walulis Woche Show
23.50 Carolin Kebekus

BR

12.50 Gernstl unterwegs **13.35** Der Millionenbauer. Unterhaltungsserie **14.25** Musikantentreffen am Ritten in Südtirol **15.10** Landfrauenküche **16.00** Rundschau **16.15** Unser Land **16.45** Alpen-Donau-Adria

17.15 Schuhbecks Küchenkabarett
17.45 Frankenschau
18.30 Rundschau
18.45 Bergauf, bergab
19.15 Unter unserem Himmel
20.00 Tagesschau
20.15 BR Heimat – Zsammg'spuit im Inntal Show
21.45 Blickpunkt Sport
23.00 Rundschau Sonntags-Magazin
23.15 Grünwald Freitagscomedy Show
0.00 Nicht mit mir, Liebling Komödie, D 2012

EUROSPORT 1

9.30 Ski alpin: Weltcup **10.05** Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf (2. Tag) **11.15** Skispringen: Weltcup **12.30** Ski alpin: Weltcup **13.05** Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf (2. Tag). Aus Levi (FIN) **14.15** Skispringen: Weltcup **15.50** Skispringen: Einzelspringen 34)

17.45 Ski alpin: Weltcup Slalom Damen, 2. Lauf (2. Tag)
18.30 Snooker: WMT
19.10 Eurosport News
19.15 Snooker: Joy of Six
19.45 Snooker: World Main Tour Northern Ireland Open: Finale
23.00 Eurosport News
23.05 Tischtennis: World Tour ITTF Finals
0.05 Ski alpin: Weltcup Slalom Damen, 2. Lauf (2. Tag)
0.35 Skispringen: Weltcup Einzelspringen (HS 134)

SPORT 1

8.30 Die Arche-Fernsehkanzel **9.00** Hattrick pur. Fußball. 2. Bundesliga. 8. Spieltag **9.30** Bundesliga pur. Fußball **11.00** Doppelpass. Die Runde. Moderation: Thomas Helmer **13.30** Bundesliga pur – Lunchtime **15.00** Darts: Grand Slam of Darts. Viertelfinale

18.00 Darts: Grand Slam of Darts Höhepunkte aus Coventry (GB)
19.30 Sky Sport News
20.45 Darts: Grand Slam of Darts Viertelfinale 3 und 4. Aus Coventry (GB)
23.45 Motorsport – Porsche GT Magazin
0.15 Sport-Clips
0.45 Teleshopping-Nacht
1.00 Sport-Clips
1.15 Teleshopping-Nacht
1.30 Sport-Clips
2.15 Teleshopping-Nacht

SUPER RTL

13.50 Barbie in: Die magischen Perlen. Animationsfilm, USA 2014 **15.05** Tom und Jerry **15.40** Weihnachtsmann & Co. KG **16.55** Woozle Goozle

17.10 Die neue Looney Tunes Show
17.55 Paw Patrol
18.25 Weihnachtsmann & Co. KG Zeichentrickserie
19.10 ALVINNN!!! Animationsserie
19.35 Angelo!
20.15 Christmas at the Plaza – Verliebt in New York Romanze, USA 2019. Mit Elizabeth Henstridge
22.00 Der Weihnachtsfluch – Nichts als die Wahrheit Romantikkomödie, USA 2018. Mit Kali Hawk
23.50 Böse Mädchen
0.25 Infomercials

SIXX

10.25 Die Super-Makler – Top oder Flop? Doku-Soap. Mit Tarek El Moussa, Christina El Moussa **12.10** Cesar auf Tour. Doku. Los geht's / San Diego. Cesar und Andre sind im Los Angeles County und geben bei einer Vorstellung in der Hafenstadt Long Beach hilfreiche Tipps. **14.05** Der Hundeflüsterer. Doku-Soap

16.05 Der Welpentrainer – Auf die Pfoten, fertig, los! Doku-Soap
20.15 Schlussmacher Komödie, D 2013. Mit Matthias Schweighöfer
22.30 Irre sind männlich Komödie, D 2014 Mit Fahri Yardim
0.20 Schlussmacher Komödie, D 2013
2.15 Irre sind männlich Komödie, D 2014

KIKA

10.15 Meine Freundin Conni **10.40** Siebenstein **11.05** Löwenzahn **11.30** Die Sendung mit der Maus **12.00** Der dritte Prinz. Märchenfilm, CS 1983 **13.25** Onneli und Anneli im Winter. Familienfilm, FIN 2015 **14.45** Mirette ermittelt **15.05** Horseland **15.50** Lassie **16.35** Anna und die wilden Tiere

17.00 1, 2 oder 3
17.25 The Garfield Show
18.00 Ein Fall für die Erdmännchen Abenteuerserie
18.15 Edgar, das Super-Karibu
18.35 Elefantastisch!
19.00 Yakari
19.25 pur+
19.50 logo!
20.00 Erde an Zukunft
20.10 stark! – Kinder erzählen ihre Geschichte
20.25 Schau in meine Welt!

N-TV

12.10 Geniale Technik – Unterwasser-Giganten **13.05** Deluxe – Alles was Spaß macht **14.10** Mega Air – Logistik am Himmel **15.10** Mega Air – Logistik am Himmel. Dokureihe **16.10** Geheimwaffe auf See

17.05 Geheimwaffe auf See
18.30 Inside Art Dokureihe. Gottfried Helnwein – Kunst als Waffe
19.05 ntv mobil
19.30 PS – Porsche Carrera Cup
20.15 Flugzeug-Katastrophen Hubschrauber in Not / Fatale Flug-Faktoren
22.10 Nicht von dieser Welt Dokureihe. Bizarre Begegnungen
23.10 Das Universum – Eine Reise durch Raum und Zeit Dokureihe
1.00 Flugzeug-Katastrophen

PHOENIX

9.00 Geheimnisvolle Orte **10.00** phoenix vor ort **11.15** phoenix gespräch **11.30** phoenix persönlich **12.00** Presseclub. Diskussion **12.45** Presseclub – nachgefragt. Diskussion **13.00** die diskussion **14.00** Das Dritte Reich vor Gericht

17.00 Wildes Deutschland
17.45 Kühle Schönheiten – Alpenseen
18.30 Unbekannte Tiefen.
20.00 Tagesschau
20.15 Schottlands wilder Norden Dokumentation. Von Schafen und Surfern / Von Pferdeflüsterern und Schlossherren
21.45 Dokumentation
23.15 heute-show Nachrichtensatire
23.45 extra 3
0.15 phoenix gespräch

ZDF NEO

5.05 Terra Xpress **5.35** Terra X **12.55** Terra X. Dokureihe

17.20 Die Schwarzwaldklinik Die Heimkehr / Die Heimkehr / Hilfe für einen Mörder / Der Weltreisende. Krankenhausserie. Mit Klausjürgen Wussow. Professor Klaus Brinkmann, ein erfolgreicher Chirurg, wird in seinem Geburtsort Chefarzt der Schwarzwaldklinik.
20.15 Ein starkes Team Tödliches Schweigen. TV-Kriminalfilm, D 2011. Mit Maja Maranow
21.45 Stralsund Blutige Fährte. TV-Kriminalfilm, D 2012. Mit Katharina Wackernagel
23.15 heute-show
23.45 ZDF Magazin Royale

TIPPS AM SONNTAG

TV-KRIMINALFILM 20.15 Uhr, ARD

Tatort – Die Ferien des Monsieur Murot

Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix (Ulrich Tukur) mit Walter Boenfeld verwechselt, der ihm gleicht wie ein Ei dem anderen. Die Verwechslung endet für Boenfeld allerdings tödlich, nachdem beide die Nacht durchzecht und in weinseliger Laune die Klamotten getauscht haben: Er wird in der Nacht totgefahren. Felix entscheidet, seinen Alltag als Kommissar zurückzulassen und in das Leben seines Zwillings einzutauchen. **Regie:** G. Muskala **90 Min.**

TRAGIKOMÖDIE 20.15 Uhr, 3sat

Herren

Der Afrobrasilianer Ezequiel (Tyron Ricketts) glaubt, man hätte ihn als neuen Fahrer beim Denkmalschutz angestellt, aber die vermeintlichen Denkmäler sind öffentliche Pissoirs, die Ezequiel zusammen mit seinen neuen Kollegen Reynaldo und Jason in nächtlichen Aktionen reinigen muss. Für Ezequiel ist die Tätigkeit derart unter seiner Würde, dass er seiner Familie lieber nichts über seinen neuen Job erzählt. **Regie:** Dirk Kummer **90 Min.**

SCI-FI-FILM 20.15 Uhr, Pro 7

Solo: A Star Wars Story

In der Flugakademie des Imperiums bekommt Han Solo (Alden Ehrenreich) bald Ärger mit seinen Vorgesetzten und muss diese verlassen. Er lässt sich mit Beckett und dessen Mannschaft auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er seiner alten Bekannten Qi'Ra wieder. Außerdem lernt er Chewbacca kennen, der zu einem seiner treuesten Freunde werden wird. **Regie:** Ron Howard **165 Min.**

DRAMA 20.15 Uhr, Arte

Der fremde Sohn

Als Christine Collins im März 1928 nach Hause kommt, ist ihr kleiner Sohn Walter verschwunden. Als die Polizei ihr den Jungen später zurückbringt, behauptet Christine, dass dies nicht ihr Kind sei. Keiner will ihr das glauben. Die mutige Frau ist entschlossen, mit allen Mitteln nach der Wahrheit zu suchen. **Regie:** Clint Eastwood **135 Min.**

KOMÖDIE 20.15 Uhr, RTL 2

Das ist das Ende

Alles beginnt mit einer Party im Haus von James Franco, die jäh unterbrochen wird. Denn James und seine Kumpels Jay Baruchel, Seth Rogen und andere Filmstars werden Zeugen von katastrophalen Ereignissen, die L.A. in Schutt und Asche legen. Während die Gäste flüchten, bleiben die Kumpels im Haus. **Regie:** E. Goldberg, S. Rogen **110 Min.**

SCI-FI-FILM 22.05 Uhr, RTL 2

What happened to Monday?

Die Überbevölkerung hat die Regierungen dazu gezwungen, eine Ein-Kind-Politik durchzusetzen. Sieben identisch aussehende Schwestern (alle: Noomi Rapace) versuchen, unentdeckt zu bleiben. Jede darf daher nur an einem Wochentag, dessen Namen sie trägt, das Haus verlassen. Als Monday nicht zurückkommt, haben ihre Schwestern Angst, aufzufliegen. **Regie:** T. Wirkola **150 Min.**

IM GESPRÄCH

Elton John lobt Shawn Mendes

Elton John hat für den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes nur lobende Worte gefunden. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ Mendes sei das aber nicht passiert: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden.“

Robbie Williams singt Pandemiesong

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Popnummer „Can’t Stop Christmas“ weckt mit Glockensound Festtagsgefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing’s gonna stop Christmas … No chance“ (dt. Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie dieses Weihnachten aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel und Trefffen mit den Liebsten auf Facetime oder Zoom.

IN KÜRZE

Corona-Patienten getötet – Arzt in Haft

Essen. Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor. Er kam in Haft. Eine Mordkommission ermittelt. Der Beschuldigte gab an, dass er das weitere Leiden der Patienten habe beenden wollen. Nach Informationen der „Bild“-Zeitung handelte es sich bei den Männern um Corona-Patienten.

Maskenverweigerer ersticht Fahrgast

Moskau. Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Buspassagier erstochen haben, nachdem dieser auf die Pflicht zum Tragen des Mundschutzes hingewiesen hatte. Der 40-Jährige wurde wegen des Verdachts des Mordes an dem 53 Jahre alten Mann festgenommen. Die Leiche des Mannes war am Dienstag auf der Straße gefunden worden. Das Opfer sei bei der Heimfahrt von einer Feier auf den Tatverdächtigen und seine Begleiterin getroffen. Dann sei es zum Streit gekommen.

UND DANN …

… war da noch die Katze, die gut vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung in Köln überlebt hat. Der Tierschutzverein Straßenkatzen Köln postete auf Facebook Bilder des Tieres in „einigermaßen unversehrtem“ Zustand. Die weiße Katze hatte sich in der Wohnung aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten.

FOTO: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/DPA

Glückwunschkarte von den Urenkeln

Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann schon am Vormittag zum Hochzeitstag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte eine Frau. Elizabeth und Philip hatten am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Den Thron bestieg sie dann im Jahr 1952.

Wie im Horrorfilm: Mann getötet und Teile gegessen

Kannibalismus in Berlin – Ermittler sichern Knochenteile im Wald, Haftbefehl gegen 41-jährigen Lehrer erlassen

Von Gisela Gross und Ulrike von Leszczynski

Berlin. Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer verabreden sich über eine Datingplattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit ihrem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Einer der Männer soll den anderen getötet und Teile seines Fleisches aufgegessen haben. Es geht um einen Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow sitzt in Untersuchungshaft.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet gestern Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zum Thema Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Datingplattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niedrigen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebs gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Im Einsatz: Polizisten suchen bei Berlin nach einem vermissten Mann, nachdem Spaziergänger Knochen gefunden haben. FOTO: TELENEWSNETWORK/DPA

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität: „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind“, so der Experte. Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. „Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzubringen und aufzuessen“, sagt Egg.

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internetforum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internetbekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. „Er war der freundliche Mann von nebenan“, sagte sein Verteidiger. Niemand habe ihm das zugetraut.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kamen die Ermittler in Berlin mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, dachten viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten dann schließlich für einen Haftbefehl.

Fall Nicky: Urteil nach 22 Jahren

Maastricht. Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölfeinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei dessen Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht.

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen, das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte selbst bestritt die Tat. Der gewaltsame Tod von Nicky Verstappen gilt als einer der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Der Junge war im August 1998 in der Brunssummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massengentest verhaftet.

Joep Pattijn von der Polizei in Limburg vor dem Bild von Nicky Verstappen. FOTO: RALF ROEGER/DPA

Starfriseur Udo Walz „friedlich eingeschlafen“

Der 76-Jährige hatte vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten und war danach ins Koma gefallen

Von Caroline Bock

Berlin. Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das wurde der Deutschen Presse-Agentur am Nachmittag aus dem Umfeld von Walz bestätigt. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Ihm zufolge soll Walz vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten haben und danach ins Koma gefallen sein. Am Freitagmittag sei er dann gestorben. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Walz hatte über Berlin hinaus Prominentenstatus. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin.

So wird er in Erinnerung bleiben: Promifriseur Udo Walz in seinem Berliner Salon. FOTO: CHR. GATEAU/DPA

Walz stammte aus dem schwäbischen Waiblingen. 1968 eröffnete er seinen ersten Salon in Berlin. 1974 vergrößerte sich der Unternehmer, später arbeitete er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz besaß zuletzt fünf Friseursalons in Berlin, Potsdam und auf Mallorca.

Auch im Fernsehen war Walz immer wieder zu sehen – er hatte unter anderem Gastauftritte in der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, in der Comedyserie „Pastewka“ und der Krimireihe „SOKO Stuttgart“. Er moderierte eine Talkshow und veröffentlichte Bücher. Walz war seit 2008 mit seinem Lebensgefährten verheiratet. Zu seinem 75. Geburtstag vor einem Jahr sagte Walz, dass er selbst dann noch jeden Tag im Salon sein wolle, wenn er im Rollstuhl sitzen würde. „Das gefällt den Mitarbeitern, und die Kunden mögen es auch, wenn ich hier bin.“ Viele Prominente drückten am Freitag ihre Trauer aus. Die ehemalige „Bunte“-Chefin Patricia Riekel nannte Walz ihren „allerbesten Freund“, er sei großzügig und großherzig gewesen. Fernsehmoderatorin Birgit Schrowange schrieb: „Du wirst fehlen, ich werde mich immer an die schönen Begegnungen mit Dir erinnern.“

FAMILIE

Ordnung muss sein

Das Kind ist dreieinhalb Jahre alt und lebt davon über ein halbes Jahr mit einer Pandemie. Das ist so, als würde ich in meinem Alter fünfeinhalb Jahre mit einer Pandemie leben. Umso erstaunlicher, wie anpassungsfähig und verständnisvoll Kinder oft sind, meistens viel mehr als wir Erwachsenen. Wenn wir mit Bus oder Bahn unterwegs sind, ist das Kind aufmerksamer als jeder Mitarbeiter des Ordnungsamtes: „Mama, bei der Frau ist die Nase nicht bedeckt!“ Das ist der entsprechenden Frau dann meist unangenehmer als wenn ein echter Beamter sie auf ihren Fauxpas (wollen wir es mal so nennen) hingewiesen hätte.

Sitzen mein Kind und ich auf einer Bank und es gesellt sich jemand zu uns, ist das Kind schneller als ich im Bemessen von eineinhalb Metern per Augenmaß: „Mama, der muss doch Abstand halten?!“, ruft es bestimmt. Ich liebe es! Die Leute fühlen sich zwar gemaßregelt und reagieren meistens beschämt, werden aber nicht aggressiv, was meiner Ansicht daran liegt, dass der Tadel von einem kleinen Kind kommt, das mit großen Augen versucht, die Welt des Virus' zu verstehen. Außerdem ist es recht sicher in Selbstdiagnosen. Als es kürzlich beim Abendbrot hustete – selbstverständlich in die Armbeuge – verkündete es direkt danach: „Ich habe aber kein Corona!“

Bei einem der jüngsten Abendspaziergänge mit Laterne, parkte neben dem Kind ein Auto. Auf einer gestrichelten Linie. Das ist natürlich überhaupt nicht okay. Wusste auch das Kind. Es beobachtete den Fahrer beim Einparken, um ihn dann nach dem Aussteigen freundlich darauf hinzuweisen, dass hier das Parken verboten sei. Der Mann erklärte schuldbewusst, er müsse nur schnell was holen. Naja, Notlügen erkennen Dreijährige dann doch noch nicht und so zogen er und die Laterne fröhlich singend von Dannen.

Das klingt alles ganz süß und klug, aber der Spaß ist natürlich spätestens an der Stelle vorbei, an der es uns – seine Eltern – korrigiert und maßregelt. Als ich, zugegebenermaßen aus optischen Gründen, vor Kurzem auf meinen Fahrradhelm auf dem Weg zur Kita verzichten wollte, beschloss der Kürzere von uns beiden, nicht die Wohnung zu verlassen, bis ich vernünftig geworden sei. Sehr vernünftig von ihm, oder wie man es auch nennen könnte: kleiner Klugscheißer. Von wem hat er das wohl?!

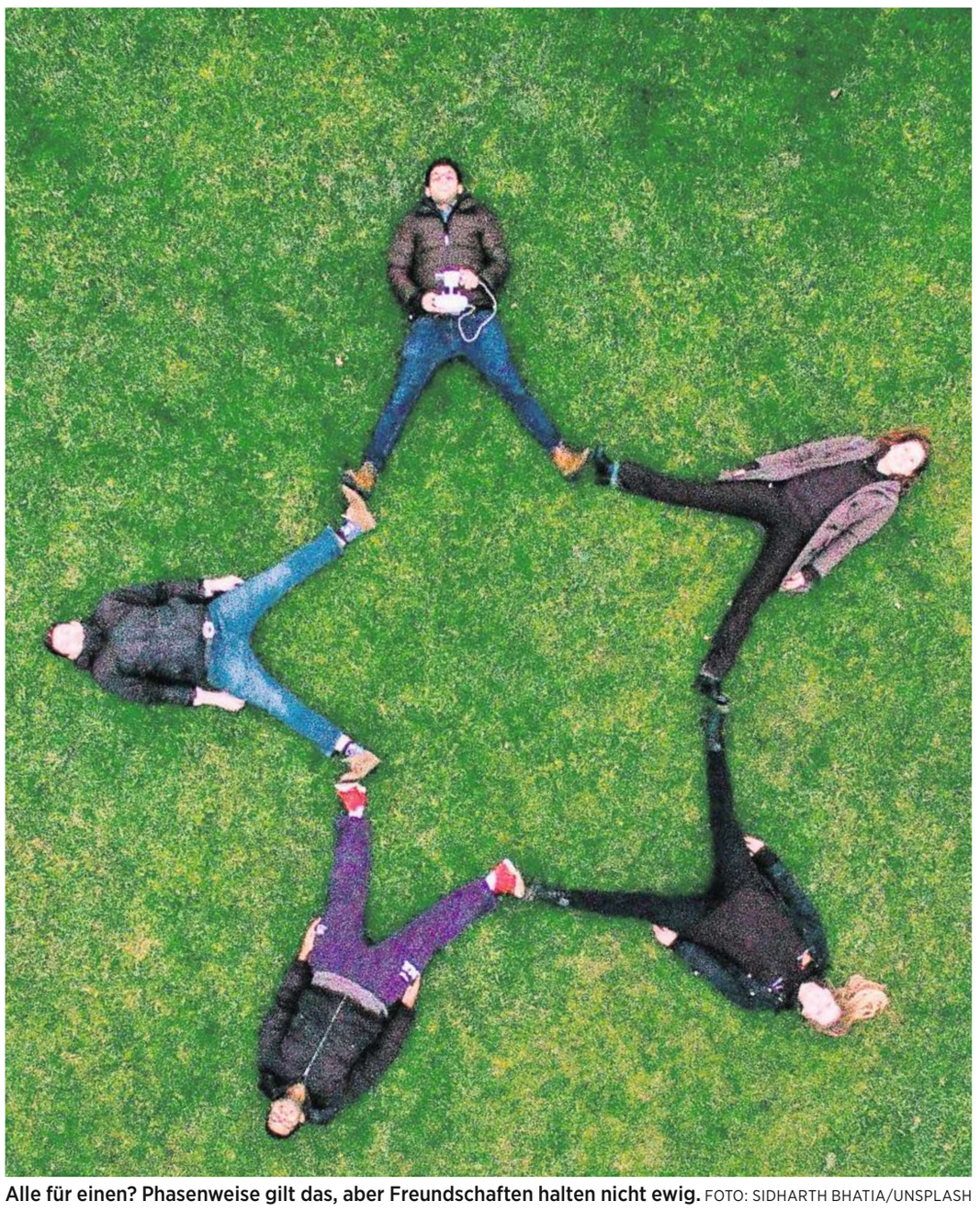
Info Unsere Kolumnistin Ninia LaGrande ist Bloggerin, Poetry-Slammerin und Moderatorin. An dieser Stelle schreibt sie über die Herausforderungen des Mutterdaseins.

„Freundeskreise bilden sich neu“

Wie sich die Corona-Krise auf Freundschaften auswirkt, hat das amerikanische Social-Media-Unternehmen Snap Inc. untersucht. Der deutsche Soziologe Janosch Schobin war dabei

Von Lena-Marie Walter

Die Corona-Pandemie führt häufig auch auf den Verzicht auf direkte Kontakte mit Freunden. Viele Menschen empfinden soziale Isolation als großes Problem. Welche Rolle digitale Kommunikation spielt und wie sich Corona auf Freundschaften auswirkt, hat das amerikanische Social-Media-Unternehmen Snap Inc. in einer internationalen Studie untersuchen lassen. Der deutsche Soziologe Janosch Schobin, der an dem Projekt beteiligt war, erläutert im Interview, wie sich die Krise auf Freundschaften auswirken könnte.



Alle für einen? Phasenweise gilt das, aber Freundschaften halten nicht ewig. FOTO: SIDHARTH BHATIA/UNSPLASH

Herr Schobin, als Wissenschaftler beschäftigen Sie sich mit der Freundschaftssoziologie und der sozialen Isolation – zwei Themengebiete, die vor allem während der Corona-Krise aufeinander treffen. Können Sie erklären, welche Folgen die Corona-Pandemie für Freundschaften hat?
Aus meiner Sicht geschieht dort Folgendes: Es gibt in Freundschaften ein relativ einfaches Phänomen, das sich das Freundschaftsparadox nennt. Es sagt aus, dass die meisten Menschen mit Personen befreundet sind, die mehr Freunde haben als sie selbst. Man stellt sich dabei ein Freundschaftsnetzwerk vor, bei dem eine Person vier Freunde hat. Diese vier Freunde haben aber nur den einen besten Freund. Solche Konstellationen sind in Freundschaftsnetzwerken relativ typisch. Durch Corona werden die Leute allerdings dazu gezwungen, dass sie ihre Kontakte priorisieren. Man kann sich nicht mehr mit fünf Freunden gleichzeitig treffen, sondern muss auf Kommunikationsformen umstellen, die exklusive Aufmerksamkeit erfordern, wie zum Beispiel Textnachrichten oder Telefonieren. Dadurch entsteht eine Aufmerksamkeitskonkurrenz. Als Freund muss ich mir also überlegen, wer von meinen Freunden wie viel Aufmerksamkeit bekommt.

Können sich Freunde dadurch verlieren?
Die Daten der Studie legen nahe, dass die Menschen sich erst mal auf die engen und wichtigeren Freunde fokussieren. Das Problem ist, dass man oft nicht weiß, ob man seinem Freund genauso wichtig ist, wie er einem selbst. Es gibt also innerhalb des Freundeskreises unterschiedliche Wege, wie das für einen selbst ausgehen kann. Für den einen kann es gut laufen, weil er viel Aufmerksamkeit bekommt. Er hat also das Gefühl, dass die Beziehung intensiver wird. Andere, die die Erfahrung machen, dass sie weiter hinten positioniert werden, müssen Enttäuschungserfahrungen verarbeiten. Das kann zum einen heißen, dass diese Personen das Gefühl haben, die Beziehung würde schwächer werden. Es könnte aber auch sein, dass die enttäuschten Menschen auf Beziehungen zurückgreifen, die sie selbst weiter nach hinten gestellt haben und diese intensivieren. Das ist ein dynamischer Anpassungsprozess, in welchem Beziehungen gestärkt oder abgeschwächt werden und bestimmte Beziehungen, die im Hintergrund waren, aufgefrischt werden.

Zur Person

Janosch Schobin studierte Soziologie, Mathematik und Hispanistik an der Universität Kassel. Er forscht zur Soziologie der Freundschaft, sozialer Netzwerktheorie, sozialer Isolation, Familiensoziologie, Thanato-Soziologie sowie zur Arbeits- und Spielsoziologie.

Insgesamt haben 23 Prozent der deutschen Befragten angegeben, dass sich mindestens eine ihrer Freundschaften während der Pandemie verändert hat. Was sagt das aus?
Das ist eine relativ hohe Zahl. Freundschaftsnetzwerke sind zwar ziemlich dynamisch, aber eigentlich ist es so, dass Freundschaften sich vor allem sehr stark an Lebensumbrüchen ändern. Ein Klassiker ist der Beginn eines Studiums oder der Beginn einer langfristigen Partnerschaft. An diesen Lebensumbrüchen sind Freundschaftsnetzwerke sehr dynamisch – sie verändern sich sehr stark. Zwischen diesen Abschnitten sind sie, wenn die Menschen erst mal in einer Lebensphase drin sind, recht stabil. Dass 23 Prozent in der befragten Altersgruppe das Gefühl haben, dass sich ihre engsten Freundschaften stark verändert haben, spricht dafür, dass die aktuelle Krise für viele junge Menschen relativ einschneidend ist.

Welche Rolle spielt die digitale Kommunikation während der Pandemie in Freundschaften?
Sie hat wahnsinnig zugenommen. Das zeigen auch die neuen Daten. Ein Großteil der Befragten sagt zudem, dass es wichtig war, diese zu nutzen, um die Freundschaften während dieser Phase zu pflegen. In normalen Zeiten kann Kommunikation über digitale Medien mitunter ein schlechtes Substitut für Face-to-Face-Kommunikation sein. In der aktuellen Gesundheitskrise waren sie jedoch sicher ein Segen. Das zeigen die Daten sehr deutlich. Sie zeigen aber auch, dass die Kommunikation über Medien nicht komplett kompensieren kann, was durch die Krise an sozialer Isolation entsteht. Viele sagen, dass sie sich einsamer als vor der Krise fühlen. Ohne die digitalen Medien wäre das aber vermutlich noch viel schlimmer gewesen.

Ein Ende der Corona-Pandemie ist nicht in Sicht. Wir müssen weiterhin Abstand halten. Was kann auf längerer Sicht mit Freundschaften geschehen, wenn die Menschen weiter auf Distanz bleiben müssen?
Das ist schwer zu sagen. Wobei ich das Distanzhalten im Rahmen der Gesundheitsmaßnahmen für etwas halte, das eher keine dauerhafte Wirkung auf die Freundschaften haben wird. Es ist eher die „gefühlte“ soziale Distanz, auf die man schauen sollte. Vielleicht ist die aktuelle Krise ein Lebensumbruch für alle. Dann würde ich auch vermuten, dass ganz viele Freundschaften gerade auslaufen und viele neue gerade entstehen. Freundschaften sind typischerweise von Lebensphasen abhängig. Zu denken ist etwa an das erste Kind und die neuen Freunde, die zufällig auch gerade das erste Kind bekommen haben. Freundschaften bieten zum einen emotionale Unterstützung – sie sind aber auch häufig in die Bewältigung von Alltag und Freizeit eingebettet. Es geht darum, gut durch die aktuelle Lebensphase zu kommen. Dabei unterstützt man sich wechselseitig. Dieses gemeinsame Bewältigen einer Lebensphase ist ein sehr typisches Motiv in Freundschaften. Wenn aber ein großer Teil der Bevölkerung einen massiven Umbruch in der Biografie hat, dann würde ich auch vermuten, dass sich die Freundeskreise neu organisieren, weil sich die Probleme ändern, mit denen die Menschen konfrontiert sind.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Von Sonnabend, 21., bis Freitag, 27. November 2020 mit Totensonntag.
*** mit Abendmahl; RKG = Rosenkranzgebet; RKA = Rosenkranzandacht.**

EV.-LUTH. KIRCHEN

Hildesheim:
Auferstehungskirche Diekholzen: So 9.30 Gd Pn. Franke
St. Andreas Hildesheim: So 11 Gd P. Albrecht
St. Andreas Harsum: So 10.15 Gd Pn. Beiße
St. Cosmas und Damian, Marienrode: So 9.30 Gd P. Dr. Blanke
Christuskirche: So 10 Predigt-Gd + Ki-Gd, 15 Gd (Friedhofskapelle) beides P. Dr. Zastrow
St. Johannes, Groß Escherde: Sa 18 Gd, So 10 Gd beides Pn. Neumann
Katharina-v.-Bora-Kirchengemeinde, Itzum: So 10.30 Gd Pn. Escobar
St. Lamberti: So 10 Gd P. Loest
Lukas: So 9.30, 11+12.30 Gd Pn. Riedel
Markus: So 10 Gd. Pn. Garhammer-Paul, 18 Gd
Martin Luther: So 10 Gd* P. Grön, 10 Gd* (St. Thomas) P. Krügener
Matthäus: So 9.30+11 Gd Pn. Bachstein, Fr 19 Gebet L. Thiele
St. Michaelis: So 10 Gd P. Woltmann
Paul-Gerhardt, Hildesheim: Sa 10 Ki-Gd Dn. Herzberg-Willke, So 10+11.30 Gd, 14 Gd (Südfriedhof) alle P. Schwartzkopff
St. Paulus, Hasede: So 10 Gd (Friedenskirche Ahrbergen), 11.15 Gd beides Pn. Selck
Paulus, Himmelsthür: So 10 Gd Pn. Blanke
Titus, Barienrode: So 11 Gd Pn. Franke
Zwölf Apostel, Hildesheim: So 11 Gd P. Dr. Blanke
Region Peine:
Clauen: Sa 18.30 Gd, So 15 Gd Friedh.
Region Sarstedt:
Barnten: So 9+10.30 Gd P. Joost
Martin-Luther, Giften: So 9 Gd* P. Borcholt
St. Nicolai: So 10 Gd, 15 Gd (Friedhofskapelle) beides P. Fricke
St. Nikolai, Heisede-Ruthe: So 9.30 Gd* Pn. Schiwek
Paul-Gerhardt: So 11 Gd* Pn. Schiwek
St. Paulus: So 10.30 Gd* P. Borcholt
Rössing: So 14+15.30 Gd P. Joost
Region Zwölf-Apostel Sarstedt-Land:
Algermissen: So 9 Gd P. Below
Bledeln: So 9 Gd Pn. Austen
Groß Lobke: So 11 Gd P. Below
Ingeln-Oesselse: So 11 Gd P. Schulz-Wackerbarth
Lühnde: So 11 Gd Pn. Austen
Hildesheimer Land - Alfeld:
Adenstedt: So 9 Gd P. Lukas (m. Anm.)
Almstedt: So 17 Gd P. Dr. Steinert (m. Anm.)
Bad Salzdetfurth, Martin-Luther: So 9.30 + 11 Gd P. Wallis; Mi 15 Sen-Gd (alles m. Anm.)
Bockenem: So 10 Gd* P. Strack
Bönnien: So 10.30 Gd P. Meyer-Lochmann
Grasdorf: So 10.45 Gd P. Wiegandt
Graste: So 18 Gd* P. Gensicke
Hackenstedt: Sa 15.30 Gd Pn. Haase
Hary: So 9 Gd P. Meyer-Lochmann
Heersum: Sa 17 Gd Pn. Haase
Heinde: So 10 Gd Pn. Kulus
Holle: Sa 15 Ökum. Gd (SH) P. Wiegandt So 9.30 Gd P. Wiegandt
Königsdahlum: So 9 Gd* P. Strack, Fr 18.05 Andacht
Lamspringe: So 10 Gd P. Gensicke
Möllensen: So 10.15 Gd L. Kaufmann (m. Anm.)
Petze: So 17 Gd P. Dr. Steinert (m. Anm.)
Sibbesse: So 10.15 Gd P. Dr. Steinert (m. Anm.)
Sillium: So 10.45 Gd Pn. Haase
Sottrum: So 9.30 Gd Pn. Haase
Woltershausen: So 10.30 Gd P. Lukas (m. Anm.)
Wrisbergholzen: So 15 Gd P. Lukas (m. Anm.)
Hildesheimer Land – Elze:
Adensen: So 9 Gd* P. Rüter
Banteln: So 10 Gd
Barfelde: So 11 Gd P. Junak
Betheln: So 10 Gd P. Junak
Bettrum: So 9 Gd Präd. Meiners
Burgstemmen: So 11 Gd* P. Rüter
Deinsen: So 9.30 Gd
Eime: So 10.30 Gd
Elze: So 10 Gd, Mi 18.18 And. (GH)
Esbeck: So 11 Gd (Friedhof)
Feldbergen: So 11 Gd P. Hallemann
Garmissen: So 17 Gd P. Winkelmann
Gronau: So 10 Gd; So 11 Gd beides P. Richter
Heyersum: So 17 Gd* P. Rüter
Hoheneggelsen: So 10 Gd (Wehrkirche) P. Hallemann
Kemme: So 9 Gd Pn. Magnussen
Klein Himstedt: So 9 Gd* P. Brühl
Mahlerten: So 15 Gd* P. Rüter
Mehle: So 15.30 Gd (Friedhof)
Nettlingen: So 11 Gd* P. Brühl
Nienstedt: Sa 18 Gd P. Junak
Nordstemmen: So 10 Gd P. Piehl
Oedelum: So 9 Gd P. Winkelmann
Rautenberg: So 10.30 Gd P. Winkelmann
Schellerten: So 10.15 Gd Pn. Magnussen
Sehlde: So 9.30 Gd (Friedhof)
Söhlde: So 15.30+17 Gd P. Brühl
Wendhausen: So 15 Gd Pn. Magnussen
Wülfingen: So 14 Gd (Friedhof)
Klosterdörfer:
Wülfinghausen: So 10 Gd, P. Stuckenberg
Region Innerstetal:
Baddeckestedt: So 9.30 Gd*
Groß Elbe: So 9.30 Gd (Kirche)
Heere: So 10.45 Gd
Klein Elbe: So 10.45 Gd (Kirche).
Oelber: Sa 17.30 Gd*
Sehlde: So 9.30 Gd

EV.-REF. KIRCHEN

Ev.-ref. Kirche, GZ Immengarten: So 10.30 Gd P. Beer

KATH. KIRCHEN

Dom: Sa 17 M; So 10 M, 12 M; Mo-Fr 18.30 M; Mo-Sa 7.15 M; Fr 17.30 Bgl. (alle m. Anmeldg.).
St. Godehard: So 9.30 M, 18 M (beide m. Anmeldg.).
St. Altfrid: So 11 M; Di 15.30 RKG; Do 9 M (alle m. Anmeldg.).
St. Elisabeth: So 11 M (m. Anmeldg.).
Heilig Kreuz: Mi 9.30 M (m. Anmeldg.).
Liebfrauen: So 11 M (m. Anmeldg.).
Mariä Lichtmess: So 10 M.
St. Magdalenen: Sa 17.30 M (m. Anmeldg.).
St. Johannes: Sa 17 M.
St. Joseph: Sa 18 M; So 9.30 M (beide m. Anmeldg.).
St. Mauritius: Sa 18 M; So 9.30 M.; Di 7.30 RKG, 8 M; Do 18.30 M; Fr 19.30 Komplet (alle m. Anmeldg.).
Achtum: So 9.30 M; Mi 18 RKG, 18.30 M.
Algermissen: So 11 M (m. Anmeldg.); Di 18.30 M; Fr 8.30 RKG, 9 M.
Asel: Mi 18 Andacht (Pfarrheim); Do 18.30 M (beide o. Anm., max. 10 Pers.).
Baddeckenstedt: So 18 M.
Barienrode: Di 18 M (m. Anmeldg.).
Bavenstedt: So 11 M; Do 18.30 M.
Bettmar: Sa 17 M.
Bockenem: Sa 17 M; Mi 15 RKG.
Borsum: Sa 17 M; So 10.30 M; Di 8.30 M; Do 14-18 Stille Eucharist. Anbetung; Fr 17.30 RKG, 18 M.
Detfurth: So 9 M.; Di 9 M; Mi 9 M.
Diekholzen: Do 19 M.
Dingelbe: Mi 8.30 M.
Dinklar: Sa 17 M; Fr 8.30 M.
Egenstedt: Sa 17 M; Fr 8 M.
Einum: Di 18.30 Andacht; Fr 18.30 M.
Elze: Sa 18 M; Do 15 M.
Emmerke: So 10 Gd; Fr 8 M.
Giesen: So 10 M (m. Anmeldg.).
Grasdorf: Fr 18 M.
Gronau: So 11 M; Mi 9 M; Fr 18.30 M.
Groß Düngen: Sa 18 M.
Harsum: Sa 17 M (m. Anmeldg.); So 9.30 M (m. Anmeldg.); Mi 9 M; Fr 18 RKG, 18.30 M.
Himmelsthür: Sa 17 M; Di 18.30 M.
Hockeln: Do 9 M.
Hohenhameln: So 9.30 M; Fr 16.30 RKG, 17 M (alle m. Anmeldg.).
Hönnersum: Di 18.30 RKG; Mi 8.30 M; Fr 18 Gd.
Hüddessum: Di 8.30 M; Do 19.30 Taizé-Andacht (bei trock. Wetter); Fr 18 RKG.
Klein Escherde: So 8.30 M.
Lamspringe: Sa 18.15 M.
Lauenstein: So 9 M.
Marienrode: Sa 19.15 Komplet; So 9 M, 12 Mittagsgebet, 17 Vesper, 19.30 Komplet; Werktag 7.45 M, 11.40 Mittagsgebet, 17.30 Vesper, 19.30 Komplet; Do 19.15 M (alle m. Anmeldg.).
Neuhof (Kapelle): Mi 18 M; Fr 8 Morgenlob (beide m. Anmeldg.).
Nordstemmen: Sa 17 M (m. Anmeldg.).
Ottbergen: So 10.30 M; Do 7.30 M.
Sarstedt: So 10 Gd (m. Anmeldg.).
Söhre: So 10 HA; Di 8 M.
Sorsum: So 10 M; Mi 9 M.
Steinbrück: Sa 17 M (m. Anmeldg.).
Wesseln: Fr 9 M.
Westfeld: So 10.30 M; Di 9 M.
Wöhle: So 9 M; Di 8.30 M.

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHEN

Jeweils So 10 Gd; Mi 19.30 Gd in folg. Gemeinden: Gronau, Hoher Escher 9; Hildesheim, Goslarsche Landstraße 11; Lamspringe, Im Winkelfeld 11; Sarstedt, In den Peulen 21.

FREIKIRCHEN

Ev.-Freikirchl. Gemeinde, Baptisten, Kreuzstr. 7, www.efg-hildesheim.de: So 10 Gd.
Freie ev. Gemeinde, Von-Thünen-Str. 1: So 10.30 Gd (m. Anm.). www.feg-hildesheim.de.
Freie ev. Gemeinde „Güldener Winkel“, Emmerke, Schäferweg 1: So 11 Gd, www.gueldener-winkel.feg.de.
Evangelische Freikirche Ecclesia, Rex-Brauns-Str. 4: So 10 Gd, www.ecclesia-hildesheim.de

ALLGEMEINER HINWEIS

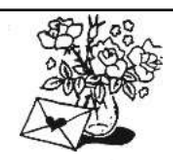
Bitte beachten Sie, dass Gottesdienstbesucher aufgrund der aktuellen Situation mit Einschränkungen rechnen müssen und es begrenzte Teilnehmerzahlen geben kann. Bitte informieren Sie sich bei den Gemeindebüros.

Benjamin Felix Ulf

ist in unsere Welt aufgetaucht am 10. November 2020

und begrüßt seine große Schwester und alle Verwandten, Freunde und Bekannten seiner Eltern.

Sarah Sophie
Till & Lea
Mrongovius



Wenn Sie an nette Menschen denken sollten Sie auch an Glückwünsche, Grüße oder ein paar nette Zeilen denken!

Hansi an Mäuschen ...

... ich zweifelte, doch es ist wahr,
ich werde heute 80 Jahr.
Der Held in mir, er ist verflossen,
wie die D-Mark und die Groschen.
Die Werte aber sind geblieben,
so hab ich damit meinen Frieden.
Seit etwa fünfzig Jahren
haben Zweisamkeit wir schon erfahren.
Eine Streitaxt haben wir nie erhoben,
dafür müssen wir uns beide loben.
Für die Zukunft sind wir noch bereit
von nun an bis in Ewigkeit!

— — —

Hallo Mutti und Oma Hella,

schau gut hin, heut stehst Du in der Zeitung drin.
Zu Deinem **80. Geburtstag**
wünschen wir Dir von ganzem ♥-en
alles Gute, Liebe und Gesundheit.

Deine Familie
Horst, Sylvia, Nico, Kalle
Anja, Sabrina und Mario

Bad Salzdetfurth, den 21. November 2020

Unseren lieben Eltern
Marita & Ludwig
Ahlborn

Zur goldenen Hochzeit
herzlichen Glückwunsch

von Euren Töchtern
mit Familien

Für jede Art von Familienanzeigen haben wir Muster und Vorschläge.

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines,
dies eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses Blatt allein,
war Teil von unserem Leben,
drum wird uns dieses eine Blatt,
auch immer wieder fehlen.

Viel zu früh nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann (Mucki), Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Harald Schilling

* 29. März 1952 † 10. November 2020

Im Namen aller, die ihn gern hatten
Birgitt Schilling

Kondolenzadresse:
Birgitt Schilling, Holzweg 36, 31167 Bockenem

Die Urnenbeisetzung findet im Familien- und Freundeskreis im Friedwald Bovenden statt.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.
1 Korinther 13,13

Elsbeth Lehmann

geb. Vogel

26.7.1921 13.11.2020

Liebevoll begleitet ist sie von uns gegangen.

Wir danken Dir für Deine Liebe.
Familie Dres. Wolfgang und Gisela Lehmann
Familie Wolfgang und Inge Asche geb. Lehmann

Die Trauerfeier hat in aller Stille stattgefunden.

Gedanken – Augenblicke
sie werden uns immer an dich erinnern
und uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.

Helmut Roloff

** 2. 12. 1937 † 5. 11. 2020*

In Liebe und Dankbarkeit

Brigitte Roloff
Andrea und Jens Theuser
mit Maximilian
und alle Angehörigen

Die Beisetzung fand
im engsten Familienkreis auf dem
Friedhof Im Bockfelde statt.

Beerdigungsinstitut Markus Heinemann,
Schulstraße 9, 31137 Hildesheim

Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief meine liebe Frau, meine Schwester, herzensgute Oma und Uroma

Elisabeth Rudloff

geb. Weineck

* 3. 2. 1948 † 5. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Heinz-Walter
Karl-Heinz und Marita
Bianca und Philipp
mit Paul und Sophie
Nini
Andy

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis am Freitag, dem 20. November 2020, auf dem Domfriedhof in Ochtersum statt.

Fechtler-Bestattungen – Goslarsche Straße 15 – Telefon 18 71

Heersum, den 18. November 2020

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff

Wir nehmen Abschied von

Gustav Niemeyer

* 30. 3. 1933 † 18. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Gerlinde Niemeyer,
geb. Harnischmacher
Sabine Niemeyer
und Dirk Zimmer
Hermann Niemeyer
und Claudia Hausmann
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung findet aus gegebenem Anlass im engsten Familienkreis statt.

blume – Bestattungen, Schinkenberg 4, 31188 Holle, Tel. 05062/1868

Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.
Aurelius Augustinus

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Sieglinde Schad

* 8. 1. 1940 † 11. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Kurt Schad
Birgit Schad-Rosenthal und Georg
Rainer Schad
Ingolf Schad und Silvia
und alle Enkel

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Hessing-Bestattungen, Bergstr. 70, 31137 Hildesheim, Tel. 4 26 41

Wendhausen, den 18. November 2020

Was bleibt, ist deine Liebe, deine Jahre voller Leben, das Leuchten in den Augen aller, die von dir erzählen. Und mit jedem Atemzug und auch mit jedem Schritt gehst und lebst du immer noch ein bisschen mit mir mit. *Julia Engelmann*

Eugen Ruscheinsky

* 30. 6. 1930 † 18. 11. 2020

Wir sind sehr traurig
Karsten und Regina
Mella und Alf mit Leonie
Carolin und Eiko mit Milena
Mareike und Jan
und alle, die ihn lieb hatten

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattung: Wilhelm Schulze, Dinklar, Telefon 0 51 23 / 6 03

Den Alltag zu meistern wurde immer beschwerlicher. Giften
Trotzdem unerwartet hat der liebe Gott
unserer lieben Mama-Mutti die Hände gereicht.
Nach einem langen, schönen und arbeitsreichen Leben
wollen wir Ihr nun die ewige Ruhe gönnen.

Ursula Obergöker

geb. Kellner

* 6. 2. 1933 † 16. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Marion Anders geb. Obergöker
Ernst und Regina Steinbrecher geb. Obergöker
Christina und Max mit Felix
Stefanie und Gregor mit Hannah
Anja und Matthias Casper

Die Trauerfeier und Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Bestattungsinstitut Bente GmbH, Glückaufstraße 23, 31157 Sarstedt

Gerhard Hesselbarth

* 26. Dezember 1927
† 16. November 2020

Wir sind so lange gegangen, durch Glück und auch durch Leid,
was wir auch angefangen, wir waren stets zu zweit.
Nun hast du mich verlassen, bist mir unendlich fern,
es führen keine Straßen zu diesem weiten Stern.

Nach einem erfüllten und langen Leben nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied

Ingeburg Hesselbarth
Sabine und Thomas mit Jeremy
Frank und Christine mit Nils und Marc

Die Trauerfeier findet am Samstag, den 28.11., um 11 Uhr im Bestattungshaus Gebr. Wechler, Rathausstr. 11, statt. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem Nordfriedhof.

Bestattungshaus Gebr. Wechler - Tel.: 20 66 999

Das Schwerste auf der Welt ist ein schweres Herz. Johann Wolfgang von Goethe

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um ihn und sagte:
„Der Friede sei dein."

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Gisela Becker (Gila)

* 3. 9. 1932 † 25. 10. 2020

In tiefer Trauer

Bianca Brass und Familie
sowie alle Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 26. November 2020, um 12.00 Uhr auf dem evangelischen Friedhof, Im Bockfelde, statt.

Algermissen

Man stirbt nicht, wenn man in den Herzen
der Menschen weiterlebt, die man verlässt.

Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Horst Kirchner

* 15. 8. 1937 † 19. 11. 2020

Wir sind sehr traurig
Bärbel und Karl
Rolf und Luzia
Patrik, Steffi und Adrian
Manuel, Patricia und Simon
Linda, Andy mit Mia und Matti

Die die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 14.30 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Bestattungsinstitut Josef Kohne, Algermissen

Ein kleines Leben, das Licht in unsere Welt brachte.
Ein kleines Herz, das uns in der kurzen und so kostbaren Zeit
All die Liebe schenkte, die es in sich trug.
Auch wenn wir getrennt sind, sind wir für immer eins.

JESSE LAUTENSACK

* 19. 3. 2009 † 19. 11. 2020

Es tut so furchtbar weh...
Etwas loszulassen...
Was man nie verlieren wollte...

In Liebe
Mama und Papa
Elias mit Lia
Emma
Elsa und alle, die ihn lieb hatten

Die Trauerfeier findet in der Kirche der Katharina-von-Bora Gemeinde, St. Georg-Straße 11, am Freitag, 27. November 2020, um 15.00 Uhr statt.

Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis statt.

Judenstraße 5, 31185 Söhlde

Und wir dachten, wir hätten noch so viel Zeit.

Du warst viel zu kurz bei uns,
wir hätten Dir so gerne mehr vom Leben gezeigt.

Justin Ehrenteit

* 17. 1. 2001 † 14. 11. 2020

Die Zeit mit Dir war schön,
wir vermissen Dich
und wir werden Dich niemals vergessen.

Mama, Papa und Kevin
Verena und Jerome
Oma Inge, Oma Brigitte, Opa Arnold
Martin, Carmen und Vanessa
Tanja, Dirk, Linus
Eva, Ashkan, Steven
Melanie

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 13.00 Uhr in Groß Düngen statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Oma und Uroma

Ursula Bannier

geb. Faupel

* 26. Oktober 1926 † 17. November 2020

Wir danken Dir für die schönen Stunden, die wir zusammen verleben durften.

Bodo Bannier
Gabriele Janczyk geb. Bannier
Lilli Köllner geb. Bannier
Jennifer mit Hanna und Marie
Gina und Martin
Dennis
Manuela

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 14.00 Uhr auf dem Domfriedhof, Alfelder Straße, statt.

Küster - Bestattungen - Hildesheim - Tel. 0 51 21 / 3 80 07

Ein Engel kehrt heim!

Wir werden dich nie vergessen.

Jesse Lautensack

In Liebe
Deine Tante Nicky,
Onkel Paul,
Jenny, Stephan, Ethan
und Sheamus

Auferstehung
ist unser Glaube,
Wiedersehen
unsere Hoffnung,
Gedenken
unsere Liebe.

Aurelius Augustinus

Nachruf

Am 14.11.2020 verstarb mit 19 Jahren unser Mitarbeiter

Justin Ehrenteit

Herr Ehrenteit war in unserem Unternehmen als Auszubildender im 3. Lehrjahr beschäftigt. Wir werden seine zuverlässige und handwerklich talentierte Art in Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt besonders seinen Eltern, seiner Familie, Verwandten und Freunden.

Die Geschäftsführung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Richter Bedachung GmbH

Wenn die Schmerzen unerträglich werden, ist Erlösung eine Gnade.

Renate Kuppe

geb. Jakubietz

* 27. März 1944 † 11. November 2020

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben

Hans-Joachim Kuppe sen.
Hans-Joachim Kuppe jun. und Adele
Marion Mosebach geb. Kuppe
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Bestattungshaus Gebr. Wechler - Rathausstr. 11 - Tel. 20 66 999

Jesse Lautensack

* 19. 3. 2009 † 19. 11. 2020

Wir hatten versprochen, alles zu tun, um dir zu helfen. Wir haben auch sehr viel getan und alles versucht! Wir lassen dich in Liebe gehen und wissen, es gibt für uns ein Wiedersehen.

Deine Omi und dein Opeli

Das Schwerste auf der Welt ist ein schweres Herz. Johann Wolfgang von Goethe

---

trauer.
hildesheimer-allgemeine.de

Gemeinsam gedenken

Das neue Trauerportal der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung

Ansprechpartnerin:
Iris Jünke-Peckmann
Telefon:
(05121) 106-161
E-Mail:
trauer@hildesheimer-allgemeine.de

Mama

Diese vier Buchstaben
Wecken Wünsche
Dir mit bloßen Händen
Ein Schloss zu bauen
Aber das wäre viel zu wenig
Obwohl dich dieses Leben
So oft verwundet hat
Hast du weitergemacht
Und mir mit offenen Armen beigebracht
Zu stehen
Zu gehen
Du hast mir gezeigt
Wie sehr es sich zu leben lohnt
Und dass in jedem von uns Liebe wohnt
Wie sollte ich das jemals zurückgeben
Doch noch viel herzzerreißender ist
Selbst das
Würdest du niemals erwarten

– Kasimir Körtge –

In ewiger Liebe, Verbundenheit und Dankbarkeit nahmen wir schweren Herzens Abschied von

Nicola Körtge

* 3. 4. 1971 † 19. 10. 2020

Du fehlst.

Dein Ehemann Sven
Dein Sohn Kasimir
Deine Tochter Amelie
Mia
Iris, Kerstin, Waldemar, Lilly
Jan, Tina, Dennis, Jil
Nadine, Enrico, Josie Lee

Die Trauerfeier fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Hönnersum, Eichendorffstraße 12

Ich suchte den Herrn und er hat mich erhört, er hat mich all meinen Ängsten entrissen.
Ps. 34,5

Konrad Helmke

* 13. 11. 1935 † 13. 11. 2020

In stillem Gedenken

Tobias Helmke mit Familie
Heinrich Bettels mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 11.00 Uhr in der St.-Bernward-Kirche zu Hönnersum statt.

Trauerpost an: Trauerhaus Helmke c/o Abtmeyer-Büchner-Bestattungen, Steuerwalder Straße 7, 31137 Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 76 51 20

Wir trauern um unsere liebe Freundin

Nicola

Sie war die Liebe und Güte in Person.
Wir werden sie sehr vermissen.

Birgit Günter
Martina Eilken

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stille Lande,
als flöge sie nach Haus.

Nico

Du fehlst!

Doris mit Max, Greta, Martha, und Elsa

Hoheneggelsen, den 17. November 2020

Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens.
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern.

Holger Ahrens

* 27. 6. 1963 † 17. 11. 2020

In stiller Trauer

Gisela und Ina Ahrens
sowie alle Angehörigen

Die Urnentrauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof in Hoheneggelsen statt.

Schierding – Bestattungen – Hoheneggelsen

Hans-Jürgen Kleinschmidt

† 20. 11. 2019

Vor einem Jahr bist Du von mir gegangen, ich vermisse Dich so sehr.

Deine Regina

Harzwasserwerke

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Peter Cremer

Herr Cremer war über 37 Jahre für unser Unternehmen tätig und hat sich während seiner Beschäftigung bei der Harzwasserwerke GmbH bei Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen große Anerkennung und persönliche Wertschätzung erworben.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von dem Verstorbenen. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Harzwasserwerke GmbH
Geschäftsführung, Betriebsrat und Belegschaft

Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst Du von uns fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen.

Es ist so schwer, es zu verstehen,
dass wir Dich niemals wiedersehen.

Nicola

Wir vermissen Dich sehr

Jutta
Klaus
Katharina
Tim
Carlotta
Cosmo

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Jörg Hegewald

Er war viele Jahre als Hausmeister bei uns beschäftigt und immer ein treuer und verlässlicher Mitarbeiter. Engagiert und sorgsam hat er sich um alle Belange im und am Caritashaus gekümmert.

Er war mit seiner freundlichen Art bei allen geschätzt und beliebt.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten

Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim

Dr. John G. Coughlan und Jörg Piprek
Vorstand

Schwer,
in schweren
Stunden
an alle
und alles
zu denken.

Die Traueranzeige hilft.

Sie nimmt
es Ihnen ab,
jeden Einzelnen
zu informieren.

HAZ Anzeigenschluss

für Familienanzeigen
Montag bis Donnerstag 14.00 Uhr
Freitag 11.00 Uhr

Das Schwerste auf der Welt ist ein schweres Herz.
Johann Wolfgang von Goethe

Am 16. November 2020 verstarb im Alter von 61 Jahren

Herr Bernd Müller

Mit großer Betroffenheit trauern wir um einen geschätzten Mitarbeiter und Kollegen, der langjährig im Jobcenter Hildesheim tätig war.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seinen Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl.

Agentur für Arbeit Hildesheim

Die Vorsitzende der Geschäftsführung
Evelyne Beger

Der Geschäftsführer des Jobcenters Hildesheim
Ulrich Nehring

Die Vorsitzenden der Personalräte des Jobcenters und der Agentur für Arbeit Hildesheim
Klaus Ingelmann
Marc Landenberg

Antonio Forteschi

† 21. 10.2020

Segeste, im November 2020

Statt Karten

Die Freundschaft und die Anerkennung, die meinem Vater, Schwiegervater und unserem Opa im Leben geschenkt wurde und die ihren Ausdruck in der Zeit der Krankheit und nach seinem Tod fanden haben uns tief bewegt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie die zahlreichen Zeichen der Liebe und Freundschaft sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Claudia, Oliver
Chiara, Anna und Noah

Wenn auch die Zeit vergeht,
möge er noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Hubertus Scholz

† 4. November 2020

Wir haben Abschied genommen.
Wir bedanken uns für die vielen tröstenden Worte, den Beistand, die Blumen- und Geldgeschenke.
Zu wissen, dass wir unseren Hubert nicht allein vermissen, ist sehr tröstlich und stärkt uns für die Zukunft ohne ihn.
Im Sinne des Verstorbenen ist es Pfarrer Lellek gelungen, ein ermutigendes und würdevolles Auferstehungsamt zu gestalten.
Ihm und allen Mitgestaltern einen herzlichen Dank dafür.
Hervorheben möchten wir auch die einfühlsame Begleitung durch das Bestattungshaus Küster.
Ein besonderes Dankeschön gilt der Hausarztpraxis Dr. Pütz und der onkologischen Praxis des MVZ, im Besonderen Herrn Oberarzt Dr. Heide, für deren jahrelange fürsorgliche und kompetente Betreuung.

Hildegard Scholz
Kinder und Familien

Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Stille,
eine Zeit der Trauer und eine
Zeit der dankbaren Erinnerung.

Hans Marx

† 30. Oktober 2020

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger und liebevoller Weise zum Ausdruck brachten.

Anke Gue
Niklas und Franziska mit Familien

Sillium

Statt Karten

Friedrich Brandes

† 19. August 2020

Wir danken allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und uns so vielfältig durch Wort, Schrift und zahlreiche Zuwendungen ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Gisela Brandes und alle Angehörigen

Statt Karten

Wir vermissen dich.

Dagmar Gerves

Danke für die große Anteilnahme und Verbundenheit!

Im Namen aller Angehörigen
Sascha und Anne Gerves
Michaela Gerves

Annahmeschluss

für

Familienanzeigen

ist Montag

bis Donnerstag

14.00 Uhr

Freitag 11.00 Uhr

Sorsum, im November 2020

Statt Karten

Da ist ein Lächeln in unseren Herzen,
wenn wir an dich denken.

Hanna Vorwerk

Danke sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Pflegeteam Sorsum und Pastorin Neumann.

Johannes Vorwerk
Sabine Rittmüller und Familie
Monika Heinemann und Familie

gerber
BESTATTUNGEN

Zeigen, dass die Erinnerung bleibt.
Mit persönlichen Ideen zum Abschied.

Sarstedt · www.gerber-bestattungen.de · T: 05066 2518

bente
Wir begleiten Sie
Bestattungsinstitut
Bente GmbH Sarstedt Tel. 05066 7326
Glückaufstraße 23 www.bestattungsinstitut-bente.de

ARMUT BEKÄMPFEN?
#SIEKANN
MIT IHRER HILFE.
WERDEN SIE PATE!
www.plan.de
PLAN INTERNATIONAL

ÄRZTETAFEL

Wand
Orthopädie-Schuhtechnik
und gut gehts!
Auch in Coronazeiten haben wir für Sie
geöffnet!
Zu unseren gewohnten Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 8.30–12 Uhr und 14.30–18 Uhr, Mi. 7–12 Uhr
Mittwochnachmittag und Samstag geschlossen
www.orthopaedie-wand.de
Alfelder Straße 51
31139 Hildesheim

Treppenlifte
neu und gebraucht
Tel. (0 50 53) 12 28
Internet: www.treppenliftservice.de

© ruckszio/photocase

Ganz schön mutig!
Aktiv werden und Kindern in Not helfen? Zum Beispiel mit einer mutigen Aktion? Wir zeigen Ihnen, wie das geht.
www.tdh.de/wwwdg
terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not
DZI Spenden-Siegel
Ihre Spende kommt an!

Osterberg

Sie möchten etwas für den nachhaltigen Naturschutz rund um Hildesheim tun?

Werden Sie „Freund der Paul-Feindt-Stiftung“! Mit Ihrer regelmäßigen Zuwendung fördern Sie den Schutz und die Pflege artenreicher Lebensräume der Kulturlandschaft.
Spendenkonto DE22 2595 0130 0000 1880 87

Paul-Feindt-Stiftung

Unterstützen Sie uns!
Weitere Infos unter: **www.paul-feindt-stiftung.de**

Wir suchen die **schönsten Weihnachtsbilder**
für unsere große Weihnachtsgrüße-Beilage
am 24. Dezember 2020 in folgenden Kategorien:

Familien unterm Weihnachtsbaum
Mein Weihnachtsoutfit
In der Weihnachtsbäckerei
Geschenke, Adventskalender & Co.
Weihnachtsrituale

Frohe Weihnachten

Einsendeschluss: 4. Dezember 2020

★ Unser Weihnachtsgewinnspiel ★

Die besten drei Bilder jeder Kategorie gewinnen:

1. Preis Exklusiver GOP-Gutschein für zwei Personen
2. Preis HAZ-Restaurantpass
3. Preis 10-Euro-Hildesheim-Gutschein

Alle Bilder werden in unserer großen Anzeigen-Sonderveröffentlichung am 24. Dezember 2020 veröffentlicht – jedoch geben wir keine Garantie auf die Veröffentlichung aller eingesendeten Bilder.

Unser Weihnachtsgewinnspiel – Mitmachen ist ganz einfach:
Registrieren Sie sich in unseren Upload Center https://upload-center.hildesheimer-allgemeine.de, laden Sie ihr Weihnachtsfoto zu einer unserer Rubriken hoch und gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer Preise.

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel „Frohe Weihnachten“ erkläre ich mich mit der Erhebung und Speicherung der angegebenen Daten (Vor- und Nachname, Adresse, E-Mail Adresse, Weihnachtsfoto) einverstanden. Alle abgebildeten Personen sind mit der Veröffentlichung einverstanden. Zum Zweck der Gewinnspiel-Teilnahme werden Namen- und Adressdaten gespeichert und nach Abwicklung des Gewinnspiels gelöscht. Weitere Informationen finden Sie unter: www.hildesheimer-allgemeine.de/datenschutz. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Nähere Informationen erhalten Sie
unter der Telefonnummer (05121) 106-141
oder unter vermarktung@hildesheimer-allgemeine.de

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

BAUEN & WOHNEN

So wirkt die Küche wie neu

Für eine Frischzellenkur sind nur Fantasie, Geschick und ein geringes Budget erforderlich

Von Vanessa Casper

Berlin. Eine neue Küche zu kaufen geht meist richtig ins Geld. Eine Alternative kann sein, der alten Küche eine Frischzellenkur zu verpassen, sodass sie fast wie neu aussieht. Allein im Internet findet man auf Instagram und Pinterest zahlreiche Inspirationen und Vorher-nachher-Vergleiche. Wir stellen Tipps vor:

■ **Fronten auffrischen:** Möbelfronten können gestrichen, mit Dekorfolie beklebt oder ausgetauscht werden.

Anzeige

Vinylboden
ohne Vinyl
www.holzland-koester.de

Ein Tipp der Hausexperten von Aroundhome: Die Schränke vieler Einbauküchen haben genormte Maße, daher kann man den Korpus weiter nutzen, aber einfach neue Türen und Schubladen bestellen. Mit dünnen Zierleisten können zudem neue Akzente gesetzt werden.

■ **Fliesenspiegel erneuern:** Eine neue Rückwandgestaltung der Küche kann häufig ohne große Demontage von Küchenmöbeln erfolgen. Viele Techniken stehen zur Auswahl: Fliesen streichen, mit Fliesenfolie bekleben, mit Sperrholz verkleiden oder mit Alupaneelen überdecken. Durch eine Beschichtung mit klaren Lacken werden diese robust und abwischbar, wie die Heimwerker von selbst.de wissen.

■ **Armaturen austauschen:** Manchmal reicht ein neuer Wasserhahn, um ein modernes Wohnambiente zu schaffen. So kann eine verchromte 90er-Jahre-Mischbatterie durch eine mattschwarze Schwanenhalsarmatur ersetzt werden. Auch das Spülbecken kann ausgetauscht werden.

■ **Neuer Fußboden:** Damit wirkt der Raum gleich anders. Beliebt sind aktuell Holz oder Fliesen und PVC-Belag im Holzdesign. Gemusterte Fliesen erzeugen besonders bei einer schlichten Küche einen Wow-Effekt. Fliesen werden übrigens nach Strapazierfähigkeit kategorisiert, Aroundhome empfiehlt für die Küche Fliesen mit Abriebklasse 3.

■ **Griffe austauschen:** Neue Griffe können Küchenmöbeln neuen Schwung geben. Für Schränke und Schubladen gibt es sie in vielen Farben, Formen und Materialien. Je nachdem, ob gebürstetes Messing oder verspielte Knöpfe genommen werden, ändert sich der Stil der Küche. Die neuen Griffe sollten in die alten Befestigungslöcher passen.

Frisch gestrichen: Farbe ist eine günstige Möglichkeit, der alten Küche einen neuen Look zu verpassen.

FOTO: PHOTOMAN/ GETTY IMAGES/ISTOCKPHOTO

■ **Arbeitsplatte wechseln:** Wer etwas mehr Budget für die Küchenrenovierung eingeplant hat, kann eine komplett neue Arbeitsplatte einbauen. Ansonsten kann man diese auch streichen, lackieren, mit Folie bekleben oder mit einer dünnen Schicht aus Beton runderneuern. Eine DIY-Arbeitsplatte aus Beton lässt sich laut Handwerker-Magazin „selber machen“ mit Kerdi-Board, Bodenausgleichsmasse und Aluleisten aus dem Baumarkt leicht selbst bauen.

■ **Offene Regale statt Hängeschränke:** Während geschlossene Schränke viel Stauraum und Ordnung bieten, liegen offene Regale gerade absolut im Trend. Jedoch sollte sich jeder bewusst sein, dass diese nur gut aussehen, wenn sie aufgeräumt sind und häufig Staub gewischt wird.

■ **Küchenmöbel neu arrangieren:** Das ist insbesondere bei Modulküchen möglich. Werden die Möbel umgestellt, verbessert sich häufig die Wohnqualität. Zugleich wird ein anderer Raumeindruck geschaffen. Wenn die Küche noch nicht zu alt ist oder zu einer beliebten Baureihe gehört, können eventuell Einzelteile nachbestellt werden.

■ **Kontraste schaffen:** Ein probates Mittel, um einen neuen Raumeindruck zu schaffen, ist die farbliche Gestaltung. Dabei sind Ton-in-Ton-Varianten ebenso garantierte Hingucker wie spannende Kontraste. Momentan im Trend ist die Kombination aus Pastelltönen und dunkleren Farben. Wie wäre es also mal mit einer Kombination aus Rosa oder Mint mit Anthrazit?

▸ BAUEN UND WOHNEN

FEUCHTER KELLER, NASSE WÄNDE?
Wir entfeuchten das Haus mit der elektrophysikalischen Mauerentfeuchtung!
Wirksame Mauerentfeuchtung
Ohne Chemie – Ohne Baulärm
Ohne Schmutz – Ohne Erdarbeiten
20 Jahre Entfeuchtungsgarantie
Kostenlose Mauerfeuchteanalyse
Freimuth Energie- und Wassertechnik GmbH
Mühlenweg 8-10
31162 Bad Salzdetfurth/OT Heinde
Tel. (0 50 64) 10 15
www.freimuth-mauerentfeuchtung.de
Fordern Sie unsere kostenlosen Informationen an.
Die intelligente Entfeuchtung!

Wohnungs-sanierung
Stammelbach®
KK Fliesenverlege GmbH
Tel. 0 51 21 / 16 02 60 (61)

KRISEN TELEFON 5 88 28
Verein für Suizidprävention e.V.
Wir sind offen für alle Probleme 7 Tage die Woche von 17.30-23 Uhr

▸ GEWERBEOBJEKTE – ANGEBOTE

Befahr. Halle mit Büro
Sarstedt, Halle ca. 1.520 m², 7,5 m hoch, Büro ca. 230 m², B: Strom 23,9/Energie 169,6 kWh/(m²a), Gas-ZH., 6.318,- € zzgl. MwSt. + NK
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ LAGER – ANGEBOTE

Kalthalle ca. 720 m²
Hi, Sektionaltore, befest. Außenfl., 2.520,- €
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ BÜROS – ANGEBOTE

Neubau Bürohaus 2020
Hi.-Wackenstedt, ca. 548 m² Gesamtfl., 3 EH. je 183 m² auch einzeln anmietbar, Stellplätze, Strom/Wärmepumpe EA in Erstellung, 5.200,-
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Büro in HI-Bavenstedt
ca. 122 m², 3 Büros, Küche, VDSL, Cat 6, renoviert, B: Strom 113,9 / Energie 91,5 kWh/(m²a), Erdgas-Zentralh., WM: 854,- € zzgl. MwSt.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ LÄDEN – ANGEBOTE

Ladengeschäft zentral
HI-City, ca. 224 m² Gesamtfläche, 8 m Schaufenster, Lastenaufzug, V: Strom 12,4/ Energie 171,4 kWh/(m²a), Gas-ZH, KM 1.792,-€ + NK
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ ANLAGEOBJEKTE – ANGEBOTE

Anlagepaket mit 3 ...
Eigentumswohnungen für Anleger o. Selbstnutzer in Hildesheim, 195 m² Wohnfl., Bj. 1962, Kl. D., V: Energie 141,4 kWh/(m²a); Gas-ZH., Netto-ME. ca. 16.320,- € p.a., VB 340.000,- €
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Langfrist. Vollmietung
Hildesheim, ca. 1.398 m² gr. EZH.-Markt für Kapitalanleger, stark frequentiert, 65 Kfz-Stellpl., Netto-ME. 169.084,- €, V: Strom 2/Energie 2,4 kWh/(m²a), Elektro-Hz., KP 2.700.000,- €
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Anlage Appartemenths.
Peine, ca. 409 m² Wohnfläche, 12 App., 2 Whg., voll vermietet und möbliert, Baujahr 1996, Kl. E, V: Energie 132,5 kWh/(m²a), Gas-ZH., Netto-ME. ca. 60.000,- p.a., KP: 980.000,- €
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Auch zum Sanieren ...
Mehrfamilienhaus gesucht, zentral gelegen oder bis zu 10 km vom Stadtkern Hildesheim entfernt, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Satt ist gut. Saatgut ist besser.
brot-fuer-die-welt.de
Mitglied der actalliance
Brot für die Welt

Wir suchen Einfamilienhäuser in:
• Holle
• Himmelsthür
• Ochtersum
• Achtum oder Einum
… und ganz Hildesheim
Engel & Völkers Hildesheim
Andreas Schneider Immobilien e. K.
Schuhstraße 28 · Hildesheim
Tel. +49-5121-28 68 70
Hildesheim@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/hildesheim
ENGEL&VÖLKERS

Wohnungslos…
…aber doch bedacht
Für unseren Tagestreff bitten wir um:
Kaffee Milch Zucker
Ambulante Wohnungslosenhilfe
Hannoversche Str. 2
31134 Hildesheim
☎ 133725
Öffnungszeiten
Mo - Fr 09.00 - 12.00 Uhr
Mo - Do 14.00 - 16.00 Uhr

Einfach besser

Ralf Münchow
Immobilienberater
0 51 21 - 9 28 90 80
Osterstraße 55
Hildesheim
ralf.muenchow@postbank.de
Postbank IMMOBILIEN

NURDA®
Ihr Haus. Einzigartig wie Sie
Vereinbaren Sie einen Beratungstermin!
NURDA-Beratungszentrum
Berkhopstraße 8 · 30938 Großburgwedel
05139 996624 · www.nurdahaus.de

50 Jahre Qualität + Erfahrung

Wir sind weiterhin wie gewohnt für Sie da!
Maik Othmer
Haustür- und Terrassendachstudio

Alu-Haustür des Monats November
Wärmeged. Alu-Haustür komplett inkl. Montagearbeiten
in 3 verschiedenen Farben lieferbar
Folgen Sie uns auf
Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Fon 0 50 66 / 90 26-0
Bäckerstraße 3A
Sarstedt-Hotteln
Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Samstags 10 - 13 Uhr
www.tischlerei-othmer.de
Zuhause sicher
Sonntags Schautag von 13.00-17.00 Uhr!

WARUM WIR DIE HAZ LESEN?
Weil Google nicht weiß, was in unserer Straße läuft.

Jetzt Abo bestellen auf www.hildesheimer-allgemeine.de/abo
Hildesheimer Allgemeine Zeitung
www.hildesheimer-allgemeine.de

Volksbank Hildesheimer Börde **Immobilien**
Niederlassung der Hannoverschen Volksbank Immobilien

Alle Angebote unter
www.hanvbimmo.de

Capital
MAKLER-KOMPASS
HEFT 10/2020
Top-Makler Hannover
★★★★★
Höchstnote für
Hannoversche Volksbank Immobilien
IM TEST: 2.081 Makler GÜLTIG BIS: 09/21

Aufgrund hoher Kundennachfragen suchen wir **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser** und **Eigentumswohnungen** in **Sarstedt, Hildesheim** und im **gesamten Landkreis**

Ihre Ansprechpartner: Michael Jahns 05121 / 93599-74 | Renate Kusion 05121 / 935 99-75 | Almsstraße 48, 31134 Hildesheim

A.F. HAUSBAU **Individueller Massivbau!** www.af-hausbau.de

Zeitung rund um die Uhr
www.hildesheimer-allgemeine.de

▸ GEWERBEOBJEKTE – GESUCHE

Liegenschaft bis 6 Mio.
Projektierer sucht Gewerbeliegens. mit Hallen-/Bürogebäuden, frei/vermietet, auch mit weiterem Bauland, Raum Hildesheim, Braunschweig, SZ. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Satt ist gut. Saatgut ist besser.
brot-fuer-die-welt.de
Mitglied der actalliance
Brot für die Welt

A.F. HAUSBAU **Individueller Massivbau!** www.af-hausbau.de

Grundstück auch mit
Altbestand gesucht, Unternehmensgruppe sucht Bauland + 3.000 m² für die Errichtung eines weiteren Standortes zentral in Hildesheim oder in Randlage. Provisionsfrei für Eigentümer
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Halle zu kaufen ges.
+ 300 m² bis 1.000 m²
-Gewerbegebiete Hildesheim
-Gewerbegebiete Sarstedt/Peine
Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Bürohaus mit Lager
ca. 200-400 m² Bürogeb. mit trockenem Lager/Werkstatt für Reparaturen in Hi. o. Sarstedt gesucht, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Laborräume gesucht
ca. 300 - 500 m² beheizbare Halle mit Büro in Hildesheim o. Sarstedt dringend gesucht, Kauf oder Miete. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

EFH mit Werkstatt
von Reinigungsunternehmen im Misch-/ Gewerbegebiet im Raum Hildesheim gesucht, bis 900.000,- €. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ LAGER – GESUCHE

Entlang der BAB 7 o. B 6,
1 oder 494 gesucht, Ersatzteilehändler für Landmaschinen sucht Halle bis max. 900.000,- €, Raum Hildesheim, Sarstedt o. Hannover, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Lager o. Halle gesucht
Medizintechnikhersteller sucht im Raum Hildesheim gepflegte und verkehrsgünstige Lagermöglichkeiten ca. 300 bis 500 m² zu mieten oder kaufen, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Lager zu mieten ...
gesucht, ca. 150 -300 m², Zwischenlagerung von Baumaterialien, Raum Hildesheim, Peine, Sarstedt. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Gewerbegebiet Nord
Kalthalle ca. 100-300 m² u. ca. 500 - 800 m² zu kaufen gesucht, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ ANLAGEOBJEKTE – GESUCHE

Mehrfamilienhs. + 4 WE
bis 10 Wohnungen von IT-Geschäftsführer gesucht, Hildesheim bis Hannover. Finanzierung ist gesichert. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

ca. 400.000 -1 Mio.
Investor sucht gepflegtes Mehrfamilienhaus in Hildesheim, voll vermietet oder mit Leerstand, Kapital liegt vor, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Frei oder vermietet
Halle mit Büro von Teilselbstnutzer gesucht, +/- 1 Mio. im Raum Hildesheim, Sarstedt, Hannover. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

MFH + Ausbaureserve
handwerksbegeisterter Ingenieur sucht Mehrfamilienhs. zum Renovieren u. Ausbauen in und um Hildesheim, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Gewerbeliegenschaft
vermietet oder frei bis 2 Mio. von Projektierer im Raum Hildesheim, Sarstedt, Hannover gesucht. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Wohnanlage ab 10 WE
im Raum Hildesheim, Sarstedt von Investorengruppe gesucht, Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ LÄDEN – GESUCHE

Laden + WE zum Kauf
Ladengeschäft, gerne kombiniert mit einer oder mehr Wohneinheiten zu kaufen gesucht, Hildesheim. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Gutachter sucht
gut sichtbares Ladengeschäft ca. 100-200 m² in zentraler, frequentierter Lage von Hildesheim. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Finanzdienstleister
sucht Ladengeschäft ca. 150-250 m² in verkehrsgünstiger und gut sichtbarer Lage von Hildesheim. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Zentrum gesucht...
Helles Ladengeschäft, 60 - 120 m², in guter Lauflage von Hildesheim mit großem Schaufenster gesucht. Provisionsfrei für Vermieter.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Ital. Großhandel sucht
Markt oder top gepflegte Halle mit Stellplätzen und Freifläche im Gewerbegebiet Hi., LKW tauglich, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ GEWERBEGRUNDSTÜCKE – GESUCHE

4.000- 7.000 m² gesucht
Projektierer sucht Grdst. im Raum Hannover, Sarstedt, Hildesheim, Peine, Braunschweig. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

A.F. HAUSBAU **Individueller Massivbau!** www.af-hausbau.de

Gewerbegrdst. gesucht
Gartenbaubetrieb sucht ca. 2.000 -3.000 m² für neue Betriebsstätte im Raum Hildesheim, Sarstedt, Peine. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

+/- 10.000 m² gesucht
Projektierer sucht Wohn-/Gewerbegrdst. im Raum Hannover, Sarstedt, Hildesheim, Peine, Braunschweig. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Grdst. im Mischgebiet
für Haus und Werkstatt in/um Hildesheim gesucht, +/- 1.500, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ BÜROS – GESUCHE

Modernes Büro/Praxis
Therapeut sucht zentral in Hildesheim Büroräume mit ca. 100 - 300 m² Fläche, Aufzug, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Fußgängerzone ...
Hilfeverein sucht zentrales Büro für eine Beratungsstelle, mit Anschluss an ÖPNV, + 100 m², zu mieten, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Büro mit +100 M/Bits
Übertragungsrate von Werbeagentur zu mieten gesucht, bis 200-400 m², gut gelegen in Hildesheim, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ GESCHÄFTSMARKT

Gewerberäume Oststadt zentral,
150 m² + 60 m² für 2 WC's und Lager, 2 EP, 1.020 € KM, **keine Provision.** ☎ (01 75) 5 95 77 15

www.alzheimer-forschung.de
ALZHEIMER FORSCHUNG INITIATIVE e.V. 40210 Düsseldorf Kreuzstr. 34

▸ GEWERBLICHE RÄUME VERMIETUNGEN

Verkauf / Ausstellungs-
fläche in frequentierter Ecklage in HI, ca. 540 m² Gesamtfl., große Schaufenster, 2 Eingänge, 2 Sektionaltore 4x4 m, Büros, Lager / Werkstatt, Stellpl., V: Strom 58,0 / Energie 127,0 kWh/(m²a), Öl-ZH, KM: 2.400,- € + MwSt. + NK
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ GEWERBLICHE RÄUME MIETGESUCHE

Renommiertes Unternehmen sucht ca. 200-250 qm Bürofläche
mit ca. 100 qm ebenerdiger Lagerfläche in verkehrsgünstiger Lage von **Hildesheim**
Angebote bitte an Frau Tünnemann unter 02351/950-352 bzw. Fax -222

▸ IMMOBILIENMARKT

5 Grundstücke in Clauen
453 – 655 m² ab 70.215,– €
Fischer-Bau®
Das Massivhaus.
(0 51 21) 26 80 11
hildesheim@fischerbau.de

▸ VERKÄUFE HÄUSER

Duingen...
Alles auf einer Ebene: Gepflegter Winkelbungalow, 4 Zi., 127 m², EBK, teilw. Rollläden, Gäste-WC, Vollkeller, Garage, 700 m² Grdst., Bj. 1976, B: 128,2 kWh/(m²a), Öl-ZH, KI: D, KP: 250.000,-
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Springe...
Wundervoll gelegenes Haus für Individualisten: 6 Zi., 345 m², 2 EBK, Parkett, Balkon, 4 Terrassen, Außenpool, 1.280 m² Grdst., Bj 1970, B: 136 kWh/(m²a), Öl-ZH, KI: E, KP: 795.000,-
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Gronau-Barfelde...
Großzügiges ZFH mit viel Charme: 7 Zi., 239 m², EBK, FBH im EG, Ausbaureserve, Terr., TK, Photovoltaik, 787 m² Grdst., Bj. 1900, saniert 1995, B: 120,9 kWh/(m²a), Öl-ZH, KI: D, KP: 285.000,-
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Restbauernhof, Grdst. 3500 m², zu verk., Südkreis, ☎ (01 51) 22 11 03 31

Sibbesse...
Großzügiges, gepflegtes EFH, 6 Zi., 184 m², EBK, 2 Bäder, Solaranl., Ausbaureserve im DG, Terr., Blk., VK, Grg., 630 m² Grdst., Bj. 1967, B: 107,9 kWh/(m²a), Öl-ZH, KI: D, KP: 275.000,-
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

HI-Moritzberg...
Gepflegter Bungalow (Okal-Haus): 5 Zi., 126 m², EBK, Vollbad, Gäste-WC, Rollläden, Terrasse, Garage, 649 m² Grdst., Bj. 1978, V: 112,1 kWh/(m²a), Gas-ZH, KI: D, KP: 320.000,-
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

ZFH, m. Grg., Teich, Gartenhs., Grdst. 1.050 m², in Nordstemmen. ☎ (01 51) 14 09 65 25

A.F. HAUSBAU **Individueller Massivbau!** www.af-hausbau.de

Sichern Sie den Erhalt des Wildgatters!
Auch kleine Spenden helfen!
IBAN DE17 2595 0130 0039 9991 11
www.wildgatter-hildesheim.de

www.bwv-hi.de

2-Zimmer-Wohnungen

Triftäckerstraße 43, im 1. OG
2-Zi-Whg., ca. 60 m² Wfl., mit Blk.,
EA-V, 145,0 kWh/(m²), Gas ZH, Bj. 1966, E
KM: 348,– € mtl. zzgl. NK

4-Zimmer-Wohnungen

Feuerbacher Weg 3, im DG
4-Zi-Whg., ca. 71 m² Wfl.,
o. Blk., mit EBK,
EA-V, 145,0 kWh/(m²), Gas ZH, Bj. 1942, E
KM: 463,– € mtl. zzgl. NK

Einumer Straße 64, im 1. OG
4-Zi-Whg., ca. 86 m² Wfl., o. Blk.,
EA-V, 106,0 kWh/(m²a), Gas EH, Bj. 1911, D
KM: 518,– € mtl. zzgl. NK

BWV Beamten-Wohnungs-Verein zu Hildesheim eG
Theaterstr. 8 · 31141 Hildesheim
Telefon 05121 9136-0
E-Mail: vermietung@bwv-hi.de

Unsere Mitarbeiter bringen so einiges mit!

HANDWERKER TEAM
MEISTERBETRIEB

- Bad-Komplettsanierung
- Balkonsanierung
- Brennwerttechnik
- Fußbodenbeläge
- Garten- und Landschaftsbau
- Maler- und Lackierarbeiten
- Heizung | Lüftung | Sanitär
- Solartechnik
- Trockenbau
- Vollwärmeschutz
- Wasserschädenbehebung
- Wohnungs-Komplettsanierung

©iStock.com/alexlobur/hanohiki/photovs

PLANUNGSBÜRO:
Philipp-Reis-Straße 13 • 31137 Hildesheim • Telefon (051 21) 28 96 82
E-Mail: info@handwerkerteam.org • www.handwerkerteam.org

HAZ Ticket-Service

Tickets in unserem ServiceCenter in Hildesheim (Rathausstraße 18-20)

Aufgrund der aktuellen Situation entfallen derzeit immer mehr Veranstaltungen. Wir versuchen Sie über Terminverschiebungen auf dem Laufenden zu halten.

Aktuelle Informationen können Sie bei Ihrer Vorverkaufsstelle erfragen oder über das Internet erhalten.

Wir weisen Sie darauf hin, dass auf Grund der Covid-19 Regelungen alle zukünftigen Veranstaltungen jederzeit verlegt oder abgesagt werden können.

voraussichtlicher Termin
Simple Minds
14. 3. 2021 - 20.00 Uhr
Swiss Life Hall Hannover
51,55 - 57,05 EUR

voraussichtlicher Termin
Dave Davis
26. 3. 2021 - 20.00 Uhr
Tanzhaus Buresch Hildesheim
31,40 EUR

voraussichtlicher Termin
Andrea Berg
8. 4. 2021 - 20.00 Uhr
ZAG Arena Hannover
79,99 - 99,99 EUR

voraussichtlicher Termin
Roland Kaiser
9. 4. 2021 - 20.00 Uhr
ZAG Arena Hannover
49,90 - 89,90 EUR

Otto
12. 4. 2021 - 20.07 Uhr
Halle 39 Hildesheim
35,50 - 73,50 EUR

voraussichtlicher Termin
James Blunt
13. 4. 2021 - 20.00 Uhr
ZAG Arena Hannover
45,41 - 62,66 EUR

voraussichtlicher Termin
Sebastian Pufpaff
16. 4. 2021 - 20.00 Uhr
Audimax Hildesheim
28,00 EUR

voraussichtlicher Termin
Die Schlagernacht des Jahres
24. 4. 2021 - 18.00 Uhr
ZAG Arena Hannover
59,00 - 89,00 EUR

voraussichtlicher Termin
Luke Mockridge
2. 5. 2021 - 20.00 Uhr
ZAG Arena Hannover
41,95 EUR

voraussichtlicher Termin
Ludwig Güttler & Friedrich Kircheis
15. 5. 2021 - 19.00 Uhr
St.-Andreas-Kirche Hildesheim
37,00 EUR

voraussichtlicherTermin
Steffen Henssler
15. 5. 2021- 20.00 Uhr
Swiss Life Hall Hannover
39,90 - 51,40 €

voraussichtliche Termine
Jazztime
22. 5. 2021 - Ute Lemper
23. 5. 2021 - The Soul of New Yorks Spanish Harlem
TfN Hildesheim
39,90 - 54,90 EUR

voraussichtliche Termine
NDR 2 Plaza Festival
28. 5. 2021 - 15.00 Uhr
N-Joy Starshow
29. 5. 2021 - 15.00 Uhr
Expo Plaza Hannover
39,00 EUR

voraussichtliche Termine
Internationaler Feuerwerkswettbewerb
29. 5. 2021 - Australien
12. 6. 2021 - Asien
21. 8. 2021 - Europa
4. 9. 2021 - Afrika
18. 9. 2021 - Amerika
Herrenhäuser Gärten Hannover

voraussichtlicher Termin
The BossHoss
16. 7. 2021 - 20.00 Uhr
Gilde Parkbühne Hannover
56,40 EUR

voraussichtlicher Termin
Fettes Brot
26. 8. 2021 - 20.00 Uhr
Gilde Parkbühne Hannover
48,45 EUR

voraussichtlicher Termin
Santiano
14. 9. 2021 - 20.00 Uhr
ZAG Arena Hannover
49,50 - 89,50 EUR

voraussichtlicher Termin
Bastian Bielendorfer
16. 10. 2021 - 19.00 Uhr
Audimax Hildesheim
27,80 EUR

voraussichtlicher Termin
Hagen Rether
20. 2. 2022 - 18.00 Uhr
Audimax Hildesheim
30,75 EUR

voraussichtlicher Termin
Jürgen von der Lippe
3. 3. 2022 - 20.00 Uhr
Halle 39 Hildesheim
36,10 - 45,70 EUR

HAZ-Abonnenten sind klar im Vorteil und erhalten im Rahmen des **ABOextra**-Vorteilsprogramms auf den Ticketgrundpreis der hier aufgeführten Veranstaltungen bis zu 20% Preisvorteil.

ABO extra für Abonnenten der HAZ

voraussichtlicher Termin
Komische Nacht
3. 2. 2021 - 19.30 Uhr
diverse Lokale Hildesheim
20,60 EUR
ABOextra 18,54 EUR

voraussichtlicher Termin
The Beatles Yesterday Today
10. 10. 2021 - 20.00 Uhr
Audimax Hildesheim
35,00 - 43,00 EUR
ABOextra 28,00 - 34,40 EUR

voraussichtlicherTermin
Feuerwerk der Turnkunst
16./17. 4. 2021
Volkswagenhalle Braunschweig
24,10 - 50,50 EUR
ABOextra 19,30 - 40,40 EUR

voraussichtlicher Termin
Stefan Gwildis
2. 10. 2021 - 20.00 Uhr
Audimax Hildesheim
43,90 EUR
ABOextra 39,51 EUR

voraussichtlicher Termin
Geneses
20. 11. 2021 - 20.00 Uhr
Audimax Hildesheim
29,00 - 35,00 EUR
ABOextra 23,20 - 28,00 EUR

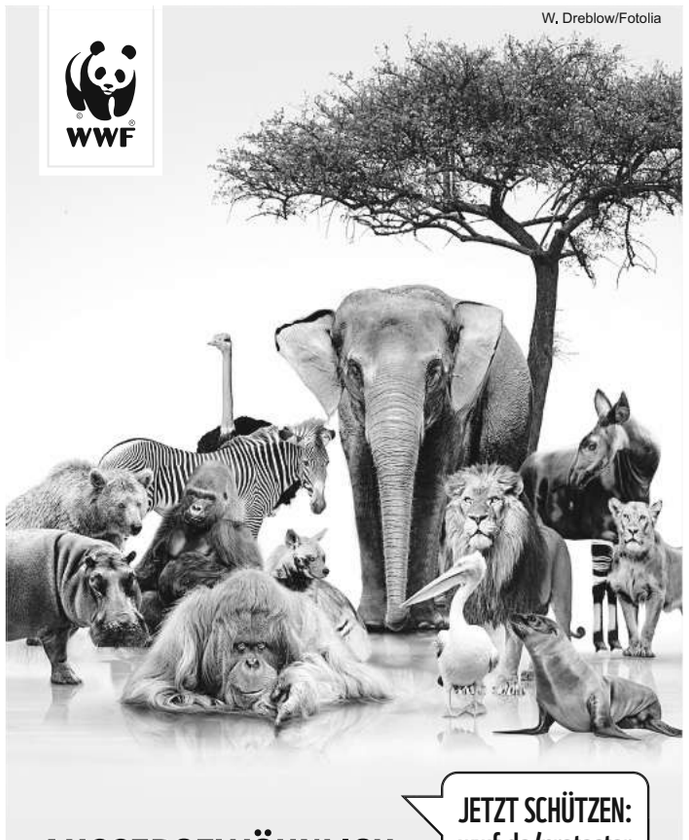
voraussichtlicherTermin
Feuerwerk der Turnkunst
27./28. 3. 2021
ZAG Arena Hannover
15,30 - 50,50 EUR
ABOextra 12,30 - 40,40 EUR

Tickets für das TfN Hildesheim sowie das GOP Hannover sind ebenfalls in unserem ServiceCenter in Hildesheim erhältlich.

Der Preisvorteil kann nur in dem ServiceCenter der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung in Hildesheim gegen Vorlage des **ABOextra**-Coupons und eines gültigen Personalausweises gewährt werden.

Unser ServiceCenter in Hildesheim ist bis auf weiteres in der Zeit von 10.00 - 14.00 Uhr geöffnet.

Bis dahin sind wir telefonisch in der Zeit von 8.00 - 14.30 Uhr unter ☎ (0 51 21) 1 06-0 für Sie zu erreichen.



worldvision.de World Vision Zukunft für Kinder!

▸ VERKÄUFE EIGENTUMSWOHNUNGEN

HI-Ochtersum...
Barrierefreie 3-Zi.-ETW: 80 m², EG, Balkon mit Gartenzugang, KR, Kfz-Stellplatz, Bj. 1994, V: 92 kWh/(m²a), Gas-ZH, Kl: C, KP: 250.000,-
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ GRUNDSTÜCKSMARKT GESUCHE

Wir kaufen Baugrundstücke!
HI & Landkreis (auch mit Altbestand)
☎ 05139 996624
www.nurdahaus.de
NURDA Ihr Haus. Einzigartig wie Sie

Alzheimer Forschung Initiative e.V. Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf · www.alzheimer-forschung.de

▸ KAUFGESUCHE HÄUSER

TRAUMIMMOBILIEN
Für unsere Kunden suchen wir Einfamilienhaus / Bungalow in Gemeinde Diekholzen, Giesen und Schellerten.
☎ 0 51 21 - 26 80 77

Steuerberater sucht...
für seine Familie mit 2 Kindern ein gut ausgestattetes Stadthaus ab 160 m² Wfl., mit 2 Bädern in bevorzugter Lage. KP: bis 600.000,- je nach Zustand. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Unsere Kunden
nowo suchen nach Doppelhaushälften und Reihenhäusern ab Baujahr 1990 in Hildesheim und Umgebung, ab ca. 90 m², gern mit Carport oder Garage.
Sebastian Kurdum 0 51 21 1 76 14 66
www.nowo-immobilien.de IVD

Lagerist sucht...
für seinen 4-Pers.-Haushalt ein bezahlbares Haus mit 4 bis 6 Zi. in Stadtrandlage von HI. KP: bis 250.000,-. Provisionsfrei für den Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Bis 400.000,- gesucht...
Nettes Ehepaar sucht sonnigen Bungalow mit 3 bis 5 Zi., mögl. mit Gäste-WC und kleinem, pflegeleichten Garten. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Su. sanierungsbedürftigen Resthof od. freistehendes Haus. ☎ (0 15 25) 7 47 53 96

Doppelhaushälfte...
in Hildesheim und Umgebung gesucht, auch ländliche Lage. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ VERKÄUFE BAUGRUNDSTÜCKE

Alfeld-Sack...
Großzügiges Wohngrundstück in ländlicher Lage, 1.176 m², erschlossen, KP: 70.000,-
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Bockenem-OT...
Volkersheim: Baulücke im Ortskern, 549 m², erschlossen, für EFH-Bebauung, KP: 25.000,-
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

www.hildesheimer-allgemeine.de

Bockenem-OT
Volkersheim: Sonniges Baugrdst., 521 m², erschlossen, für EFH-Bebauung, KP: 25.000,-
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Hildesheimer Zahntechniker
nowo mit sehr guter Solvenz, sucht für sich und seine Familie ein Einfamilienhaus, ab ca. 120 m², mit einem pflegeleichten Grundstück in Hildesheim und Umgebung, gute Infrastruktur bevorzugt.
Sebastian Kurdum 0 51 21 1 76 14 66
www.nowo-immobilien.de IVD

Bis 1 Mio. gesucht...
Unternehmer sucht für seine Familie ein exklusives Stadthaus/-villa für die gehobenen Ansprüche auf gepflegtem Grundstück in sehr guter Wohnlage. Provisionsfrei für den Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Östlich von Hildesheim
sucht ein Vertriebsleiter für seine Familie ein großes Haus mit 2 Bädern und guter Anbindung nach HI und BS. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

RH in Sarstedt gesucht
Rüstiger Rentner sucht ein kleines Häuschen mit Garage für das Motorrad. KP: bis ca. 300.000,-. Provisionsfrei für den/die Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Solides Haus gesucht...
Tischler sucht ein Haus mit mind. 100 bis 140 m² Wfl., gerne auch zum Renovieren. KP: bis ca. 190.000,-. Provisionsfrei für den Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Haus in Diekholzen...
gesucht. Provisionsfrei für den/die Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Hamburger Kaufmann su. zu kaufen v. Priv. ETW od. Ein- od. Mehrfam.-Hs., gern m. Gewerbeteil, auch unsaniert. Bitte alles anbieten, ☎ (01 77) 5 25 40 78

Harzer Ehepaar...
zieht aus beruflichen Gründen nach Hildesheim und sucht ein helles Haus mit mind. 4 Zi., max. 20 Min. in die City. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ KAUFGESUCHE WOHNUNGEN

Nachwuchs unterwegs
Sympathisches Paar sucht schicke 3- bis 4-Zi.-ETW in nettem Umfeld zum nächstmöglichen Zeitpunkt . Provisionsfrei für den/die Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Mit Balkon gesucht...
Nettes Paar sucht eine sonnige 3-Zi.-ETW in Stadt- oder stadtnaher Lage, mögl. mit Kfz-Stellplatz. Provisionsfrei für den/die Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Su. ETW, ca. 90 m², in Nordstemmen. ☎ (0 50 69) 81 22

1- od. 2-Zi.-ETW gesu.
Grafikerin su. eine helle, gemütliche ETW mit Balkon in einem gepflegten Wohnhaus zu sofort od. später. Provisionsfrei für den Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Altbau-ETW gesucht...
Bankkauffrau su. für sich u. ihren Mann gepflegte Altbau-Whg. ab 80 m² Wfl., Finanzierung gesichert. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Mit Garage gesucht...
ETW mit 80 - 100 m² Wfl. in Sarstedt od. Ortsteilen gesucht. KP: bis ca. 250.000,- je nach Zustand. Provisionsfrei für den/die Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Große Wohnung gesu.
Familie mit 8-jähr. Tochter su. großzügige ETW mit 4 bis 5 Zi., gerne mit Gartennutzung in familienfreundl. Lage. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ KAUFGESUCHE BAUGRUNDSTÜCKE

Grundstücke gesucht...
Für unsere Kunden suchen wir Baugrundstücke für EFH-Bebauung, gerne auch mit Altbestand. Provisionsfrei für den/die Verkäufer.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ VERPACHTUNGEN

Golfclub Sieben-Berge Rheden e.V.

Der Golfclub Sieben-Berge Rheden e.V. mit ca. 750 Mitgliedern sucht zum Frühjahr 2021 (Februar/März) einen

Pächter (m/w/d) für die Clubgastronomie

Clubraum ca. 60 Plätze, Gastraum ca. 40 Plätze, Terrasse ca. 90 Plätze. Wirtschaftsküche voll eingerichtet, keine Brauereibindung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:

Golfclub Sieben-Berge Rheden e.V.
Schlossallee 1a · 31028 Gronau
oder per Mail an: gc7berge@gmx.de

▸ WOHNUNGSMARKT VERMIETUNGEN

www.turnier-verwaltung.de
WEG- und Miet-Hausverwaltung
Abrechnungen-Vermietungen
Dipl.-Ing. G.Turnier
Hausverwaltung GmbH
Tel. 0 51 21 / 6 20 00
ivd

▸ 1-ZIMMER-WOHNUNG

Hi-City, 1 Zi.-App., 38,5 m², 2. OG, Lift, Loggia, Kü., Bad, 250 € + NK/MS, ab sof. ☎ (0 50 65) 2 30

▸ 2-ZIMMER-WOHNUNG

Giesen, 2 ZiKB, betreutes Wohnen, Obernweg 23, 49 m², Blk., 391€ KM + Betreuungspauschale ☎ (0 51 21) 2 83 57 84

2 Zi.-Whg., Neu-Itzum, ca. 50 m², EG, Terr., Kü., Diele, Bad, z. 1.1.21, KM 420 €. ☎ (01 78) 2 40 24 35

▸ 3-ZIMMER-WOHNUNG

seit 1966
Möbeltaxi mit Ladehilfe
Spedition Bartkowiak
www.umzüge-hildesheim.de
☎ 5 40 58
ab 49,- €

Giesen-Hasede, 3 ZKB, 1.OG, 102 m², Bj. 2003, GZH, Balk., G.-WC, Abstellr., Carport, Keller, KM 714€+NK+MS ☎ (0 15 1) 17 41 91 34

3 Zi., Kü., Bad, Blk., in Gr. Düngen, 80 m², KM 450 € + NK, zu vermieten. ☎ (0 50 64) 4 04 oder ☎ (0 50 64) 95 04 80

▸ 4- UND MEHR-ZIMMER-WOHNUNG

HI-Weberstr., 5 ZKB, Du., 1.OG, Keller, ca. 121 m², Grg., GEH, Park., Garten, Kabel, z. 1.3.21, 960 € KM + NK + 3 MM MS, E-Ausw. liegt vor, ✉ **D 1 737 361**

▸ HÄUSER VERMIETUNGEN

Sarstedt...
Gemütliches RMH: 115 m², 5 Zi., EBK, Blk., Terr., VK, Carport, 235 m² Grdst., Bj. 1965, V: 116,9 kWh/(m²a), Gas-ZH, Kl: D, KM: 1.150,-/NK
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

▸ GARAGEN VERMIETUNGEN

Galgenberg, Blauer Kamp 45
Garage, 45,00 €, ☎ (0 51 82) 39 77

VERMITTELN BETEILIGEN HELFEN PRÄVENTIONSRAT HILDESHEIM
AG "Graffiti"
Tel: 05121 301 - 44 49

▸ WOHNUNGSMARKT GESUCHE

Junge Floristin...
sucht eine schicke, helle 1- bis 2-Zi.-Whg. mögl. mit EBK und Balkon in Citylage von HI.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Journalistin sucht...
für sich u. ihren Sohn eine großzügige 4-Zi.-Whg. mit Balkon in Stadt- od. stadtnaher Lage.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

2- bis 3-Zi.-Whg. gesu.
Bankangestellter su. eine schöne Whg. mit Balkon od. Terrasse in einem ruhigen Wohnhaus.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Großzügige 3-4 Zi.-Whg. in Nordstemmen Ort gesucht. ☎ (0 50 69) 81 22

▸ MIETGESUCHE HÄUSER

Gute Lage gesucht...
Dipl.-Ing. sucht für sich und seine Familie ein gepflegtes, helles EFH oder Stadthaus ab 130 bis 160 m² Wfl. mit Carport oder Garage.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

Haus +/- 1.200,- kalt...
Nettes Paar (beide in VZ beschäftigt) su. ein gepflegtes Haus (EFH/RH/DHH) mit sonnigem Garten in Hildesheim zur langfristigen Miete.
von-wuelfing-immobilien.de ☎ 8757280

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Immobilien-Kompetenz

IHR NEUES ZUHAUSE

Heute im Porträt:
kwg Kreiswohnungsbaugesellschaft Hildesheim mbH

Willkommen im Quartier Ostend – in modernen Eigentumswohnungen mit Aufzug

In dem neuen, innenstadtnahen Wohnquartier entstehen derzeit Eigentumswohnungen in gehobener Ausstattung.

Sie suchen eine exklusive Neubau-Wohnung in Hildesheim? Innenstadtnah und trotzdem in ansprechender Lage?

In einem der schönsten Stadtteile entstehen auf einem 1.790m² großen Eigentumsgrundstück im 11,8 Hektar großen ehemaligen Kasernenareal im Osten Hildesheims exklusive, moderne Eigentumswohnungen. Bauherr ist die kwg Kreiswohnbaugesellschaft Hildesheim mbH. Das Gelände ist Teil der Oststadt, die als citynahes Wohnquartier direkt östlich an die Hildesheimer Innenstadt grenzt. Die 28 barrierearmen / barrierefreien 2- bis 4-Zimmer-Eigentumswohnungen mit

Ein Projekt der:

kwg Zuhause um Hildesheim

68,86 m² bis 114,35 m² Wohnfläche sind hochwertig ausgestattet, energiesparend konzipiert (KfW-Effizienzhaus 55) und über einen Aufzug bequem erreichbar.
Als Erwerber einer Wohnung im Erdgeschoss steht Ihnen zusätzlich ein eigener Gartenanteil zur Verfügung. Die Wohnungen werden bezugsfertig inklusive Maler- und Bodenbelagsarbeiten erstellt. Zu den Highlights zählen neben diesen Maler- und Bodenbelagsarbeiten die Aufzugsanlage, eine zentrale bedarfsgeführte Abluftanlage, Pkw-Einstellplätze in der Tiefgarage in Form eines Nutzungsrechts, Fußbodenheizung, Videogegensprechanlage, elektrischer Sonnenschutz in Form von Raffstoreanlagen und die Regendusche.

(Angaben zum Energiebedarf: Baujahr 2020, Fernwärme, Bedarfsausweis: 55 kWh/(m²·a), EEK: B, Planungsdaten.)

Freuen Sie sich auf Ihr neues Zuhause mit einem Kaufpreis ab 267.000 Euro.

Ihre Ansprechpartner für die Eigentumswohnungen:

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
Immobilienvermittlung
Sonja Höppner: Tel. 05121 871-3375
Vera Färber-Ehlers: Tel. 05121 871-2335

Der Grundriss am Beispiel einer 2-Zimmer-Wohnung im ersten Obergeschoss.

Toll, unser eigenes Zuhause! www.kwg-hi.de

Alfeld Große Baulücke am Sindelberg in Waldrandlage (Vor dem Heitkampe), Eigentumsgrundstück 2.090 m²
Kaufpreis **97.600,- €**

Bad Salzdetfurth Zentrumsnah in der Elsa-Brandström-Straße oder ruhig am Waldrand in der Waldenburger Straße:
Grundstücksgrößen (Eigentum) von 569 bis 1.277 m²
Kaufpreise ab **48.365,- €**

Angebote provisions- und bauträgerfrei.

Ich freue mich auf Ihren Anruf,
Milano Werner 05121 | 976 - 46

kwg Zuhause um Hildesheim

Sarstedt Ref.-Nr.: H-25016

Kaufpreis
€ 190.000,–
zzgl. Käuferprovision

Sparen Sie an der Mehrwertsteuer.
Selbstverständlich berücksichtigen wir bei einem Kauf (Notartermin) im Reduzierungszeitraum des Konjunkturpakets den verminderten MwSt.-Satz von 16 % und geben diese Ersparnis gerne an Sie weiter.

Reihenmittelhaus in Hanglage – Erbpacht
4 Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, 2 Kellerräume, Terrasse, Garten, Garage, Wohnfläche ca. 95 m², Grundstück 196 m², Erbbauzins zzt. 221,48 € p. a. (Laufzeit bis 2068), Bj. 1971, Gas-Zentralheizung, Bedarfsausweis: 159 kWh/(m²·a), EEK: E.
Es berät Sie: Marion Jasper-Kahl , Tel. 05121 871-4544
Weitere Angebote unter www.sparkasse-hgp.de/immobilien

Wenn's um Geld geht

Volksbank Hildesheimer Börde Immobilien
Niederlassung der Hannoverschen Volksbank Immobilien

Aufgrund hoher Kundennachfragen suchen wir **Einfamilienhäuser**, **Eigentumswohnungen** und **Mehrfamilienhäuser** in den Bereichen **Sarstedt**, **Hildesheim** und im **gesamten Landkreis.**

Ihre Ansprechpartner in Hildesheim:

Niederlassungsleiter
Michael Jahns

Immobilienmaklerin
Renate Kusion

Almsstr. 48, 31134 Hildesheim - 05121 / 93599-70 - www.hanvbimmo.de

BERUF & BILDUNG

IN KÜRZE

Onlinelotse hilft bei Fragen zu Corona-Unterstützung

Berlin. Selbstständige, Studierende oder Kleinunternehmer: Wer wegen der Corona-Krise finanzielle Einbußen hat, kann Anspruch auf Hilfen vom Staat haben. Ob und welche das sind, soll ein Onlinelotse des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) geben, wie das Ministerium mitteilt. Wer aufgrund der Corona-Pandemie weniger Geld hat, kann sich online durch eine Art Fragebogen klicken und erhält Hinweise zu möglichen Hilfen und den jeweiligen Anlaufstellen.

Für ein Teilzeitstudium gibt es kein Bafög

Gütersloh. Teilzeitstudierende haben keinen Anspruch auf Bafög. Ein offizielles Teilzeitstudium sei grundsätzlich nicht förderfähig, erklärt das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE). Außerdem könne ein Studium in Teilzeit je nach Hochschule auch Auswirkungen auf die Krankenversicherung, das Kindergeld, die Aufenthaltserlaubnis oder die Wohnberechtigung im Studierendenwohnheim haben. Daher sollte man die betreffenden Stellen frühzeitig informieren und die eigene Situation abklären.

Kein Anspruch auf einen festen Schreibtisch

Freiburg/Berlin. Wenn nicht alle Mitarbeiter gleichzeitig ins Büro kommen, braucht auch nicht jeder einen eigenen Schreibtisch. Aber hätten Beschäftigte nicht eigentlich einen Anspruch auf einen eigenen Tisch oder ein eigenes Büro? Nein, erklären die Rechtsanwältinnen Claudia Knuth und Xenia Verspohl der Kanzlei Lutz Abel Berlin im „Personalmagazin“. Der Arbeitgeber hat ein Weisungsrecht. Er kann demnach auch bestimmen, welchen Arbeitsplatz Mitarbeiter bekommen.

Per Videocall zum Ausbildungsplatz

In Corona-Zeiten setzen Unternehmen verstärkt auf digitale Vorstellungsgespräche

Von Anja Schreiber

Stuttgart. Digitale Vorstellungsgespräche: Für viele Erwachsene sind sie in Zeiten der Pandemie zum Alltag geworden. Doch auch Schüler und Schulabgänger werden immer öfter per Videocall interviewt. Bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz ist das für die Jugendlichen und ihre Eltern eine neue Herausforderung.

„Die großen Betriebe setzen vermehrt auf Videokonferenzen“, sagt Enrico Jäkel, Berufsberater bei der Arbeitsagentur Stuttgart. Bei kleineren und mittleren Betrieben sei das noch nicht der Fall. Insgesamt gebe es jedoch einen Trend zum virtuellen Interview, meint Jäkel.

„Wir haben in den vergangenen Monaten nur digitale Auswahlgespräche geführt – auch für die Besetzung von Ausbildungsplätzen“, erläutert Mohamed Hekal, der bei der Industrie- und Handelskammer Berlin für die Personalauswahl und damit für Bewerbungsverfahren zuständig ist.

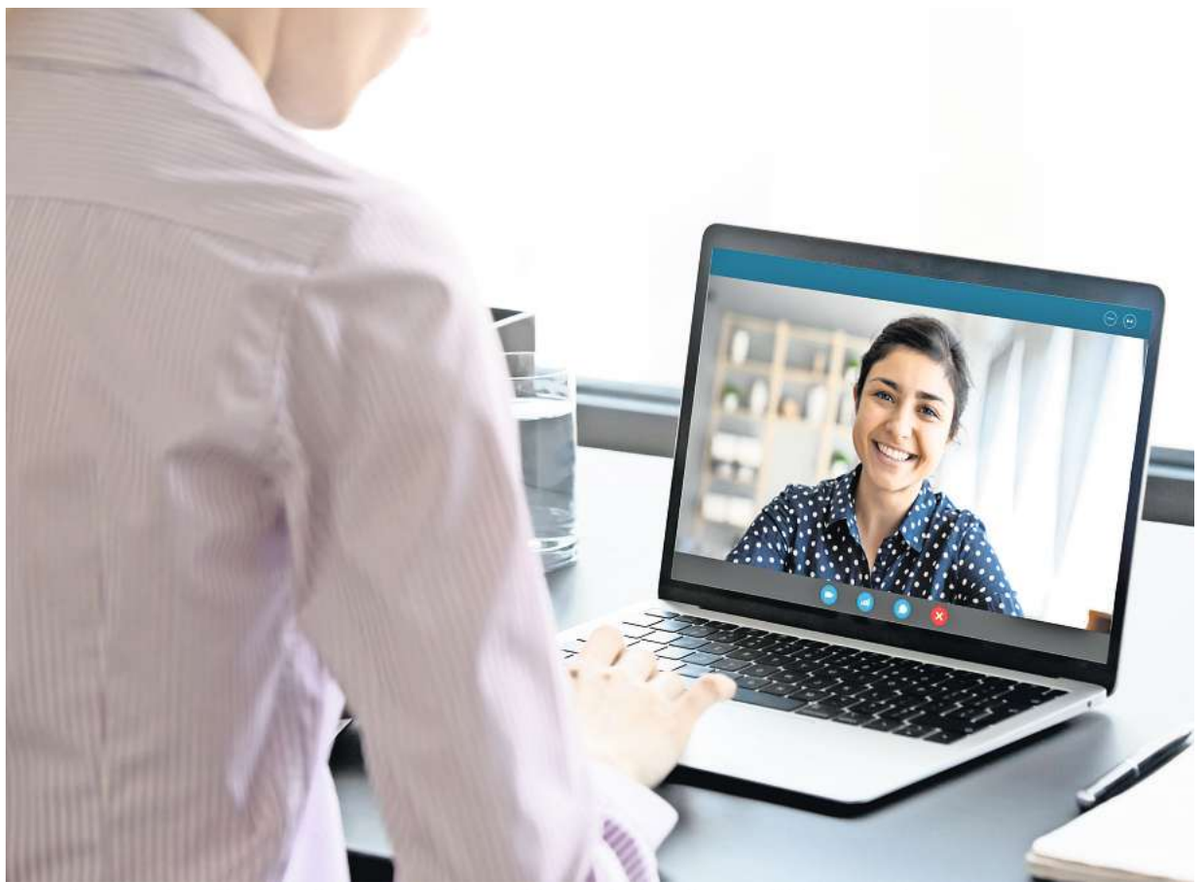
In Zeiten der Pandemie haben Vorstellungsgespräche per Video einen entscheidenden Vorteil: persönliche Kontakte entfallen. Dabei sind die technischen Hürden gering. Dennoch kann die Technik zum Problem werden, weil sich nicht jeder Bewerber schon mit Anwendungen für eine Videokonferenz auskennt. Deshalb empfiehlt Jäkel Jugendlichen, sich einen Account zu erstellen und mit Freunden oder der Familie eine Konferenz zu proben. Denn so lässt sich nicht nur herausfinden, ob das WLAN stabil ist, sondern auch, ob das Mikrofon und die Kamera einwandfrei funktionieren.

Hekal rät Eltern, sich in die Vorbereitung des Videocalls einzuschalten und gemeinsam mit ihrem Nachwuchs eine Checkliste zur Vorbereitung des Vorstellungsgespräches anzulegen. So lassen sich verschiedene Fragen abarbeiten – etwa, ob die technische Ausstattung ausreicht oder zusätzliches technisches Equipment benötigt wird. Grundsätzlich sollten die Jugendlichen ihr Vorstellungsgespräch vom Laptop oder vom Desktopcomputer aus führen, nicht aber per Handy.

Eine weitere Frage sollte vorab geklärt werden: Welcher Raum in der Wohnung ist am besten für das Gespräch geeignet? Entscheidend ist dabei, wie der Background aussieht, vor dem der künftige Azubi zu sehen ist. „Der Hintergrund sollte einigermaßen neutral und unverfänglich sein. Auf dem Bett zwischen den Plüschtieren zu sitzen ist genauso tabu wie vor Postern mit witzigen Motivsprüchen oder politischen Bekenntnissen“, betont Hekal. Dennoch müsse der Ort nicht „steril“ wirken: „Etwas Persönlichkeit kann auch gerne zu sehen sein. Gerade das macht die ganze Situation etwas lockerer.“ Außerdem darf das Licht von außen das Kamerabild nicht beeinträchtigen. Es ist deshalb keine gute Idee, vor der Kamera direkt mit dem Rücken zum Fenster zu sitzen. Es muss zudem sichergestellt sein, dass der Bewerber allein im Zimmer ist und kein Geschwisterkind ins Zimmer läuft oder Hintergrundgespräche zu hören sind.

Und natürlich kommt es auch auf das Verhalten während des Gesprächs an. „Junge Leute sollten pünktlich sein und sich etwa fünf Minuten vor der vereinbarten Zeit in die Konferenz einschalten“, betont Jäkel. Gibt es wider Erwarten technische Probleme, empfiehlt der Berufsberater den Jugendlichen, alle Kontaktdaten wie Telefonnummern und E-Mail-Adressen parat zu haben. Denn so können sie im Notfall die Firma auch noch über einen anderen Weg erreichen. Jäkel rät den Jugendlichen außerdem, alle eingereichten Unterlagen wie den Lebenslauf und das Anschreiben auszudrucken und während des Calls vor sich liegen zu haben.

Zudem sollten die Bewerber auch bei Videocalls Blickkontakt halten und interessiert in die Kamera zu blicken, statt in der Gegend herumzuschauen, empfiehlt Jäkel. Wer die verschiedenen Tipps beachtet, muss sich vor seinem ersten virtuellen Vorstellungsgespräch nicht fürchten und kann sich voll auf den Inhalt des Gespräches konzentrieren.



Virtuelles Interview: Ein Vorstellungsgespräch per Videotelefonie sollte sorgfältig vorbereitet werden.

FOTO: FIZKES/ADOBE STOCK

> Wir haben in den vergangenen Monaten nur digitale Auswahlgespräche geführt.
>
> **Mohamed Hekal,** Industrie- und Handelskammer Berlin

Anzeige

jobs. hildesheimer-allgemeine.de

HIER FINDEN SIE:

- **Noch mehr Stellen:** Immer hunderte weitere offene Stellen in der Region und Niedersachsen.
- **Hilfe beim Bewerben:** Einfach Lebenslauf zusammen mit einer elektronischen Bewerbung oder auf dem Postweg abschicken.
- **Private Lebensläufe in der Börse:** Profitieren Sie von qualifizierten Trefferlisten und erhalten über Ihren Lebenslauf Jobangebote per E-Mail oder direkt online.

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Die ProLicht Werbung GmbH ist im europäischen Markt als eines der führenden Unternehmen im Bereich Corporate Identity tätig. Wir sind für den Bereich Leuchtwerbung führender Produzent und Lieferant. Zu unseren Großkunden gehören Audi, HEM, McDonald's, Circle K, Skoda, Harley Davidson, Toyota und viele mehr. Die ProLicht Gruppe beschäftigt in Europa über 800 Mitarbeiter. Wir wollen unser junges, motiviertes und engagiertes Team verstärken.

PRO LICHT

Für unseren Standort in Hildesheim suchen wir Sie für unsere Fachabteilungen:

Personal- und Verwaltungssachbearbeiter (m/w/d) in Teilzeit

Kfm. Sachbearbeiter für den Einkauf (m/w/d) in Teilzeit

Techn. oder kfm. Sachbearbeiter für das Projektmanagement (m/w/d)

Nähere Informationen zu den zu besetzenden Stellen finden Sie im Internet unter www.prolicht.com

GEMEINDE ALGERMISSEN
Einfach wohlfühlen. Mitten an der Stadt.

Wir suchen
Erzieher (m/w/d)
ggf. auch Sozialassistenten (m/w/d)

KINDERFREUNDLICHE KOMMUNE Algermissen

für den Einsatz in unseren Kindertagesstätten mit folgenden Arbeitszeiten: 30 bis 36 Std / Woche

Als kinder- und familienfreundliche Kommune ist uns die Qualität in der Betreuung sehr wichtig. Dies unterstützen wir durch strukturelle und inhaltliche Maßnahmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bieten wir Ihnen weitere Informationen auf unserer Homepage: www.algermissen.de

Wir, die Immobilien und Service Himmelsthür ein Tochterunternehmen der Diakonie Himmelsthür erweitern unser Team in der Gebäudereinigung und sind auf der Suche nach erfahrenen

Reinigungskräften (m/w/d)

für verschiedene Objekte in Hildesheim, Sorsum, Emmerke, Nordstemmen, Burgstemmen und Holle.

Die Stellen sind von 450-Euro bis steuerpflichtig möglich, ein Führerschein wäre von Vorteil.

Wenn Sie eine neue Herausforderung suchen, gerne Reinigen und Kundenkontakt mögen, sind Sie genau richtig bei uns.

Sie erreichen uns per Mail: Daniela.Dammann@ish-himmelsthuer.de oder per Telefon 05121-99868-28

ISH IMMOBILIEN UND SERVICE HIMMELSTHÜR

Bei der Stadt Lehrte ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

STADT LEHRTE

einer Wirtschaftsförderin oder eines Wirtschaftsförderers (m/w/d)
(Entgeltgruppe 10 TVöD)

zu besetzen.

Näheres entnehmen Sie bitte der ausführlichen Stellenausschreibung unter www.Lehrte.de

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 11.12.2020 an die:

Stadt Lehrte
Fachdienst Personalservice
Rathausplatz 1 · 31275 Lehrte

Alfeld voller Ideen und engagiert

Die Stadt Alfeld (Leine) hat zum nächstmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Leitung (m/w/d) des Stadtplanungsamtes

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle nach Entgeltgruppe 12 TVöD.
Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Stadtplanung/Raumplanung/Geographie oder vergleichbare Studiengänge.
Die Stelle eignet sich auch für Berufseinsteiger.

Den vollständigen Text der Ausschreibung mit Hinweisen zur Tätigkeit und dem Anforderungsprofil entnehmen Sie bitte dem Internet unter **www.alfeld.de/stadt-alfeldbuergerservice/stellenanzeigen.**

Stadt Alfeld (Leine) Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

www.alfeld.de

SCHWANZ GmbH
FEINSTLEITERTECHNIK
www.schwanz-gmbh.de

Firma Schwanz GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen aus Hildesheim. Wir produzieren seit 1974 hochwertige Leiterplatten für namenhafte Kunden in Europa.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
eine motivierte **Bürofachkraft** (m/w/d)

Ihr Profil:
Genauigkeit, Teamfähigkeit, Flexibilität und Zuverlässigkeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail, Ansprechpartner ist Frau Werner.

Schwanz GmbH, Philipp-Reis-Straße 4, 31137 Hildesheim
E-Mail: info@schwanz-gmbh.de

Wir suchen Sie!

DER ELEKTRIKER
MEISTERBETRIEB HANKE OELKERS e.K.

eine/n (m/w/d)
Elektrofachkraft Gebäudetechnik und **Elektrohelfer**
für unser leistungsstarkes engagiertes Team

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Hanke Oelkers · Feldstr. 18 · 31141 Hildesheim
Tel. 05121 51 88 90 · oder per E-Mail: **kontakt@der-elektriker.de**

Caritas

Der **Caritasverband für die Diözese Hildesheim e. V.** ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche im Bistum Hildesheim. Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege unterstützt, berät und vertritt er die Mitgliedseinrichtungen und Gliederungen des Verbandes.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Verwaltungsmitarbeiter/in (m/w/d)

für den Geschäftsbereich Mutter-Kind-Kurkliniken
in Teilzeit (19 Wochenstunden), zunächst befristet für ein Jahr.

Ihre Aufgabenschwerpunkte sind:
- Belegung unserer Mutter-Kind-Kliniken
- Telefonische Betreuung und Beratung von Patientinnen, Beratungsstellen und Krankenkassen
- Erfassung und Bearbeitung von Daten in unserer Software
- Telefonischer Kontakt und schriftliche Korrespondenz mit unseren Kliniken, Patientinnen, Beratungsstellen und Krankenkassen
- Allgemeine Verwaltungstätigkeiten

Sie bringen mit:
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung o. vergleichbare Qualifikation
- Gute Kenntnisse in den MS-Office-Programmen
- Kundenorientiertes und freundliches Kommunikationsverhalten
- Eigenständiges und strukturiertes Arbeiten
- Bereitschaft zur Integration in ein bestehendes Team
- Bereitschaft, die Ziele der Caritas mitzutragen

Wir bieten Ihnen:
- Ein anspruchsvolles und interessantes Arbeitsfeld
- Aufgeschlossene, kompetente und engagierte Mitarbeitende auf allen Ebenen unseres Verbandes
- Flexible Arbeitszeit
- Vergütung nach AVR einschließlich Zusatzversorgung

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 6.12.2020, bevorzugt per Mail im pdf-Format.

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter 05121 938-146 von Frau Sackmann.

Caritasverband
für die Diözese Hildesheim e.V.
Herr Lars Kunold
Moritzberger Weg 1
31139 Hildesheim
wilke@caritas-dicvhildesheim.de

Zertifikat seit 2006 audit berufundfamilie

caritas

KK HS Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt

Der Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt
sucht ab dem 1. 1. 2021 für die Ev.-luth. Kindertagesstätte „St. Nicolai“ in Ingeln-Oesselse

1 Kita-Leitung (w/m/d)

Wir bieten:
- 35,00 bis 37,00 Wochenstunden (davon 10,00 Wochenstunden Leitungsfreistellung)
- eine Kindertagesstätte mit 2 Gruppen (davon eine Integrationsgruppe)
- eine evangelische Ausrichtung der pädagogischen Arbeit

Wir wünschen uns:
- Qualifikation: Erzieherin/Erzieher (w/m/d) oder Sozialpädagogin/Sozialpädagoge (w/m/d)
- Führungskompetenz und Organisationstalent
- EDV-Kenntnisse

Anstellungsvoraussetzungen:
- Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche und Verbundenheit mit dem christlichen Glauben

Weitere Infos im Internet unter der Stellenbörse der EKD:
http://**www.ekd.de/kirchenjobs**

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Im **Landeskirchenamt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers** ist in der Abteilung 6 – Finanzwirtschaft und Informationstechnologie – im Bereich **Kirchensteuern/Steuern** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeitstelle für

Sachbearbeitung (m/w/d)
(Besoldungsgruppe A 11 / Entgeltgruppe 11 TV-L)

im Kirchenbeamtenverhältnis oder in einem privatrechtlichen Beschäftigungsverhältnis zu besetzen.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter:
http://stellen-lka.landeskirche-hannovers.de
Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 31. Dezember 2020** an die:

Präsidentin des Landeskirchenamtes
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Postfach 3726 in 30037 Hannover
oder an: **Bewerbungen.LKA@evlka.de**

Zertifikat seit 2007 audit berufundfamilie

Bei der Gemeinde Isernhagen ist im Amt für Wirtschaft und Finanzen **spätestens zum 01.07.2021** folgende Stelle zu besetzen:

Leitung der Abteilung Haushalt und Finanzen (m/w/d)
(Vollzeit, EG 11 TVöD/A 12)

Die detaillierte Stellenausschreibung mit Anforderungsprofil finden Sie im Internet auf www.isernhagen.de/Stellenangebote.

Die Katholische Kirchengemeinde St. Martinus Hildesheim sucht für ihre Kindertagesstätte in Himmelsthür zum 01. 08. 2021 eine vollbeschäftigte

KITA-LEITUNG (m/w/d)

Die Stelle ist unbefristet.

Wir sind eine katholische Einrichtung mit 84 Kindern in drei Kindergarten- und einer Krippengruppe. Sie erwartet ein starkes Team mit 19 Mitarbeitenden.
Eine gute Zusammenarbeit der Kita-Leitung mit der Gemeinde als Trägerin liegt uns ebenso am Herzen wie die gute Kooperation mit den Eltern und dem Team.

Wir erwarten:
- Ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik, Kindheitspädagogik oder eine abgeschlossene staatlich anerkannte Ausbildung als Erzieher/in mit Leitungserfahrung und/oder Zusatzqualifikationen
- Teamfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Eine wertschätzende und motivierte Grundhaltung sowie Engagement und Freude im Umgang mit Kindern und Eltern
- Mitgliedschaft in und Identifikation mit einer christlichen Kirche

Wir bieten:
- Eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit mit Kindern und Eltern
- Ein engagiertes und flexibles Team
- Raum für Eigeninitiative
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Vergütung nach AVR des Deutschen Caritasverbandes und allen üblichen Sozialleistungen
- Zusätzliche Altersversorgung gem. AVR

Ihre aussagekräftige Bewerbung schicken Sie bitte bis zum 20.12.2020, gerne auch per E-Mail, an:

Katholische Pfarrgemeinde St. Martinus Hildesheim
Katholische Kirche im Güldenen Winkel · Schulstraße 13
31137 Hildesheim · Tel.: (0 51 21) 65 128 · Fax: (0 51 21) 63 649
pfarramt.himmelsthuer@martinus-hildesheim.de
Für Rückfragen steht Ihnen Frau Küster, jetzige Kita-Leitung, Tel. (0 51 21 / 6 54 54) zur Verfügung.

WIR SUCHEN.

MITARBEITER (m|w|d)
für unsere Lohn- und Finanzbuchhaltung
in Teilzeit zum 02.01.2021 oder früher

Vollständige Stellenbeschreibung unter:
www.kressmann-hildesheim.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
E-Mail: gabriele.illemann@kressmann.de

KRESSMANN.
... seit über 135 Jahren Mode und Trends mit Stil

STABILO ...mehr als nur Baumarkt!

Fachmarkt für Maschinen, Werkzeuge, Land- und Forstwirtschaft, Hausgeräte, Spielwaren, Freizeit, Haus und Garten, Kfz, Elektro und Sanitär

Seit mehr als 40 Jahren sind wir bundesweit mit rund 1200 Mitarbeitern in über 40 Fachmärkten sowie mit unserem Onlinehandel eine feste Größe und erfolgreich am Markt etabliert. **Wir wachsen weiter – und Sie sind mit dabei!**

Wir suchen für unsere Filiale in **31008 Elze**:

Gärtner/Florist für die Gartenabteilung, (m/w/d, in Vollzeit)

Ihr Profil:
- Sie haben eine Ausbildung in den Bereichen Gärtnerei oder Floristik.
- Ihr Aufgabengebiet umfasst Beratung und Verkauf in unserem Fachmarkt.
- Sie sind fit im Umgang mit PC und Internet.
- Sie haben Eigeninitiative und zeichnen sich durch Teamfähigkeit aus.
- Kommunikation bereitet Ihnen Spaß und Sie arbeiten gerne kundenorientiert.

Kassierer (m/w/d, in Teil-/Vollzeit)

Ihr Profil:
- Neben der Kassiertätigkeit werden Sie sich auch um die Sortimentspflege kümmern.

Wir bieten Ihnen interessante Aufgaben, einen sicheren Arbeitsplatz sowie eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Ihre Chance! Bewerben Sie sich!
Senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und der Kennziffer E31008 per E-Mail an:
(Anhänge ausschließlich im PDF-Format)
bewerbung@stabilo-gmbh.de
Stabilo Personalabteilung · Im Tobel 4 · 74547 Übrigshausen · Tel.: 07944 98101-0

HAWK HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST Hildesheim/Holzminden/Göttingen
www.hawk.de

An der HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen sind in der Personalabteilung am Standort Hildesheim zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei unbefristete Stellen zu besetzen:

SACHBEARBEITER/-IN (M/W/D)
FÜR PERSONALANGELEGENHEITEN
(JEWEILS E8 TV-L, 19,90 STD./WOCHE)

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite:
www.hawk.de/jobboerse

Sollten Sie keinen Zugriff auf das Internet haben, können Sie den vollständigen Ausschreibungstext in der Personalabteilung (Tel.: 0 51 21/881-256) anfordern.

Die Bewerbungsfrist endet am 11.12.2020.

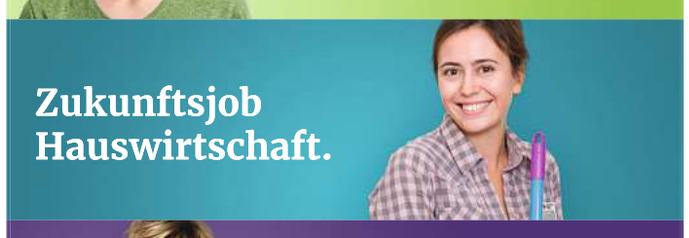
FAMILIE IN DER HOCHSCHULE

Reinigungskraft (m/w/d) mit Erfahrung u. Deutschkenntnissen in Hildesheim gesucht. AZ: Mo.-Do. 18.00-20.15 Uhr, Fr. 19.00-21.15 Uhr. SV-pflichtig. **A.D.U. Gebäudeservice Urban GmbH, Tel.: 0151-11451155**

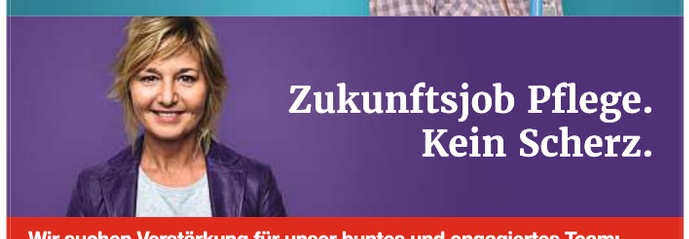
Mitarbeiter zur Rohrreinigung zu sofort unbefristet gesucht. FS und sichere Sprachkenntnisse in Deutsch unbedingt erforderlich. **Wir bieten Ihnen** gute Bezahlung und zusätzliche Sozialleistung **Fa. Rohr-Fit ☎ (0 50 41) 97 09 70**

Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Hildesheim e. V.

Zukunftsjob Fahrdienst. Mobilität für alle.



Zukunftsjob Hauswirtschaft.



Zukunftsjob Pflege. Kein Scherz.

Wir suchen Verstärkung für unser buntes und engagiertes Team:
- **Wohnbereichsleitung** in Vollzeit mit 40 Std./Wo.
- **Pflegefachkräfte** in Teilzeit mit 20-30 Std./Wo.
- **Pflegehelfer*innen** in Teilzeit oder Minijob
- **Mitarbeiter*innen Hauswirtschaft,** Minijob

für die DRK Hildesheim Alten- u. Krankenhilfe gGmbH, Professor-König-Heim.

- **Pflegefachkräfte** in Teilzeit mit 20-25 Std./Wo. oder Minijob
- **Pflegehilfskräfte** in Teilzeit mit 20-25 Std./Wo. oder als Minijob (Einsatz im Abenddienst oder am Wochenende)
- **Mitarbeiter*innen Hausnotruf,** Minijob (Mo. - Fr.)
- **Mitarbeiter*innen Hauswirtschaft u. Betreuung,** Minijob
- **Mitarbeiter* innen Fahrdienst**, Teilzeit mit 20-25 Std./Wo., kein Einsatz am Wochenende

Vergütung analog DRK-Tarif

für die DRK Hildesheim Soziale Dienste gGmbH, ambulanter Pflegedienst.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.drk-hildesheim.de/das-drk/stellenboerse

Dr. Rainer Schütze
Praxis für Neurologie & Psychiatrie

Auszubildende/r zur/m Medizinischen Fachangestellten (m/w/d)

zum 01.08.2021 gesucht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

Praxis für Neurologie & Psychiatrie im medicinum
Goslarsche Landstraße 19,
31135 Hildesheim

www.neurologie-hildesheim.de

SALGE GLAS GmbH

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zu sofort oder später einen **Glasergesellen** und einen **Tischlergesellen (m/w/d)**
Bewerbung bitte schriftlich an:
Glas-Salge GmbH
Steuerwalder Straße 107
31137 Hildesheim
Telefon: 01 72 - 5 14 17 38

Die Caritas Tagespflege Giften sucht
Hauswirtschaftskräfte (m/w/d)
Busfahrer (m/w/d)
11 - 15 Std./wtl.
Anfragen unter **Tel. 0 50 66 / 9 89 84 75,**
Frau Moos, ab Montag, 9.00 Uhr

---

evangelisches Schulwerk
EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Das Evangelische Schulwerk der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers sucht für das **Gymnasium Andreanum in Hildesheim zum 1. Januar 2021** eine/einen

Verwaltungsfachangestellte/n (m/w/d)
(Vertretung Beschäftigungsverbot, Mutterschutz, 17 Wochenstunden, EGr. 8 TV-L)

Nähere Angaben zu der zu besetzenden Stelle sowie die formellen und persönlichen Einstellungsvoraussetzungen finden Sie unter **www.schulwerk-hannover.de**

Suche einen Gas- u. Wasserinstallateur und einen Bauhelfer. ☎ (01 52) 28 71 03 12

MFA
für 20-25 Std. / Woche gesucht.
S. Skupin-Bahntje
FÄ für Allgemeinmedizin
Gronau · Georgstraße 18
Tel. 0 51 82 - 24 84

Zusteller gesucht!
Wir suchen **Mitarbeiter (m/w/d)** für die Verteilung der **HAZ** in: **Adlum, Ottbergen, Borsum, Farmsen, Nordstemmen, Burgstemmen, Hi. Kalbenberger Graben, Hi.- Bockfeld.** Wir freuen uns auf Ihren Anruf kostenlos unter ☎ **0800/1068200** oder per E-Mail an **zustellung@gerstenberg.com**

Zur Verstärkung unseres Teams im Großraum Hildesheim suchen wir ab sofort **Kurierfahrer (m/w/d)** auf Minijob Basis/nachmittags. Führerschein Klasse B und eigener PKW erforderlich Bewerbungen an: **drs Mail GmbH & Co. KG, Personalabteilung Tel.: 02054-9693200 E-Mail: personal@drsmail.de**

Voll-/Teilzeit Specialist Medienanalyse
Sie haben eine Ausbildung im Bereich Bürokommunikation oder ein gesellschaftswiss. Studium absolviert? Sie haben Lust früh morgens (ab ca. 7 Uhr) zu arbeiten? Dann sprechen Sie uns an! www.aserto.de/karriere/

FLEXIBLE AUSHILFSKRÄFTE (M/W/D) GESUCHT
für den Verkauf in unserer Filiale in **Bad Salzdetfurth** (bis EUR 450,- mtl. netto). Bei Interesse bewerben Sie sich bitte telefonisch unter **+49-5063-2717733** bei unserem Store Manager. Im Falle von schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte nur Kopien (keine Mappen), da nach Abschluss des Auswahlverfahrens alle Unterlagen vernichtet werden und keine Rücksendung erfolgt.
Takko Holding GmbH
Bodenburger Str. 9, 31162 Bad Salzdetfurth

Mitarbeitender Obermonteur, Polier (m/w/d) für Kanalbau, Pflasterarbeiten, Minibagger gesucht. Berufserfahrung, Führerschein und sichere Sprachkenntnisse in Deutsch unbedingt erforderlich. **Wir bieten Ihnen** gute Bezahlung und zusätzliche Sozialleistung **Fa. Rohr-Fit ☎ (0 50 41) 97 09 70**

Kaufmännischer Angestellter (m/w/d)

Wir sind ein Bauunternehmen mit Zimmerei aus Bad Salzdetfurth, das rund 60 Mitarbeiter beschäftigt. Wir ersetzen eine/n kaufmännische/n Angestellte/n mit technischem Verstand für vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeiten. Wir bieten Ihnen eine unbefristete Vollzeitstelle mit attraktiver Vergütung.

Ihr Aufgabengebiet:
- selbständige und eigenverantwortliche Eingabe von Leistungsverzeichnissen Neubau- und Umbauarbeiten
- Ausfüllen von Angeboten nach Vorgabe unter Einhaltung aller Vorschriften nach der jeweils gültigen VOB
- Preisverhandlungen und Einkauf von Baumaterialien, Betriebs- und Bürobedarf
- Rechnungserstellung, Stundenlohn- und Handwerkerrechnungen
- Terminplanung der einzelnen Bauleiter
- Kleinmaschinen und Elektrowerkzeuge: Organisation von Reparaturaufträgen
- Fuhrparkmanagement: Planungs-, Wartungs-, Reparatur- und TÜV-Termine
- Allgemeine Verwaltungstätigkeit

Ihr Bewerberprofil:
- Kaufmännische Ausbildung/Studium
- Sicheres Auftreten und Kommunikationsstärke
- Gute MS-Office-Kenntnisse, schnelle Auffassungsgabe beim Umgang mit Software

Kontaktdaten:
Ansprechpartnerin: Annette Ulrich
Adresse: Krugkamp 2,
31162 Bad Salzdetfurth
E-Mail: annette.ulrich@thiemt-bau.de

THIEMT BAUUNTERNEHMEN ZIMMEREI www.thiemt-bau.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Der Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheimer Land – Alfeld sucht

Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheimer Land - Alfeld

zum **01. Januar 2021**
für die Kindertagesstätte in Bad Salzdetfurth

1 Erzieherin / Erzieher (w/m/d)
mit **39,00** Wochenstunden für die **Krippengruppe**.
Die Stelle ist unbefristet.

1 Erzieherin / Erzieher (w/m/d)
mit **32,00** Wochenstunden. Die Stelle ist unbefristet!

zum **01. Januar 2021**
für die Kindertagesstätte in Garmissen

1 Erzieherin / Erzieher (w/m/d)
mit **39,00** Wochenstunden für die **Krippengruppe**.
Die Stelle ist unbefristet!

1 Heilpädagogin / Heilpädagogen oder Heilerziehungspflegerin / Heilerziehungspfleger (w/m/d)
mit **37,00** Wochenstunden. Das Beschäftigungsverhältnis ist unbefristet!

1 Heilpädagogin/Heilpädagogen oder Heilerziehungspflegerin/ Heilerziehungspfleger (w/m/d)
mit **37,50** Wochenstunden. Die Stelle ist befristet für die Zeit eines Beschäftigungsverbotes / der Mutterschutzfrist der Stelleninhaberin zunächst bis zum 18. 05. 2021 mit Option auf Verlängerung!

1 Erzieherin / Erzieher (w/m/d)
mit **20,00** Wochenstunden für den Nachmittagsbereich.
Die Stelle ist unbefristet!

Weitere Infos im Internet unter der Stellenbörse der EKD:
http://**www.ekd.de/kirchenjobs**

Warum arbeiten Sie eigentlich nicht bei uns?!

Physiotherapie DAMM-LIEKE
Therapie für Kinder und Erwachsene

Wir suchen
zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Physiotherapeuten (m/w/d)

in Voll- und Teilzeit, 450-Euro-Basis

Wir bieten:
- harmonisches, freundliches Arbeitsumfeld
- attraktives Gehalt mit Handyvertrag zur privaten Nutzung
- unbefristeter Arbeitsvertrag
- flexible Arbeitszeiten
- komplette Übernahme beruflicher Fortbildungen inkl. Freistellung
- besetzte Rezeption

Was wir noch alles bieten finden Sie heraus, wenn Sie sich bei uns bewerben: Telefonisch unter **0 51 21 /4 10 14** oder per E-Mail an **info@physiotherapie-damm-lieke.de**

Physiotherapie Damm-Lieke
Ulmenweg 28 · 31139 Hildesheim · www.physiotherapie-damm-lieke.de

---

Die **Gemeinde Sibbesse** sucht zum **01.01.2021**

eine pädagogische Fachkraft (m/w/d)

Zu besetzen ist eine unbefristete Teilzeitstelle für die **Nachmittagsbetreuung in der Friedrich-Busse-Schule – Offene Ganztagsschule.** Die Stelle beinhaltet die Mittagessenbetreuung, Freizeitgestaltung sowie Durchführung von AG's der Grundschulkinder während der Schulzeiten sowie die Ferienbetreuung.

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 27,69 Stunden. Die Arbeitszeiten liegen in den Vormittags- und Nachmittagsstunden (Schulzeit: 11:45 Uhr bis 16:45 Uhr, Ferienzeit: 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr).

Das Arbeitsverhältnis und das Entgelt richten sich jeweils nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Die Ausschreibungsmodalitäten sind einzusehen unter:
https://www.sibbesse.de – Stellenangebote.

Der Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt
sucht ab dem 1. 1. 2021

1 Sozialassistent*in (w/m/d)

als Drittkraft für die Krippengruppe mit 32,00 Stunden wöchentlich für die Ev.-luth. Kindertagesstätte „Michaelis-Klosterstraße“ in Hildesheim. Die Stelle ist unbefristet, die Arbeitszeit liegt überwiegend im Vormittagsbereich.

Weitere Infos im Internet unter der Stellenbörse der EKD:
http://**www.ekd.de/kirchenjobs**

Staatliche Gewerbeaufsicht Niedersachsen

Wir suchen für die **Zentrale Unterstützungsstelle IuK-Technik** am Dienstort **Hannover** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

IT-Sachbearbeiter/in

(unbefristet, Entgelt bis E 9a TV-L)

mit einer einschlägigen Berufsausbildung (z.B. Fachinformatiker der Fachrichtungen Anwendungsentwicklung oder Systemintegration, Technische Systeminformatiker, IT-System-Kaufleute oder IT-Systemelektroniker).

Bewerbungsschluss ist der **17. Dezember 2020.**

Vollständiger Ausschreibungstext unter
www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de

Stiftung Universität Hildesheim

Bildung – Kultur – Diversität – Digitalisierung

Im Centrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung ist zum 01.01.2021 eine Stelle als

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter (m/w/d)

(TV-L E 9a, 30 %)

befristet bis zum 31.12.2021 zu besetzen (Projektlaufzeit).

Sie unterstützen administrativ die Leitung der Abteilung 1 Lehre und Studium im operativen Bereich und verstärken als freundliche, aufgeschlossene, teamfähige und serviceorientierte Persönlichkeit mit Einsatzbereitschaft und Flexibilität unser Team.

Kennziffer: 2021/25

Bewerbungsschluss: 04.12.2020

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie unter:
https://www.uni-hildesheim.de/die-universitaet-als-arbeitsplatz/stellenmarkt/

Stiftung Universität Hildesheim

Bildung – Kultur – Diversität – Digitalisierung

Im Dezernat für Finanzen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachgebietsleitung (m/w/d) des Sachgebiets Mittelbewirtschaftung

(TV-L E 11 bzw. A 12 NBesO, 100 %)

unbefristet zu besetzen.

Kennziffer: 2021/17

Bewerbungsschluss: 11.12.2020

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie unter:
https://www.uni-hildesheim.de/die-universitaet-als-arbeitsplatz/stellenmarkt/

Freiwillige gesucht!

Telefon: 0 51 21 / 5 50 15
www.malteser-hildesheim.de

Wir freuen uns auf engagierte Menschen.

Spendenkonto: Darlehenskasse Münster
IBAN: DE47 400 602 650 033 700 928
Stichwort: Nähe schenken

Malteser
...weil Nähe zählt.

ERBE GESUCHT

Sie suchen einen würdigen Erben für Ihren Nachlass? Helfen Sie meinen Freunden vom örtlichen Tierschutzverein in ihrem unermüdlichen Einsatz gegen Tierquälerei, Tiermisshandlung und Tiermissbrauch. Helfen Sie Ihrem örtlichen Tierschutzverein, der dringend finanzielle Unterstützung zum Wohl der Tiere braucht.

Tierschutzverein Hildesheim und Umgebung e.V. • Mastbergstraße 11 • 31137 Hildesheim • Telefon 0 51 21 / 5 27 34
IBAN: DE47 2595 0130 0000 0010 09 • BIC: NOLADE21HIK

▶ MINIJOBS ANGEBOTE

Zusteller gesucht!
Wir suchen **Mitarbeiter (m/w/d)** für die Verteilung der **Wochenzeitung Kehrwieder** in: **Alfeld, Langenholzen, Godenau, Freden, Brüggen, Duingen, Ottbergen, Hi.-Innenstadt, Hi.-Neustadt, Mortitzberg, Dinklar, Rössing, Röllinghausen und Holle.**
Wir freuen uns auf Ihren Anruf kostenlos unter ☎ **0800/1068200** oder per E-Mail an **zustellung@gerstenberg.com**

Zusteller gesucht!
Wir suchen **Mitarbeiter (m/w/d)** für die Verteilung der **HAZ** in **Hildesheim: Hi.-Innenstadt, Kalenberger Graben, Ochtersum/Mittelfeld, Bockfeld, Bavenstedt, Hi.-Neustadt und Hi.-Oststadt.**
Wir freuen uns auf Ihren Anruf kostenlos unter ☎ **0800/1068200** oder per E-Mail an **zustellung@gerstenberg.com**

Aushilfe (m/w/d) für Bürotätigkeiten im Logistikbereich auf Stundenlohn-Basis gesucht! Samstags alle 14 Tage in der Zeit von 15:00 bis 18.00 Uhr in Hildesheim. Bewerbungen an ☎ **(08 00) 1 06 82 00** oder per E-Mail an **bewerbung@hvo-hildesheim.de**

Su. zuverl. Haushaltshilfe auf Minijob-Basis für 4-Pers.-Haushalt in HI-Galgenberg, 2xWoche je 3-4 Std. ✉ **D 1 737 260**

Su. Haushaltshilfe für Barienrode, 1 x 4 Std./Wo., Auto erforderl. ☎ (0 15 23) 3 60 53 59

▶ MINIJOBS GESUCHE

Betreuung, Haushaltshilfe, Pflege, HI + Umkreis, nur seriöse Anrufe ☎ 3 06 77 95

▶ AUSBILDUNGSPLATZ ANGEBOTE

Suchen Sie einen Beruf mit Menschen im Mittelpunkt?

Werden Sie zum 01. August 2021 ein Teil unseres Teams als **Auszubildende(r)** im Beruf zur/zum

Medizinischen Fachangestellten (m/w/d)

Schriftliche Bewerbung, gerne auch per E-Mail, senden Sie bitte an:

Gemeinschaftspraxis Strahlentherapie
Dr. M. Bendel, Dr. S.K. Borberg, Dr. S. Popella, Prof. Dr. A. Meyer
Senator-Braun-Allee 33, 31135 Hildesheim
sekretariat@strahlentherapie-hildesheim.de

MFA-Azubi (m/w/d)

zum 1. August 2021 gesucht.

Für neurologisch-psychiatrische Gemeinschaftspraxis.

Wir erwarten Freude am Umgang mit Menschen und an technischen Zusatzuntersuchungen.

S. Müller-Thiel / Dr. R. Gieß
Osterstraße 41–44, 31134 Hildesheim
kontakt@neurologe-ostertor.de

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND

38 % der Deutschen sind Bewegungsmuffel.

62 % nicht. **Sport im Verein** *

* dosb.de

MOBILITÄT

IN KÜRZE

Ladesäulen: Viele weiße Flecken

Brüssel. Europas E-Auto-Infrastruktur weist immer noch große Lücken auf. Etwa 75 Prozent der rund 200 000 verfügbaren Ladepunkte konzentrieren sich auf vier Länder, wie der Fahrzeugherstellerverband ACEA auf Basis aktualisierter Zahlen berichtet. Führend sind demnach die Niederlande mit 51 000 Ladepunkten, was rund ein Viertel des gesamten europäischen Angebots ausmacht. Mit rund 41 000 Ladepunkten folgt Deutschland vor Frankreich mit rund 30 000 und dem Vereinigten Königreich (knapp 29 000). *SP-X*

Drohnen nehmen ab 2030 Fahrt auf

München. Flugtaxis werden bis zur Mitte des Jahrhunderts zu Hunderttausenden in der Luft sein. Eine Studie der Unternehmensberatung Roland Berger rechnet für 2050 weltweit mit rund 160 000 kommerziellen Shuttle-Drohnen und einem jährlichen Marktvolumen von 90 Milliarden Dollar. Bislang sind Flugtaxis lediglich in einzelnen Pilotversuchen unterwegs, etwa im chinesischen Guangzhou. Die größere Verbreitung startet den Experten zufolge ab 2025, wenn erste kommerzielle Anbieter auf den Markt kommen. *SP-X*

Schluss mit dem Methusalemeffekt

Duisburg. Der Trend zum höheren Durchschnittsalter von Neuwagenkäufern ist gestoppt. Einer Untersuchung des Center Automotive Research zufolge hat es sich in den vergangenen fünf Jahren bei gut 52,5 eingependelt. Vor 2015 war das Alter von Neuwagenkäufern über Jahrzehnte gestiegen. 1995 lag es bei 46,1 Jahren, 2000 bei 48,1 und 2005 wurde erstmals die 50 überschritten. *SP-X*

Performance auf Französisch

Die Elektrifizierung bei Peugeot nimmt an Fahrt auf, ein Ministromer fehlt allerdings

Von Michael Specht

Spaß und sparen heißt das Motto der Franzosen: Mit dem 508 PSE nimmt Peugeot ein neues Flaggschiff ins Programm. FOTO: PEUGEOT

Paris. Angekündigt hatte Peugeot es bereits vor mehr als zwei Jahren. „Unsere leistungsstärksten Modelle müssen nicht zwangsläufig von einem konventionellen Verbrenner befeuert werden und damit einen entsprechend hohen CO_2-Ausstoß haben", hieß aus der Konzernzentrale in Paris. Es geht auch anders: Spaß und sparen. Anfang 2021 geht das Ergebnis in Form des 508 PSE in den Handel. Die Abkürzung steht für „Peugeot Sport Engineered". Unter der Haube sitzt ein Plug-in-Hybrid mit einer Systemleistung von 360 PS. Der 508 PSE ist damit der stärkste Serien-Peugeot in der Geschichte der Marke. Gleichzeitig ist das Modell mit einem Verbrauch von 2,0 l/100 km zertifiziert.

Bei dem einen Modell bleibt es nicht. Das PSE-Kürzel wird aller Voraussicht nach auch die nächste Generation des 308 am Heck tragen, jedoch nicht vor 2022. Die Leistung dürfte auf gleichem Niveau liegen. Zunächst aber wird Hausmannskost serviert. Zum Herbst 2021 präsentiert Peugeot den neuen 308 mit Diesel- und Benzinmotoren sowie als Plug-in-Hybrid. Der „französische Golf" fährt erneut in zwei Karosserievarianten vor, als fünftüriger Hatchback und als Kombi. Peugeot-Designchef Gilles Vidal dürfte den 308 ähnlich attraktiv gezeichnet haben wie den 208. Beibehalten wird die Marke auf jeden Fall das i-Cockpit, bei dem die Instrumente oberhalb des Lenkradkranzes liegen.

Ursprünglich war einmal angedacht, den 308 auf der EMP2-Plattform basieren zu lassen. Diese würde jedoch keinen batterieelektrischen Antrieb zulassen, zumindest keinen mit konkurrenzfähigen Batteriekapazitäten. Immerhin trifft man auf so starke Konkurrenz wie den ID.3 von Volkswagen. Doch aus der Entwicklung von Peugeot ist zu hören, dass die CMP-Architektur „noch ein wenig Luft nach oben hat" und es das Kompaktmodell daher auch als vollelektrische Variante geben wird.

Schon nächstes Jahr hat Peugeot die Elektrifizierung seiner LCV-Palette (Light Commercial Vehicle) abgeschlossen. Expert und Boxer fahren bereits elektrisch, der e-Partner ergänzt das Portfolio und bedient sich aus dem E-Baukasten, wie er auch unter dem 208/2008 oder Opel Corsa sitzt, heißt: 100-kW/136-PS-Elektromotor und 50-kWh-Akku. Die gleiche Technik wird auch den e-Rifter antreiben, die Hochdachkombiversion des Partner.

> Eine Brennstoffzelle könnte circa 2024 in dem Nachfolger des 5008 seine Serieneinführung feiern.

Mit einer neuen E-Mobilitätsentwicklung im PSA-Konzern will Peugeot das Stromer-Angebot ab 2023 erweitern. Die Architektur heißt eVMP (Electric Vehicle Modular Platform) und ist gedacht für Fahrzeuge des C- und D-Segments. Erklärtes Ziel: höhere Leistungen und größere Akkukapazitäten. Bei Letzterem spricht PSA von „50 kWh pro Meter zwischen den Achsen". Damit werden Energieinhalte von bis zu 130 kWh und Reichweiten bis zu 650 Kilometer möglich. Erstes Modell auf eVMP dürfte der nächste 5008 werden. Das Topmodell im SUV-Portfolio von Peugeot wird es zudem wohl erstmals als Plug-in-Hybrid geben. In der jetzigen Generation war dies wegen der Sieben-Sitze-Konfiguration nicht möglich.

Was in Zukunft möglich ist, wollen die Franzosen Ende 2021 präsentieren: die Studie eines 5008 mit Wasserstofftechnik. Der Brennstoffzellenantrieb könnte circa 2024 in dem Nachfolger des 5008 seine Serieneinführung feiern. Keine rosige Zukunft ist dem kleinsten Peugeot beschieden, dem 108. Kurz vor dem Jahreswechsel 2021/2022 wird seine Produktion vermutlich auslaufen. Ein Nachfolger steht derzeit nicht auf dem Plan.

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND

17 % der Älteren fühlen sich einsam und nutzlos.

83 % nicht. **Richtig fit ab 50 ***

* Richtig fit ab 50 ist eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Dieser ist mit 27,5 Mio. Mitgliedschaften in mehr als 91.000 Vereinen die größte Personenvereinigung Deutschlands. Leistung, Lebensfreude, Gesundheit und die Vermittlung von Werten wie Toleranz, Fair Play, Teamgeist – all das findet im Sport statt. **Sport bewegt!** Immer und überall. **dosb.de**

VERKAUF PKW

Jeep
DAS ORIGINAL

EXKLUSIV FÜR GESCHÄFTSKUNDEN.
IM BUSINESS LEASING SCHON AB MTL. 249 € NETTO[1].
OPTIONAL MIT WARTUNG UND REPARATUR[3].

Sie wissen genau, welche Ziele Sie für Ihr Geschäft verfolgen und wie Sie diese erreichen. Der **Jeep® Compass** ist dabei der perfekte Begleiter – ob in der Stadt, auf dem Weg zum nächsten Meeting oder bei Terminen in freier Natur. Entdecken Sie den SUV, der mit seinem Komfort, moderner Technologie und Effizienz nicht nur auf Geschäftsreisen richtungsweisend ist. Sichern Sie sich den Jeep® Compass jetzt zu besonders attraktiven Konditionen im **Jeep® Business Leasing.**

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Jeep® Compass Limited 1.3l T-GDI I4 16V Benziner mit 96 kW (130 PS): innerorts 7,8; außerorts 5,1; kombiniert 6,1. CO_2-Emissionen (g/km): kombiniert 138.

[1] Ein unverbindliches Leasingbeispiel der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für Gewerbekunden, für den Jeep® Compass Limited 1.3l T-GDI I4 Benziner mit 96 kW (130 PS); zzgl. Überführungskosten und MwSt., inkl. GAP-Versicherung und LRV; Monatsrate 249 € (exkl. MwSt.), Gesamtlaufleistung 40.000 km, Laufzeit 48 Monate, ohne Leasingsonderzahlung 0,– €.

[2] 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre gleichwertige Neuwagen-Anschlussgarantie Maximum Care der FCA Germany AG ohne Kilometerbegrenzung gemäß ihren Bedingungen.

[3] Das Wartungs- und Reparaturpaket (Wartung und Verschleiß) beinhaltet die kostenfreie Durchführung gemäß Plan der programmierten Wartung für vom Hersteller vorgesehene Eingriffe sowie alle verschleißbedingten Reparaturen für die gewählte Laufzeit und bis zu der gewählten maximalen Gesamtlaufleistung über den Servicevertrag TOP CARE gemäß seinen Bedingungen.

Angebot für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 31.12.2020. Limitiertes Angebot. Nur solange der Vorrat reicht. Nicht kombinierbar mit allen Aktionen. **Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.**

Jeep® ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

FCA BANK

Autohaus Sellmann GmbH — Ein Weg, der sich lohnt.

31275 Lehrte, Gaußstraße 9, Tel.: 0 51 32 / 40 77
www.autohaus-sellmann.de
31177 Harsum, Siemensstraße 6, Tel.: 0 51 27 / 97 20

www.auto-finke.de
finke bewegend gut
AUTOPORT
CITROËN PEUGEOT
Vertragspartner
Hildesheim/Emmerke
Industriestraße 6
Telefon 0 51 21 / 9 62 60

Flexibel, günstig, CarSharing
seit 25 Jahren in Hi
0511/270 424 0
stadtmobil carsharing

OLDTIMER

Unverbrauchte Technik, 46900km, Golf 3 m. großem Kofferraum = Vento, 1. Hd., unfallfrei, alle KD, Garage, Oldtimergutachten, 3850,– ☎ (01 75) 9 14 66 46

Helfen Sie den Tieren im Wildgatter
WERDE SPENDER!
www.wildgatter-hildesheim.de
IBAN DE17 259 501 30 0039 999 111

CAMPINGFAHRZEUGE

WOHNMOBILE
• Verkauf • Vermietung
• Service • Zubehör
ADRIA®
Freizeit mit noch mehr Komfort
Mahlerter Straße 24
Nordstemmen
Telefon 05069/2396
www.autohaus-machel.de
RENAULT

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen 03944 – 36 160, www.wm-aw.de, Fa. Holiday-Heinz Neustadt ☎ (0 50 32) 8 91 25 14

KFZ-REPARATUR

Kfz-Meisterbetrieb
Schnurre + Glässer
Kfz-Reparaturen, Inspektionen, Karosserie- u. Lackarbeiten für alle Typen
Braunschweiger Straße 64, Tel. 3 43 30

MERCEDES

Es gibt viele Gründe für einen Jungen Stern Transporter. Hier sind vier.

Junge Sterne Transporter in Hildesheim.

V250 Marco Polo Horizon Edition. Allrad, 1. Hand. 16.179 km, EZL 08/2019. Für 61.888,– €*

Vito 111 TourerPro. Extralang, Desperados, 17 Zoll. 38.526 km, EZL 02/2018. Für 23.999,– €*

V250 Marco Polo Edition. Leder, AHK, 1. Hand, abnehmbare AHK. 11.238 km, EZL 11/2019. Für 61.999,– €*

Vito Marco Polo 250d Activity Edition. 1. Hand, abnehmbare AHK. 21.345 km, EZL 10/2019. Für 46.888,– €*

* MwSt. ausweisbar.

Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart,
Partner vor Ort:

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Partner vor Ort: KTW Autohaus GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Transporter und Lkw Service und Vermittlung
Carl-Zeiss-Straße 20 · 31137 Hildesheim
E-Mail: info@ktw-hildesheim.de · Tel.: 0 5121-9730-8110
Fax: 05121-22919 www.autohaus-mustermann.de

worldvision.de
World Vision
Zukunft für Kinder!

ANKAUF PKW

Kaufe Fahrzeuge aller Art! Auch mit Unfall/Mängel!
24-Std.-Service, auch Sa. + So. • Wir zahlen Höchstpreise in bar !!!
Telefon 0 51 21 / 2 94 12 64 oder 01 51 / 44 55 98 87

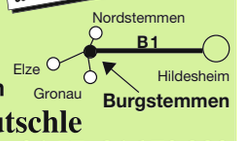
„Ich träume davon, **zur Schule gehen** zu können."
kinder not hilfe 60 Jahre Gemeinsam wirken
kindernothilfe.de/patenschaft

SCHNITTGRÜN

Täglich frisch geschnitten

Wir schlagen Ihnen nach Absprache auch schon jetzt einen Weihnachtsbaum!

★ Nobilistanne 5 kg ..... 11,- €
★ Nordmannstanne 5 kg ..... 9,- €
★ und andere Sorten



Baumschule Deutschle
☎ 0 50 69 - 22 54 u. 01 57 - 316 70 330
Berkel 4 • 31171 Nordstemmen/OT Burgstemmen

Ab 11.12.2020 großer Weihnachtsbaumverkauf
– auch zum Selbstschlagen –
auf unserem großen, weitläufigen Gelände.

ANKÄUFE

!!Achtung!! Suche von Privat Pelze, Kleidung, Näh-/Schreibma., Porzellan, Bleikristall, Taschen-/-ArmbandUhren, Teppiche, Zinn, Tafelsilber, Militaria, Puppen, Musikinstrumente, LP's, Bücher, Rollator, Golfschläger, Bilder, Möbel, Münzen, Bernstein, Schmuck. F. Richter. ☎ (0178) 6 77 95 45

Schallplatten, CDs u. DVDs zu Höchstpreisen, auch Sammlungen, mit Abh., su. Sammler. Kaufe (fast) alle Stilrichtungen. Bitte alles anbieten. (05109) 5630090

Ankauf v. Abendgarderobe, Pelze, Trachten, Leder, Kristall, Porzellan, Zinn, Bernstein, Möbel zum fairen Preis☎ (01 51) 71 98 40 81

Su. v. Priv. Pelzmantel od. Jacke, Garderobe, Lederhandtaschen, Bilder, Porzellan, Bleikristall, Teppiche, Silberbesteck, Möbel, Schreib-, Nähmaschine, Münzen, Uhren, Bernstein, Schmuck, ☎ (01 78) 6 77 95 45 Fr. Richter

China/Japan/Indien/England-Briefmarken, sowie Briefmarken- u. Münzsammlungen werden von langjährigen privatem Sammler fachgerecht bewertet und gegen Barzahlung übernommen ☎ (01 71) 8 16 12 20

Modellbahner

suchen Eisenbahn & Zubehör. Anlagen / Sammlungen. Gerne auch Modellautos. Tel: 0175 - 777 44 99

VERKÄUFE

Weihnachtszeit?! Schenk Sicherheit!
Tür- und Fensterzusatzschlösser, Schließanlagen
S. S. S.
24 h-Notöffnungen & Montage
D. Grzesiak & Team
Hildesheim, Bahnhofsallee 10, ☎ 38025
Innungs-Fachbetrieb

Kaminholz, Holzbriketts, Holzpellets, Infos und Preise: www.brennholz-friedrich.de ☎ **(05 11) 2 60 64 01**

MARDER-Holzkastenfalle Lebendfalle, auch f. Waschbär zu verk. 0173/9528174

Ca. 40 Sorten edle Weine zu verkaufen. ☎ (0 51 21) 98 24 11

HAUSRAT

Schlafzi.-Schränke + Bett, abzugeben gegen Abbau. Höhe ca. 2m, 1 gerader Schrank 2 m breit u. Eckschrank, m. Liftautomatik, ☎ (05 11) 61 23 22

Haushaltsauflösung, Nähe Berghölzchen, Sa./So. ab 11 Uhr nach telef. Vereinbarung, ☎ (0 51 21) 4 68 86

Schreibtisch, altdeutsch, 1,60 x 0,80 m, 200 €, **Fernseheckschr.,** altdeutsch, 1,10 x 0,70 m, 100 €. ☎ (0 50 69) 81 22

HOBBY, FREIZEIT

1 Paar Abfahrtski, 1,80 m lang m. Schuhen, neu, Gr. 42, zu verschenken, ☎ (0 50 66) 6 56 07

SCHMUCK, UHREN

Wir machen echte Einzelstücke aus Ihrem Altgold!

Schmuck

Reparaturen | Umarbeitungen | Neuanfertigungen

WELKER

Goldschmiede
Bernwardstraße 2 | 31134 Hildesheim

HANDWERKER

Wannen–Austausch
ohne Fliesenschaden
WATER Concepts, Tel.: 0 51 21 / 69 25 03

Altbau/Neubau

Verfugen, Fugensanierung u. Imprägnierung, Fa. ☎ (0 51 21) 1 77 76 90 o. ☎ (0157) 8 0 64 43 45

Führe aus: Tischler-/Raumausstattung, **Verm.:** Maurer-, Fliesen, Trockenbau-, Pflaster- u. Malerarbeiten, sofort u. günstig. **Firma Thomas Hohe** ☎ (0 50 69) 22 11

✉**Wir restaurieren Ihre alten Möbel** fachgerecht! Tischlerei Kempf, Gr. Düngen☎ (0 50 64) 93 06 06

VERSCHIEDENES

HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN
Preiswerte + fachgerechte Entsorgung
– Entrümpelung
evtl. mit Wertausgleich
– Ankauf von Antik + Kunst
– Umzüge + Kleintransporte
– Renovierungen + Endreinigungen
RÖMER Raritäteneck
www.roemers-raritaeten-eck.de
Inh. Dominik Römer (tägl. erreichbar)
Tel. 0 51 21 / 9 99 64 10 o. 0176 / 84 07 98 48

HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN
Balu Dienstleistungen Balu
evtl. mit Wertausgleich, Umzüge, Entrümpelungen, kleine & große Transporte, kostenlose Angebote
Balus Schatzkiste Balu
Antikes und mehr
An- & Verkauf
Osterstraße 55 • HI
☎ (0 51 21) 30 62 526 · (01 76) 36 57 36 36
www.balu-dienstleistungen.de

Haushaltsauflösungen, schnell, preiswert und sorgfältig, mit Wertausgleich, wenn vorhanden. **Kostenlose Metallabholung** ☎ (01 76) 36 37 26 21 - **Peters**

Baumwurzel
Fräs-Dienst
05121 69 54 093

Zu viel KRAM in der Wohnung? Zu schade zum Wegwerfen? Ich biete ihn für Sie im Internet an. Rufen Sie mich an: 05062 9658066 oder 0162 9179875 **Entrümpeln befreit die Seele und schafft Bares!**

Maler übernimmt Streich-, Lackier- u. Tapezierarbeiten, sowie Teppich- u. Laminatverlegung zum Festpreis. ☎ 60 59 60

Haushaltsaufl., Umzüge, Entrümpelungen, Neumöbelaufbau. ☎ 6 78 02 40/☎ (01 77) 8 04 16 92 und Sarstedt, Holztorstraße 6, ☎ (0 50 66) 9 02 57 89

Haus- & Gartenfreund, Gartendauerpflege, Gehölz- und Obstbaumschnitt und Gartenumgestaltung, Andreas Kurz, (0 50 64) 94 91 62

Baumfällungen Baumpflege
05121 69 54 093
arbora Baumtechnik

HAZ Beilagen
Unserer heutigen Ausgabe bzw. einem Teil der Auflage liegen Prospekte folgender Firmen bei:
Höffner
TISCHLEREI GÄRTNER
Bitte beachten Sie auch unsere Online-Beilagen unter www.hildesheimer-allgemeine.de
Hildesheimer Allgemeine Zeitung

TIERMARKT VERKAUF

Im Tierheim Hi warten viele Tiere auf ein Zuhause (Vermittlung nach telefonischer Terminvergabe). Das Tierheimgelände bleibt geschlossen. Fundtierabgabe, telefonische Erreichbarkeit 05121/52734 zu den Bürozeiten Mo.-Sa. 11-16, Do bis 17 Uhr

BEKANNTSCHAFTEN

HIT 14.11.- 12 Uhr

Sie trugen einen br. Lederrock u. eine helle Weste. Habe Sie in der Weinabtlg. angesprochen u. Ihnen gesagt, dass Ihnen das sehr gut steht. Würde Sie gerne treffen. Bin 59 u. abs. ungebunden ✉ **D 1 736 696**

Das muss doch auch in Corona-Zeiten gehen: Frau, Anf. 50, neu in HI, su. nette Kontakte (w/m) m. Niveau und Humor. ✉ AH 1 737 236

UNTERRICHT

Franz./Engl.Crashkurs, auch per Skype, 30J. Berufserfahrung, 11Std=120€ ☎ 9 27 73 00

Nachhilfe von Lehramtsstudenten, alle Fächer bis Abitur (auch online), ☎ (01 51) 11 11 79 00

Helden bitte melden ...

Ehrenamtlich engagieren? Du hast das Zeug dazu.
www.helden-bitte-melden.de
DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Ohne Gewalt leben – Jede hat ein Recht darauf!
Frauenhaus Hildesheim e. V.
Frauenhaus Hildesheim · Beratungsstelle für Frauen
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt
Helfen Sie mit einer Spende!
IBAN: DE07 2595 0130 0008 0129 59 · BIC: NOLADE21HIK
Bahnhofsallee 25 · 31134 Hildesheim · Tel. 0 51 21 / 1 55 44

Zu Weihnachten gibt's was auf die Ohren.
Jetzt Tablet mit Bluetooth-Kopfhörern sichern!

Wunschtablet aussuchen und die HAZ als ePaper lesen: schon ab 4,95 € mtl.*

Vorteilspreis für Abonnenten der gedruckten HAZ!

- Buchen Sie das iPad 10.2 von Apple oder das Galaxy Tab A7 von Samsung zum günstigen Preis.
- Sichern Sie sich zu Ihrem neuen Tablet passende Bluetooth-Kopfhörer im Wert von über 100 €.
- Lesen Sie die HAZ als ePaper in der App HAZ Digital bereits ab 4 Uhr.

Informieren sie sich über die kostenlose Hotline **0800 / 106 – 7200** oder buchen Sie direkt online: **www.hildesheimer-allgemeine.de/tabletaktion**

* Monatliche Rate für Abonnenten der gedruckten Ausgabe von Montag bis Samstag, die bereits das Digital-Paket zum Preis von 4,95 € dazu gebucht haben. Für Abonnenten der gedruckten HAZ ohne Digital-Paket gilt die monatliche Rate ab 9,90 €. Ab 39,90 € monatlich für Kunden ohne Abo der gedruckten HAZ. Das Angebot kann je Person einmal abgeschlossen werden. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Mehr Informationen finden Sie auf hildesheimer-allgemeine.de/mediastore und in unseren AGB.

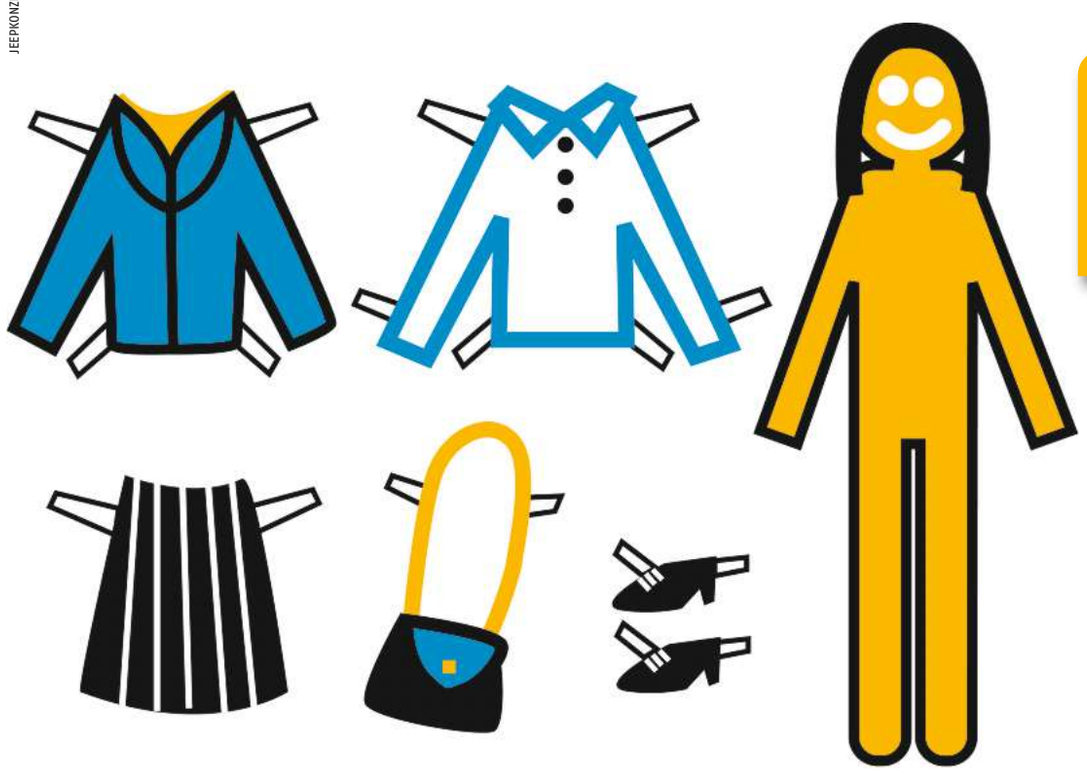
Hildesheimer Allgemeine Zeitung
www.hildesheimer-allgemeine.de

11. GEBOT
DU SOLLST NICHT ERTRINKEN LASSEN.

sea-eye
Caritasverband für die Diözese Hildesheim e. V.
caritas

www.elftes-gebot.de
Helfen Sie mit Ihrer **Spende: DE78 4006 0265 0023 0033 07**

JEEPKONZEPT



Die Online-Job-Börse der HAZ: Perfekt auf Sie zugeschnitten!

Hier wartet ein riesiges Job-Angebot online auf Sie: Die neue HAZ Job-Börse – mit Suchfunktion, Benachrichtigungs-Service und anonymem Lebenslauf. Da steht einem Bewerbungsgespräch nichts mehr im Wege.

jobs.hildesheimer-allgemeine.de

Hildesheimer Allgemeine Zeitung
www.hildesheimer-allgemeine.de

REISE & URLAUB

Hoffnung am Kap

Kapstadt ist so vielfältig wie die Einwohner Südafrikas, denn rund um den Tafelberg leben Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen – aber auch soziale Unterschiede sind allgegenwärtig

Von Katrin Schütze-Lill

Was für ein Naturspektakel: Über den Tafelberg schiebt sich eine Wolkendecke, die wie ein weißes Tischtuch wirkt (1). Das farbenprächtige Bo-Kaap-Viertel (3) bringt Faldela Tolker (2) ihren Gästen nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch näher. Nothi Gigaba führt Touristen sicher und mit vielen privaten Begegnungen durch das Township Langa (4). FOTOS: KATRIN SCHÜTZE-LILL (3), SOUTH AFRICA TOURISM; GRAFIK: OPENSTREETMAP-MITWIRKENDE

Bei der Ankunft in Kapstadt begrüßt uns der Kapdoktor. Mit Corona hat das aber nichts zu tun, das Virus spielte zum Zeitpunkt der Reise noch keine Rolle. Kapdoktor nennen die Einwohner den Südostwind, der im Sommer für saubere Luft in der Metropole und auch für das sogenannte Tischtuch, also die Wolkendecke, auf dem Tafelberg sorgt.

Der Hausberg Kapstadts prägt die Silhouette der Stadt. Man kann ihn zu Fuß oder mit der Seilbahn erklimmen. Wir nehmen die Seilbahn und überwinden die etwa 700 Meter Höhenunterschied in wenigen Minuten. Über das Plateau führen Wanderwege. Infotafeln erklären Flora und Fauna des Bergs, auf dem mehr als 1400 Pflanzenarten beheimatet sein sollen. Zudem bietet sich ein herrlicher Panoramablick über die Kapregion und den Atlantik. Mit ein bisschen Glück kann man dem Kapdoktor dabei zuschauen, wie er die Wolken über den Berg schiebt und die weiße Decke über den Tafelrand hinab in die Tiefe stürzt. Das faszinierende Schauspiel wirkt wie ein Wasserfall aus Zuckerwatte.

Zwischen Tafelberg und Hafen liegt das Bo-Kaap-Viertel, einer der schönsten Stadtteile Kapstadts. In knalligen Farben leuchten die kleinen Häuser, in denen hauptsächlich muslimische Kapmalaien leben. Sie stammten ursprünglich aus den südostasiatischen Kolonien der Holländer, die sie einst als Sklaven ans Kap brachten. Sie sprechen Afrikaans, eine der elf amtlichen Landessprachen Südafrikas. Über die grelle Farbigkeit der Häuser gibt es viele Spekulationen. „In Wahrheit malen wir sie bunt an, weil wir es lieben, von Farbe umgeben zu sein“, erzählt Faldela Tolker. Die 53-Jährige wohnt selbst in einem violett gestrichenen Haus. Tolker führt Touristen durch das Bo-Kaap-Viertel und bringt ihnen in Kochkursen die kapmalaiische Küche näher.

In ihrer Wohnküche kochen wir typische Spezialitäten wie Samosas, Hühnchencurry und backen Roti, ein dünnes Fladenbrot. Dabei kommen löffelweise orientalische Gewürze wie Kurkuma, Kardamom und Kreuzkümmel zum Einsatz. Das Falten der kleinen Teigtaschen (Samosas) erweist sich schwieriger als vermutet, und das Ausrollen des Roti-Teigs verlangt Geduld. Doch das Ergebnis ist köstlich. Der Teig wird zu Fladen ausgebacken und mit dem scharfen Curry gefüllt. Dazu gibt es knusprig frittierte Samosas.

Das Bo-Kaap entwickelt sich immer mehr zum Szeneviertel. Galerien und Läden öffnen. Das lockt Investoren an, die die Grundstückspreise in die Höhe treiben. Reiche Ausländer bieten den Anwohnern große Summen für ihre Häuser, um sie als Ferienhaus zu nutzen oder an Gäste zu vermieten. „Da wird so manch einer schwach und verkauft“, berichtet Tolker, die trotz der zunehmenden Gentrifizierung fest entschlossen ist, im Bo-Kaap zu bleiben.

Ein ganz anderes Bild als das farbenfrohe Bo-Kaap bieten die Townships. Während der Apartheid zwang die damalige rassistische Regierung die Menschen mit nicht weißer Hautfarbe sich ethnisch getrennt in diesen einfachen Siedlungen niederzulassen, in denen noch heute Millionen von Südafrikanern unter teilweise prekären Bedingungen leben. Einige Townships kann man besuchen, manche sogar abends zu Hauskonzerten. Allerdings sollte man das nicht auf eigene Faust tun, sondern eine geführte Tour buchen.

Wir besuchen das älteste Township Kapstadts, Langa, das bereits lange vor dem Apartheidssystem im Jahr 1927 für die schwarzen Hafenarbeiter errichtet wurde. Bevor wir uns auf den Weg machen, wird uns geraten, keine Wertgegenstände mitzuführen. Tourguide Nothi Gigaba versichert uns aber, dass bei ihm noch niemand zu Schaden gekommen sei. Der Südafrikaner kennt das etwa 80 000 Einwohner zählende Langa wie seine Westentasche, denn er ist hier zu Hause. Wir sind die einzigen Touristen und ziehen schon wegen unserer hellen Hautfarbe alle Blicke auf uns.

Graue Baracken mit Wellblechdächern bestimmen zunächst das Straßenbild. Die einstöckigen Gebäude dienen als Unterkunft oder Laden. Dort und in alten Containern wohnen die Neuankömmlinge. Gigaba klopft an die Tür eines Wohncontainers, ein kleiner Junge öffnet. Ein großes Bett, das den Raum fast vollständig ausfüllt, dominiert die Behausung. An der Wand steht ein Regal mit den wenigen Habseligkeiten der Familie. „Vier Menschen leben in diesem Container. Sie warten auf eine Sozialwohnung“, erklärt unser Guide. Doch bis sie eine bekommen, können noch viele Jahre vergehen. „Im Schnitt warten die Bewohner zehn Jahre auf die Zuweisung einer Wohnung“, sagt Gigaba.

Wir besuchen auch eine Familie, die es bereits geschafft hat, in einem der zweigeschossigen Blöcke unterzukommen. Zwei Zimmer, Küche, Bad seien für bis zu zehn Personen vorgesehen. Wäsche baumelt auf den Balkonen, Satellitenschüsseln pflastern die Fassaden und ein paar Bäume säumen die Straße. Das ist zwar nicht zu vergleichen mit deutschen Standards, aber elend ist es auch nicht. Der Zusammenhalt wird hier großgeschrieben. „Wir leben in einer Gemeinschaft“, erklärt Gigaba den Spirit Langas. „Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.“ Die Einwohner Langas arbeiten überwiegend im sogenannten informellen Sektor. Sie halten sich mit Gelegenheitsjobs und Schwarzarbeit über Wasser. Trotz der großen Armut sei Betteln tabu, betont der Guide: „Du musst etwas für dein Geld tun.“

Seit dem Ende der Apartheid hat sich die rechtliche Situation für die farbigen Südafrikaner deutlich verbessert. So werden etwa die Bildungsmöglichkeiten mit staatlichen Stipendien gefördert. Und ein Gesetz zur Bevorzugung farbiger Mitarbeiter hilft, die Jobaussichten zu verbessern. Doch die Maßnahmen brauchen Zeit, um die Lebensbedingungen zu verändern.

Touristen wird es leicht gemacht, die Konflikte in der südafrikanischen Gesellschaft auszublenden. An der Victoria & Alfred Waterfront, dem schicken Ausgehviertel Kapstadts, reiht sich ein edles Restaurant an das andere. In schönen Boutiquen werden Kleidung und Kunsthandwerk verkauft. Dank strenger Überwachung kann man sich ohne Sicherheitsbedenken bis spät abends dort amüsieren. Die Villengegenden der vornehmlich weißen Bevölkerung verströmen mediterranes Flair. Doch rund um die Häuser sorgen hohe Mauern mit Elektrodraht und Wachdienste für Sicherheit. Die Kriminalität ist ein Problem, das bei den großen sozialen Unterschieden kaum verwundert.

Die beiden Gesichter Kapstadts könnten unterschiedlicher kaum sein. „Sei glücklich und mach dir keine Gedanken über Dinge, die du nicht ändern kannst“, gibt uns Nothi Gigaba als eine Art Mantra mit auf den Weg. Vielleicht ist diese Haltung eine Möglichkeit, den langsamen Prozess der Annäherung besser zu ertragen. Es gibt auf jeden Fall Hoffnung am Kap, auch wenn es noch ein langer Weg zur Gleichstellung der Bevölkerungsgruppen ist.

> „Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.“
>
> **Nothi Gigaba,** Tourguide

HIN & WEG

Aktuelle Situation
Südafrika ist coronabedingt vom Auswärtigen Amt als Risikogebiet eingestuft. Vor nicht notwendigen, touristischen Reisen wird derzeit gewarnt. Bei Redaktionsschluss galt: Wer dennoch in das Land reisen will, muss bei Ankunft einen negativen Corona-Text vorweisen und die App Covid Alert South Africa auf seinem Mobiltelefon installiert haben.
www.auswaertiges-amt.de
www.rki.de

Anreise
South African Airways fliegt von München und Frankfurt am Main über Johannesburg nach Kapstadt.
www.flysaa.com

Beste Reisezeit
Hochsaison ist von November bis April. Dann ist es meist trocken, sonnig und wärmer als 20 Grad Celsius.

Veranstalter
Der Reiseveranstalter Gebeco bietet verschiedene Studien-, Erlebnis-, Wander- und Kleingruppenreisen nach Südafrika an – zum Beispiel eine 13-Tage-Erlebnisreise vom Krügerpark entlang der Gartenroute bis zum Kap der guten Hoffnung, buchbar ab 1995 Euro inklusive Flug, Übernachtung im Doppelzimmer und Frühstück.
www.gebeco.de

Unterkunft
Das Vineyard Hotel im noblen Vorort Newlands mit Blick auf den Tafelberg ist ein guter Ausgangspunkt für die Erkundung Kapstadts und der Umgebung.
www.vineyard.co.za

Ausflüge
E-Biking und Township-Touren sind zum Beispiel bei Adventure Works buchbar, thematische City-Touren bei Coffeebeans Routes.
Die Bo-Kaap Kochsafari mit Faldela Tolker ist über Cooking with Love buchbar, Telefon: (0027) 7 24 83 40 40.
adventureworks.co.za
coffeebeansroutes.com
www.facebook.com/Faldela1/

Weitere Informationen
www.southafrica.net

Die Reise wurde unterstützt von Gebeco, South African Airways und South Africa Tourism. Über Inhalte entscheidet allein die Redaktion.

Liebe Leser,

in Zeiten von Corona ist das Reisen kompliziert bis unmöglich geworden. Trotzdem wollen wir Ihnen Lust machen – auf quirlige Städte, einsame Sandstrände, interessante antike Stätten, abwechslungsreiche Wanderstrecken, unentdeckte Regionen oder einfach nur einen sehenswerten Ort um die Ecke für den nächsten Wochenendausflug.

Denn irgendwann werden wir alle wieder verreisen können. Und bis dahin ist es vielleicht ja auch ganz schön, wenn unsere Autoren Sie mit ihren Geschichten mit auf Reisen nehmen – und wenn es nur in Ihren Köpfen ist.

Viel Spaß beim Lesen,
Ihre Reisereporter

Ferienhaus kann zum Kostenrisiko werden

Hamburg. Ein einsames Ferienhaus abseits der Massen: In Corona-Zeiten scheint das eine ideale Reiseform zu sein – wenn da nicht plötzliche Einschränkungen wären. Wer in der Corona-Zeit mit ihren zahlreichen Reisebeschränkungen ein Ferienhaus im Ausland bucht, sollte auf eine großzügige Stornooption achten.

Die Verbraucherzentrale Hamburg berichtet von Fällen, in denen Reisende mit einer Ferienhausbuchung in Dänemark wegen der Grenzschließung auf hohen Kosten sitzen geblieben sind. Teilweise seien 80 Prozent des Mietpreises fällig geworden, obwohl die Anreise gar nicht mehr möglich war.

Bei der Anmietung eines Ferienhauses sei grundsätzlich das Recht des Landes ausschlaggebend, in dem die Unterkunft steht, stellen die Verbraucherschützer klar. Und laut der Branchenvereinigung der dänischen Ferienhausanbieter zum Beispiel gibt es in Dänemark erst einmal kein Recht auf vollständige Erstattung, wenn Gäste die Unterkunft nicht erreichen können. Bei einer Stornierung durch den Gast gebe es nur 20 Prozent des Geldes zurück – es sei denn natürlich, der Vertrag sieht andere Stornierungskonditionen vor. Urlauber sollten ihren Ferienhausaufenthalt im Ausland derzeit eher spontan buchen, rät die Verbraucherzentrale.

Wer ein Ferienhaus im Ausland bei einem deutschen Reiseveranstalter bucht, ist im Vorteil. Denn dann gilt deutsches Pauschalreiserecht. Ist der Aufenthalt nicht möglich, gibt es das Geld zurück.

Schneller aufs Jungfraujoch und durchs Tessin

Bern. In der Schweiz wurden zum Beginn der Wintersaison mehrere Infrastrukturprojekte fertiggestellt, von denen Urlauber profitieren:

Zügiger durch das Tessin kommen Reisende in diesem Winter dank des neuen Ceneri-Basistunnels. Die 15,4 Kilometer lange Strecke wird am Sonntag, 13. Dezember, offiziell in den Fahrplan integriert. Die Fahrzeit von Zürich bis Mailand verkürzt sich damit um gut 20 Minuten auf drei Stunden und 17 Minuten.

Schneller auf das Jungfraujoch, Europas höchste Bahnstation auf 3454 Metern, geht es im Winter mit der neuen V-Bahn. Eine neue Expressverbindung führt vom Terminal in Grindelwald direkt zum Eigergletscher, eine Zwischenstation der Zahnradbahn auf dem Weg zum Joch. Damit verkürzt sich die Fahrzeit um 47 Minuten auf eine Stunde und 30 Minuten.

REISE ANGEBOTE

SCHLESWIG-HOLSTEIN NORDSEEKÜSTE

Parkhotel Residenz St. Peter-Ording
Beste Lage, herrlicher Park- u. Meerblick
3 Ü/F ab € 267,- p.P. im DZ, 5 Ü/F ab € 445,- p.P. im DZ
04863-2003, www.an-der-nordseekueste.de
Inh. Werner Bruhn, Strandläuferweg 11, 25826 St. Peter-Ording

CUXLAND

www.meerblick-duhnen.de

Kalabrien: Von Küste zu Küste wandern

Catanzaro. Ein neuer Wanderweg in Kalabrien führt seit dem Sommer durch die Region im Südwesten Italiens. Der Wanderweg von der malerischen Küste Italiens am Tyrrhenischen Meer zur anderen Küste an der Adria ist rund 55 Kilometer lang. Es geht vorbei an Olivenbäumen, Weinreben und Kaktusfeldern, durch kleine Dörfer und weite Täler – und zwar fernab der üblichen Touristenpfade. Der Gesamtweg ist in drei Etappen aufgeteilt. Die erste ist 12,7 Kilometer lang und führt von Soverato bis Petrizzi in der Provinz Catanzaro. Etappe Nummer zwei beginnt in Petrizzi und endet nach 23,5 Kilometern in Monterosso Calabro. Am Ende der dritten, rund 19 Kilometer langen Etappe erreichen Wanderer schließlich den kleinen Ort Pizzo Calabro.

MITGEBRACHT

Amulett vom Hexenmarkt in La Paz

Die Kulturszene der westbolivianischen Stadt La Paz gilt mit ihrem Theater- und Konzertangebot sowie mehreren Museen als eine der lebendigsten des südamerikanischen Landes. Ebenfalls Teil der Landeskultur ist der Mercado de Hechicería, der Hexenmarkt. An den Ständen in der Altstadt treffen Arme und Reiche aufeinander, um sich durch den Kauf von Tinkturen und Pulvern, Heilpflanzen oder Amuletten Gesundheit und Potenz, aber auch Geld, Glück oder einen treuen Partner zu sichern.

Einer der Verkaufsschlager ist das K'oa, ein Brandopfer zugunsten der Pachamama. Die Pachamama gilt bei Völkern wie den Aymara, den indigenen Andenbewohnern, als personifizierte Mutter Erde. Ihr zu Gefallen lassen sich die Kunden der Standbetreiberinnen, der Doñas, gegen Geld Papierpäckchen schnüren, die sie später verbrennen. Zentraler Bestandteil der K'oa-Päckchen sind mit Herzen, Münzen oder Geldzeichen verzierte Zuckerplättchen, die die Wünsche thematisch in die richtige Bahn lenken sollen. Die restliche Füllung ist den Doñas zufolge auf den speziellen Wunsch zugeschnitten und reicht von Kräutern, Wollfäden, Gold- und Silberfolienstreifen über Kokablätter bis zu Lamahaaren. Nicht selten findet man aber auch – das mag für Menschen anderer Herkunft schwierig anmuten – Lamaföten in der Füllung; diese hängen auch offen an den Ständen. Hier gilt: Je größer der Wunsch, desto größer der Fötus.

Wer ein etwas weniger gewöhnungsbedürftiges Erinnerungsstück sucht, findet auf dem Markt auch Steinamulette in vielen Formen. Es empfiehlt sich, vor dem Kauf nachzufragen, welche Form für welchen Wunsch steht. Wer beispielsweise seine Familienplanung abgeschlossen hat, sollte unter Umständen auf den Kauf einer Pachamama-Figur verzichten – sie steht für Fruchtbarkeit. zo

Sanfte Hügel, Wiesen und die Windrather Kapelle: Der Blick über die niederbergische Landschaft (1). Maria Wemmers kommt aus dem historischen Backhaus von Hof Judt im Wildrather Tal (2). Der Rittersitz Gut zu Schöller (3) ist eine Attraktion für Wanderer, die auf dem Neanderlandsteig unterwegs sind. Der namensgebende Neandertaler wurde 1856 im Kalkstein entdeckt – die Fundstelle liegt zwischen Mettmann und Erkrath (4). Recht unscheinbar sieht die Düssel-Quelle aus (rundes Bild im Kasten). Der Fluss fließt an der Fundstelle unseres menschlichen Vorfahrens vorbei.

FOTOS: BERND F. MEIER/DPA-TMN

Im hügeligen Neanderland

Idyll zwischen den Großstädten Düsseldorf, Essen und Wuppertal: Im Windrather Tal genießen Wanderer die heimische Natur

Von Bernd F. Meier

Den Ofen im historischen Backhaus am Hof Judt heizt Maria Wemmers mit Buchenholz an. Freitags ist Backtag bei den Wemmers: Brötchen aus Weizen-Dinkel-Vollkornmehl und Brote aus Roggen-Weizen-Dinkel werden ab Mittag im Hofladen verkauft.

Das Mehl kommt vom hofeigenen Getreide, das der Landwirt und Metzgermeister Thorsten Wemmers im Windrather Tal anbaut. Seit 2004 bewirtschaften die Wemmers ihren Biolandbetrieb. Das hübsche Fachwerkhaus stammt in Teilen noch aus dem Jahr 1788.

Der Hof Judt ist einer von fünf Biohöfen im Windrather Tal, die den Demeter-Richtlinien folgen. Die Höfe liegen zwischen Langenberg und Neviges, keine Autofahrtstunde entfernt von den Großstädten Düsseldorf, Essen und Wuppertal. Wanderer kommen zu den Gehöften auf der Entdeckerschleife Biohöfe im Windrather Tal, ein Abstecher auf dem rund 240 Kilometer langen Neanderlandsteig.

Der kleine Rundkurs ist elf Kilometer lang und leitet die Ausflügler durch die niederbergische Hügellandschaft. Dort wechseln sich Kornfelder, Kuhweiden und Buchenwälder ab. Bäche plätschern ins Tal, über holprige Landstraßen tuckern Traktoren. Die Entdeckerschleife zu den Biohöfen ist einer von 26 Rundwegen, die an den Fernwanderweg Neanderlandsteig andocken.

Die gut gekennzeichneten Wege erschließen eine Landschaft, die gegenwärtig für Kurzurlauber und Tagestouristen immer attraktiver wird. Dank Corona bekommt die Gegend vor der Haustür der Großstädter einen zusätzlichen Reiz. So kann es an schönen Herbst- und Wintertagen auf den Wegen richtig voll werden.

Acht Kilometer nur oder doch 19? Wanderer haben zwischen Erkrath-Hochdahl und Mettmann die Wahl. Die kurze Entdeckerschleife Denkmalroute Hochdahl und die lange Schleife Evolutionspfad sind Abstecher in das schluchtenartige Neandertal.

Rückblende, Mitte August 1856: Italiener entdecken in der Höhle eines Kalksteinbruchs 16 Knochen. Die Gastarbeiter bringen die Fundstücke zum Steinbruchbesitzer Wilhelm Beckershoff, der wiederum den Wuppertaler Naturforscher Johann Carl Fuhlrott informiert.

Der Fossiliensammler deutet die Skelettteile – darunter Schädeldach, Schulterblatt, Schlüsselbein sowie fünf Rippen – als Überreste menschlicher Knochen. Nach neueren Untersuchungen sollen sie um die 40 000 Jahre alt sein. Wissenschaftlich werden sie kurz und bündig als Neandertal 1 bezeichnet.

Im Mettmanner Neanderthal-Museum wird heute die vier Millionen Jahre lange Entwicklungsgeschichte der Menschheit aufgezeigt. Das Museum ist eines der erfolgreichsten archäologischen Museen in Deutschland. Vor Corona kamen jährlich 160 000 Besucher. Auch die Feldhofer Grotte – Fundort im Jahr 1856 – wurde gestaltet. Sie liegt wenige Hundert Meter vom Museum entfernt.

Zurück auf den Fernwanderweg Neanderlandsteig: Dörfliche Fachwerkidylle prägt Haan-Gruiten, wo die denkmalgeschützten Wohnhäuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen. Ein wenig weiter wartet das ehemalige Rittergut Schöller mit wehrhaftem Turm aus klobigen Bruchsteinen, der bereits im 12. Jahrhundert erbaut wurde.

An der Route stehen urige Gasthöfe wie etwa das Restaurant Zum Kühlen Grund, Rastplatz am Tor zum Neandertal. Kurz vor Neviges beim Hof Blomrath sprudelt die Quelle der Düssel aus einem Stein.

Im Kalkumer Forst werden die Wanderer aus der Vergangenheit in die Gegenwart gerissen: Vom nahen Flughafen Düsseldorf aus donnern landende oder startende Jets über die Köpfe hinweg.

HIN & WEG

Reiseziel
Neanderland ist die touristische Bezeichnung für den Kreis Mettmann. Der Name erinnert an den Neandertaler, der hier entdeckt wurde. Der Neanderlandsteig führt durch den Landkreis.
www.neanderland.de

Attraktionen
Naenderthal-Museum, Talstraße 300, 40822 Mettmann. Coronabedingt bleibt das Museum im November geschlossen.
www.neanderthal.de

SCHWEIZ

Hier wird Fondue zum Erlebnis

1

FOTO: BERGBAHNEN ENGSTLIGENALP

Fondue-Iglu

Bei minus drei bis plus drei Grad Celsius lassen sich Reisende auf der Engstligenalp in 1964 Metern Höhe im Berner Oberland Fondue schmecken – und zwar im Fondue-Iglu (Dezember bis April). Die Besucher sitzen auf mit Fellen und Decken gepolsterten Stühlen. Wer nicht auf der Alp logiert, erreicht das Iglu mit der Seilbahn von Adelboden aus. Erwachsene zahlen umgerechnet etwa 37 Euro, Sechs- bis 15-Jährige etwa 22 Euro. Es gibt Paketpreise inklusive Seilbahnticket.
www.fondue-iglu.ch

2

FOTO: ZERMATT BERGBAHNEN AG

Fondue-Seilbahnfahrt

„Fondue am Seil" steht in Zermatt am Fuß des Matterhorns auf dem Programm. Die Seilbahnfahrt mit Menü beginnt gegen 18.30 Uhr an der Talstation Matterhorn glacier paradise und führt hinauf zum Trockenen Steg und zurück. Bis zu vier Personen pro Gondel genießen unter anderem ein Fondue mit speziellen Brotsorten und Walliser Wein. Erwachsene zahlen dafür umgerechnet etwa 92 Euro, Neun- bis 15-Jährige knapp 70 Euro.
www.zermatt.ch/Media/Tickets/Fondue-am-Seil

3

FOTO: ZÜRICHSEE-SCHIFFFAHRTSG.

Chäs-Fondue-Schiff

Auch in Zürich lässt sich das Nationalgericht auf besondere Art probieren. Die Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft bietet von Oktober bis März Abendrundfahrten mit Fonduedinner an. Das Chäs-Fondue-Schiff legt um 19.15 Uhr am Bürkliplatz ab und dreht bis 21.30 Uhr seine Runden auf dem Zürichsee. Ein Ticket kostet pro Erwachsenem etwa 60,50 Euro und etwa 30 Euro für Kinder ab sechs Jahren.
www.zsg.ch/de/erlebnisschiffe/angebote-erlebnisschiffe/chaes-fondue-schiff

Individualreisen: Konsulate helfen während der Pandemie

Wer sich während der Corona-Krise eigenständig auf Reisen begibt, trägt auch das Risiko. Aber welche Notfallhilfe bietet der deutsche Staat?

Von Vera Kraft

Berlin. Im Frühjahr 2020 fand die größte Rückholaktion in der Geschichte der Bundesrepublik statt: 240 000 Deutsche wurden wegen der Covid-19-Pandemie aus dem Ausland zurück nach Deutschland gebracht. Das soll es kein zweites Mal geben, stellte die Bundesregierung klar. In Notfällen können Reisende aber natürlich weiterhin auf konsularische Hilfe zählen.

Doch was genau bedeutet das für Individualreisende, um die sich – anders als bei Pauschalreisen – kein Veranstalter kümmert?

Zunächst ein realer Fall: Sieben Tage saß Ronja Kötzer Mitte März in einem der letzten geöffneten Hostels in Panama City fest. Eigentlich wollte die 23-jährige Studentin aus Passau nach ihrem Auslandspraktikum noch nach Peru reisen. Doch dann kam die Grenzschließung, bewaffnete Patrouillen und die Ausgangssperre. Kötzer war klar: „Ich muss zurück nach Deutschland."

Zuerst trug sie sich in die Krisenvorsorgeliste des Auswärtigen Amtes (AA) ein. Da die Seite völlig überlastet war, dauerte es vier Tage, bis die Registrierung funktionierte. Währenddessen suchte die Deutsche intensiv nach Rückflügen – die meisten waren aber entweder schon storniert worden oder kosteten um die 2000 Euro. Dann hörte sie von der Rückholaktion. Am 27. März kam die E-Mail der Botschaft: In zwei Tagen gebe es einen Rückholflug nach Frankfurt.

Das Beispiel zeigt: Auslandsvertretungen wie Botschaften und Konsulate helfen, wenn es zu Unruhen, Katastrophen oder Notfällen im Aufenthaltsland kommt. Wie bei Ronja Kötzer kann die Vertretung bei der Ausreise unterstützen. Und: Deutsche können sich auch bei kurzfristigen Aufenthalten über die Krisenvorsorgeliste Elefand registrieren, damit die Botschaft im Ernstfall Kontakt aufnehmen kann.

Die Auslandsvertretungen helfen Reisenden häufig auch in anderen Fällen – etwa wenn sie ausgeraubt wurden und anschließend weder Geld noch Pass haben. Dann stellen die Mitarbeiter etwa Ersatzpässe aus. Sie können auch Kontakt zu örtlichen Rechtsanwälten, Ärzten und Übersetzern vermitteln. Finanzielle Vorleistungen sind nur in Ausnahmefällen möglich. All dies galt vor Corona und gilt weiterhin.

Das Auswärtige Amt versichert, auch jetzt stehe das weltweite Netz von Auslandsvertretungen bereit, „um deutschen Staatsangehörigen in Notlagen konsularische Unterstützung zu leisten und im Bedarfsfall pragmatische Lösungen für eine Rückkehr nach Deutschland zu finden". Das gelte unabhängig vom Bestehen einer Reisewarnung.

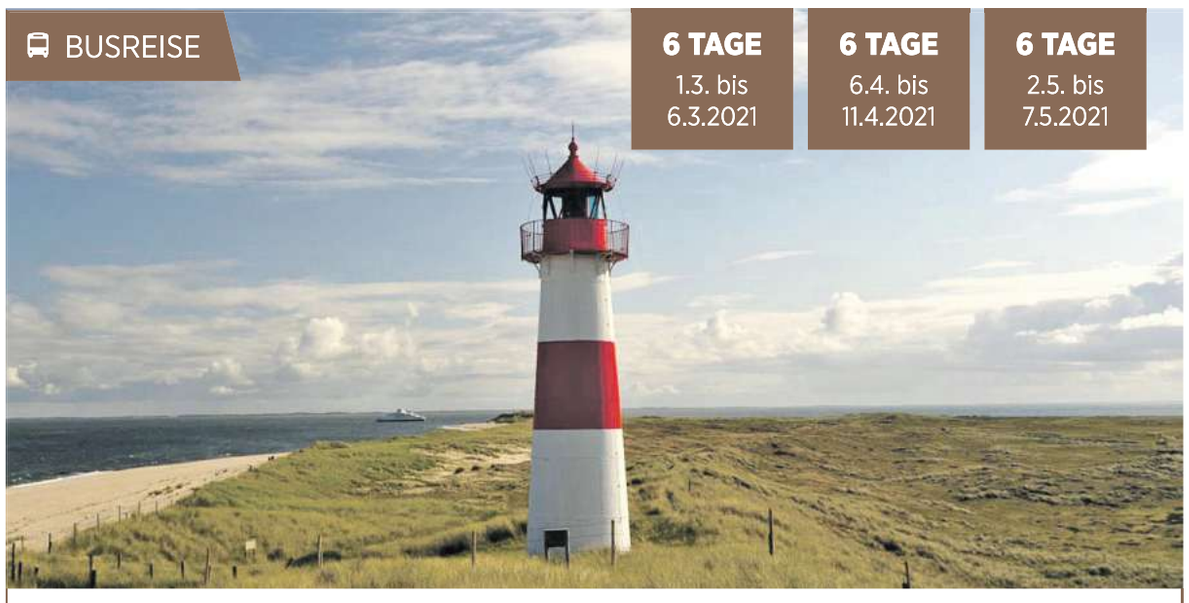
Dabei gilt jedoch stets, dass die konsularische Hilfe eine Hilfe zur Selbsthilfe ist. Man muss also zuerst versuchen, sich selbst oder mit Unterstützung von Familie und Freunden zu helfen. Ein direktes Recht des Einzelnen auf die Gewährung konsularischer Hilfe sei im Konsulargesetz nicht geregelt, erklärt Rechtsanwalt Vladimir Stamenkovic aus Essen. Ob und wie konsularische Hilfe geleistet wird, liegt im Ermessen des Konsularbeamten.

Laut AA richtet sich die Art der Unterstützung nach den Umständen und Möglichkeiten im Einzelfall. Die Bandbreite reicht von allgemeiner Beratung bis zu konkreter praktischer Unterstützung. Finanzielle Hilfestellung gibt es nur unter streng definierten Bedingungen.

Im Prinzip gilt also: Die deutschen Auslandsvertretungen helfen generell durchaus, aber es kommt auf den Einzelfall an. Das gilt unabhängig davon, ob eine Reisewarnung vorliegt oder nicht. Es gebe keinen Anspruch auf bestimmte Schutzmaßnahmen, betont Stamenkovic.

Die deutsche Auslandsvertretung kann sich zudem nicht über Gesetze und Anordnungen im Reiseland hinwegsetzen. Infiziert sich ein Urlauber vor Ort mit Corona oder besteht auch nur ein Verdacht, entscheiden die Behörden des Landes, welche Maßnahmen ergriffen werden, wie das AA mitteilt. Quarantänemaßnahmen müssen von Reisenden befolgt werden. Eine Rückreise in diesem Zeitraum ist in der Regel nicht möglich – und eine Rückholung von Infizierten durch die Bundesregierung ausgeschlossen.

BUSREISE



6 TAGE 1.3. bis 6.3.2021 | **6 TAGE** 6.4. bis 11.4.2021 | **6 TAGE** 2.5. bis 7.5.2021

Leserreise Urlaubsparadies Nordsee genießen

Auszeit auf der Insel Sylt

Sylt – Wattenmeer, Leuchttürme, Naturerlebnis pur! Ebbe und Flut – wo sonst als an der Nordsee, auf der wunderschönen Insel Sylt, mit ihrem 40 Kilometer Sandstrand. Dieses Naturphänomen verdanken wir den Gezeiten. Tagtäglich ist es somit möglich, die wunderschönen Landschaften der Insel Sylt, mit fünf Leuchttürmen zu genießen, im seichten Gewässer zu baden, am Flutsaum zu spazieren und auf dem Watt zu wandern. Dies eröffnet uns eine völlig fremde Welt zwischen Sylt und Festland, mit tausenden von Krebsen, Schnecken und Muscheln, die uns ohne die Gezeiten wohl verborgen geblieben wäre. Und nach einem erlebnisreichen Tag können Sie die Seele bei einem lauschigen Abend am Strand baumeln lassen. Der wohltuende Nordseewind trägt Mineralien und Spurenelemente vom Meer an die Brandung – davon profitiert nicht nur Ihre Haut, auch die Atemwege und Ihr Stoffwechsel werden durch das „Meeres-Aerosol“ in wohltuendem Maße verwöhnt und unterstützt, denn die Sylter Luft ist frei von Schmutzpartikeln, Schadstoffen und Pollen. Auch deshalb ist Sylt ein gern gewähltes Ziel vieler Reisegäste. Sylt hat nicht nur den heilenden, sondern auch den Wellness-Charakter, denn inmitten von Dünen, Strand und Leuchttürmen entspannt es sich bekanntlich besser. Die Insel bietet zudem auch für Kulturfreunde so manche historische Stätte. Wegmarkierungen mit Namen Denghoog und Tipkenhoog führen auf eine spannende Reise in die Sylter Vergangenheit.

LEISTUNGEN

Fahrt im Komfortreisebus • Taxigutschein • Fahrt über den Hindenburgdamm mit dem DB-Autozug (H/R) • 5 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel Roth**** in Westerland/Sylt • 5 x Abendessen im Hotel • freie Nutzung von finnischer Sauna im Hotel • Inselrundfahrt mit sachkundiger Reiseleitung

Kurtaxe ist vor Ort zahlbar!

VERANSTALTER Pülm Reisen GmbH

FRÜHBUCHERPREIS PRO PERSON

im Doppelzimmer	ab € 799,–
EZ-Zuschlag	€ 75,-
Zuschlag Termin April	€ 100,-
Zuschlag Termin Mai	€ 120,-

BUSREISE

3 TAGE April 16.4. bis 18.4.2021 / 23.4. bis 25.4.2021 | **3 TAGE** Oktober 8.10. bis 10.10.2021 / 15.10. bis 17.10.2021

im St. Bavo und Museum für schöne Künste!

Kultur Spezial in Gent mit Genter Altar

Die Rückkehr des Genter Altars & Meisterwerke von Bosch, Van Eyck über Rubens bis Magritte in Gent

Begeben Sie sich auf die Reise durch die spannende Geschichte des Genter Altars und der Kathedrale von Gent und erleben Sie das künstlerische Meisterwerk Van Eycks aus nächster Nähe. Natürlich darf der Besuch der gotischen St.-Bavo-Kirche nicht fehlen, für die der „Genter Altar“ geschaffen – und aus der er im Laufe der Geschichte mehrmals geraubt wurde. Wir besuchen das neu eröffnete Besucherzentrum der St.-Bavo-Kathedrale, indem die restaurierten Tafeln des Genter Altars und weitere authentische Kunstschätze ausgestellt sind. Mit einer Virtual-Reality-Brille können Sie eine ausführliche Vergangenheitsreise unternehmen und die bewegte Geschichte des Genter Altars sowie der Genter Kathedrale erleben. Sehenswert ist auch der Besuch im Museum der schönen Künste, eines der ältesten Museen Belgiens. Das auffälligste Wahrzeichen von Gent sind die drei Türme, welche seit dem Mittelalter in einer Reihe stehen und die Genter Stadtsilhouette dominieren. Gent zeichnet sich durch seine zahlreichen Sakralbauten und historischen Profanbauten aus, wozu der Gravensteen eines der größten und wichtigsten profanen Bauwerke im Zentrum ist. Bei einem Spaziergang am Abend durch Gent kann man das prämierte Illuminationskonzept der Stadt bewundern. Am letzten Tag bummeln wir über den malerischen Groentenmarkt bevor wir die Heimreise antreten.

LEISTUNGEN

Fahrt im Komfortreisebus • 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im Hotel Gravensteen***+ in der Altstadt von Gent • Geführter Stadtrundgang durch Gent (2 Std.) • Ganztägige Reisebegleitung am Tag 2 • VIP Eintritt Museum für schöne Künste inkl. 2 Std. Führung durch die Ausstellung • Besuch inkl. Eintritt Besucherzentrum St. Bavo Kathedrale inkl. Rundgang mit Virtual-Reality-Brille • Rundgang auf dem Groentenmarkt am Tag 3 • Inkl. City-Tax Gent

VERANSTALTER Pülm Reisen GmbH

REISEPREIS PRO PERSON

im Doppelzimmer	€ 399,–
Einzelzimmerzuschlag	€ 146,–
Zuschlag DZ Executive 24 m²	€ 20,-
Zuschlag EZ Executive 24 m²	€ 30,-

SCHIFFSREISE

10 TAGE 16.5. bis 25.5.2021

SORGLOS BUCHEN: Kostenlose Umbuchung oder Stornierung bis 31.1.2021 möglich!

MS ELEGANT LADY

Natur & Kultur von Regensburg bis Trier

Von Regensburg aus einen Ausflug zum faszinierenden Donaudurchbruch gemacht, kreuzen Sie auf dem Main-Donau-Kanal und sehen vielen weiteren Abenteuern entgegen: Blicken Sie von der Doppelburg über ganz Nürnberg, bewundern Sie das Bamberger Rathaus mitten in der Regnitz, die barocke Würzburger Residenz oder die mittelalterliche Hochburg von Miltenberg. Zur modernen Skyline von Frankfurt bilden die kleinen Gassen von Rüdesheim einen abwechslungsreichen Kontrast. Bitte mehr davon! Auf dem romantischen Rhein den legendären Felsen Loreley passiert, sichten Sie das Deutsche Eck mit der Moselmündung. Alleine die majestätische Reichsburg in Cochem ist einen Abstecher in die Mosel allemal wert.

LEISTUNGEN

• Taxiservice ab/bis Haustür (Raum HI) nach Hildesheim • Sonderbustransfer nach Regensburg/von Trier • Schiffsreise in der gewählten Kabine/Kategorie • Hafen- und Schleusengebühren • Begrüßungsgetränk an Bord • Volle Verpflegung an Bord: Frühstück, Mittag- und Abendessen, Nachmittagskaffee und -tee mit Kuchen • Festliches Galadinner • Kaffee- und Teestation • Informationsmaterial für Ihre Reise • PLANTOURS Kreuzfahrten-Reiseleitung • HAZ Sonderleistung: Landausflugsgutschein € 50,-

VERANSTALTER PLANTOURS Kreuzfahrten – Eine Marke der plantours & Partner GmbH

REISEPREIS PRO PERSON

in Zweibett-Außenkabine	ab € 1.694,–
in Einzel-Außenkabine	ab € 2.394,–

SCHIFFSREISE

7 TAGE 31.5. bis 6.6.2021

MS ELEGANT LADY

Von der Mosel bis zur Saarschleife

Zu Fuße der Festung Ehrenbreitstein die Mosel geentert, offenbart Ihnen der blaue Strom seine volle Schönheit: Gemächlich zur majestätischen Reichsburg Cochem hinaufgestiegen, genießen Sie die phänomenale Aussicht über das malerische Moseltal. In kecken Bögen trägt Sie der Fluss weiter durch die blühende Landschaft bis nach Trier, um den steinernen Zeugen aus der Römerzeit nachzuspüren. Nachdem Sie vom Aussichtspunkt Cloef über die idyllische Saarschleife geblickt haben, bestaunen Sie in Bernkastel die nostalgischen Fachwerkhäuser rund um den Marktplatz und in Traben-Trarbach die imposante Grevenburgruine. Das idyllische Zell im Herzen der Moselschleife rundet diese Romantikreise dann noch gekonnt ab.

LEISTUNGEN

• Taxiservice ab/bis Haustür (Raum HI) nach Hildesheim • Sonderbustransfer nach/von Düsseldorf • Schiffsreise in der gewählten Kabine/Kategorie • Hafen- und Schleusengebühren • Begrüßungsgetränk an Bord • Volle Verpflegung an Bord: Frühstück, Mittag- und Abendessen, Nachmittagskaffee und -tee mit Kuchen • Festliches Galadinner • Kaffee- und Teestation • Informationsmaterial für Ihre Reise • PLANTOURS Kreuzfahrten-Reiseleitung • HAZ Sonderleistung: Landausflugsgutschein € 50,-

VERANSTALTER PLANTOURS Kreuzfahrten – Eine Marke der plantours & Partner GmbH

REISEPREIS PRO PERSON

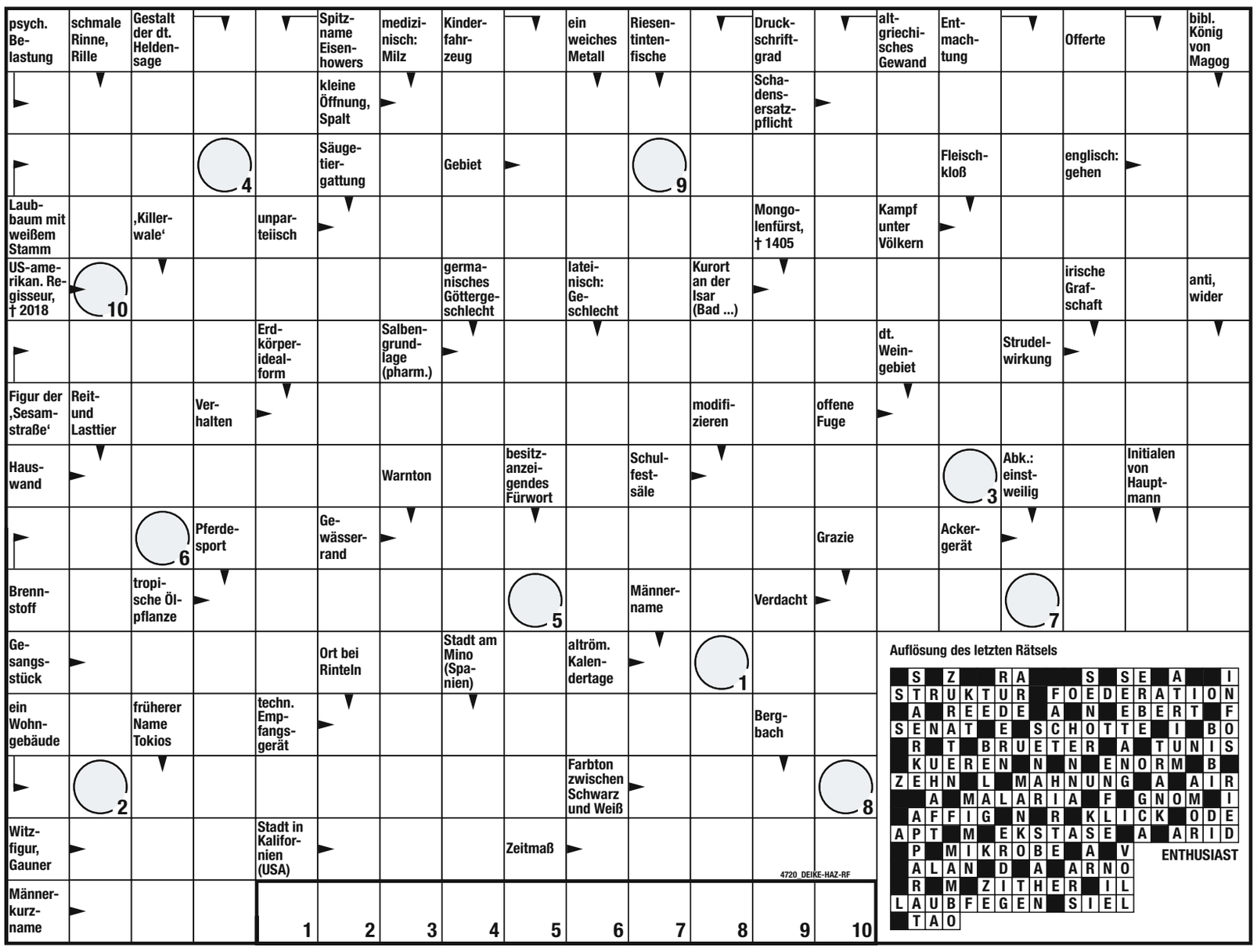
in Zweibett-Außenkabine	ab € 1.019,–
in Einzel-Außenkabine	ab € 1.619,–

Hildesheimer Allgemeine Zeitung
Leserreisen

Weitere Reisen in unserem Reisebüro und online: www.hildesheimer-allgemeine.de/leserreisen
Buchung und Beratung: 0 51 21 / 9 81-0 00 Rathausstraße 18 – 20 • 31134 Hildesheim

Sie haben gewonnen: Hier ist der Gewinner unseres Rätsels vom 14. November (richtige Lösung: Enthusiast).

Einen 50-Euro-Hildesheim-Gutschein gewinnt: **Hans Eilers** aus Schellerten. Der Gutschein kann in über 140 Geschäften in Hildesheim eingelöst werden.



Auflösung des letzten Rätsels

	S		Z			R	A			S		S	E		A			I
S	T	R	U	K	T	U	R		F	O	E	D	E	R	A	T	I	O	N
	A		R	E	E	D	E		A		N		E	B	E	R	T		F
S	E	N	A	T		E		S	C	H	O	T	T	E		I		B	O
	R		T		B	R	U	E	T	E	R		A		T	U	N	I	S
	K	U	E	R	E	N		N		N		E	N	O	R	M		B	
Z	E	H	N		L		M	A	H	N	U	N	G		A		A	I	R
		A		M	A	L	A	R	I	A		F		G	N	O	M		I
	A	F	F	I	G		N		R		K	L	I	C	K		O	D	E
A	P	T		M		E	K	S	T	A	S	E		A		A	R	I	D
	P		M	I	K	R	O	B	E		A		V		ENTHUSIAST				
	A	L	A	N		D		A		A	R	N	O						
	R		M		Z	I	T	H	E	R		I	L						
L	A	U	B	F	E	G	E	N		S	I	E	L						
	T	A	O																

© DEIKE PRESS 4720

Liebe Rätselfreunde, bitte beachten Sie: Unter der Hotline (0137) 9 79 64 67 können Sie uns bis Montag, 23. November 2020, um 23 Uhr die richtige Lösung mitteilen. Die Leitung ist rund um die Uhr geschaltet. Nennen Sie bitte zunächst das Lösungswort, dann Ihren Namen und Ihre Anschrift. Ein Anruf kostet 50 Cent aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Abweichende Preise für Anrufe aus dem Mobilfunknetz sind möglich. Unter den Anrufern mit der richtigen Lösung verlosen wir einen 50-Euro-Hildesheim-Gutschein. Der Gutschein kann in über 140 Geschäften in Hildesheim eingelöst werden. Der Gewinner wird in unserer Ausgabe von Samstag, 28. November 2020, bekannt gegeben. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

SUDOKU

Das Zahlenspiel für Kreuz- und Querdenker – ein leichtes für Einsteiger – ein schwierigeres für Profis.
Die Spielregeln: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass – in jeder Zeile – in jeder Spalte – in jedem 3x3-Kästchen – alle Zahlen von 1 bis 9 stehen. Auflösung in der Ausgabe am kommenden Wochenende.

leicht

3		9	1			8		4
5		8	4		3			7
2			8				1	3
	2	5	3	7	1			
	4			8		5	3	
		6				1	7	9
	9					6	4	5
4	5			1	6			
6	8	7		4	2			

schwer

3					5			
6								9
7			2	4				8
					1	4	9	
	7							
	9	4		7			2	
				2			4	
	3			8				
		1				6	5	

Auflösung der letzten Woche:

Sudoku:

leicht

7	6	9	8	5	4	3	1	2
3	1	4	6	9	2	8	7	5
8	5	2	7	1	3	4	9	6
9	3	5	1	4	8	6	2	7
2	4	8	5	7	6	9	3	1
6	7	1	2	3	9	5	8	4
1	9	3	4	2	5	7	6	8
5	2	6	3	8	7	1	4	9
4	8	7	9	6	1	2	5	3

schwer

6	5	1	9	3	7	4	2	8
9	7	8	5	2	4	6	3	1
2	4	3	8	6	1	5	9	7
4	6	5	7	9	2	1	8	3
3	9	2	4	1	8	7	5	6
1	8	7	6	5	3	2	4	9
8	3	4	2	7	6	9	1	5
7	1	9	3	4	5	8	6	2
5	2	6	1	8	9	3	7	4

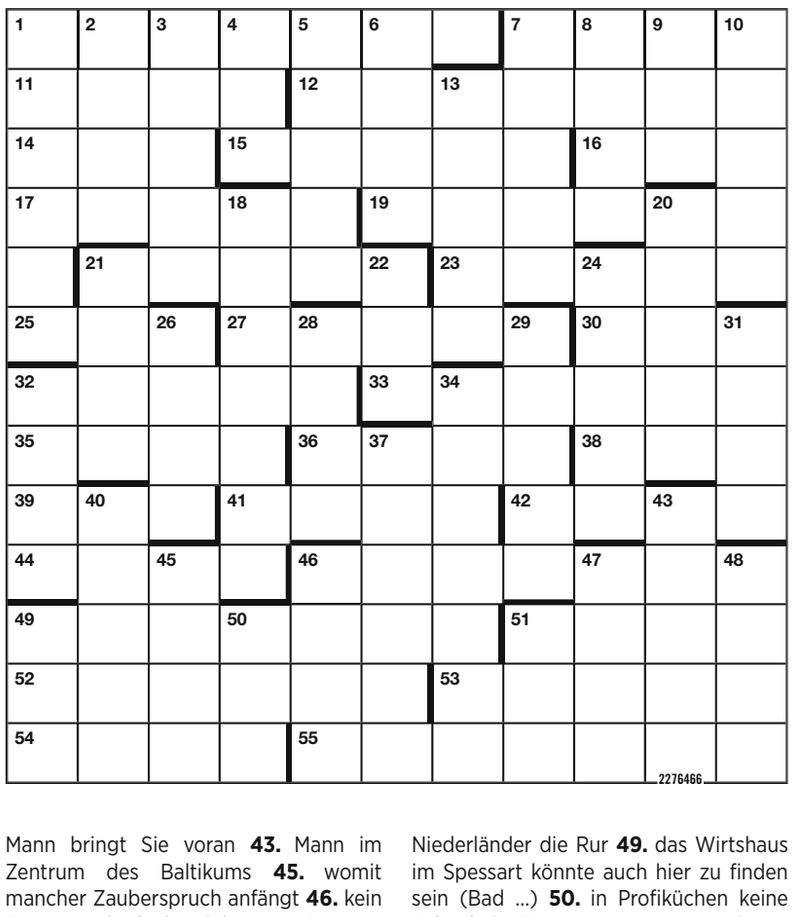
Um die Ecke gedacht:

H	E	R	B	S	T	S	T	U	R	M
O	K	A	P	I	H	A	E	R	T	E
O	L	D	S	T	E	R	N	A	L	I
D	I	A	E	T	R	E	N	N	E	S
I	P	R	I	E	M	N	O	T	T	E
E	S	C	C	L	E	A	N	A	A	S
W	E	I	H	E	K	L	I	N	G	E
A	L	T	E	G	A	M	S	G	E	R
N	E	Y	M	E	M	O	S	A	G	A
N	I	F	E	R	E	D	E	R	E	I
S	E	A	T	T	L	E	M	I	N	G
E	R	K	E	R	I	R	O	N	I	E
E	N	T	R	E	E	N	A	G	E	L

UM DIE ECKE GEDACHT

Waagerecht:
1. das Gesicht eines Hauses **7.** womit sich James verbunden fühlt **11.** Zeus zierte sich nicht, mit ihr Zwillinge zu zeugen **12.** hat plötzelich Ringe unter den Augen **14.** wenn Sie „arbeite“ ins Mönchslatein übersetzen, dann könnte man es hiermit auch vernetzen **15.** kippelige Schienenarbeiter, denen Sophia vorsteht **16.** dies plus Milch? Alles Käse! **17.** mit Modifikation am Schluss, ein Schlitten aus einem Guss **19.** wo sie arbeitet, fallen auch Späne **21.** ..., öffne dich! **23.** Silber ist dies, Gold ist Schweigen; wissen Sie schon, was wir meinen? **25.** Klosterfrau britischen Geists **27.** ihr Gang über sieben Brücken war und ist Gold wert **30.** passt vorzüglich zu musica, nova, poetica **32.** Mythos und königlich aus griechischer Sicht **33.** ihr ist es egal, ob sie es mit alten Zöpfen zu tun hat **35.** alle, die Geldzählen hassen, freuen sich, wenn so die Kassen **36.** zähflüssiger Teil der Teerose **38.** kurz angebundene Kommunikation **39.** wenn du nicht allein bist **41.** halber Einsatz dessen, der Kopf und Kragen riskieren will (französisch) **42.** was zumindest die Autofahrer in einer Rot-Grün-Koalition vermissen **44.** sie kann gut „hakeln“ **46.** untergeordnete Größenordnung beim Schießen aus allen Rohren **49.** japanische Kunst – Papier reicht dafür **51.** Herr Tegtmeier, welcher ist der vierte Vokal? **52.** Erzählung mit Zugabe **53.** dieses Los ist des Pechvogels Los **54.** diese Opernhälfte ist fast schon besser **55.** für Kinder dachte er sich viele gemalte Geschichten aus

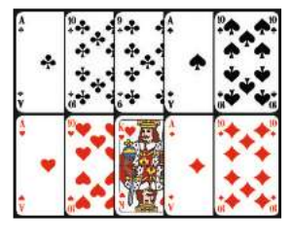
Senkrecht:
1. das war der holländische Gulden im Pariser Sprachgebrauch **2.** die Lösung liegt gewissermaßen in der Luft **3.** wer dorthin ginge, käme zur Schwinge **4.** was Urlauber in Spanien vor allem anderen suchen **5.** Harry Potters Freund, umgeben von erstklassigen Vokalen **6.** hier ist kein großstädtisches Flair zu spüren **7.** Rembrandt bannte auch sie auf die Leinwand **8.** mit Verstärkung voran eine Schwellung dann **9.** die Bagage bringt einen ehemaligen türkischen Offizier mit **10.** einen Stuhl ... den anderen stellen **13.** womit sich kotta vorzüglich verbunden fühlt **18.** Geleit: verwirrte Kroete und S **20.** der Stoff, aus dem die Träume sind **21.** ein Hundertvierzehntel des Korans **22.** was ist amoroso ohne Vokale? **24.** keine Tante aus Sachsen, sondern florentinischer Dichter **26.** zum Verzehr ungeeigneter Strudel **28.** der Anteilschein hat antike Baukunst dabei **29.** aus Rücksicht mit gewerkschaftlichem Rat zu dem in der westlichen Zentralsahara **31.** können in der hiesigen Fachschule Elefanten umsichtiges Verhalten lernen? **32.** ein gerüttelt' Gewicht zeigt sein Musengesicht **34.** dieser Schälvorgang findet nicht in der Küche statt **37.** bekannter Grieche und abgekürzte Zeiteinheit zeigen das Gewebe **40.** ein heldenhafter



Mann bringt Sie voran **43.** Mann im Zentrum des Baltikums **45.** womit mancher Zauberspruch anfängt **46.** kein Baum und doch Einbaum **47.** ganz berühmter Berliner **48.** so nennen die Niederländer die Rur **49.** das Wirtshaus im Spessart könnte auch hier zu finden sein (Bad ...) **50.** in Profiküchen keine Seltenheit **51.** passt zu Komö wie zu Tragö

SKAT

Skataufgabe Nr. SK 4720

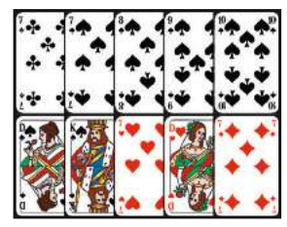


Kartenabbild: Kreuz-Ass, -10, -9; Pik-Ass, -10; Herz-Ass, -10, -König; Karo-Ass, -10

Mit allen Vollen den Bach hinunter

Mittelhand reizt bis 46, ohne ans Spiel zu kommen. Dabei hätte sie nach Skataufnahme ihre einzige Schwachstelle zum sicheren Null ouvert beseitigen können. Hinterhand mit einem Auge weniger im Blatt hat sogar einen lupenreinen Null ouvert Hand. Doch auch sie muss passen. Vorhand nämlich spielt mit obigem Blatt vor allem aufgrund der offenkundigen Null ouvert-Absichten der Kontrahenten gleich Grand Hand ohne vieren. Sie zieht Pik-Ass an und bleibt, obwohl die Buben nicht einmal 2:2 verteilt sind, mit 39 Augen auf der Strecke.
Frage: Wie lassen die beiden Gegenspieler Vorhand ihren Grand Hand mit acht Vollen im Blatt zur regelrechten Pleite werden?

Auflösung der Skataufgabe „SK 4520“ von vorletzter Woche:



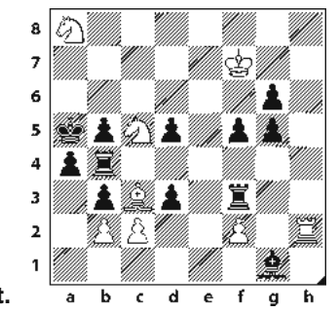
Vorhand (V): siehe Kartenabbild
Skat: bekannt
Zunächst steht fest: Bei 48 ist Null ouvert grundsätzlich nicht mehr möglich. Auch darf in einem solchen Fall der Alleinspieler nicht etwa umdrücken und ein anderes Spiel ansagen. Vielmehr besagt Punkt 3.4.4 der Internationalen Skatordnung definitiv: „Die Ansage eines nicht mehr durchführbaren Nullspiels endet mit dem Verlust eines Farb- oder Grandspiels.“ Klar ist also schon einmal: Vorhand hat verloren. Doch was? In jedem Falle muss sie ein Spiel ansagen, das dem gebotenen Reizwert und den vorhandenen Spitzen entspricht. Heißt zuallererst: Schadensbegrenzung! Also käme Vorhand hier mit Karo am billigsten weg (ohne 5, Spiel 6 mal 9 = 54, stellt Reizwert von 48 ein). Fazit: 108 Minuspunkte. Jede andere Variante käme teurer: Herz ohne 7 = –160; Pik ohne 5 = –132; Kreuz ohne 10 = –264.

SCHACH

Problem Nr. SH 4720

Lieber mal in die Ferne schweifen!

G. Latzel, Die Schwalbe 1953,
2. Preis (Version: M. Herzberg, 2010)



Kontrolle: Weiß (8) Kf7, Th2, Lc3, Sa8, c5, Bb2, c2, f2 – Schwarz (12) Ka5, Tb4, f3, Lg1, Ba4, b3, b5, d3, d5, f5, g5, g6
Weiß beginnt und setzt in acht Zügen matt.

Viel Holz, viele Züge! Hinter der Lösung steckt ein ausgeklügelter Plan. (Tipp für eilige Löser: Was antwortet Schwarz auf die Mattdrohung 1.Lf6? Jedenfalls nicht 1...Lxh2? 2.Ld8+ Lc7 3.Lxc7 matt.)

Auflösung: Im Gegensatz zum Th2 wird der Lc3 fürs Mattsetzen gebraucht und muss die Fesselung des Tb4 aufgeben, zumal dieser nur horizontal ziehen kann. 1.Le5? (droht 2.Lc7 matt) 1...Th4?! 2.Lc7+ Kb4 3.Sa6+ Kc4 4.Sb6+ Kd4 5.c3+ Ke4 6.Sc5 matt; aber: 1...Lxh2! – 1.Lf6?! (droht 2.Ld8 matt) 1...Th4!! 2.Ld8+ Kb4 3.Sa6+ Kc4 4.Sb6+ Kd4 5.Lf6+ Ke4 6.Sc5+ Kf4 7.Sxd5+ Kg4!! oder 5.c3+ Ke4! (Ke5? 6.Lc7+ Ke4 7.Sc5 matt) 6.Sc5+ Kf4! (Ke5? 7.Lc7 matt) 7.Sxd5+ Ke5! und sogar 7...Kg4! 8.Sf6+ Kf4 9.Lc7 matt zu spät! Der Tb4 darf nicht bis h4 durchziehen, weil dann das rettende Fluchtfeld g4 für den Ka5 erreichbar wird. Daher: 1.Th4!! (droht 2.Lxb4 matt) 1...gxh4!? (noch ist der Tb4 gefesselt! 1...g4? 2.Lf6! ist am schnellsten: 7.Sc5 matt; 1...f4? oder Tff4? 2.Le5! ist am schnellsten: 6.c3 matt; 1...d4?? 2.Txd4!) 2.Lf6! (2.Le5? Lh2!) 2...Tg4?! (denn h4 ist blockiert!) 3.Ld8+ Kb4 4.Sa6+ Kc4 5.Sb6+ Kd4 6.Lf6+! (da war er schon mal! 6.c3+? Ke4! 7.Sc5+! Ke5!) 6...Ke4 7.Sc5+! (da war er schon mal!) 7...Kf4 8.Sxd5 matt, denn auch g4 ist blockiert! Der Plan lautete also: schrittweise Blockade zweier extrem fern gelegener Fluchtfelder.

SILBENRÄTSEL

Aus den Silben sind 21 Wörter zu bilden, deren dritte und achte Buchstaben, beide von unten nach oben gelesen, ein Zitat von Ernst Penzoldt ergeben.

back - be - blatt - bue - bun - che - cil - del - des - di - di - domp - fa - froeh - gaen - ge - geln - heim - holz - ins - ka - kind - le - lich - lich - lieb - lin - mohr - ni - nie - nu - pe - po - punkt - ra - raer - re - rei - reiz - ren - ri - rue - sart - spes - stand - tae - tag - tem - teur - tig - tin - vo - wa - wein - weiss - wohl - wurst

1. gemeinnützig
2. naiv, infantil
3. dt. Buchautorin (Susanne)
4. wahrscheinliche Siegerin
5. gehoben: essen
6. Ansicht, Meinung
7. Raubtierbändiger
8. Bibliothek
9. Gewürz
10. Kochutensil
11. dt. Volksvertretung
12. dt. Mittelgebirge
13. Gartengemüse
14. Mehlspeise
15. im Verborgenen
16. Antibiotikum
17. tadeln, bevormunden
18. zeitweilig
19. Anmut
20. bayer. Fleischspezialität
21. Extremisten

Auflösung des Silbenrätsels von letzter Woche:
1. Wolfsspinne, 2. Experte, 3. neuerdings, 4. Drachen, 5. Eichinger, 6. Rohrspatz, 7. Winzer, 8. ominoes, 9. Laurel, 10. Fruehling, 11. Nofretete, 12. Ingredienz, 13. Chemie, 14. Hamburg, 15. Transfusion, 16. Flaneur, 17. Rettich, 18. insgeheim, 19. Stickstoff

WEN DER WOLF NICHT FRISST. DEN PRELLT DER FUCHS.

Sonnabend/Sonntag, 21./22. November 2020

Sonntag

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Ina Müller im Interview:

Wie lange wollen Sie das noch machen?

SEITE 3

Wer darf überleben?

MONTAGE: RND; FOTOS: VLADVM50/ADOBE STOCK, CLAUDIO FURLAN/LAPRESSE/AP/DPA

Zu wenige Beatmungsgeräte für zu viele Kranke: Im Frühjahr mussten Ärzte in Italien entscheiden, welcher Patient behandelt wird und wer sterben muss. Sollte die Zahl der schweren Corona-Erkrankungen weiter steigen, könnten auch Ärzte in Deutschland vor dieser grausamen Entscheidung stehen. Sind sie vorbereitet?

Von Kristian Teetz

Stellen Sie sich vor, Sie sehen eine Straßenbahn, die unkontrolliert auf Sie zurast. Offenbar haben die Bremsen versagt und der Zugführer ist ohnmächtig. Wenn die Bahn auf dem Gleis weiterfährt, wird sie demnächst fünf an die Gleise gefesselte Menschen töten.

Glücklicherweise stehen Sie an einer Weiche. Wenn Sie diese umlegen, wechselt die Straßenbahn das Gleis. Allerdings liegt auch dort ein Mensch, ebenfalls gefesselt, auf den Schienen. Wenn Sie nichts tun, werden fünf Menschen sterben. Wenn Sie die Weiche umstellen, wird einer getötet. Was werden Sie machen? Was sollten Sie tun?

Dieses Gedankenspiel ist eine der berühmtesten Denkaufgaben aus der Ethik, das sogenannte Trolley-Problem. Darf man ein Leben opfern, um fünf zu retten? Ist es vielleicht sogar erforderlich? Überwiegt der Nutzen, möglichst viele Menschenleben zu retten? Oder folgen wir dem verfassungsrechtlichen Grundsatz, dass jedes Menschenleben gleich viel wert ist und kein Leben für ein anderes geopfert werden muss? Diese Fragen und die daraus folgenden Diskussionen haben Seminare an den Universitäten gefüllt, Kaffeetischgespräche bereichert und sogar lebendige Debatten mit Heranwachsenden provoziert. Doch es blieb ein Gedankenexperiment.

Bis zu diesem Jahr. Denn seit dem Ausbruch des Coronavirus wurde mit der sogenannten Triage aus der Theorie ein Problem der Praxis. Der Begriff „Triage“ stammt aus der Kriegsmedizin und ist heute zudem Teil der Katastrophenmedizin. Auf den Schlachtfeldern musste schnell entschieden werden, wem zuerst geholfen wird. Angefangen beim französischen Arzt Dominique Jean Larrey Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelten mehrere Ärzte Klassifikationen, welche Prioritäten bei der medizinischen Hilfeleistung gesetzt werden.

Heute wird auch bei großen Katastrophen triagiert, etwa nach einem Busunfall. Dann werden die Betroffenen – grob gesagt – unterteilt in Opfer, die leicht genug verletzt sind, um sich allein zu helfen, in solche, die zu schwer verletzt sind, um zu überleben, und um schwer Verletzte, die bei schneller intensiver Hilfe gute Überlebenschancen haben. Diese letzte Gruppe wird zuerst versorgt.

In diesem Jahr nun ist der Begriff der Triage in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu neuer Aktualität gelangt. Im Frühjahr mussten Ärzte in Norditalien, wo zu wenige Intensivbetten und Beatmungsgeräte zur Verfügung standen, grausame Entscheidungen treffen: Wer darf überleben, wer muss sterben? Man sah Mediziner weinen.

In Deutschland ist man bislang von einer Überlastung der Intensivmedizin verschont geblieben. Aber die in den vergangenen Wochen immer weiter steigenden Zahlen der zweiten Welle spülen das Thema Triage wieder ins Bewusstsein von Politikern, Medizinern und Ethikern. Der Virologe Christian Drosten schilderte kürzlich das Prinzip der Triage so: Ein älterer Mensch, so nannte er als Beispiel, liegt, an Covid-19 erkrankt, auf einer Intensivstation und werde beatmet. Er habe eine Überlebenschance von etwa 30 bis 50 Prozent. Dann aber kommt ein 35-jähriger Familienvater, der kleine Kinder zu Hause hat, mit schwerem Krankheitsverlauf auf dieselbe Intensivstation. Der jüngere Patient müsse dringend an ein Beatmungsgerät angeschlossen werden, sonst sei er übermorgen tot. In einem solchen Fall müsse man den älteren Patienten vom Beatmungsgerät abkoppeln, sagte Drosten. „Das ist, was Triage bedeutet.“ Und um genau solche Situationen zu vermeiden, so schlussfolgert der Berliner Virologe, habe die Bundesregierung Anfang November den Teil-Lockdown beschlossen.

Nun ist Deutschland auch trotz der steigenden Zahlen glücklicherweise noch nicht in der Situation, die Triage anwenden zu müssen. Von derartigen Zuständen sei man trotz Personalknappheit weit entfernt, erklärte der Präsident der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), Uwe Janssens, postwendend in der „Rheinischen Post“. Und er kritisierte Drostens Äußerungen als unverantwortlich: „Indem er auf diese Weise davor warnt, macht er den Menschen unnötige Angst.“

Doch es wäre genauso unverantwortlich, die Triage deshalb aus unseren Überlegungen zu verdammen. Sollte die intensivmedizinische Notlage doch irgendwann eintreten, müssen die Voraussetzungen der Triage geklärt sein – denn dann ist die Zeit knapp.

Dazu müssten zunächst einmal die Entscheidungsgrundlagen objektiviert und vielleicht sogar auf eine rechtliche Grundlage gestellt werden. Anders gesagt: Die Mediziner, die die Entscheidungen über Leben und Tod treffen müssten, brauchen Leitplanken, an denen sie sich orientieren können. Der Ethikrat hat dazu bereits im März eine achtseitige Empfehlung verfasst. Darin unterscheidet das Gremium, das sich aus Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen zusammensetzt, zwischen zwei Szenarien.

Im ersten Fall kommen – als vereinfachtes Beispiel – zwei Patienten ins Krankenhaus, die akut beatmet werden müssen, aber nur ein Beatmungsgerät ist frei. „Die hier unausweichlichen Entscheidungen“, so der Ethikrat, „sind normativ weniger problematisch, wenngleich auch sie für die entscheidenden Personen mit schweren seelischen Belastungen verbunden sind. Patienten, denen danach die Behandlung vorenthalten wird, werden von den medizinischen Entscheidern nicht etwa durch Unterlassen ‚getötet‘, sondern aus Gründen einer tragischen Unmöglichkeit vor dem krankheitsbedingten Sterben nicht gerettet.“

Anders – auch juristisch – ist der zweite Fall zu bewerten. Dort kommt ein Mensch, der akut beatmet werden muss, ins Klinikum, aber kein Beatmungsgerät ist frei. Um ihn zu retten, müsste ein Patient von einem Beatmungsgerät abgekoppelt werden, die lebenserhaltende Behandlung würde beendet. Das ist der Fall, den Drosten geschildert hat.

Der Ethikrat betont, dass ein solches Beenden einer laufenden Behandlung objektiv nicht rechtens sei. Aber: „Wer in einer solchen Lage eine Gewissensentscheidung trifft, die ethisch begründbar ist und transparenten – etwa von medizinischen Fachgesellschaften aufgestellten – Kriterien folgt, kann im Fall einer möglichen (straf-)rechtlichen Aufarbeitung des Geschehens mit einer entschuldigenden Nachsicht der Rechtsordnung rechnen.“

Doch neben der juristischen Unklarheit, die für die Mediziner noch immer besteht, steht auch eine weitere entscheidende Frage im Raum: Nach welchen Kriterien soll entschieden werden, welcher Patient, welche Patientin bei einem Mangel an Beatmungsgeräten bevorzugt wird? Anders gefragt: Auf welcher Grundlage darf die eine Person leben und muss die andere sterben?

Wir entscheiden häufig instinktiv, wir folgen unserem Bauchgefühl. Im anfänglichen Beispiel mit der Straßenbahn lautet häufig der erste Impuls: Wenn wir die Weiche umstellen, stirbt nur einer und nicht fünf Menschen. Laut einer Umfrage des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung würden 82 Prozent der Deutschen die Weiche umlegen. Oder im Drosten-Beispiel: Ein junger Familienvater hat noch mehr Lebenszeit vor sich als ein älterer Mensch. Da ist es doch logisch, dass im Fall der Fälle der Ältere sterben muss und der Jüngere überleben darf. Oder?

Mitnichten. Im Grundgesetz ist das Recht auf Leben verankert. Artikel 2, Absatz 2 sagt: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“ Das gilt für einen 90-Jährigen genauso wie für einen 19-Jährigen. Genauso wenig dürfen etwa Geschlecht, ethnische Herkunft oder soziale Situation eine Rolle spielen. Es ist niemand verpflichtet, für einen anderen zu sterben. Der Ethikrat fasst diesen Komplex in einen Satz: „Auch in Katastrophenzeiten hat der Staat die Fundamente der Rechtsordnung zu sichern.“

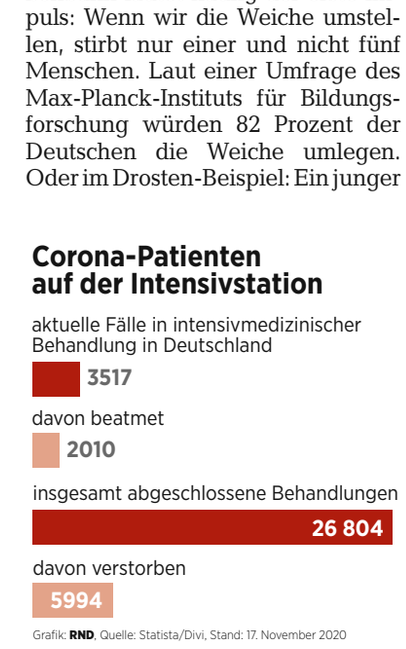
Aber was dann? Es kann ja trotzdem zur Notwendigkeit einer Triage kommen. „Welcher Patient wird jetzt und hier eher überleben? Das ist die entscheidende Frage in der Triage“, sagte DIVI-Präsident Uwe Janssens im August. „Die Orientierung an der prognostizierten Überlebenswahrscheinlichkeit stellt deshalb sicher, dass für den Fall, dass wegen fehlender Ressourcen wirklich nicht mehr alle Menschen behandelt werden können, zuerst diejenigen nicht weiter behandelt werden, die trotz bester intensivmedizinischer Therapie mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit versterben würden.“

Es soll also die Überlebenschance im Moment der Behandlung entscheiden. Auch das wirft weitere Fragen auf, ist aber zunächst einmal eine der geforderten Leitplanken. Ob der Gesetzgeber sich mit dem Thema befassen wird, steht im Übrigen noch nicht fest. Die Bundestagsfraktionen sind sich uneins. Der Antrag der Grünen auf eine Anhörung im Rechtsausschuss ist vor wenigen Tagen abgelehnt worden. Das Bundesverfassungsgericht hatte zudem im August einen Eilantrag mehrerer Kläger mit Behinderungen und Vorerkrankungen abgewiesen. Sie wollten die verbindliche Regelung der Triage erzwingen. Aber ihre Verfassungsbeschwerde ist weiter anhängig.

So oder so sollten die Medizinerinnen und Mediziner bei ihren Entscheidungen begleitet werden. An der Weiche zu stehen ist nämlich alles andere als eine einfache Aufgabe.

> Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.
>
> **Artikel 2, Absatz 2,** Grundgesetz

Corona-Patienten auf der Intensivstation



Grafik: **RND**, Quelle: Statista/Divi, Stand: 17. November 2020

IMRE GRIMM

Risotto, Sir?

Die Sprache ist ein steter Quell der Freude. So lassen sich zum Beispiel die Worte „Regelbasisableger“ und „Gnubelebung“ vorwärts- und rückwärtslesen. Wir lernen: Palindrome können Leben retten. Sollten Sie jemals in der Savanne kniend als Ersthelfer einem kreislaufschwachen Gnu ins Leben zurück helfen müssen, kann es Ihnen in dieser misslichen Lage Trost und Stütze sein, dass der Vorgang, wenn er schon wenig erbaulich ist, wenigstens als sprachliche Spezialität taugt. Während das Gnu röchelnd raunt „Rettender Retter, red netter“, können Sie sich der Tatsache erfreuen, dass Sie an einem Palindrom teilnehmen. Nach erfolgreicher Gnubelebung haben Sie sich dann einen „Retsinakanister“ aus dem „Regallager“ verdient.

Ebenso lässt sich der folgende philosophische Satz vorwärts- wie rückwärtslesen: „Vitaler Nebel mit Sinn ist im Leben relativ.“ Überhaupt wird dem Genre der Palindrom-Philosophie viel zu wenig Aufmerksamkeit zuteil. Vergessen wir nie: „Die Liebe ist Sieger, stets rege ist sie bei Leid.“ Und trösten Sie jene, deren Beziehung kriselt: „Die Liebe geht – hege Beileid!“. Und bedenke wohl: „Eine güldene, gute Tugend: Lüge nie!“

Die Welt der Palindrome ist voll von nützlichen Ratschlägen („Sei fein, nie fies!“), Grabsteininschriften für Tiere („Dein Grab, Reittier, barg Neid“) und potenziellen Werbeslogans für Reisen nach Island („Leben Sie mit im Eisnebel!“). Und was selbst Fachhistoriker nicht über das alte Rom wissen: „Nie, Knabe, nie, grub Nero neben Orenburg eine Bank ein.“

Apropos Nero: „O Genie, der Herr ehre dein Ego!“ Und falls Sie sich fragen, was Ida und Abdul in letzter Zeit so getrieben haben, die beiden Racker: „Ida war im Atlas, Abdul lud Basalt am Irawadi.“ Irgendwas ist halt immer. Nun muss ich mich entschuldigen, ich bin ganz dringend zum Abendessen verabredet („Risotto, Sir?“ – „Es eilt, Liese!“). Schönes Wochenende!

Info Mehr von Imre Grimm im Podcast „Staat, Sex, Amen“, gemeinsam mit Kristian Teetz. Zu hören auf RND.de und dort, wo es Podcasts gibt.

Das ewige Tabu

Über Sex reden, meint Bettina Stangneth, ist schwierig – so aufgeschlossen wir uns auch fühlen. Die Philosophin rät, ganz grundsätzlich darüber nachzudenken.

ILLUSTRATION: ANDRII KOLTUN/ISTOCKPHOTO

Von Martina Sulner

Ihre Diagnose fällt erschütternd aus. „Aller Aufklärung seit dem 18. Jahrhundert und allen sexualpädagogischen Bemühungen zum Trotz scheint doch Sex im 21. Jahrhundert vor allem eines: ein Problem“, meint Bettina Stangneth. Trotz der sogenannten sexuellen Revolution, mit der seit Mitte der Sechzigerjahre Oswalt Kolle ebenso wie die Studentenbewegung der 68er gegen die rigide Moral der Fünfzigerjahre aufbegehrten und nachhaltig dafür sorgten, dass Sexualität nicht länger tabuisiert wurde? Trotz aktueller Debatten über LGBTI-Lebensweisen, über lesbian, gay, bisexual, transgender und intersexuelle Lebensweisen? Trotz der Dauerpräsenz dieses Themas in den Medien? Nahezu exhibitionistisch sprechen da viele über sexuelle Abenteuer.

Ja, findet die in Hamburg lebende freie Philosophin und Autorin. Das Reden darüber sei nach wie vor „ein einziger Krampf“. Wir könnten nur über Sex sprechen, wenn wir Missstände thematisierten – Vergewaltigung, Missbrauch, Menschenhandel, Me-too-Diskussionen, Pornosucht … Ein positives Sprechen über Sex hingegen sei den meisten kaum möglich. Das sollte sich ändern, meint Stangneth. In ihrem vor wenigen Tagen veröffentlichten Buch „Sexkultur“ stellt sie ganz grundsätzliche Überlegungen an, was Sex ist, was er für das Erleben und das Körperempfinden jedes und jeder Einzelnen bedeutetet. Warum pflegen wir eigentlich keine Sexkultur?, fragt die Autorin. Kultur sei schließlich das, was Menschen lernen und darum auch lehren könnten, schreibt sie an anderer Stelle des Buches.

Sex und Philosophie? Muss sich in einer Gesellschaft, die viele Menschen als übersexualisiert empfinden, auch noch diese Geisteswissenschaft damit beschäftigen? Stangneth sieht es gerade anders herum: Die Philosophie als Disziplin, die nach den Grundfragen des Menschseins fragt, solle sich vor dem Thema nicht verschließen. Eine moderne Sexkultur müsse sich schließlich nicht in Hashtags, Sexshops, dem Erotikbestseller „Fifty Shades of Grey“ und der Datingplattform Tinder erschöpfen, so Stangneth.

> Mein Sex ist das, was ich bin.
>
> **Bettina Stangneth,** Philosophin

Zumal die Zufriedenheit der Deutschen mit ihrem Sexleben zu wünschen übrig lässt. Laut einer Erhebung des Statistikportals Statista gaben vor drei Jahren 16 Prozent der Befragten an, zufrieden damit zu sein. 49 Prozent bezeichneten sich als eher unzufrieden, 25 Prozent als weniger zufrieden, und 10 Prozent sind überhaupt nicht zufrieden. Selbst wenn man mit einer gewissen Skepsis auf solche Befragungen blickt: Der Markt an Produkten, die versprechen, das Liebesleben zu verbessern, ist gewaltig – und wohl auch die Nachfrage. Das reicht von ungezählten – mal mehr, mal weniger seriösen – Ratgebern über Angebote von Sextherapeuten bis zu Sexworkshops.

Außerdem zeigen gerade die zahlreichen literarischen Veröffentlichungen meist junger Autorinnen, die sich in den vergangenen Jahren mit Sex und dem weiblichen Körper beschäftigt haben, dass das Bedürfnis, sich zu äußern und womöglich auch selbst zu vergewissern, groß ist. Theresa Lachners „Lustprinzip“, Doris Anselms „Hautfreundin. Eine sexuelle Biografie“ oder in diesem Frühjahr Katja Lewinas „Sie hat Bock“ erzählen von Frauen und ihrem Liebesleben. Aber natürlich schreiben auch Männern über Sex. Vor Kurzem erst ist die Graphic Novel „XES“ eines Berliner Zeichners, der unter dem Pseudonym Florian Winter arbeitet, über seine Sexsucht erschienen.

Die 1966 geborene Bettina Stangneth geht es in ihrem Buch jedoch, ihrer Profession entsprechend, grundsätzlicher und allgemeiner an und macht sich erst einmal daran, Begriffe zu klären. Denn „Sexkultur“ ist eine Reflexion, kein Ratgeber. Als natürlichste Sache der Welt wird Sex oft bezeichnet. Doch was ist und meint Natur überhaupt, fragt die Philosophin. Sie hält es für eine Vereinfachung, Natur und Kultur als Gegensatz zu denken. Denn: „Was wir meinen, wenn wir Sex ‚natürlich‘ nennen, hängt wesentlich davon ab, wie wir uns dem zugewandt haben, dessen Natürlichkeit wir so gern behaupten.“

Akribische Recherche und eindringliches Hinterfragen waren schon bezeichnend für Stangneths erste große Veröffentlichung, „Eichmann vor Jerusalem“. Für das international weithin beachtete Buch über den Nationalsozialisten, der in seiner Dienststelle maßgeblich die Ermordung der europäischen Juden organisierte, erhielt sie im Jahr 2011 den NDR-Kultur-Sachbuchpreis. In den Jahren darauf veröffentlichte sie Essays über „Böses Denken“, „Lügen lesen“ und „Hässliches Sehen“.

Im vergangenen Jahr gab sie die Schrift „Versuch über den Schwindel“ des Arztes und Philosophen Marcus Herz heraus, ein Lieblingsschüler Immanuel Kants. Über Kant hat Stangneth promoviert, und sie sieht sich, so ist ihre Neuerscheinung zu verstehen, in der Tradition der Aufklärung und möchte ihre Leser zum Selberdenken ermutigen – eben auch über Sex. Denn: „Mein Sex ist das, was ich bin. Denn ich bin weder ein Körper, der gegen einen hybriden Geist sein natürliches Recht einfordert, noch ein geklärtes Denken, das einen Körper nur noch aus einer überwundenen Stufe der Evolution mitschleppt.“

Stangneth meint, dass wir Neugier auf Vielfalt, also auf die gerade vielfach diskutierte Diversität in Fragen von Geschlecht und Sexualität lernen sollten – trotz aller Angst vor Uneindeutigkeit. Und sie plädiert dafür, einen Raum zu schaffen, in dem sich jeder traue, mit dem Erzählen von seiner Lust zunächst auch einmal zu scheitern. Wie dieser Raum konkret aussehen könnte, sagt sie allerdings nicht.

Sie wolle keine „Streitschrift“ vorlegen, schreibt die Philosophin und erklärt: „Wenn dieses Buch aber nur dazu verhilft, dass man sich beim Sprechen über Sex nicht mehr so fühlt wie mit fünfzehn und ohne erledigte Hausaufgaben, wär's auch schon nicht schlecht.“ Es hätte dem Leser beim Nachdenken durchaus geholfen, wenn sie einige konkrete Bespiele gegeben hätte, wie ein freieres Reden aussehen könnte. Doch ihr herausforderndes Buch ermuntert dazu, ein persönliches und unverkrampftes Sprechen zu wagen.

Info Bettina Stangneth: „Sexkultur“. Rowohlt Verlag. 288 Seiten, 22 Euro.

ALLES LIEBE

Lieblingsmensch im grünen Kleid

Von Gitta Schröder

Früher hatte Anne immer zu ihren Freundinnen gesagt, dass ihr Traummann gut tanzen können müsse. Schließlich tanzt sie selbst unheimlich gern. Warum sie Thomas trotzdem geheiratet hat? Tja, an seinen Tanzkünsten lag es nicht. Aber Anne mochte ihn für seine lustige, kluge, verlässliche Art. Und dafür, dass er alles für sie tat. Eine besonders leidenschaftliche Beziehung führten die zwei zwar nicht. Trotzdem dachte Anne während der sieben Ehejahre immer, dass es ihr an nichts fehle. Sie hatte einen lieben Mann, eine schöne Wohnung, einen spannenden Job und eine tolle Clique.

Doch alles änderte sich, als sie an einem Abend vor zwei Jahren Teresa traf.

Damals waren Thomas und sie mit Freunden zum Salsaabend in einem Club. „Da sah ich diese rothaarige Frau in einem ziemlich figurbetonten grünen Kleid auf der Tanzfläche, und mein Blick verfolgte wie elektrisiert ihre sexy Bewegungen“, erzählt Anne. „Ich konnte meine Augen kaum von ihren kreisenden Hüften lassen, bis Teresa schließlich meine Blicke erwiderte und sich lächelnd auf mich zubewegte.“ Doch in diesem Moment zog Ehemann Thomas sie am Ärmel und sagte, dass er nach Hause wolle. Widerwillig begleitet Anne ihn.

In der Nacht träumte Anne von der Unbekannten im grünen Kleid und wachte am Morgen verwirrt auf. Hatte sie sich etwa in eine Frau verliebt? So irritiert Anne auch war – sie wollte herausfinden, was mit ihr los war. Zwei Wochen später ging sie allein zum Salsaabend. Als Teresa in den Club kam, steuerte sie sofort auf Anne zu. Die beiden sprachen, lachten, tanzten zusammen, und irgendwann nahm Teresa ihre Hand und führte sie zum Parkplatz, wo die Frauen sich leidenschaftlich küssten. Danach war Anne so verwirrt, dass sie sich losriss und nach Hause lief.

ILLUSTRATION: GINA PATAN

Am nächsten Tag schrieb Teresa, die zu der Zeit Single war, eine SMS: „Ich bin genauso überrascht wie du. Schließlich war ich bislang auch nur mit Männern zusammen. Aber das zwischen uns ist so besonders!“

Eigentlich wollte Anne das Ganze schnell vergessen. Doch wie magisch angezogen ging sie wieder zum Salsaabend. Dieses Mal landeten die Frauen bei Teresa im Bett. „Nie hätte ich gedacht, dass eine Frau mich derartig lustvoll befriedigen könnte. Ich begehrte diese Frau mit jeder Faser meines Körpers, und ich wollte mit ihr zusammen sein, auch wenn ich Thomas damit verletzen würde“, erzählt Anne.

Tatsächlich war Thomas völlig schockiert, als Anne ihm alles erzählte. Er warf ihr vor, dass die Ehe eine einzige Farce gewesen sei. Doch die beiden fanden nach der Scheidung einen Weg, sich wie Freunde voneinander zu verabschieden. Bis Annes Eltern akzeptierten, dass Teresa und ihre Tochter nun zusammengehörten, dauerte es länger: „Zuerst war es ihnen wohl peinlich, dass ihre Tochter plötzlich lesbisch war, und sie wollten es vor Freunden und Verwandten verheimlichen. Aber irgendwann begriffen auch sie, wie glücklich wir zusammen sind und wollten uns nicht länger im Weg stehen.“

Manchmal ist Anne selbst noch überrascht, dass jetzt eine Frau an ihrer Seite lebt. „Ich habe keine Ahnung, ob ich nun wirklich lesbisch bin, bi oder was auch immer“, sagt sie. Doch sie ist sich sicher, dass Teresa ihr Lieblingsmensch ist, ihr Anker in der Brandung. Und mit keiner tanzt sie lieber.

An dieser Stelle erzählen wir regelmäßig wahre Geschichten über Liebe und Beziehung.

FOTO: NDR/AGENTUR SERVICEPLAN/SANDRA LUDEWIG/MORRIS MAC MATZEN

Wie lange wollen Sie das noch machen, Ina Müller?

Seit 13 Jahren moderiert sie die Talkshow „Inas Nacht“. Nun veröffentlicht Ina Müller mit „55“ ein neues Album. Im Interview mit Kristian Teetz erzählt sie, ob sie Stille ertragen kann, warum sie mit ihrem Partner auf keinen Fall zusammenwohnen will – und ob sie Ina Müller in ihre Show einladen würde.

Ina Müller, haben Sie gerade Hunger?
Ja, und wie!

Dann habe ich jetzt ein bisschen Angst.
Warum das?

In Ihrem neuen Song „Wie Heroin“ singen Sie „Es tut mir leid, was ich zu dir gesagt hab vorhin, als ich hungrig war“ und „Es tut mir leid / dass ich dein Laptop durchs Fenster warf / Es tut mir leid / dass ich damit deinen Wagen traf“.
Ich könnte wirklich gerade ein halbes Schwein auf Toast essen. Aber wenn ich noch Interviews geben und mich noch konzentrieren will, habe ich ein Problem mit einem vollen Magen. Dann ist alles Blut im Bauch und nichts mehr im Kopf. Also warte ich noch ein bisschen, ich will Ihnen ja auch noch ein paar kluge Antworten geben.

Werden Sie denn wirklich so unleidlich, wie Sie singen?
Es geht ja in dem Song mehr um Zucker als um den bloßen Hunger. Und wenn ich unterzuckert bin und zusätzlich Stress habe, bin ich tatsächlich nicht gut gelaunt. Man könnte mich dann aber mit so einem Zuckernuckel, wie sie kleine Babys früher hatten, wieder versöhnlich stimmen.

Ihr neues Album heißt „55“. Bezieht sich das nur auf Ihr Alter oder steckt mehr dahinter?
Nein, es verbirgt sich leider nicht mehr dahinter. Aber ich erzähle Ihnen die Vorgeschichte: Vor 15 Jahren hieß ein Album von mir „Weiblich. Ledig. 40“. Das war noch, bevor Adele ihre Alben „19“ und „21“ nannte. Da dachte ich bei mir, in jungen Jahren kann das ja jeder, da sieht das gut aus, aber mit über 40…Und deshalb habe ich dann eines meiner nächsten Alben „48“ genannt.

Also ein kleiner Seitenhieb?
Nicht gegen Adele, ich bin großer Fan, aber 19 oder 21 Jahre jung im Popbusiness ist nicht so ungewöhnlich. Mit 48, da fängt es dann an, lustig zu werden. Und das neue Album heißt jetzt 55, weil ich die Zahl irgendwie schön finde. Ich habe nur gesagt: Lasst uns dann auch 55 Auftritte planen. Und so kommt es jetzt auch: Wir haben für unsere Tour 2022 genau 55 Termine gebucht.

Wenn Sie mal in die Zukunft schauen: Ginge das Leben für Sie auch ohne Tourneen weiter?
Ja, und ich kann mir sehr viele Sachen vorstellen, die vielleicht dazukommen. Ich könnte ein Album nur mit plattdeutschen Songs aufnehmen oder ein Buch schreiben oder Theater spielen. Aber ich kann mir fast nicht vorstellen, mit 66 Jahren noch auf der Bühne zu stehen und zu rufen: „Hallo, Berlin!“ Oder vielleicht ja doch? Außerdem wissen wir ja gar nicht, was in elf Jahren sein wird.

Inwiefern?
Wir haben ja gerade gesehen, wie schnell sich eine Situation ändern kann, sodass du gar nicht mehr auf die Bühne gehen kannst. Vielleicht ist das ganze System der Massenkulturveranstaltungen, der Konzerte und der ausverkauften Stadien beim Fußball wegen Corona gar nicht mehr möglich. Vielleicht verschwindet das Problem nicht mehr, vielleicht aber auch schon im nächsten Jahr.

Bei den ersten Liedern Ihres neuen Albums hatte ich das Gefühl, dass da einiges an Melancholie in den Songs steckt. Oder täuscht das?
Wenn Sie das so empfinden, freue ich mich. Ich mag ja immer die leiseren, traurigeren, melancholischen Songs am liebsten. Am besten im Wechsel mit den poppigeren Nummern. Ich bin, was Musik angeht, mehr die Melancholikerin. Wobei man bei mir wohl eher die Stimmungsnudel erwarten würde.

Sie sagen es. Aus Ihren Sendungen kennt man Sie als laut, fröhlich und aufgedreht. Ertragen Sie privat eigentlich Stille?
Ich ertrage mittlerweile Stille besser als alles andere. Wenn ich rausgehe und „Inas Nacht“ drehe, dann bin ich angeknipst und will auch laut und da sein: sabbeln, saufen, singen! Aber das geht nicht, ohne am nächsten Morgen aufzuwachen und erst einmal eine Stunde lang an die Decke zu starren. Dann bin ich so froh, dass sich außer mir niemand in der Wohnung befindet und ich einfach nur daliegen kann. Irgendwann stehe ich langsam auf und schweige den ganzen Tag, um erst einmal wieder Kraft und Energie zu sammeln. Ich brauche diese schweigenden Regenerationstage.

Der Song „Obwohl du da bist“ handelt von einer Beziehung, aus der die Luft raus ist. Ist Ihre Idealvorstellung von Liebe, dass es immer kribbelt wie am ersten Tag? Geht das überhaupt?
Ich glaube, dass die Abnutzungserscheinungen einer Beziehung, die es ja immer gab und immer geben wird, schneller eintreten, wenn man gemeinsam in einer Wohnung lebt. In meinen langjährigen Beziehungen mit Partnern, mit denen ich zusammengewohnt habe, habe ich irgendwann festgestellt, dass es besser ist, nicht jeden Abend nach Hause kommen zu müssen, nur weil der Partner sagt: „Aber ich hab uns doch schon was gekocht, Liebling.“ Das nimmt wahnsinnig viel Freiheit, weil es jede Spontaneität nimmt.

Finden Sie das so schlimm?
Ich habe mich in diesen Jahren oft dabei ertappt, mich in ständigen Kompromissen wiederzufinden: Was essen wir? Was gucken wir? Wann gehen wir ins Bett? Wann wird das Licht ausgemacht? Es war eine schlechte Kombination aus Kompromissen und Vorwürfen. Und ich war nie allein, auch das hat mich gestört. Ich habe daher für mich sehr konsequent den Schluss gezogen: Wenn ich eine Beziehung habe, lebt jeder in seiner Wohnung, aber beide in derselben Stadt.

Das ist bei Ihnen in Ihrer Beziehung mit Johannes Oerding ja gerade der Fall.
Momentan lebe ich in einem Idealzustand. Wir sind beide frei künstlerisch tätig, wir beide wissen, worüber wir sprechen, wenn einer sagt: Ich kann gerade nicht. Du musst dem anderen nicht erklären, warum du gerade keine Zeit hast. Der andere weiß, was es heißt, wenn ich wie jetzt gerade drei Interviewtage habe oder auf Tour bin.

In „Obwohl du da bist“ singen Sie: „Im TV läuft gerade Sport / Werder führt gegen Hannover.“ Dürfen Sie als Hamburgerin singen, dass Werder Bremen führt?
Ich glaube, Hamburg spürt da gerade nichts mehr, was Beleidigungen, Zuspruch, Trost und Erwartungen angeht. Man darf mittlerweile alles singen. Ich habe das Gefühl, es gibt da im Moment niemanden, der sich noch angesprochen fühlt oder beleidigt ist. Wie kann eine Stadt wie Hamburg fußballerisch so schlecht dastehen? Wir haben hier doch zwei tolle Vereine.

Ihre Lieder auf dem neuen Album sind wieder sehr persönlich, es geht viel um Liebe, Beziehung, menschliches Miteinander, die Mühlen des Alltags. Warum singen Sie mehr oder weniger immer nur über sich und Ihre Erfahrungen?
Das, was ich in meinen Songs singe, muss immer auf jeden Fall an mir dran oder in mir drin sein. Ich hatte jetzt vier Jahre Zeit zu schauen, ob es noch mal machbar ist, ob ich noch genügend Themen und Gefühle in mir habe.

Offenkundig war das so.
Ja, normalerweise ist aber unglücklich zu sein besser, um wieder neue Themen für neue Songs zu finden. Man kann dann so schön hassen und trauern und sich selbst leidtun und dann darüber schnell ein Lied schreiben.

Was macht man denn dann, wenn man nicht unglücklich ist?
Da ich ja glücklich bin und trotzdem ein gutes Album aufnehmen wollte, musste ich vielleicht ein bisschen tiefer graben. Das, was sich jetzt auf dem Album findet, bedeutet mir in meinem Leben viel, und ich finde, ich habe tolle Songs daraus gemacht. Ein Freund hat neulich zu dem Album gesagt, man könne sich „an den Fenstern meiner vielschichtigen Seele die Nase platt drücken“. Das ist schön formuliert, und ich finde, das trifft genau auf dieses Album zu.

Sie sind ein sehr humorvoller Mensch. Ist Humor auch ein Schutzschild für Sie?
Humor als Schutzschild würde ja bedeuten, ich würde ihn benutzen, um nicht ehrlich antworten zu müssen oder ironisch zu sein. Es gibt ja Menschen, bei denen ist jede Antwort, die sie geben, ironisch. Das kenne ich aus meiner Sendung. Egal, was du fragst, es kommen immer ironische Antworten. Das ist so ermüdend, das versuche ich zu vermeiden. Ich versuche immer, ehrlich zu antworten.

Seit mehr als 13 Jahren moderieren Sie die Sendung „Inas Nacht“. Würden Sie Ina Müller mal gern in Ihre Sendung einladen?
Tja, wie würde ich die wohl finden? Ich glaube, sie wäre nicht eine meiner ersten Gäste gewesen, aber im Moment würde es sicherlich heißen: Wir brauchen mehr Frauen. Und dann würde ich schon schnell auf Ina kommen, weil ich wüsste, mit der hätte ich einen lebendigen Abend, die würde mir alles erzählen, die trinkt einen mit. Und dann würde ich mir Fragen überlegen, was mich an Ina Müllers Leben interessiert und was ich sie fragen möchte.

Was wäre das denn?
Vermisst du was in deinem Leben? Ist dir etwas, was du gemacht hast, peinlich? Guckst du dir deine Sendung an? Wie gehst du mit schlechten Kritiken um? Verstehst du einige Sachen, die in negativen Kritiken stehen? Bist du schon mal fremdgegangen? Findest du, dass sich die Sendung verändert hat? Hast du dich mal in einen Gast verliebt? Wie lange willst du das noch machen? Eigentlich alles das, was ihr auch immer fragt.

Wie lange möchten Sie das denn noch machen?
Ja, sehr gute Frage! *(lacht)* Die habe ich Helge Schneider und Nena neulich auch gestellt. Und Nena hat gesagt – und das wäre auch meine Antwort: Das ist doch mein Beruf. Wieso soll ich das nicht so lange machen, wie es geht?

Hoffen Sie, irgendwann am Samstag um 20.15 Uhr zur Primetime eine Sendung zu moderieren?
Im Leeeeben nicht – und Leben können Sie mit vier e schreiben. Im Leeeeben nicht. Warum sollte ich das wollen sollen? Habe ich mal irgendwo gesagt, dass ich das gern machen will?

Nein. Aber ich möchte es trotzdem fragen. Sie waren doch zum Beispiel mal für „Wetten, dass…?“ im Gespräch.
Also ich war da mit niemandem im Gespräch, und ich bin mir auch nicht sicher, ob das stimmt. Die ARD hat mir mal um 20.15 Uhr zwei, drei Sachen zugetraut, die ich machen durfte. Dann habe ich viel positive Kritik von meinem Sender und den Leuten, mit denen ich die Sendung zusammen gemacht habe, bekommen. Und zwei Tage später stand in der Zeitung, dass ich scheiße war, und dann roch der frische Wind, den ich etwa in die Moderation der Echo-Verleihung bringen sollte, am Ende plötzlich doch nicht mehr so frisch. *(lacht)*

Und deshalb ein solch deutliches Nein, ein „im Leeeeben nicht“ – oder warum?
Weil ich mittlerweile weiß, was da gefragt ist und was und wem man sich aussetzt und was man können muss und was man nicht können darf und wie man aussehen muss …

Der Programmdirektor der ARD, Volker Herres, hat im Sommer gesagt, es gebe keine Frauen in Deutschland, die so moderieren können wie Kai Pflaume.
Ja, aber es gibt in Deutschland auch keinen Mann, der so moderieren kann wie Kai Pflaume. Vielleicht hätte Herr Herres das damals dazusagen sollen, dann wäre ihm das Ding nicht so um die Ohren geflogen.

Sie leben in Hamburg, und Ihr Song „Wenn der liebe Gott will“ ist auch eine Liebeserklärung an diese Stadt. Ist Hamburg die beständigste Liebe in Ihrem Leben?
Hamburg ist der Ort, an dem ich sein will. Hamburg ist die Stadt, durch die ich geirrt bin, wenn es mir mal nicht gut ging. Hamburg ist die Stadt, in der ich gedacht habe: wenn Liebeskummer, dann hier. Zudem erinnert mich die Zeile „Wenn der liebe Gott will“ natürlich an das berühmte Kinderlied „Guten Abend, gute Nacht“ und an meine Kindheit. Und das alles wird kombiniert mit Heimweh und Fernweh und mit allem, was Hamburg hat. Wenn ich diesen Song höre, bin ich jedes Mal wieder hingerissen und ergriffen. Darf man von seinem eigenen Song hingerissen sein?

Ja, ich finde, das darf man. Und jetzt guten Appetit beim halben Schwein auf Toast!
Danke!

Kneipe, Kalauer, Kultshow

Ihre Talkshow passt wunderbar in eine Kneipe. Bei Ina Müller wird es schon mal lauter, der Humor rutscht gern mal unter die Gürtellinie, und Alkohol ist auch kein Tabu bei „Inas Nacht“. Und wenn der Spaß in Hamburgs ältester Seemannskneipe, dem Schellfischposten, mal wieder keine Grenzen kennt, schmettert der vielköpfige Shantychor im Fenster sein „Lustig, lustig“ in die Hamburger Luft (zumindest vor der Corona-Krise, im Moment dürfen die Sänger natürlich nicht dicht beieinander stehen).

Dass sie Musik liebt, zeigt Müller nicht nur auf der Bühne und im Studio, sondern auch in ihrer Sendung. Sie lädt jedes Mal zwei Acts ein, häufig sind noch (fast) unbekannte Talente dabei. Oft stimmt sie mit ein, was die Songs nicht selten erheblich aufwertet. Kürzlich sang sie in der Sendung gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Johannes Oerding das Duett „Ich hab dich nicht mehr zu verlieren“.

Am Freitag ist Ina Müllers neues Album „55“ erschienen. In ihren Liedern erzählt sie von sich, von ihren Lieben und Vorlieben, vom Schlüsselverschusseln und von Sport als Pflicht. Und die 55-Jährige singt in dem sehr schön unaufdringlichen, zurückhaltenden Liebeslied „Wohnung gucken“ darüber, wie ein Paar sich auf den Weg macht und den Leuten in die Fenster schaut.

Stimmen aus dem Delta (von links): Musiker und Hausmeister Ben Wiley Payton, Blueslegende Taj Mahal, Mary Frances Hurt-Wright mit dem Porträt ihres Großvaters Mississippi John Hurt, Zelena „Zee“ Ratliff vor dem Riverside Hotel und Journalist und DJ Jared „Jay B.“ Boyd (unten). FOTOS: MATHIAS BEGALKE (8)

Auf der Seite der Schwarzen

Kaum irgendwo sonst in den USA litten Afroamerikaner mehr als in Mississippi. Aus dem Schmerz erwuchsen der Blues – und das Aufbegehren gegen den Rassismus. Heute steht dieser Kampf unter dem Motto Black Lives Matter. Ein Blick auf die Ursprungsorte des Protests, der die Welt bewegt.

Von Mathias Begalke

Jimmy Dean „J. D.“ Peterson räumt die Tische ab im Hal & Mal's, einer Bar in Jackson, Mississippi. „Welcome, welcome!“, ruft er, als er uns erblickt. Für Weiße ist dieser Abend ein ungewohntes Erlebnis, denn wir sind hier in der Minderheit. Es sind fast nur Schwarze da. Die Band spielt Blues und Soul. Alle zwei Songs wechselt der Sänger.

Irgendwann steht J. D. selbst am Mikrofon und singt „A Change Is Gonna Come“. Es klingt wie ein Gebet. Das Lied von Sam Cooke war in den Sechzigerjahren eine Hymne der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Es drückt die Hoffnung auf eine bessere Zukunft aus, ein Amerika ohne Rassismus. „Es hat lange gedauert“, heißt es in dem Stück, „aber ich weiß, der Wandel wird kommen.“

Wann endlich? „Das weiß ich nicht“, antwortet J. D.

Schwarze erfahren immer wieder, dass das persönliche Glück, das jedem Amerikaner in der Verfassung versprochen wird, von der Hautfarbe abhängt. Die sozialen Unterschiede werden gerade jetzt, in der Corona-Pandemie, offenkundig. Afroamerikaner sind besonders betroffen, weil sie häufiger in Armut leben, seltener eine Krankenversicherung oder Zugang zu einem gut ausgestatteten Krankenhaus in der Nachbarschaft haben. Wie der 61-jährige J. D. arbeiten Schwarze oft in einfachen Jobs ohne die Möglichkeit, sich ins Homeoffice zurückziehen zu können, um sich vor dem Virus zu schützen.

Sam Cookes Vision aus dem Jahr 1964 ist kein nostalgischer Oldie. Im Gegenteil: Das Lied wirft ein schonungsloses Licht auf die Realität der heutigen Benachteiligten – allein schon, weil sie es noch immer singen müssen.

Die Black-Lives-Matter-Proteste nach dem Tod des Afroamerikaners George Floyd veranschaulichen, wie tief verwurzelt Ungleichheit und Unterdrückung in den USA sind. „I can't breathe“ waren Floyds letzte Worte, während ein weißer Polizist auf seinem Hals kniete. „Ich bekomme keine Luft mehr.“

Millionen Menschen gingen seitdem in ganzen Land auf die Straße, um für ein besseres, gerechtes Amerika einzutreten. Auch viele Weiße interessieren sich diesmal für das Schicksal der Schwarzen.

Das Mississippi Delta, die ehemalige Flutebene des Flusses, ist die ärmste Ecke im ärmsten US-Bundesstaat. Wer sich hier auf der schwarzen Seite der Bahnstrecke bewegt, die in vielen Städten bis heute die Viertel der Weißen und der Afroamerikaner trennt, kann viel über die Sehnsucht nach Veränderung erfahren. Hier haben die Menschen bei der Präsidentschaftswahl vorwiegend für den Demokraten Joe Biden gestimmt.

Blues entstand auf den Baumwollplantagen Mississippis. Heute ist Cotton hier nicht mehr King. Doch Baumwollfelder säumen viele Landstraßen noch immer wie gigantische weiße Teppiche. „Die Landschaft war perfekt flach und eben, und sie schimmerte wie der Flügel einer Libelle im Licht, so als wäre sie ein Instrument, das jemand berührt hat“, beschreibt die Autorin Eudora Welty aus Jackson (1909–2001) diese Gegend im amerikanischen Süden mit ihrer flimmernden Hitze.

> „Noch heute gibt es Schwarze, die ihren Kindern im Wesentlichen den Verhaltenskodex eines Sklaven beibringen.“
>
> **„Jay B.“ Boyd,** Reporter und DJ in Memphis

Blueserfinder wie Charley Patton und Robert Johnson lebten auf der Dockery-Plantage bei Cleveland. Und Bluesmeuerer wie B. B. King und Muddy Waters, ebenfalls im Delta geboren, lernten von ihnen. Auch Elvis Presley stammt aus Mississippi. Manche meinen, der weiße Sänger habe den Schwarzen den Blues gestohlen – ein heikles Thema, schließlich ist er der ewige King. Aus armen Verhältnissen stammend gilt Elvis nicht nur als die Inkarnation des amerikanischen Traums, er hat den Weißen auch „ihren Körper zurückgegeben“, wie es Black-Panthers-Mitbegründer Eldridge Cleaver formulierte.

„Wenn du den Blues nicht kennst, brauchst du erst gar nicht zur Gitarre zu greifen, um Rock 'n' Roll oder jede andere Art von Popmusik zu spielen“, sagt Keith Richards von den Rolling Stones. Blues sei ehrlich und wahr, voller Leiden und Trauer.

Blues ist die Basis. Ohne Blues gäbe es heute keinen Hip-Hop. Immer mehr Touristen kommen wegen dieses afroamerikanischen Vermächtnisses und reisen auf dem Mississippi Blues Trail mit seinen mehr als 200 Bluesorten. Andere interessieren sich für die US-Bürgerrechtsbewegung, die 1955 nach dem Mord an dem 14-jährigen Schwarzen Emmett Till in Money endgültig erwachte. Mississippi gilt als Epizentrum des Widerstands gegen rassistischen Hass und Rassentrennung.

Zwischen 1882 und 1968 wurden in Mississippi laut der Bürgerrechtsorganisation NAACP 581 vorwiegend schwarze Menschen gelyncht – so viele wie in keinem anderen US-Bundesstaat. Angesichts der Unmenschlichkeiten, die Weiße Schwarzen angetan haben, begleitet mich auf meinem Weg durchs Delta ein Gefühl von Beklommenheit. „Sie haben sie einfach getötet“, klagt eine Besucherin im Civil Rights Museum in Jackson. Sie geht an mir vorbei, doch ich höre ihr Weinen und ihre Fassungslosigkeit noch eine ganze Weile. Ich spüre in diesem Moment meine eigene Hautfarbe; sie ist weiß.

Ben Wiley Payton

Ben Wiley Payton ist Hausmeister der Tallahatchie Flats in der Nähe von Greenwood. In sechs Holzhäusern, die von ehemaligen Baumwollplantagen hergebracht wurden, können Touristen übernachten. In solchen Hütten lebten früher die schwarzen, aber auch die armen weißen Arbeiter, die auf den Feldern schufteten.

Die kleine Anlage liegt an der Money Road, die zwei spukhafte Sehenswürdigkeiten miteinander verbindet: das mit Whiskeyflaschen und Bierdosen dekorierte Grab von Robert Johnson auf dem Friedhof der Little Zion Church – und Bryant's Grocery. Emmett Till hätte ihr dort hinterhergepfiffen, behauptete die weiße Frau des Ladenbesitzers. Der Lebensmittelhändler und dessen Halbbruder brachten den schwarzen Teenager daraufhin auf brutalste Weise um.

Das Gebäude wurde nie abgerissen, sondern sich selbst überlassen. Heute sind die Überreste im Vorbeifahren hinter Bäumen, Efeu und Gestrüpp kaum zu erkennen. Wird die Ruine jemals ganz verschwinden? Unendlich langsam verfällt sie und wirkt deshalb wie ein Sinnbild für die Hartnäckigkeit von Rassismus.

Ben, der Hausmeister, ist selbst Bluesmusiker. Er lädt mich in seine Hütte ein. Ich kaufe Bier an der Tankstelle. Er trinkt lieber Rotwein und erklärt mir, wie B. B. King sein Gitarrenspiel von den klagenden, stöhnenden Gesängen der Baumwollsklaven auf den Feldern ableitete. „B. B. sah sich als Stimme der Gepeinigten“, sagt der 71-Jährige. „Seine Mission war es, Menschen durch seine Musik zusammenzubringen.“ King hat dies selbst vorgelebt, indem er mit weißen Musikern wie U2 und Eric Clapton Platten machte und auftrat.

Zum Abschied spielt Ben ein paar Songs von Robert Johnson, ohne den die Rolling Stones wohl anders klängen. Weniger sinister. Sein „Love In Vain“ haben sie für ihr Album „Let It Bleed“ gecovert. Kopieren oder Klauen würde Ben das nie nennen. „Man kann doch auch einem schwarzen Kind nicht verbieten, Beethoven zu spielen, wenn es Klavier lernen will“, sagt er. Für Künstler wie ihn oder B. B. King ist es normal, einander zuzuhören und sich inspirieren zu lassen, um dann etwas Eigenes zu erschaffen. Fremdenhasser sehen das gewiss anders.

Mary Frances Hurt-Wright

In der Schule ist Mary Frances Hurt-Wright von weißen Kindern mit Steinen beworfen worden. „Bloß weil wir auf dieselbe Schule gingen“, erzählt sie, während sie mich durch das Haus ihres Großvaters führt. Mississippi John Hurt gehörte zu den Bluesikonen. Daddy John, wie sie ihn nennt, war bereits 71, als er 1963 beim Newport Folk Festival auftrat und das Folk- und Bluesrevival der Sechzigerjahre mit einläutete. Drei Jahre später starb er. Mary Frances war damals acht. Im Wohnzimmer stellt sie sich vor ein Porträt ihres Opas. Sie ist ihm wie aus dem Gesicht geschnitten.

Vor Jahren schon hat sie das zuletzt als Scheune zweckentfremdete Haus von Avalon auf ihr Grundstück in Carrollton transportieren lassen. Dort veranstaltet sie das Mississippi John Hurt Homecoming Festival. Der Weg dorthin führt über eine kilometerlange Schotterpiste. Hier kommt niemand zufällig vorbei.

„Das Haus hat mein Leben verändert“, erzählt die frühere Lehrerin. Bluesfans aus der ganzen Welt pilgern durch Staub und Schlaglöcher, um mehr über ihren Großvater zu erfahren. Daddy John habe sie gelehrt, „dass es nur eine einzige Rasse gibt: den Menschen, egal welche Hautfarbe er hat“. Mary Frances verlor durch diese Begegnungen ihre Bitterkeit.

Rassismus ist für sie eine Form von Ignoranz. „Ignoranz wird dir beigebracht“, sagt sie. Kinder unterschiedlicher Hautfarben spielten solange unvoreingenommen miteinander, bis ihnen jemand die Vorurteile gewissermaßen vererbe. Niemand werde mit Vorurteilen geboren.

Doch nicht nur weiße Eltern reichen ihren Kindern die Ressentiments gegenüber Schwarzen weiter, auch schwarze Eltern warnen ihre Kinder vor den Weißen. „Meine Eltern machten mich darauf aufmerksam, dass ich in meinem Leben Schwierigkeiten haben werde, weil ich anders aussehe“, erzählt sie. „Wurde es schwierig? Ja. Absolut.“

Die Stimme ihres Großvaters, die voller Sanftmut und Liebe war, tröstet Hurt-Wright bis heute. „You got to walk that lonesome valley“, sang Daddy John, „well, you got to walk it for yourself.“

Taj Mahal

Wie ein Blues-Buddha sitzt Taj Mahal am „Gospel Sunday“ des Festivals auf einem Stuhl neben der Bühne. Der 78-jährige weltbekannte Musiker war am Vorabend aufgetreten. Nun lauscht er den Como Mamas. „I'm gonna trust in the Lord until I die“, singen die drei Frauen. Welche Bedeutung hat Blues heute? „Manche glauben, Blues sei Musik aus der Vergangenheit“, antwortet Henry Saint Clair Fredericks, wie Taj Mahal eigentlich heißt. „Das liegt daran, dass die Musikindustrie mit Blues kein Geld mehr verdient, so wie früher mal.“ Doch „irgendwo ist Blues immer populär“. Blues ist ein globaler Rohstoff.

„Wenn du Blues singst, singst du nicht auf die Zuhörer hinab“, sagt der Musiker. „Das Publikum ist Teil der Vorstellung. Wir sind alle da, um uns von dem zu befreien, was auf uns lastet.“ Taj Mahal versteht Blues als „eine Anleitung, die es ermöglicht, die Zuversicht nicht zu verlieren“. „Tschüss“ sagt er zum Abschied, auf Deutsch.

Zelena „Zee“ Ratliff

Die Nacht, in welcher der Teufel Robert Johnson Gitarrenunterricht gab, gilt als richtungsweisend für den modernen Pop. Laut Legende verkaufte Johnson an der Kreuzung zweier Straßen dafür seine Seele. In Clarksdale, wo die Highways 61 und 49 aufeinandertreffen, soll dies passiert sein. Dort wird viel fotografiert. Die Kreuzung ist ein Selfiehotspot.

Eine weniger bekannte Attraktion der Stadt unweit des Mississippi River ist das Riverside Hotel. Zelena „Zee“ Ratliff führt den Betrieb in dritter Generation. Eröffnet wurde das Hotel 1943 von ihrer Großmutter. Davor war es das Krankenhaus für Schwarze. Die Bluessängerin Bessie Smith starb dort am 26. September 1937 nach einem Autounfall. Eine Klinik für Weiße hatte sie zuvor abgewiesen.

Im Riverside Hotel haben viele Stars übernachtet. Jeder der acht Räume ist einem dieser Musiker gewidmet. Bei meiner Ankunft nimmt Zee meine Hand und zieht mich couragiert in den Flur. Sie lässt erst wieder los, nachdem sie mir alles gezeigt hat.

Sie bringt mich im Zimmer von Muddy Waters unter. „Du reist in die Vergangenheit. In diesem Bett hat er geschlafen“, sagt die 53-Jährige. Gegenüber übernachtet Bluesfan Ron aus Vancouver in John Lee Hookers Bett.

Beim Einschlafen denke ich an Zees Geste. Vermutlich würde die Welt besser sein, wenn mehr Menschen einander die Hand reichten – trotz aller Angst vor dem Unbekannten und dem Fremden. Doch so einfach ist es nicht. Nicht nur in den USA sind spaltende, demokratiefeindliche Stimmen immer lauter geworden. Der Lauteste ist Noch-Präsident Donald Trump. Er verunglimpfte die Millionen Amerikaner, die sich im ganzen Land für soziale Gerechtigkeit und Versöhnung stark machten, als linken, gewalttätigen „Mob“.

> Die weiße Vorherrschaft lässt sich nicht so einfach von heute auf morgen beenden.
>
> **Noelle Trent,** National Civil Rights Museum in Memphis

„Es zählen jedes Nein, jede Geste, jede Aktion“: Dr. Noelle Trent vom National Civil Rights Museum in Memphis.

Noelle Trent und Terri Freeman

Das einstige Lorraine Motel in Memphis, wo Martin Luther King erschossen wurde, ist Teil des National Civil Rights Museum. Noch immer parken zwei weiße Schlitten, ein 1958 Dodge und ein 1968 Cadillac, vor der Tür mit der Nummer 306, so wie an jenem Abend. Auch das Zimmer ist wie schockgefroren. Dr. King hatte sich eine Tasse Kaffee eingeschenkt, bevor er auf den Balkon trat. Die Tasse steht noch da. Scheinbar unberührt. Auf dem Bett liegt die Zeitung vom 4. April 1968. Um 18.01 Uhr fiel der Schuss, der die ganze Welt schockte.

Auf dem Weg dorthin fällt ein überlebensgroßes Graffiti auf. Das Wandbild erinnert an Rosa Parks, die sich 1955 in Montgomery, Alabama, weigerte, ihren Sitzplatz im Bus einem Weißen zu überlassen. Im Museum steht eine Kopie dieses Busses. „Steh auf! Ich brauche deinen Sitz!“, klafft die Stimme des weißen Fahrers aus dem Off, sobald man einsteigt. Man zuckt zusammen. Noch bedrückender ist der Blick aus einem der Fenster im Gebäude gegenüber dem Motel. Von dort soll der Attentäter James Earl Ray auf King geschossen haben. Eindrucksvoller kann man Hass in einem Museum kaum präsentieren.

Was ist aus Kings „I Have a Dream“-Vision von einer fairen Gesellschaft geworden? Wann geht Sam Cookes Traum vom Wandel in Erfüllung? „Die Lage ist komplex“, sagt Dr. Noelle Trent, die im Museum das Ressort Bildung leitet. „Die strukturelle Unterdrückung geht bis auf die Gründung unseres Landes zurück. Die weiße Vorherrschaft lässt sich nicht so einfach von heute auf morgen beenden.“

Dem designierten US-Präsidenten Joe Biden hat das Museum 2018 den Freedom Award verliehen. Kann er die Wunden heilen? „Wir sind mit Sicherheit eine geteilte Nation“, sagt Museumschefin Terri Lee Freeman angesichts des Wahlergebnisses. Gut 79 Millionen Amerikaner stimmten für Biden, aber auch mehr als 73 Millionen für Trump. „Hassverbrechen haben in den letzten zwölf Jahren zugenommen, aber in den letzten vier Jahren sind sie explodiert.“ Unter Trump. Sie hoffe, dass sich Biden darauf konzentrieren werde, das Land wieder zu einen – eine schwierige Aufgabe. Nicht seine einzige.

„Black Lives Matter will einfach nur, dass schwarze Leben auf die gleiche Weise geschätzt werden wie weiße Leben“, sagt Freeman. Sie erwartet, dass die Proteste so lange anhalten, bis „ein wirklicher Wandel“ erreicht ist, also echte, auch wirtschaftliche Gleichberechtigung herrscht und die Polizeigewalt endet.

Kings Strategie gilt dabei bis heute: „Dunkelheit kann Dunkelheit nicht vertreiben, das kann nur Licht. Hass kann Hass nicht vertreiben, das kann nur die Liebe“, hatte er gesagt. Trent versteht die Worte des Friedensnobelpreisträgers von 1964 nicht nur als Aufruf zur Gewaltlosigkeit, sondern als Aufforderung, überhaupt zu protestieren, laut und deutlich – und nicht nachzulassen. „Wir müssen mutig sein, aufstehen und die Dinge ansprechen, und zwar in jeder einzelnen Situation“, sagt sie. „Denn wenn du still bleibst, ermöglichst du es, dass sich die Dinge verstärken. Es zählen jedes Nein, jede Geste, jede Aktion.“

Der Autor traf seine Gesprächspartner vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie. Er blieb mit ihnen weiterhin in Kontakt und hat sie zuletzt um ihre Meinung zu Black Lives Matter und der US-Wahl gebeten.

Von dieser Position (Bild links) aus könnte der Attentäter am 4. April 1968 auf Martin Luther King geschossen haben. Der schwarze Bürgerrechtler stand auf dem Balkon des Lorraine Motels. Ein Wandbild erinnert an Rosa Parks, die sich weigerte, ihren Sitzplatz im Bus einem Weißen zu überlassen.

„Wir marschieren weiter“

„Wie geht es Frau Merkel?“, fragt Jesse Jackson den Anrufer aus Deutschland gleich nach der Begrüßung. Man spürt sofort: Der Blick des 79-jährigen Bürgerrechtsveteranen und Baptistenpredigers reicht weit über den amerikanischen Horizont hinaus. Jackson ist einer von zwei noch lebenden Augenzeugen des Attentats auf Martin Luther King am 4. Juli 1968 in Memphis. Er stand auf dem Parkplatz des Lorraine Motels, als die Ikone des gewaltlosen Protests auf dem Balkon erschossen wurde. Die beiden waren mit anderen Mitstreitern zum Abendessen verabredet und wollten demnächst los.

„Ja“, sagt Jackson, bis heute erinnere er sich an den Klang des Schusses: „Lincoln wurde umgebracht, King wurde umgebracht. Wer sich dem Frieden verpflichtet, der lebt riskant.“ Der Gedanke, dass ein Mann der Liebe, jemand, der sich um andere kümmerte, durch Hass getötet wurde, verfolgt ihn bis heute. Jedes Mal, wenn er daran denke, komme es ihm so vor, als ziehe man Schorf von einer Wunde.

Jackson versuchte 1984 und 1988, zwei Jahrzehnte vor Barack Obama, der erste schwarze US-Präsident zu werden. Beide Mal scheiterte er im Vorwahlkampf der Demokratischen Partei. Bis heute ist er ein leidenschaftlicher Aktivist. Mit seiner Organisation Rainbow/Push kämpft er gegen die Unterdrückung von Minderheiten und ermutigt Benachteiligte zu politischem Widerstand. In seiner Kolumne in der Zeitung „Chicago Sun-Times“ bietet er Nochpräsident Donald Trump regelmäßig Paroli. Er ist auch mit 79 noch immer eine wichtige Stimme im Kampf für Gerechtigkeit, den heute die Black-Lives-Matter-Bewegung anführt.

„Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren“: Aktivist Jesse Jackson. FOTO: BEATA ZAWRZEL/DPA

Wie damals erheben sich Bürger gegen die „kriminelle Ungerechtigkeit in Amerika“, sagt Jackson. Doch heute, anders als in den Sechzigern, sei die Bewegung vielfältiger, so bunt und gut vernetzt, dass sie nicht zu kontrollieren sei. Der Tod des Afroamerikaners George Floyd sei im Fernsehen und in den sozialen Medien in Echtzeit zu sehen gewesen. Sein Ersticken, diese Unmenschlichkeit, habe die Menschen weltweit erschüttert und mobilisiert.

Was kann Black Lives Matter bewirken? Die Empörung über die unaufhörliche Polizeigewalt gegen Afroamerikaner habe viele, auch viele junge Leute, dazu gebracht, sich für die Präsidentschaftswahl registrieren zu lassen und schließlich für den Demokraten Joe Biden zu stimmen – und gegen Trump, sagt Jackson. Sogar in manchen Städten, in denen nur Weiße lebten: „Das ist phänomenal.“

Gleich nachdem sein Wahlsieg verkündet war, hat Biden eine neue Taskforce eingerichtet, um die chaotische Corona-Politik der Trump-Regierung zu beenden, unter der besonders die ärmeren Afroamerikaner leiden. „Eine neue Stimmung. Ein neuer Aktionsplan. Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren“, schrieb Jackson daraufhin in seiner Kolumne. Sein Fazit zum Vorgänger, der durch sein Verhalten die Ausbreitung des Virus noch verstärkt habe: „Trump hat nichts für Afroamerikaner getan, er hat ihnen Dinge angetan.“ Auf eines kann sich auch Hoffnungsträger Biden auf jeden Fall einstellen: „Wir marschieren weiter“, sagt Jackson, „als multikulturelle Bewegung.“ *mb*

UWE JANSSEN

Message on a bottle

ILLUSTRATION: KATERINA SOLOVYEVA/ADOBE STOCK

Winter ist Weintrinkerzeit. Wer so etwas sagt, gehört aller Wahrscheinlichkeit nach zu jenem Trinkkulturkreis, der Wein nach Flaschenform, Preis-Dröhnungs-Verhältnis und Etikett kauft. Und genau so kam es, dass eine eigentlich unspektakuläre Flasche nur deshalb im Einkaufswagen landete, weil sie eine recht gelungene Zeichnung eines Widders vorn drauf hatte. Message on an bottle.

Und das war noch nicht alles. Unter dem Eindruck des langsam wirkenden Inhalts entstand die Idee, eine Kerze in die Flasche zu stecken und das Ensemble dekorativ aufzustellen. Das hatte nach erster beschwingter Einschätzung in etwa den Hipnessfaktor eines Ernte-23-Zigarettenspenders oder eines aus Eierkartons und Brettern zusammengebauten LP-Regals.

Aber nüchtern betrachtet weiß man als allmählich in den modischen Siechgang gleitender Fiftysomething ja nie, wo beim Trend gerade vorn und hinten ist. Egal, ob Kleidung, Interieur oder Sprache. Ist Schlaghose noch out oder schon wieder angesagt? Ist „angesagt“ immer noch so ätzend wie „Hihaho“ im Fußballstadion oder schon wieder cool? Ist „cool“ noch geil oder eher mega? Dürfen 16-Jährige noch „nice“ sagen, wenn die Sparkasse es als Werbewort entdeckt? Lachen wir immer noch über furnierte Schrankwände mit beleuchtetem Barelement, obwohl sie in Berlin schon längst Influencerlofts aus der Masse abheben?

Vielleicht sind Kerze in Flasche und ein Bottlelight-Dinner mit Cordon Bleu und Persico gar nicht so übel. Dazu Softrock aus einspaltigen, mannshohen, schwarzen Stereoboxen, während in der imprägnierten, selbst geschnitzten Holzschale ein Räucherstäbchen schmurgelt. Kann man alles kaufen, aber hätte man es damals nicht weggeworfen, wäre man jetzt King of Nachhaltigkeit.

Vielleicht sollte man jetzt mitdenken, seinen Smart-Home-Kram nicht wegschmeißen und dann mit 90 aus der Hosentasche Licht anmachen. Als Gag auf der Dinner-for-One-Party. Überraschungsgäste und wieder total in: Nico Santos und Alexa.

Von oben herab

Die Polkappen schmelzen, der Meeresspiegel steigt, zahlreiche marine Arten sind in Gefahr – und auch der Mensch ist bedroht. Ein neuer Satellit soll nun einen ganz genauen Blick auf die Weltmeere werfen.

Von Oliver Pietschmann

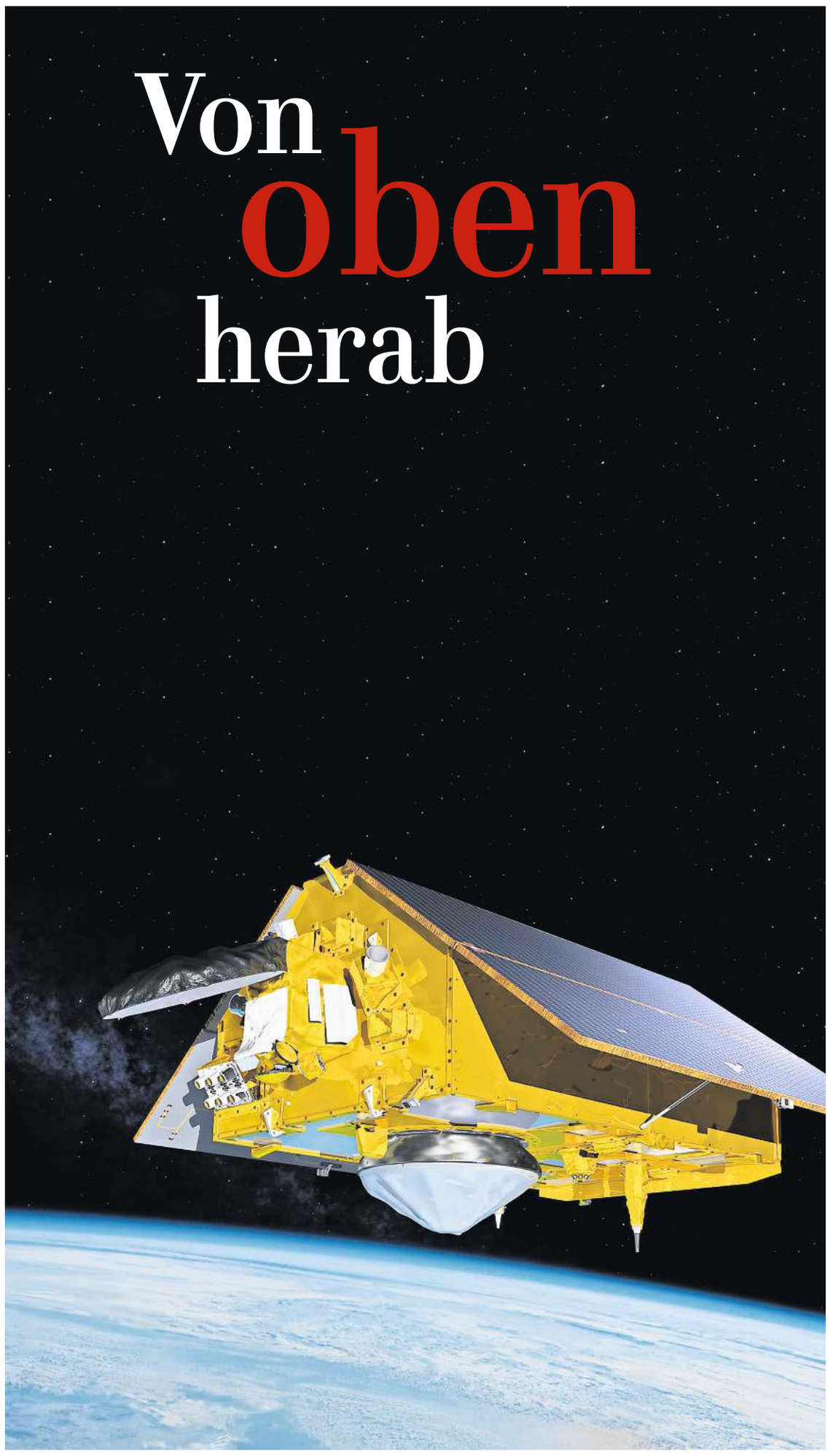


FOTO: NASA/DPA

Küstenstädte könnten regelmäßig unter Wasser stehen, Hurrikane und Sturmfluten an vernichtender Kraft gewinnen und Inselparadiese im Meer versinken. Der Anstieg des Meeresspiegels zählt zu den größten Bedrohungen, die der Klimawandel mit sich bringt. Der Weltklimarat geht davon aus, dass dieser bei einem ungebremsten Klimawandel bereits bis Ende des Jahrhunderts mehr als einen Meter betragen könnte. Das dürfte dann nicht nur für die Malediven im Indischen Ozean zum Problem werden, deren höchste Erhebung gerade einmal gut zwei Meter misst. Auch die Küsten Europas sind in Gefahr.

Um den Anstieg des Meeresspiegels zu vermessen und zu kartieren, wollen Wissenschaftler mit einem neuen Erdbeobachtungssatelliten aus dem Weltraum auf die Ozeane schauen – präziser als je zuvor. „Sentinel 6 Michael Freilich“ soll innerhalb von zehn Tagen 95 Prozent der globalen Meeresoberfläche scannen – aus einer Höhe von mehr als 1300 Kilometern, mit einer Genauigkeit von unter einem Millimeter.

Erdbeobachtungssatelliten gibt es schon seit Jahrzehnten. „Aber ‚Sentinel 6‘ hat ein neues Radar an Bord, mit einer höheren Präzision, das noch genauer einen Anstieg des Meeresspiegels wird messen können“, sagt Josef Aschbacher, Direktor für Erdbeobachtungsprogramme bei der europäischen Raumfahrtagentur Esa. Im Rahmen des Erdbeobachtungsprogramms Copernicus wird der Satellit von einem neuen, hochmodernen Kontrollzentrum der meteorologischen Satellitenagentur Europas, Eumetsat, von Darmstadt aus gesteuert, erklärt Manfred Lugert. Er ist Leiter des Programms bei den Darmstädter Satellitenspezialisten.

Für die Verwirklichung des neuen Hightechgeräts, das fast die Form einer überdimensionalen Puppenstube hat, zogen viele Experten an einem Strang. Die Mission ist eine Kooperation der Esa, der US-Raumfahrtbehörde Nasa, von Eumetsat sowie der US-Wetter- und Ozeanografiebehörde NOAA. Der Satellit ist der erste von zwei identischen Sonden, die ins All geschossen werden. Er ist nach dem kürzlich verstorbenen Michael H. Freilich, dem ehemaligen Direktor der Nasa-Erdbeobachtungsabteilung, benannt.

Er sollte zunächst am 10. November von der Vandenberg Air Force Base in Kalifornien ins All starten. Nun verzögert sich der Start noch etwas, weil die Motoren der Trägerrakete noch einmal überprüft werden müssen. Ein neuer Termin stand zunächst nicht fest. Der zweite, baugleiche Satellit soll in fünfeinhalb Jahren folgen. Das gesamte Projekt hat Aschbacher zufolge die Beteiligten in den USA und Europa jeweils rund 400 Millionen Euro gekostet.

Die Radarimpulse des Satelliten werden ausgesandt, von der Meeresoberfläche reflektiert und wieder empfangen. „Mit den Daten kann erst einmal niemand etwas anfangen. Das muss umgesetzt werden in eine hochpräzise Entfernungsmessung“, sagt Lugert. „Die genaue Ortsbestimmung in der Umlaufbahn ist die große Herausforderung der Mission.“ Es müssten Wellenhöhen aufgelöst werden und auch atmosphärische Einflüsse bei Entfernungsmessungen herausgerechnet werden. An Bord seien zwei unabhängige Navigationssysteme für die Standortbestimmung, und die Satellitenbahn werde regelmäßig mit einem Laser vermessen.

Laut Aschbacher können im Zusammenspiel mit anderen Satelliten auch Rückschlüsse auf Dichte und Dicke von Eis gezogen werden. Dies sei wichtig – so habe sich zum Beispiel das Abschmelzen des Grönlandeises seit den Neunzigerjahren verdreifacht.

„Wir bekommen jetzt alle zehn Tage eine globale Abmessung, also ein Bild, wie die Lage ist“, sagt Aschbacher. „Der Satellit liefert Daten, die es so genau bisher nicht gibt.“ Als hochpräziser Baustein wird er die Überwachung des Planeten vom All aus ergänzen. „Da sind sicher einige Hundert Satelliten, die derzeit im Orbit sind und die Erde überwachen“, sagt er. Die Europäer seien hierbei führend, weil das System alles abdecke – von der Wissenschaft über Wettervorhersagen bis zum Katastrophenschutz.

„Es gibt da aber noch viel zu tun“, meint der Chef der Esa-Erdbeobachtung. Man finde immer noch Parameter, die man präziser messen müsse: „Eine der größten Herausforderungen ist die genauere Messung des Treibhausgases Kohlendioxid.“ Die sei immer noch nicht präzise und flächendeckend genug. Für die Zukunft wünscht er sich ein Satellitensystem, das all diese Parameter misst. Die Daten könnten dann verbunden und mit künstlicher Intelligenz gekoppelt werden. Das erlaube es, wirkliche Vorhersagen und Simulationen zum System Erde zu machen, zum Beispiel dazu, wie hoch der Meeresspiegelanstieg bei unterschiedlichen Temperaturszenarien ausfallen würde.

> Der Satellit liefert Daten, die es so genau bisher nicht gibt.
>
> **Josef Aschbacher,** Direktor für Erdbeobachtungsprogramme bei der Esa

So arbeiten die Erdbeobachtungssatelliten

Ausgerechnet Corona wurden die ersten US-Satelliten der sogenannten Keyhole-Serie genannt. Sie wurden von 1960 an in die Erdumlaufbahn gebracht und zählen damit zu den ersten Erdbeobachtungssatelliten der Welt.

Erdbeobachtungssatelliten sind speziell zur Observierung aus dem Orbit entworfen worden. Unter diesen Begriff fallen vor allem Wettersatelliten sowie solche für die Umweltbeobachtung, Kartierung und Geologie. Technisch gesehen gelten Spionagesatelliten als eine Untergruppe, jedoch wird der Begriff Erdbeobachtungssatelliten üblicherweise nur mit einer zivilen Nutzung verbunden.

Solche Satelliten messen durch unterschiedliche Sensoren. Passive Messverfahren werden so bezeichnet, weil dabei die von der Erde oder den Wolken abgestrahlte Licht- oder Wärmeenergie gemessen wird. Eine weitere Messmethode ist die aktive Fernerkundung mittels Radar, Lidar oder anderer Technologien. Sie liefert Werte zur Oberflächenstruktur der Erde. Die Messgenauigkeit liegt hierbei im Bereich weniger Zentimeter.

SPIELWIESE

Mehr Licht!

Von Stefan Gohlisch

Die Bonfire, die die finstere Welt Asperia erleuchteten, sind erloschen. Die Hüterinnen des Lichts haben die Städte verlassen und sich auf ihre Inseln zurückgezogen. Nun ist es an den Gnomen, sie zurückzulocken, auf dass es Licht werde, sie selbst in den großen Rat ziehen und Friede, Freude, Eierkuchen herrschen – oder so ähnlich.

Eigentlich ist das fast egal, denn bei „Bonfire“ handelt es sich um das jüngste Werk von Stefan Feld („Burgen von Burgund“, „Carpe Diem“), und der schert sich herzlich wenig um Geschichten, die seine fein austarierten Mechanismen illustrieren, für die er so geschätzt wird. In einem Gespräch im Rahmen der (in diesem Jahr digital abgehaltenen) Essener Spielemesse räumte er ein, der Grafiker Dennis Lohausen habe den Hintergrund ersonnen.

Die Geschichte hilft allerdings ungemein, um das abstrakte Geschehen zu bündeln. Auf dem zentralen Spielplan sieht man zum Beispiel Schiffe, die Inseln abfahren, damit ihre Lenker Aufgaben erhalten. Die legen sie in ihre persönlichen Städtetableaus und drehen sie um, wenn die Aufgabe erfüllt ist, sodass sie ihre Bonfire-Seite zeigen. Sie bauen an Wegen rundherum, auf denen die angelockten Hüterinnen später als heilige Prozession lustwandeln, sie werben Experten und Älteste der Gnome an (für Sonderaktionen und erste Siegpunkte), sammeln Ressourcen und vieles mehr. Für all das wenden die Spielenden Aktionen auf.

So weit bekannte Stefan-Feld-Kost: sehr dicht, sehr verzahnt, anspruchsvoll und durchaus schlüssig. Aber der Autor ist eben auch dafür bekannt, seine Spiele um einen neuen Mechanismus herum aufzubauen. Das ist in diesem Fall die Methode, wie die Spielenden überhaupt an ihre Aktionen in Form kleiner quadratischer Plättchen kommen: Im Zentrum jeder Stadt befindet sich ein Bereich, in dem man nach und nach sogenannte Schicksalsplättchen legt. Sie stehen für je drei Aktionsplättchen – und wenn man sie geschickt, also benachbart zu symbolgleichen, platziert, auch für weitere. Hier hat Feld tatsächlich in einem taktischen Brocken ein kleines Legespiel versteckt.

Und wozu das alles? Um Novizen in den Rat zu schicken (ein weiterer Bereich des zentralen Spielplans). Befinden sich dort – je nach Zahl der Teilnehmer – sieben, zehn oder 13 von ihnen, wird die Endphase mit nur noch fünf weiteren Zügen eingeläutet, und danach geht es ans Zählen der Siegpunkte.

Der Verlag stuft „Bonfire“ als Expertenspiel ein, und das ist so wahr, wie es falsch ist. Um erfolgreich zu spielen, um mehrere Winkelzüge vorauszudenken und trotzdem spontan auf Aktionen der Mitspieler zu reagieren, bedarf es einer spezifischen Art zu denken, die selbst Vielspieler nicht immer aufbringen.

Auf der anderen Seite ist der tatsächliche Ablauf sehr eingängig: Wer am Zug ist, legt entweder Schicksalsplättchen und fährt Aktionen ein, führt eine Aktion durch oder erfüllt eine Aufgabe. Um hier mitzumischen, muss man nur die Hürde der nicht immer eindeutigen Symbolsprache des Spiels nehmen.

Befriedigend ist das Geschehen allemal: Immer gibt es etwas zu tun. Immer springt etwas Positives heraus, und wenn man es nicht mit absoluten Grüblern zu tun hat, wird man mit eineinhalb Stunden puren Spiel- und Denkvergnügens belohnt. Ein echter Feld eben.

Info Stefan Feld: „Bonfire“. Hall Games/Pegasus, für einen bis vier Spielende ab zwölf Jahren, etwa 50 Euro.

Einfach mal auf den Keks gehen

FOTO: ALEKSANDRA SUZI/ADOBE STOCK

Statistisch gesehen isst jeder Deutsche pro Jahr mehr als einen Weihnachtsmann aus Schokolade. Doch wenn es nur das wäre: Weihnachten ist das Fest der Süßigkeiten – was sich auch im Konsum von Keksen, Dominosteinen, Lebkuchen und Stollen zeigt. Eine Kostprobe.

Von Vanessa Casper

Weihnachten ist nicht nur das Fest der Liebe, sondern auch das der Traditionen. Weihnachtslieder, Lichterketten, Tannenbaum, Gans und Würstchen mit Kartoffelsalat zählen dazu. Und natürlich Marzipankartoffeln, Lebkuchen, Zimtsterne, Spekulatius und all die anderen süßen Verlockungen, die schon im September in die Süßwarenregale der Supermärkte einziehen und darauf warten, im Adventskalender oder im Nikolausstiefel zu landen. Einer spielt dabei eine besonders zentrale Rolle: der Weihnachtsmann. Zumindest der aus Schokolade.

Nach Angaben des Bundesverbands der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI) wurden 2019 insgesamt 151 Millionen Schokoladenweihnachtsmänner hergestellt, davon blieben rund 100 Millionen in Deutschland. Damit kommt auf jeden Bundesbürger mehr als ein Schokoladenweihnachtsmann. Er ist nach wie vor die Nummer eins, wenn es um Süßes zum Fest geht. Doch ein anderer Klassiker steht ebenfalls ganz oben auf der Beliebtheitsskala: Für etwa 40 Prozent der Deutschen sind Lebkuchen das beste Weihnachtsgebäck, wie eine Erhebung des BDSI und des Marktforschungsinstituts Nielsen zeigt. Auf Platz zwei und drei folgen dann mit Spekulatius (21 Prozent) und Stollen (19 Prozent) ebenfalls zwei alte Bekannte.

Süßwarenhersteller wie Nestlé setzen daher auf Bewährtes für Nikolausstiefel und

> Für etwa 40 Prozent der Deutschen sind Lebkuchen das beste Weihnachtsgebäck.
>
> **Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie**

Den Schokoweihnachtsmann mögen die Deutschen am liebsten. FOTOS: LARS KOCH/ADOBE STOCK, YULIA/ADOBE STOCK

anderen Farben als nur Rot und Weiß. Insgesamt steht der Geschenkcharakter bei winterlichen Süßigkeiten im Vordergrund. So gibt es Pralinen statt in der Schachtel auch mal in Sektflaschen oder in sogenannten Aktionsverpackungen mit Grußbotschaften wie „Alles Liebe“.

Auch personalisiertes Design haben die Süßwarenkonzerne mittlerweile für sich entdeckt. So lassen sich beispielsweise individuelle Sticker über das Internet bestellen.

Mag der Inhalt bei weihnachtlichem Naschwerk auch unverändert und auf die große Masse der Konsumenten zugeschnitten sein – bei der Verpackung ist man darauf bedacht, alles möglichst besonders und mit Liebe zum Detail zu gestalten. Traditionelle Motive mit Schneelandschaften oder Weihnachtsmännern mit Rauschebart spielen dabei ebenso eine Rolle wie festlich anmutende Farben in Silber und Gold, Rubinrot oder Königsblau. Hinzu kommen Verzierungen mit Schleifen, Filzapplikationen oder auch kleine Anhänger in Form von Engeln oder Tannenbäumen, die möglichst nicht nach billigem Plastik aussehen sollen.

Auch Muster und Motive sind also in der Regel traditionell gehalten. Damit werden nicht zuletzt auch Sehnsüchte bedient: Mit Produktbeschreibungen von „Kaminzauber“ bis „Wintermärchen“, dem Versprechen von Bratapfel- oder Winterkakao-Geschmack soll eine bilderbuchhafte Gemütlichkeit transportiert werden.

Und auch, wenn es wohl keine Weihnachtsmärkte geben wird in diesem Jahr: Dank Schokoladentafelsorten mit gebrannten Mandeln und Spekulatius oder auch Kokosmakrone, kann man sich ein süßes Stück Budenzauber nach Hause holen. Selbst Glühweinschokolade ist zu haben. Das Bestreben, ihre Produkte in die Winterwunderweihnachtstüte zu bekommen – und das schon im Herbst und nicht erst unterm Christbaum – ist auch bei den Schokoriegelherstellern groß. So gibt es im Winter auch in diesem Segment beispielsweise Varianten mit Spekulatiusgeschmack.

Apropos Riegel: Der allgemeine Trend zur Snackification macht auch vor den Süßwaren nicht halt: Megapacks und XXL-Keksdosen scheinen der Vergangenheit anzugehören. Die Verpackungen sind gerade zur Weihnachtszeit mittlerweile nicht nur feiner, sondern auch kleiner. Lebkuchen etwa gibt es ebenfalls als Riegel oder mundgerechte Happen.

Und was ist mit den ebenfalls die Lebensmittelbranche stark dominierenden Trends Ernährungsbewusstsein und Nachhaltigkeit? Mitunter finden sie bei der Verpackungsreduzierung oder dem Einsatz nachhaltiger Rohstoffe – etwa Fair-Trade-Kakao und zertifiziertem Palmöl – Berücksichtigung. Auch wenn diese Aspekte an Weihnachten zugunsten von Tradition, Emotionalität und dem Genießen etwas in den Hintergrund treten, sind sie ein zusätzlicher Kaufanreiz für Kunden.

Doch in erster Linie zählt der Geschmack. Und das ist meist der der Kindheit: vielleicht nicht gerade Apfel, Nuss und Mandelkern, aber ganz bestimmt Spekulatius, Lebkuchen, Zimtstern, Marzipan – und der Kopf vom Schokoladenweihnachtsmann.

DAS KOMMT

FOTO: ZUMA WIRE/IMAGO IMAGES

Bademode zum Abtauchen

Auch wenn Strandurlaub gerade in weiter Ferne liegt, stehen immerhin schon die Bademodetrends für nächstes Jahr fest. Ein Schwerpunkt sind vom Tauch- und Surfsport inspirierte Modelle. Dabei dominieren Zweiteiler mit lang- oder kurzärmeligen Oberteilen. Die Tendenz zu grundsätzlich mehr Stoff zeigt sich auch bei einem weiteren Trend: schwarze Bikinis und Badeanzüge, die sich am „Little Black Dress“ orientieren, sowie Modelle mit Volants und Rüschen.

FOTO: DES WILLIE/NETFLIX/AP

Pullunder mit Prinzessinnenaura

Das Comeback der Achtziger- und Neunzigerjahre in der Mode hat auch dazu geführt, dass in diesem Jahr in den sozialen Medien vor allem die Outfits der wohl bestangezogenen Frau dieser Zeit immer wieder zitiert wurden. Die Rede ist von Prinzessin Diana. Dank ihr wird nun auch der Pullunder als Must-have gehypt. In der jüngsten Staffel der Netflix-Serie „The Crown“ trägt ihn Di-Darstellerin Emma Corrin (Foto) – passenderweise in Royalblau.

FOTO: VIANNEY LE CAER/INVISION/AP/DPA

Pastellfarben für Outfit und Wände

Rosige Aussichten für 2021: Rosa und Hellblau zählen zu den angesagtesten Farben. Und das nicht nur in der Mode, sondern auch bei der Inneneinrichtung. So darf mit Blick auf die Laufsteghighlights für Frühjahr und Sommer einerseits bei Kleidern und Oberteilen in zarten Tönen geschwelgt werden. Andererseits sind Pastellfarben auch bei der Wandgestaltung gefragt. Das Pantone Colour Institute sieht ein „reiches Spektrum von Blütentönen“ auf uns zukommen.

GESCHMACKSSACHE

Ein Hoch auf den Hoodie

Von Kerstin Hergt

Autorin und Literaturexpertin Elke Heidenreich, die gerade den Geschichtenband „Männer in Kamelhaarmänteln“ (Hanser) veröffentlicht hat, sagt über ihren eigenen Kleidungsstil, er sei „einfach“. Ihr stünden, Hosen, T-Shirts und gut geschnittene Jacketts, verriet sie jüngst in einem Interview. So weit, so leger. Doch dann echauffiert sie sich über ein Kleidungsstück, das man zuvor durchaus auch in ihrer Garderobe vermutet hätte: den Hoodie. Kapuzenpullover machten sie „fassungslos“, bekannte die 77-Jährige und warf die Frage auf: „Warum trägt jemand in einem Café oder bei Sonne einen Kapuzenpullover?“

Höchstwahrscheinlich, weil er es ebenfalls einfach, aber noch dazu modisch mag. Denn wie die Jogginghose (Modeaffine sprechen eher von Sweatpants) ist auch der Hoodie seit dem Ausbruch der Pandemie und der zwangsläufig damit einhergehenden Konzentration auf die eigenen vier Wände zum allgemeinen Lieblingsteil avanciert. Längst zählt er nicht mehr nur zum Arbeitsalltag von Schülern, Studenten, Rappern, Computernerds, Graffitisprayern und demonstrierenden Globalisierungsgegnern.

Im Homeoffice hat der Loungewear- und Athleisurestyle mit locker sitzender, unkomplizierter Kleidung aus Baumwolle und Jersey durch alle Altersklassen und Berufsbranchen hinweg neue und dankbare Fans gefunden. Die dehnbaren und weichen Stoffe haben Gemütlichkeit und Geräumigkeit ins Lockdownleben gebracht. Der flauschig-weiche Hoodie mit seiner schützenden Kapuze ist mithin zu einer Art Rüstung mit Knautschzone geworden, an der Tristesse und Stress zumindest ein wenig abprallen. Man tut dem Kapuzenpulli unrecht, wenn man ihn als stillos bezeichnet oder ihn gar für suspekt hält, nur weil in Zeitungen und TV-Nachrichten Berichte über Cyberkriminalität nach wie vor gern symbolhaft mit Hoodie-Trägern im Halbdunkel und mit über den Kopf gestülpter Kapuze illustriert werden.

Apropos Symbolkraft: Die charakteristische Kapuze, die vielleicht

Salonfähig: der Kapuzenpulli. FOTO: ESSENTIEL ANTWERP/DPA

auch Assoziationen mit finsterem Mittelalter und dubiosen Geheimbünden weckt, war es wohl, die dem Pulli in der Vergangenheit ein leicht anrüchiges Image beschert hat. Was hat der Träger denn zu verbergen in der großen Kängurutasche und unter der Kapuze? Dabei liegen der Erfindung des Hoodies rein praktische Überlegungen zugrunde: Er wurde ursprünglich in den Dreißigerjahren in den USA für Arbeiter in Kühlhäusern entworfen. Von dort schaffte er schließlich den Aufstieg in die Luxusklasse. Namhafte Designer widmen dem Hoodie zunehmend Aufmerksamkeit.

Bei Marken wie Louis Vuitton oder Balenciaga gehört der Kapuzenpullover schon seit Längerem zum Basissortiment – und wird von Stars wie Billie Eilish oder Kanye West auch gern auf dem roten Teppich getragen. Für die aktuelle Herbst- und Wintersaison haben auch andere Designer mit der Grundform des Hoodies experimentiert: Da gibt es Modelle mit fransigen Kordeln oder mit abnehmbaren Kapuzen und Taschen auf den Ärmeln statt vor dem Bauch.

Selbst Givenchy, die einstige Hausmarke von Hollywoodstar und Stilikone Audrey Hepburn, hat Hoodies im Programm und kombiniert diese auf der hauseigenen Website unter anderem mit Bleistiftrock und Marlene-Hose. Der Look ist zwar nicht ganz homeofficetauglich, aber so elegant, dass es fast schon fassungslos macht.

FOTO: GERHARD STEIDL

Vonne Unendlichkait

Vor fünf Jahren starb der Schriftsteller Günter Grass. Sein langjähriger Verleger Gerhard Steidl veröffentlicht nun ein Schmuckstück, die Ausgabe letzter Hand. Im Gespräch verrät Steidl, ob sich nicht doch noch irgendwo ein Grass-Werk finden lässt.

Von Kristian Teetz

Bücher,
die ich leergemolken verließ,
Bücher, in die ich kroch,
um den Vielfraß, die Zeit,
zu verzehren,
riechen nun fremdgegangen,
sind mir enteignet.
(Günter Grass, aus:
„Fundsachen für Nichtleser“, 1997)

Unke, Schnecke, Rättin, Butt – und die Windhühner nicht zu vergessen. Günter Grass zeigte in seinen Werken und oft auch in den dazugehörenden Buchtiteln sein Faible für Tiere und Tiervergleiche. Doch der Wurm blieb außen vor. Dabei war Günter Grass ein solcher Wurm, genauer gesagt ein Bücherwurm – nicht nur in dem Sinne, dass er viel las und schrieb. Sondern er kroch auch in seine Bücher, um sie mitzugestalten und dem Inhalt Form zu geben – sicherlich nicht nur, um den „Vielfraß, die Zeit, zu verzehren“, wie es in dem oben zitierten Gedicht von 1997 heißt.

Grass war nicht nur Komponist seiner Geschichten, sondern auch Architekt seiner Bücher: Die Cover seiner Romane bestanden immer aus seinen eigenen Illustrationen, und er hatte feste Vorstellungen vom Erscheinungsbild seiner Werke, etwa in welcher Schriftart Figuren wie Tulla Pokriefke oder Fonty dem Leser und der Leserin begegnen sollen. Doch was er da im Kopf hatte, musste natürlich noch raus in die Welt, das Buch sollte noch so werden, wie er sich das dachte. Und da konnte Grass auf seinen kongenialen Partner zählen: seinen Verleger Gerhard Steidl.

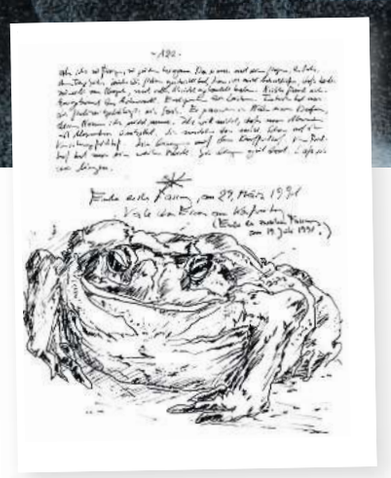
Nun, fünf Jahre nach Grass' Tod, erscheint von und bei Steidl die Neue Göttinger Ausgabe mit allen epischen, lyrischen und dramatischen Werken, mit Gesprächen, Essays und Reden des Nobelpreisträgers von 1999. „Es ist die Ausgabe letzter Hand“, betont Gerhard Steidl am Telefon. Aber warum braucht es noch eine Werkausgabe, wenn doch mehr oder weniger alle Bände aus Grass' Schaffen erhältlich sind?

Zum einen galten die bisherigen Ausgaben in der Literaturwissenschaft als nicht mehr ausreichend. Und es sind auch Fehler beseitigt worden. „Es ist so“, erklärt Steidl. „Seine Leserinnen und Leser, seine Übersetzerinnen und Übersetzer haben Günter Grass Korrekturen durchgegeben – etwa wenn eine Straße oder eine Himmelsrichtung in Danzig nicht stimmen konnte. Grass hat zu allen Büchern noch Korrekturen gesammelt und unser Lektorat ebenfalls. Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.“ Aber wichtig sei, dass Grass nichts mehr umgedichtet, sondern wenn überhaupt nur kleine Korrekturen vorgenommen habe.

> Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.
>
> **Gerhard Steidl,** Verleger

11 000 Seiten Lesestoff: der Verleger Gerhard Steidl mit 24 Bänden Grass. FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

An der 24-bändigen Neuen Göttinger Ausgabe war Grass noch selbst beteiligt. Die Farbe des Umschlags (rot), die Schriftart (Baskerville statt in den Büchern zuvor Garamond) und weitere Feinheiten haben Steidl und Grass noch gemeinsam ausgetüftelt. „All das mündet inhaltlich in eine perfekte Ausgabe, die jetzt nicht mehr korrigiert werden muss“, sagt Steidl. „Sie kommt besser und moderner daher. Die Ausgabe ist schöner gestaltet, die Drucktechnik ist besser, es ist ein feineres Papier, ein schönerer Einband und mit der Holzkiste eine schönere Verpackung.“ Steidl schwärmt von einem haptischen Erlebnis. Und wer die Bücher in der Hand hält, kann ihm nur beipflichten.



Günter Grass schrieb per Hand: Dieses Blatt zeigt eine Seite der ersten Manuskriptfassung der Erzählung „Unkenrufe“. FOTO: STEIDL

Doch ist es wirklich die Ausgabe letzter Hand? Schließlich taucht gerade bei Schriftstellern mit einer langen Schaffenszeit wie Günter Grass immer mal wieder ein Gedicht auf, das hinter einem Buchrücken steckte oder ein Romanmanuskript, das auf dem Dachboden verstaubte. Bei Grass sei das „so gut wie ausgeschlossen“, betont Steidl – auch wenn sein lebensbilanzierendes Buch „Vonne Endlichkait“ postum erschienen ist. „Er hat schon relativ früh, im Alter von etwa 60 Jahren, angefangen, ‚sein Haus zu bestellen', wie er es mir gegenüber immer genannt hat.“ Grass habe zu diesem Zeitpunkt angekündigt: „Ich fange jetzt an, alles durchzugehen, und was ich nicht veröffentlicht haben will, das soll auch nicht in meinem Nachlass bleiben, das wird zerrissen und kommt ins Altpapier.“

Das, was Grass hingegen publiziert sehen wollte, ist er noch zu Lebzeiten angegangen. „Er hat mir gesagt: ‚Das, was ich als Buch auch nach meinem Tod haben will, das machen wir jetzt gleich, damit da nicht später jemand reinredet und das anders interpretiert'“, sagt Steidl. Grass habe in den letzten zehn, zwölf Jahren seines Lebens ein mächtiges Tempo vorgelegt. „Oft haben wir zwei oder sogar drei Bücher im Jahr realisiert.“ Das Einzige, was nicht veröffentlicht und was auch definitiv nicht von ihm freigegeben sei, sind seine privaten Tagebücher. „Die sind gut unter Verschluss“, sagt der Verleger, der rund 30 Jahre mit Grass zusammengearbeitet hat.

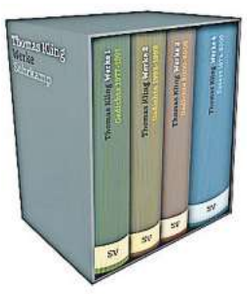
Was nun zum vollkommenen Glück eines jeden Grass-Lesers noch fehlt, sind entsprechende Kommentarbände. Diese seien parallel zur Werkausgabe nicht auch noch zu stemmen gewesen, betont Steidl. Aber eine mehrbändige Kommentarausgabe ist für das kommende Jahr angekündigt. Sie soll in türkisfarbenem Leinen erscheinen – „schön leuchtend“, sagt Steidl. Gemeinsam mit der Werkausgabe wird sie dann im Bücherregal nicht zu übersehen sein.

Info Günter Grass: „Werke. Neue Göttinger Ausgabe in 24 Bänden“, herausgegeben von Dieter Stolz und Werner Frizen. Steidl. 10 952 Seiten, 480 Euro.

Thomas Klings Lyrik – Feuer unterm Hintern

Seine Gedichte klopften nicht höflich an die Tür, um Einlass in den Literaturbetrieb zu erbeten. Thomas Klings Lyrik rammte sich durch die Wand. Bäääämmm, hier bin ich. „ich bin hier Prometheus – / ist das schon mal klar? / Prometheus, an den Kaukasus / aus sprachen angeschlossen. / kein leberthema, keine werte hier. / ich mach der sprache feuer unterm hintern. flammende.“ So, dann wär das auch klar.

Thomas Kling, 2005 im Alter von 47 Jahren viel zu früh gestorben, machte der Sprache wahrlich Feuer unter dem Hintern. Groß- und Kleinschreibung waren Spielmaterial für ihn, er schrieb in Lautschrift, wenn ihm danach war. „schlafnse / mir nicht ein hier!“ Nein, wie auch. „hirschgulasch. den schuß, widerhallend, gezisch vom lärchenhang, / konnten wir gerade noch hören. wir? bei tisch. der dampfende berg, / gegenüber, gleich drüben, in flußnähe, wo Actaeon zu boden ging“. So wie Kling klang, klang sonst niemand.



Eine vierbändige Ausgabe seiner Werke – drei Bände Gedichte, einer Essays – ist nun erschienen. Wer anfängt zu lesen, wird sofort entflammt sein. „schwerbeschäftigter food-stylist / der das nackte spickt, gesträuch, mit / ebereschnbeeren, vögel fliegn drauf“. Lyrik mit Feuer unterm Hintern. *tz*

Info Thomas Kling: „Werke in vier Bänden“. Herausgegeben u. a. von Marcel Beyer. Suhrkamp. 2692 Seiten, 148 Euro.

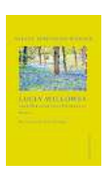
NIMM 3

MAL LESEN
MARTINA SULNER

Ali Smith: Winter. Sophia sieht Gestalten, die nicht existieren. Doch sonst geht es in dem feinen Roman der schottischen Autorin realistisch zu: Sophia verbringt Weihnachten mit ihrem Sohn, ihrer Schwester und einer jungen Frau. Die vier sind zerstritten und frustriert über den (politischen) Zustand der Welt, doch irgendwie raufen sie sich zusammen. Na ja, halbwegs.

Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer. 1956 ist der Vater aus Ungarn geflohen, jetzt, im heißen Sommer 2018, verbringt der schon kranke Mann dort noch einmal die Ferien. Kurz darauf stirbt er. Berührend erzählt die Frankfurter Autorin, geboren 1965, wie „unzumutbar“ es ist, die Eltern zu verlieren. Und auch von Ungarn, gestern und heute.

Sylvia Townsend Warner: Lolly Willowes oder der liebevolle Jägersmann. Diese nette Lolly, die Männer allerdings überschätzt findet, soll eine Hexe sein? Das kann man zu Beginn des 1926 erschienenen Romans, der von Ann Anders neu übersetzt wurde, kaum glauben. In dem feministischen Klassiker erobert sich Laura, wie sie eigentlich heißt, ein eigenes Leben – zur Not mithilfe des Teufels. Very british, schön schräg.



MAL HÖREN
MATHIAS BEGALKE

AnnenMayKantereit: 12. „Weißt du noch, wie es ist, wenn tausend Stimmen singen und die Funken überspringen? Du warst geborgen, und dir war angenehm kühl, das ist das ozeanische Gefühl.“ So klingt Isolation, wie es ist, wenn es keine sozialen Kontakte gibt, keine Ablenkung, keine andere Möglichkeit, als mit sich allein zu sein. Wenn Lockdown ist, wird das Klavier zum Kriechtier. „Der Traum ist immer nur geliehen.“

Idiot Prayer: Nick Cave alone at Alexandra Palace. Ganz allein war er nicht bei den Aufnahmen für sein Konzert, das es auch als Film gibt. Umgeben von Covid-19-Beamten mit Maßband und Fieberthermometer und Eimern voller Desinfektionsgel betet Nick Cave seine Songs ins Nichts und bringt das Schwarz zwischen zwei Sternen zum Glitzern.

Heinz Rudolf Kunze: Wie der Name schon sagt – Solo live. „Die Menschen könnten sich an diesen Zustand gewöhnen und irgendwann Konzerte gar nicht mehr vermissen“, befürchtet HRK. Er hat das Beste aus dem verlorenen Jahr gemacht. Er hat trotzdem gespielt, wenn auch vor weit, weit weniger Menschen als sonst. „Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort.“

MAL SEHEN
HANNAH SCHEIWE

Du hast das Leben vor dir. Die Holocaust-Überlebende und Ex-Prostituierte Rosa (Sophia Loren, nach sechs Jahren Auszeit) nimmt Waisenkind Momo bei sich auf. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entsteht eine besondere Freundschaft zwischen diesem ungleichen, verletzlichen Paar. Zu Tränen rührend, wie schon die Buchvorlage von Romain Gary. (Netflix)

Jingle Jangle Journey. Erfinder Jeronicus (Forest Whitaker) ist glücklich. Doch als sein Gehilfe mit Jeronicus' größter Erfindung abhaut und seine Frau stirbt, wird aus der Zauberwerkstatt ein Pfandleihhaus. Bis die Enkelin für ein Weihnachtswunder sorgt. Der Musicalfilm mit Songs von John Legend ist Kitsch in Überlänge – perfekt zum Wegträumen. (Netflix)

Social Distance. Passend zum Teil-Lockdown erzählt die Serie Social-Distancing-Geschichten – von Ike, der an virtuellen Treffen der anonymen Alkoholiker teilnimmt und einen Rückfall beim Reden mit einer Pflanze erleidet. Von Miguel, der die Onlinetrauerfeier für seinen Vater organisiert, in der der Tote als schwul geoutet wird – und von einigen anderen. Emotional, witzig und immer nah dran. (Netflix)